

**Zur lexikographischen Behandlung der grammatischen Kategorie
des Aspekts in den neueren slavischen standardsprachlichen
Wörterbüchern**

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie

in der

Fakultät für Philologie

Der

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

vorgelegt

von

Ragkyoo Sun

<Inhaltsverzeichnis>

1. Einleitung	1
2. Bedeutung und Problematik des Wörterbuchs	5
2.1. Zum Wesen der Lexikographie	5
2.1.1. Lexikographie als Nicht-Wissenschaft	5
2.1.2. Lexikographie als Wissenschaft	6
2.2. Bedeutung und Problematik des Wörterbuchs	8
2.2.1. Die Gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Wörterbuchs	9
2.2.2. Die Linguistische Bedeutung des Wörterbuchs	10
2.2.3. Problematik des Wörterbuchs	12
2.3. Die Bedeutung und Problematik der Grammatik im Wörterbuch	15
2.3.1. Die Grammatik im Wörterbuch aus linguistischer Sicht	16
2.3.2. Die Grammatik im Wörterbuch für Wörterbuchbenutzer	19
2.3.3. Die Problematik der Grammatik in slavischen Wörterbüchern	21
2.3.3.1. Die Problematik der Grammatik in den Einleitungsteilen	21
2.3.3.2. Die Problematik der Grammatik im Wörterbuchartikel	22
2.3.3.3. Die Problematik der Grammatik bei der Lemmataauswahl	26
2.3.3.4. Die Problematik der Grammatik im lexikographischen Explikat	27
3. Aspektologische Problematik in den slavischen Wörterbüchern	30
3.1. Die kategorialen Begriffe des Aspekts	30
3.1.1. Der Begriff der grammatischen Kategorie	30
3.1.1.1. Der Aspekt als grammatische Kategorie	33
3.1.1.2. Der Aspekt als Wortveränderungskategorie	36
3.1.1.3. Der Aspekt als wortklassifizierende Kategorie	38
3.1.1.4. Der Aspekt als Mischkategorie	39
3.2. Zum Wesen des Aspekts	41
3.2.1. Aspekt und Aktionsart	41
3.2.1.1. Ansätze für und gegen die Trennung der Aktionsart vom Aspekt	42
3.2.1.1.1. Die traditionelle russische Aspektologie	42
3.2.1.1.2. Ansätze zur Trennung zwischen Aktionsart und Aspekt	44
3.2.2. Der Begriff des Aspekts	48
3.2.2.1. Definitionsversuche des Aspekts aus formaler Sicht	49
3.2.2.2. Definitionsversuche des Aspekts aus inhaltlicher Sicht	51
3.2.2.2.1. Definitionen des Aspekts	51
3.2.2.2.2. Ansätze zu den allgemeinen Bedeutungen von Perfektiv und Imperfektiv	52
3.3. Das Aspektpaar	57
3.3.1. Zum Verständnis des Aspektpaarbegriffs	57
3.3.2. Die Präfigierung	58
3.3.2.1. Ansätze gegen die Existenz leerer Präfixe	58
3.3.2.2. Ansätze für die Existenz leerer Präfixe	60
3.3.3. Die Suffigierung	62
3.3.4. Suppletive Aspektpaare	64
4. Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern	66
4.1. Die strukturellen Einheiten des Wörterbuchs	66
4.2. Aspektinformationen im Einleitungsteil des Wörterbuchs	70
4.2.1. Benutzerhinweise	70

4.2.2. Abkürzungserläuterungen	71
4.2.3. Sprachinformationen	73
4.3. Das Wörterverzeichnis	74
4.3.1. Strukturelle Eigenschaften des Wörterverzeichnisses	74
4.3.2. Die vertikale Achse des Wörterverzeichnisses	77
4.3.2.1. Der Lemmabestand	77
4.3.2.2. Makrostruktur	78
4.3.2.2.1. Die Lemmatisierungsverfahren in Abhängigkeit von der kategorialen Bestimmung der Aspektpaare	78
4.3.2.2.2. Exkurs: Zugangsverfahren zu den verbalen Lemmata	80
4.3.3. Die horizontale Achse des Wörterverzeichnisses	82
4.3.3.1. Artikel	82
4.3.3.1.1. Lemma	83
4.3.3.1.1.1. Lemmabegriffe	83
4.3.3.1.1.1.1. Die strukturalistische Orientierung	84
4.3.3.1.1.1.2. Das Lemma als im Wörterbuch beschriebene Sprache	85
4.3.3.1.1.1.3. Das Lemma als Beschreibungssprache	89
4.3.3.1.1.1.4. Die Problematik der Lemmakonzeption	90
4.3.3.1.1.1.5. Die slavischen Verballemmata als Informationsquelle für den Aspekt	92
4.3.3.1.2. Exkurs: Zur Problematik der Einordnung der Aspektpaarglieder	94
4.3.3.1.3. Das Explikans der Wörterbuchartikel	97
4.3.3.1.3.1. Angaben über den Aspekt	97
4.3.3.1.3.2. Exkurs: Aspektinformationen auf syntaktischer Ebene	99
4.3.3.1.3.3. Wörterbuchbeispiele	101
4.4. Checkpointliste zur Analyse der Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern	104
5. Analysen der slavischen Wörterbücher im Hinblick auf die Aspektinformationen	106
5.1. Auswahlkriterien für die slavischen allgemeinen einsprachigen Wörterbücher und ihre Beispiellemmata	106
5.2. Die lexikographische Bedeutung und die Aspektinformationen in slavischen einsprachigen Wörterbüchern	107
5.2.1. Die russischen Wörterbücher	107
5.2.1.1. Die russischen Verben	114
5.2.1.2. Das Wörterbuch von Ожегов	117
5.2.1.3. Das große Akademiewörterbuch (GAW)(1991)	121
5.2.1.4. Das kleine Akademiewörterbuch (KAW) (1981/1984, 1957/1961)	122
5.2.1.5. Das große Akademiewörterbuch (GAW) (1948/1965)	126
5.2.1.6. Das Wörterbuch von Ушаков (1935/1940)	127
5.2.1.7. Das Wörterbuch von Даль	128
5.2.1.8. Das 1. Akademiewörterbuch (САР) (1806/1822) (2.Auflage)	130
5.2.1.9. Zusammenfassung	131
5.2.2. Die ukrainischen Wörterbücher	133
5.2.2.1. Новий Тлумачний Словник Української Мови (2000)	136
5.2.2.2. Словник Української Мови (1970/1980)	137
5.2.2.3. Словарь Української Мови (1907/1909)	139
5.2.3. Die weißrussischen Wörterbücher	140
5.2.3.1. Тлумачальны Слоўнік Беларускай Мовы (1977/84)	142
5.2.4. Die polnischen Wörterbücher	143
5.2.4.1. Słownik Języka Polskiego (1998)	146
5.2.4.2. Słownik Języka Polskiego (1958/1969)	147
5.2.4.3. Słownik Języka Polskiego (1900/1919)	150

5.2.4.4. Słownik Języka Polskiego (2. Auflage 1854).....	151
5.2.5. Die tschechischen Wörterbücher 151	
5.2.5.1. Slovník spisovného jazyka českého (1971).....	154
5.2.5.2. Příruční Slovník Jazyka Českého (1935/1957).....	155
5.2.5.3. Slovník Jazyka Českého (1937).....	157
5.2.5.4. Słownik Česko-Němský (1835/1839).....	158
5.2.6. Das slowakische Wörterbuch 158	
5.2.7. Die sorbischen Wörterbücher 161	
5.2.7.1. Die obersorbischen Wörterbücher.....	163
5.2.7.1.1. Hornjoserbsko-Němski Słownik (1954).....	165
5.2.7.1.2. Serbsko-Němski Słownik (1927) (Neudruck 1986).....	165
5.2.7.2. Die niedersorbischen Wörterbücher.....	166
5.2.7.2.1. Dolnoserbsko-Nimski Słownik (1999).....	168
5.2.7.2.2. Słownik Dolnoserbskeje Rěcy a jeje Narěcow (1966).....	168
5.2.8. Die serbokroatischen Wörterbücher 169	
5.2.8.1. Rječnik hrvatskoga jezika (1991).....	173
5.2.8.2. Rječnik hrvatskosrpskoga književnog jezika od Preporoda do. I. G. Kovačića (1985/1990-).....	173
5.2.8.3. Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika (1967/1976).....	176
5.2.8.4. Речник Српскохрватског Књижевног и Народног Језика (1959/-).....	177
5.2.8.5. Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika (1880/-).....	177
5.2.9. Die slowenischen Wörterbücher 178	
5.2.9.1. Slovar Slovenskega Knjižnega Jezika (1970/1991).....	180
5.2.9.2. Slovar Slovenskega Jezika (1936).....	181
5.2.10. Das makedonische Wörterbuch 181	
5.2.10.1. Речник на Македонскиот Јазик (1961).....	183
5.2.11. Die bulgarischen Wörterbücher 183	
5.2.11.1. Български Тълковен Речник (четвърто фототипно издание) (1993).....	187
5.2.11.2. Речник на Българския Език (1977/-).....	187
5.2.11.3. Български Тълковен Речник (второ издание, 1963).....	190
5.2.11.4. Речник на Съвременния Български Книжовен Език (1955/1959).....	190
5.3. Überblick der Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern.....	191
6. Resümee.....	197
7. Literaturverzeichnis.....	204
1) Literatur in lateinischer Schrift.....	204
2) Literatur in kyrillischer Schrift.....	212
3) Die zitierten Wörterbücher.....	217
4) Die untersuchten Wörterbücher in retrospektiver Reihenfolge.....	218

1. Einleitung

Wörterbücher stellen eine Widerspiegelung des kollektiven Bewusstseins aller Mitglieder einer gegebenen Sprachgemeinschaft in verschiedenen Epochen dar. Das Wörterbuch hat damit sowohl kulturelle und gesellschaftliche als auch linguistische Bedeutung. Letztere insofern als das Wörterbuch einerseits – verstanden als Sprach-beschreibungsmittel - den linguistischen Forschungsstand der gegebenen Sprache zu einem bestimmten Zeitpunkt reflektiert und andererseits als Quelle linguistischer Forschung dienen kann.

Das Wörterbuch als Vermittlungskanal zwischen Sprachwissenschaft und Gesellschaft repräsentiert linguistische Forschungsergebnisse. Verschiedene Wörterbücher reflektieren dabei gemeinhin unterschiedliche linguistische Ansätze, die nicht zuletzt bestimmt sind durch die lexikographischen Kodifikationsziele in Abhängigkeit von der anzusprechenden Gruppe der Wörterbuchbenutzer. Für den Linguisten ist es von Interesse, in welcher Weise unterschiedliche linguistische Ansätze in Wörterbüchern vertreten werden und welche Probleme sich daraus für die Benutzer ergeben können.

Eine zentrale Aufgabe slavischer Wörterbücher stellt die Vermittlung notwendiger und nachvollziehbarer Informationen bezüglich der semantischen und grammatischen Eigenschaften des Verbalaspektes als grammatischer Kategorie dar. Der Verbalaspekt ist eine fundamentale und ausgesprochen komplexe Erscheinung slavischer Sprachen. Diese muss in einem akzeptierbaren Wörterbuch notwendigerweise berücksichtigt werden und zwar so, dass ihre Komplexität in einer operablen Weise beschrieben wird.

Die Problematik solcher Beschreibungen im Wörterbuch unter Gesichtspunkten der Aspektologie und Lexikographie ist schon Gegenstand verschiedener linguistischer Untersuchungen gewesen, z.B. ISAČENKO 1962, 361 und БОНДАРКО 1975, 40. Die aspektorientierten Autoren kritisieren in der Regel, dass mangelhafte theoretische und nicht übereinstimmende aspektologische Ansätze in Hinblick auf die Aspektbedeutung und die Aspektpaare zu großen Schwierigkeiten im Bereich der Aspektbeschreibung in Wörterbüchern führen. In der vorliegenden Arbeit soll hingegen vor allem auf die unzureichende empirische Forschung zum Aspekt in lexikographischer Hinsicht hingewiesen werden.

Um einen solchen empirischen Untersuchungsansatz zur Problematik der Aspektlexikographie in den slavischen Wörterbüchern zu unternehmen, liegt der Fokus der vorliegenden Arbeit auf

der Fragestellung, wie der slavische Verbalaspekt im Zusammenhang mit verschiedenen aspektologischen Forschungsergebnissen in der slavischen Lexikographie behandelt wird. Im einzelnen geht es darum, welche aspektbezogenen Informationen in slavischen Sprachen als grammatische Kategorie beschrieben werden, wo in den standardsprachlichen Wörterbüchern diese Informationen auftauchen und welche Probleme sie aus Sicht der möglichen Benutzer implizieren.

Die zahlreichen bisher vorliegenden Ergebnisse zum Verbalaspekt slavischer Sprachen sind hinsichtlich ihres Forschungsinteresses weit gefächert. Hingegen werden nicht alle dieser ausdifferenzierten aspektologischen Forschungsergebnisse bei der Wörterbucherstellung berücksichtigt, sondern lediglich diejenigen, welche Informationen lexikographischen Charakters enthalten. Ferner sind jene in die Wörterbuchschreibung aufgenommenen Aspektinformationen bedingt durch die unterschiedlichen linguistischen - und damit auch sprachtheoretischen - Ansätze der jeweiligen Verfasser. Die Analyse der nachweisbaren Aspektinformationen in den berücksichtigten Wörterbüchern wird zeigen, wie sehr sich die dort aufgenommenen Hinweise dazu voneinander unterscheiden.

Um zu klären, welche Aspektinformationen in slavischen Wörterbüchern untersucht werden sollen, wird auf das Grundkonzept des synthetischen ideographischen Ansatzes zum Wort (МОРКОВКИН), welches auf die Aufstellung der aspektologischen Informationen des Verbs innerhalb des slavischen Verbalaspektsystems angewendet wird, zurückgegriffen. Die verschiedenen theoretischen Ansätze zu den aspektologischen Grundbegriffen basieren vornehmlich auf den als repräsentativ anzusehenden Arbeiten russischer Aspektologen (vor allem МАСЛОВ, БОНДАРКО, ІСАЧЕНКО und АВИЛОВА), da für den Bereich des Russischen die umfangreichsten und differenziertesten Untersuchungen zum Thema zu verzeichnen sind.

Divergierende Ansätze zu elementaren aspektologischen Begriffen werden jeweils mit entsprechenden Beispielen aus den Bezugswörterbüchern illustriert, um die Problematik der Aspektinformationen in slavischen Wörterbüchern empirisch zu belegen (Kapitel 3).

Die einem Wörterbuch zu Grunde liegenden aspektologischen Ansätze sollen je nach der allgemeinen oder spezifischen Wörterbuchstruktur in den verschiedenen Wörterbuchbildungselementen lexikographisch erfasst werden. Hierzu bedarf es einer metalexikographischen Diskussion über Wörterbuchstruktur bzw. Wörterbuchbestandteile, die innerhalb eines Wörterbuchs verschiedene Funktionen erfüllen. Die verschiedenen lexikographischen Beschreibungsverfahren für Aspektinformationen innerhalb slavischer Wörterbücher führen zu der zweiten Frage, nämlich der, an welcher Stelle die Aspektinformationen im Wörterbuch untergebracht werden.

Das Problem der lexikographischen Beschreibung des Aspekts stellt sich in zweifacher Hinsicht dar: Zum einen in der direkten Beschreibung, also in den Angaben hinsichtlich des Aspekts, wie z.B. der Angabe von bestimmten Aspektpaaren, wobei hier noch unberücksichtigt ist, dass die Bestimmung der korrelativen Aspektformen eines der umstrittensten Probleme der Aspektologie ist. Zum anderen zeigen sich Differenzen bei den grundlegenden aspektologischen Begriffen wie z.B. dem Aspekt, Perfektiv und Imperfektiv, die als Lemmata in den Wörterbüchern den Benutzer informieren sollen. In beiden genannten Bereichen finden sich in Wörterbüchern unpräzise und - im Vergleich - widersprüchliche Informationen.

Wenn nun von den Aspektangaben im Wörterbuch, z.B. der Aspektpaarangabe, die Rede ist, dann soll es hierbei lediglich um eine Wörterbuchstruktureinheit gehen, nämlich die Makrostruktur der Lemmata, um die Untersuchung für einen bestimmten Teil der Aspektinformationen im Wörterbuch zu präzisieren. Dieses Vorgehen lässt andere Aspektinformationen im Wörterbuch außer Acht, wie beispielsweise die Informationen im Benutzerhinweis und in den lexikalischen Bestandteilen - wie auch „Aspekt“, „Perfektiv“ und „Imperfektiv“ als Lemmata im Wörterbuch -, welche jedes Wörterbuch als obligatorische Bestandteile enthält. Die Aspektangaben in den Wörterbüchern sollen also jeweils nach dem entsprechenden Wörterbuchbestandteil systematisch untersucht werden.

Die metalexikographische Untersuchung dieser Arbeit (Kapitel 4) konzentriert sich auf die jeweilige Wörterbuchstruktureinheit mit den Aspektinformationen und deren Problematik. Beispiele werden hauptsächlich aus slavischen allgemeinen einsprachigen Wörterbüchern angeführt, liegt doch das Interesse dieser Arbeit darin, festzustellen, wie die Aspektinformationen an entsprechender Stelle behandelt werden.

Der aspektologische und der metalexikographische Teil werden jeweils abgeschlossen mit Fragestellungen zu den Wörterbucheinträgen, die der Untersuchung aller Aspektinformationen in slavischen Wörterbüchern dienen. Als Resultat dieser beiden theoretischen Teile wird am Ende des vierten Kapitels eine Analysecheckpunktliste für slavische Wörterbücher entwickelt. Diese Liste soll die Analyse der Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern ermöglichen, wodurch wiederum die weitere Untersuchung zur Frage, wie die Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern behandelt werden, vorbereitet wird.

Auf der Grundlage dieses Analyserasters werden die Ergebnisse zu den Aspektinformationen jedes einzelnen Wörterbuchs präsentiert und in Kapitel 5 retrospektiv für alle berücksichtigten Wörterbücher zusammengestellt.

Zur Analyse der Aspektinformationen herangezogen werden allgemeine, vornehmlich einsprachige Wörterbücher aller slavischen Sprachen:

des Russischen, Ukrainischen, Weißrussischen, Polnischen, Tschechischen, Slowakischen, Sorbischen, Serbokroatischen, Slowenischen, Makedonischen und der bulgarischen Sprache.

Die einsprachigen Wörterbücher wurden ausgewählt, da sie den breitesten Benutzerkreis ansprechen. Der vergleichsweise lange Erscheinungszeitraum von rund 200 Jahren wurde gewählt, um Entwicklungen im Bereich der Aspektangaben nachzuspüren und gegebenenfalls diachrone Entwicklungstendenzen der Aspektbeschreibung aufzuzeigen.

2. Bedeutung und Problematik des Wörterbuchs

2.1. Zum Wesen der Lexikographie

In der lexikographischen Forschung herrscht eine rege Diskussion über den Status der Lexikographie und ihre Charakteristik als Wissenschaft. Diese Auseinandersetzung reflektiert in Bezug auf den wissenschaftlichen Gegenstand die ambivalente Stellung der Wörterbücher als Resultat lexikographischer Tätigkeit einerseits und als sprachwissenschaftlichen Forschungsgegenstand andererseits.

2.1.1. Lexikographie als Nicht-Wissenschaft

Es ist offensichtlich, dass die Lexikographie und das Wörterbuch durch das Verhältnis zwischen Tätigkeitsbereich und Gegenstand verbunden sind. Verschiedene Vertreter stellen den Status der Wissenschaftlichkeit in Hinblick auf die Lexikographie apriorisch in Frage mit dem Kernargument, dass diese sich im Wesentlichen auf die Wörterbuchschreibung beschränke und Wörterbuchforschung im eigentlichen Sinne ausschließe.

Der Ansatz, der die Lexikographie als einen nicht-wissenschaftlichen Bereich bezeichnet, beschränkt sich einseitig auf den praktischen lexikographischen Tätigkeitszweig, die Wörterbuchschreibung. Die Wörterbuchschreibung ist, folgt man diesen Ansätzen, eine praktische Methode ohne eine bestimmte objektive theoretische Grundlage:

„Lexicography is not yet a science. It may never be. It is an intricate and subtle and sometimes over-powering art, requiring subjective analysis, arbitrary decisions, and intuitive reasoning.“ (GOVE 1967, 7).

Diese mangelnde theoretische Basis führt auch BÄHR an, um der Lexikographie den Status einer Wissenschaft abzuspochen. Er versteht, wie GOVE, die Lexikographie als praktische Wörterbuchschreibung.

„Lexikographie ist heute keine wissenschaft, sondern die anwendung vor allem philologischer und linguistischer erkenntnisse auf den wortschatz durch den mangels eigener theorien ‘unvoreingenommen‘ praktizierenden Lexikographen. Aber lexikographie kann eine

Wissenschaft werden, wenn es den Lexikographen gelingt, ihre Praxis theoretisch zu begründen und im Rahmen einer oder mehrerer Theorien zu systematisieren.“ (BAHR 1978, 98)¹.

Wie die Lexikographie gegenwärtig in Bezug auf ihre Wissenschaftlichkeit eingeschätzt wird, zeigt sich auch in der Bestimmung der Lexikographie durch BATTENBURG. Die Lexikographie, so seine Bewertung, solle als praktische Tätigkeit verstanden werden, die traditionelle und wissenschaftliche Verfahren mit einem gewissen Grad an Willkürlichkeit des Lexikographen verbinde.

„In reality, lexicography is probably part science and part art. Although lexicographers follow traditional and scientific practices, they are allowed considerable freedom in describing language and arranging this material within the dictionary entry.“ (BATTENBURG 1991, 7).

Ansätze, welche die Lexikographie als Nicht-Wissenschaft kennzeichnen, gehen davon aus, dass der lexikographische Tätigkeitsbereich, der sich hierbei an die etymologische Bedeutung des Kompositums Lexikographie anlehnt, praktisch nur auf die Wörterbuchschreibung beschränkt ist, sich nicht auf theoretische Grundlagen stützt und hierbei traditionelle Methoden und die Willkür - im Sinne notwendiger Zugeständnisse - der Lexikographen einbezieht.

2.1.2. Lexikographie als Wissenschaft

In linguistischen Ansätzen, in denen Lexikographie dagegen als Wissenschaft verstanden wird, wird die wissenschaftliche Komponente der Lexikographie in der Verbindung mit der Lexikologie gesucht. Hier wird die Lexikographie als ein Teil der Lexikologie betrachtet; und zwar entweder als eine Art Subkategorie oder als deren angewandter und praktischer Zweig². Zahlreiche Linguisten sehen das zentrale Verhältnis zwischen Lexikologie und Lexikographie darin, dass die Aufgabe der Lexikologie in der Lexembeschreibung liegt und die Wörterbuchschreibung die praktische Repräsentation der Lexikologie sein soll, der lexikographische Tätigkeitsbereich dementsprechend seinem Wesen nach mit der Wörterbuchschreibung gleichgesetzt werden kann.

¹ Die Groß- und Kleinschreibung nach dem originalen Text.

² „Eine Wörterbuchtheorie kann nur Teil der Lexikologie sein, ihre Prämissen müssen in ihr angelegt sein. [...] Die Lexikographie, als Teil der Lexikologie, ist in einer Vielzahl unterschiedlicher, durch Empirie und Benutzerbedürfnisse bestimmter Wörterbuchtypen repräsentiert.“ (KEMPCKE 1982, 44). „The Terms ‚lexicology‘ and ‚lexicography‘ are sometimes regarded as synonymous. It can also happen that the term ‚lexicology‘ is perceived as being equivalent to lexicographic theory, or that lexicography is regarded as part of lexicology.“ (SVENSÉN 1993, 1).

„Lexikographie, die Lehre von der Wörterbuchschreibung, appliziert lexikologische Erkenntnisse bezüglich Theorie und Methodologie. Diese Applikation beinhaltet die Kodifikation des durch die Lexikologie bereitgestellten lexikalischen Inventars und manifestiert sich im Wörterbuch genannten Lexikon. Das Verhältnis von Lexikologie und Lexik einerseits und Lexikographie und Lexikon andererseits ist dadurch bestimmt, dass die Lexikologie eine auf der Metaebene liegende sprachwissenschaftliche Disziplin im Sinne einer theoretischen Beschäftigung mit den Prämissen der sich auf der Metaebene der Lexikographie abspielenden linguistischen Voraussetzungen darstellt.“ (KÜHN 1978, 3).

Die Lexikologie untersucht und beschreibt vor allem den Wortbestand bzw. das lexikalische System der Sprache, einschließlich der Fragestellungen zum Wort als ihrer Grundeinheit. Lexikographie beschäftigt sich mit der Wörterbuchschreibung und mit der Erforschung des Wörterbuchs, welches wiederum den Informationsbedürfnissen des Wörterbuchbenutzers dient. Die klarste Verbindung zwischen Lexikologie und Lexikographie auf dem Gebiet der Beschreibung des Wortes erwartet man in den Wörterbuchtypen Erklärendes Wörterbuch (ОЖЕГОВ, С. И./ШВЕДОВА, Н. Ю. (1992), Толковый Словарь Русского Языка. Москва), Synonymwörterbuch (ЕВГЕНЬЕВА, А. П. (1970/1971), Словарь Синонимов Русского Языка. 2 Bde. Москва) und Antonymwörterbuch (ЛЬВОВ, М. Р. (1988), Словарь Антонимов Русского Языка. НОВИКОВ, Л. Е. (ed.), Москва) u.s.w.

Andererseits existieren jedoch Wörterbuchtypen, die als Beschreibungsgegenstand das Wort außerhalb des lexikologischen Forschungsbereiches aufführen, wie z.B. Das orthographische Wörterbuch des Deutschen, Словарь морфем русского языка u.a. Überdies bieten jedoch allgemein einsprachige Wörterbücher (Erklärende Wörterbücher) Betonungs- und morphologische Angaben, die wiederum nicht in der Lexikologie erarbeitet werden³.

Weitere Ansätze, die die Wissenschaftlichkeit der Lexikographie unterstreichen, betrachten in erster Linie die Praxis der Wörterbuchschreibung. Sie betonen, dass im Prozess der Entstehung von Wörterbüchern mehrere Wissenschaften einfließen und illustrieren dies mit verschiedenen wissenschaftsbezogenen Wörterbüchern und Lexika.

WIEGAND stellt fest, dass in den verschiedenen lexikographischen Praxisbereichen nicht nur die Linguistik angewandt und nicht ausschließlich linguistische Ergebnisse genutzt werden, und somit Lexikographie als eigenständige Wissenschaft bezeichnet werden kann⁴:

³ Hierzu FILIPEC (1994, 177), SVENSÉN (1993, 1), ГАК (1990, 259), HARTMANN (1985, 308).

⁴ Diese Meinung vertreten LEWKOWSKAJA (1968), die Lexikographie als selbständige, aber mit der Lexikologie

„Die lexikographischen Tätigkeiten bestehen nicht nur darin, dass linguistische Theorien und Methoden angewandt werden, daher ist die Lexikographie nicht nur angewandte Linguistik. [...] In den verschiedenen Praxisbereichen (den ‚Wörterbuchwerkstätten‘) wurden und werden in sehr unterschiedlichem Maße wissenschaftliche Verfahren aus verschiedenen Wissenschaften angewendet und wissenschaftliche Ergebnisse aus verschiedenen Wissenschaften genutzt.“ (WIEGAND 1983a, 40-41).

Aus den bisher angeführten verschiedenen Ansätzen ergibt sich eine vorläufige Bestimmung der Lexikographie: Das Wörterbuch ist das Ergebnis lexikographischer Tätigkeiten. Es ist unbestreitbar, dass das Wörterbuch mit der Lexikologie unmittelbar verbunden ist. Allein für das allgemein einsprachige erklärende Wörterbuch ist es aber unumgänglich, nicht nur lexikologische Theorie und Methodologie, sondern ebenso linguistische Forschungsergebnisse heranzuziehen. Darüber hinaus ist der Transfer zwischen der fachsprachlichen Komponente und der Gemeinsprache zu berücksichtigen. Die Wörterbuchschreibung innerhalb der Lexikographie ist mithin eine interdisziplinäre wissenschaftliche Tätigkeit.

Während sich das bisher Gesagte auf den Prozess der Wörterbuchschreibung bezieht, beschäftigt sich ein weiterer Zweig der Lexikographie mit den Ergebnissen der Wörterbuchschreibung, d.h. mit der Wörterbuchforschung. Die Wörterbuchforschung innerhalb der Lexikographie ist die wissenschaftliche Tätigkeit, welche sich mit der systematischen Erforschung der theoretischen und praktischen Zusammenhänge innerhalb einzelner der Wörterbücher, aber auch außerhalb derselben mit anderen Wörterbüchern sowie linguistischen und außerlinguistischen Bereichen befasst. Die Ergebnisse der Wörterbuchforschung üben Einfluss auf interdependente linguistische Forschungsbereiche aus. Erst mit dem Wörterbuch ist es in vielen linguistischen Forschungsbereichen möglich, bestimmte Fragestellungen zu untersuchen. Zu diesen Forschungsfeldern gehören vor allem die Lexikographie, die Lexikologie und andere linguistische Disziplinen (Morphologie, Semantik u.s.w.). Auf diese Weise wirkt die Linguistik auf die Lexikographie und zwar sowohl auf die Wörterbuchschreibung als auch auf die Wörterbuchforschung.

2.2. Bedeutung und Problematik des Wörterbuchs

auf engste verbundene Wissenschaft bezeichnet, und WILSKE (1984, 19, 229) unter Hervorhebung des Bezugs zur Lexikologie: „Obwohl die Lexikographie (Lehre von den Prinzipien und Arten der Erfassung des Wortschatzes in Wörterbüchern) zumeist nicht als ein Teilgebiet der Lexikologie angesehen wird, sind doch beide Disziplinen unmittelbar aufeinander bezogen. Lexikologische Erkenntnisse finden Anwendung bei der Zusammenstellung und Nutzung von Wörterbüchern.“ (WILSKE 1984, 19).

2.2.1. Die Gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Wörterbuchs

Das Wörterbuch ist mit Blick auf seine gesellschaftliche und kulturelle Funktion eine integrierte Gesamtheit von wissenschaftlichen Ergebnissen eines gegebenen Zeitabschnitts, welche gesellschaftlichen Bedürfnissen entgegenkommt und kulturelle Schaffensprozesse anregt oder unterstützt.

Die gesellschaftlichen Bedürfnisse, die der Anfertigung von Wörterbüchern zu Grunde liegen, gehen sowohl von der Sprachwissenschaft als auch der Religion, der Dichtung, dem Bildungswesen, der Politik, der Wirtschaft und der Sprachplanung aus (HAUSMANN 1989, 2). Die gesellschaftliche Motivation für die Erstellung von Wörterbüchern übt einen unterschiedlichen Einfluss auf die lexikographische Entwicklung in verschiedenen Nationen aus, denn einzelne Nationen durchleben unterschiedliche Kulturgeschichten und einen jeweils anderen Entwicklungsprozess der Schriftsprache⁵.

Die Vielfalt gesellschaftlicher Bedürfnisse fördert ein reiches wörterbuchtypologisches Spektrum innerhalb eines kulturellen Bereiches, denn die Wörterbücher sollen einerseits individuelle Informationswünsche innerhalb der Gesellschaft erfüllen, andererseits jedoch kollektive Dokumentationswünsche befriedigen⁶

Wörterbücher dienen also der Erfüllung individueller und kollektiver gesellschaftlicher Bedürfnisse und in verschiedenen kulturellen Bereichen, der Anhebung des Kulturniveaus der Gesellschaft und bilden eine gemeinsame kommunikative Basis der jeweiligen Gesellschaft. In

⁵ Im Irak wurde das erste Wörterbuch aus praktischen Erwägungen verfasst. Assyrian verfasste ein Wörterbuch, um die Kommunikationsprobleme mit Sumerian zu lösen, während die arabische Lexikographie religiös motiviert war (AL-KASIMI 1983, 1-2). In Tschechien wurden die ersten Wörterbücher aus didaktischen Gründen gedruckt:

„One of the foremost representatives of this development in the Czech lands is Bartoloměj z Chlumce, called Klaret, [...] Among those of his works whose manuscripts have been preserved are two dictionaries of great importance namely Bohemarius- Bohemáz written before the end of the 1350s, and Glossarius- Glossář, [...] The value of this tradition consists in its pedagogic achievements which undoubtedly represent the most relevant reasons for the onomasiological approach becoming dominant in Czech lexicography.“ (PŘÍVRATSKÁ 1994, 151).

⁶ HAUSMANN unterscheidet innerhalb des Begriffes Gesellschaft zwischen der Gesellschaft als Summe der Individuen und der Gesellschaft als Kollektivum. Nach diesen beiden gesellschaftlichen Typen muss das Spektrum der Funktionen der Wörterbücher vielgestaltig sein. Die vielgestaltige gesellschaftliche Funktion der Wörterbücher spiegelt sich im Reichtum der Wörterbuchtypologie.

„Wörterbücher haben nämlich einerseits gewisse punktuelle Informationsbedürfnisse der Individuen zu befriedigen (Gebrauchsllexikographie), andererseits können ihnen nationale, staatliche, politische, administrative, oder wissenschaftliche Dokumentationswünsche zugrunde liegen.“ (HAUSMANN 1989, 5).

der gesellschaftlichen Kommunikationsfunktion der Wörterbücher liegt die Aufgabe der Lexikographie. Auf diese Tatsache bezieht sich die Aufgabe der Lexikographie in den Bereichen Wörterbuchkultur und Benutzerfreundlichkeit.

2.2.2. Die Linguistische Bedeutung des Wörterbuchs

Eine Aufgabe des Wörterbuchs besteht in der funktionierenden gesellschaftlichen Kommunikation. Die gesellschaftlich-kommunikative Funktion der Wörterbücher in sprachwissenschaftlicher Sicht ist vor allem in Bezug auf die Lexikographiegeschichte und die Wörterbuchtypologie von Interesse.

Die Bedeutung der Wörterbücher in der Geschichte der Lexikographie kann mit der Entstehung der Schriftsprache und ihrem Entwicklungsprozess verglichen werden. Unabhängig vom ein- oder zweisprachigen Wörterbuch und von den unterschiedlichen Entwicklungszeiträumen spiegeln sich in Wörterbüchern die Entwicklungsphasen einer Schriftsprache. Auch in der slavischen Lexikographie ist es üblich, Verbindungslinien zwischen Lexikographiegeschichte und Sprachentwicklung zu ziehen.

Wörterbücher spiegeln das gesellschaftliche Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprachgemeinschaft durch die Kodifizierung der Schriftsprache entsprechend ihrer Entwicklungsepoche wider⁷. So sind z.B. normative Wörterbücher in der polnischen Lexikographie im 19. Jahrhundert zunächst durch die Bekämpfung von Germanismen und Russizismen zu charakterisieren, während seit 1918 die Beseitigung von Archaismen und Regionalismen zur Unifizierung der Schriftsprache im Vordergrund steht (URBÁNCZYK 1991, 2270).

Die Entstehung der sorbischen Lexikographie im Kontext der Reformation und der durch sie hervorgerufenen gegenreformatorischen Bestrebungen und die Rolle des fünfbandigen tschechisch-deutschen Wörterbuchs von JUNGSMANN⁸ im Prozess der tschechischen nationalen Erneuerung, das mit der Aufwertung des Wortschatzes zum gesellschaftlich-kommunikativen Leistungsträger eine Gleichstellung zu anderen vollentwickelten Schriftsprachen anstrebte (JEDLIČKA 1990, 2280), zeigen, dass die lexikographische Geschichte, also die Geschichte der Kodifikation der Schriftsprache, als integraler Bestandteil der Kulturgeschichte zu sehen ist.

⁷ Wörterbücher dienen nicht nur der Fixierung der schriftlichen Standardsprache, sondern auch zur Modernisierung, Bewahrung, und zur Deskription der Standardsprache (ZGUSTA 1989, 70).

⁸ JUNGSMANN, J. (1835/1839), Slovník česko- německý. 5 Bde. Praha.

Aus der Lexikographiegeschichte heraus ist das Wörterbuch eine Reflektion des gesellschaftlichen Sprachbewusstseins der jeweiligen Epoche einer Sprachgemeinschaft. Anhand der sowjetischen Lexikographie hat JACHNOW die Bedeutung des Wörterbuchs vor diesem Hintergrund dargestellt:

„[...] ist die Wörterbuchkultur einer Nation sowohl Indiz für den Stand von Schriftsprachenentwicklung und –verständnis als auch Spiegelbild des sprachwissenschaftlichen Interesses und Standards der gegebenen Gesellschaft. Mithin gilt die Geschichte der Lexikographie als ein nicht unwesentlicher Teil der Kulturgeschichte einer Nation und das lexikographische Spektrum selbst als integraler Bestandteil ihrer kommunikativen Kultur.“ (JACHNOW 1990, 2309).

Hinsichtlich einer funktionalen Typologie erfüllen Wörterbücher als grundlegende linguistische Aufgaben eine beschreibende, eine erklärende und eine präskriptive Aufgabe:⁹ Wörterbücher repräsentieren sprachwissenschaftliche Zustände und Interessen einer Sprachgemeinschaft. Sie sind ein Gradmesser dafür, wie weit sie spezifische und individuelle gesellschaftliche Bedürfnisse befriedigen können.

„Während beispielsweise deskriptive Wörterbücher (Wb.) in der Art von Dialektwb., historischen Wb., Frequenzwb., etc. eher als Reflexphänomene eines bestimmten Sprachzeitgeistes gelten können, seien präskriptive Werke wie normativ-erklärende Wb., orthographische Wb., Synonymiewb., etc. aktive Instrumentarien zur Förderung der Sprachkultur einer Gesellschaft und damit Mittel zur Hebung ihrer kulturellen Leistungsfähigkeit allgemein.“ (Jachnow 1990, 2309).

Die Bedeutung des Wörterbuchs liegt aus linguistischer Sicht ferner darin, dass es weitere Forschung ermöglicht. Linguisten können Wörterbücher als Hilfsmittel zu bestimmten Zwecken für ihre Fragestellungen benutzen; und zwar einerseits als sprachtheoretische Modelle und zum anderen als Informationsquellen, die sprachliche Daten liefern¹⁰. So ist beispielsweise ein rückläufiges Wörterbuch vor allem für die Gewinnung eines Untersuchungskorpus in verschiedenen Bereichen geeignet. Es kann als Grundlage für morphologische Untersuchungen

⁹ Z.B. müssen bei idiomatischen, phraseologischen oder umgangssprachlichen Einheiten nicht nur semantische Beschreibungen gegeben werden, sondern dem Wörterbuchbenutzer auch erklärt werden, wie diese korrekt eingesetzt werden.

¹⁰ „Linguistic is also influenced by lexicography, Rey-Debove observes that linguistics brings little to lexicography concerning semantic material. In fact, semantic must sometimes consult the dictionary for ideas or facts concerning language.“ (BATTENBURG (1991, 7) ; hierzu auch JACHNOW (1990, 2309), HARRAS (1989a, 159-163), REY-DEBOVE (1970, 27) Les limites des applications de la linguistique à la lexicographie (dictionnaires de langue monoligues) ; in: Babel 16. S.25-29, hier nach BATTENBURG (1991) zitiert.

dienen, z.B. der Klassifikation der Wörter nach ihren grammatischen Merkmalen. Weiterhin ermöglicht ein rückläufiges Wörterbuch, viele Fragen der Wortbildung (z.B.: Inwieweit ist ein bestimmtes Suffix produktiv?) Phonetik, Phonologie und Morphologie zu klären. Es kann zudem ein Untersuchungskorpus für semantische Forschungen liefern, z.B. bei der Suche nach der allgemeinen Bedeutung einiger Wortbildungsgruppen. Die Nützlichkeit des rückläufigen Wörterbuchs zeigt sich nicht nur bei linguistischen Forschungen, sondern dient auch didaktischen Zwecken (GÄRTNER/KÜHN 1990, 1133; ЗАЛИЗНЯК 1974, 6-7).

Aus dem Gesagten ergibt sich zur Bedeutung des Wörterbuchs Folgendes: Wörterbücher sind Indikator und Illustration linguistischer Interessen und Zustände einer jeweiligen Gesellschaft und ein Sammelwerk linguistischer Erkenntnisse von Epoche zu Epoche. Wörterbücher sind Informanten, die es Benutzern ermöglichen, bestimmte sprachliche und eventuell kommunikative Bedürfnisse zu befriedigen und dienen damit einer Steigerung der kommunikativen Kultur einer Gesellschaft insgesamt und zudem der Entwicklung der Linguistik.

2.2.3. Problematik des Wörterbuchs

Trotz der beschriebenen gesellschaftlichen Rolle der Wörterbücher, besonders in der lexikographischen Geschichte und in der Sprachwissenschaft, wird sie unter Linguisten nicht einheitlich bewertet. Vor dem Hintergrund der mannigfaltigen Funktionen von Wörterbüchern kann man die Ausführungen der Linguisten BLOOMFIELD und CHOMSKY, beide exponierte Vertreter unterschiedlicher linguistischer Schulen, als Unterschätzung oder gar als bewusste Untertreibung der Bedeutung von Wörterbüchern ansehen, vgl. AL-KASIMI (1983, 4).

BLOOMFIELD hat in „Language“ das Wörterbuch folgendermaßen aufgefasst: „The lexicon is really an appendix of the grammar, a list of basic irregularities.“ (BLOOMFIELD 1965, 274). Diese Art Unterschätzung des Wörterbuchs zeigt sich in den Vorstellungen CHOMSKYS zum Wörterbuch: „In general, all properties of a formative that are essentially idiosyncratic will be specified in the lexicon.“(CHOMSKY 1965, 87).

Die negative Einstellung zur Lexikographie und zu Wörterbüchern, wie beispielsweise die geringe Einschätzung der Rolle des Wörterbuchs oder die abwertende Haltung zur Lexikographie eines GOVE, bilden einen problematischen Kontext für die praktische Wörterbuchschreibung an sich, für linguistische Forschungsergebnisse, die sich daraus ergeben, und für die Wörterbuchforschung als linguistische Disziplin insgesamt.

Die Uneinheitlichkeit zwischen lexikographischen Beschreibungen und linguistischen

Theorien ist eine zentrale Problematik des Wörterbuchs. Die Distanz zwischen lexikographischer Praxis und den theoretischen Grundlagen hat zuallererst die Vernachlässigung der theoretischen sprachwissenschaftlichen Orientierung bei der Wörterbuchschreibung zur Folge¹¹.

Die Gründe für das Fehlen einer theoretischen Basis für die lexikographischen Beschreibungen liegen neben den distanzierend-ablehnenden Positionen gegenüber Wörterbüchern bzw. der Wörterbuchschreibung als sprachwissenschaftlichem Gegenstand darin, dass Lexikographen keinen sprachwissenschaftlichen theoretischen Hintergrund oder kein Interesse für grammatische Angaben im Rahmen der Wörterbuchschreibung haben. AL-KASIMI ist der Ansicht, dass das Fehlen einer theoretischen Basis in erster Linie mit den kommerziellen Interessen der Wörterbuchproduktion zu begründen ist¹².

Während diese Erklärung die außersprachwissenschaftlichen Ursachen behandelt, tritt eine andere Problematik bei der sprachtheoretischen Interpretation der praktischen Lexikographie auf. Bei der Anwendung einer sprachwissenschaftlichen Theorie zur praktischen Lexikographie ist trotz des Bemühens um eine einheitliche Theorie durch den Lexikographen ein theoretisches Prinzip in besonderen Fällen aufgrund von inkonsequenten und widersprüchlichen grammatischen Angaben im Wörterbuch nicht stringent durchzuhalten (BERGENHOLZ/MUGDAN 1985, 16; СОЛОНЬЕВ 1995, 45).

Inkonsequenzen und Widersprüche des linguistischen Prinzips bei der Beschreibung grammatischer Besonderheiten einzelner Wörter ergeben sich zuerst aus der Impraktikabilität der linguistischen Theorien. Das Wörterbuch als ein Beschreibungsmodell der Sprache sollte auf einer bestimmten Sprachbeschreibungstheorie basieren. Die von den Lexikographen jeweils ausgewählte Theorie kann aber meist nur eine Hauptlinie der Beschreibung des Wörterbuchs erfüllen und überlässt die Problematik der grammatischen Besonderheit einzelner

¹¹ Hier ist beispielsweise MARCKWARDT'S Kritik am Fehlen einer sprachtheoretischen Basis in der lexikographischen Beschreibung des Wortes in englischen Wörterbüchern anzuführen: „Structural concepts do not appear with any great frequency in the dictionary. Words are traditionally classified as nouns, adjectives, verbs, and so on. There was no attempt to substitute a scheme consistently based either upon form or function. This is a dictionary of words rather than of morphemes. I find it difficult to detect even a hint of structuralism in the handling of definitions.“ (MARCKWARDT 1963, 344); hierzu auch WEINREICH (1964, 408).

¹² „For a long time in the history of English lexicography no serious thought had ever been given to treating the methodology of lexicography on a general theoretical basis. Dictionaries just grew, guided by convenience and convention, and were most of the time commercial undertakings rather than scholarly achievements. The best commercial dictionary would aspire “to answer the questions that the user of dictionary asks“ as Barnhart said, not to extend „far beyond the first expectations of the purchases...“ as Coleridge wanted it to do.“ (AL-KASIMI 1983, 3)

Wörter oder ganzen Reihen der Beschreibungskategorie der Einschätzung des Lexikographen: „Der Lexikograph ist aber mit den überkommenen Kategorien der traditionellen Grammatik nicht allzu gut beraten, und neuere Strömungen in der Linguistik (namentlich die generative Transformationsgrammatik) haben dank ihrem Interesse an sehr allgemeinen und prinzipiellen Fragen wenig dazu beigetragen, die Unzulänglichkeiten herkömmlicher Grammatiken zu überwinden. So ist der Lexikograph bei der Einteilung von Wortarten, Satzgliedern usw. immer noch weitgehend auf sich gestellt: die groben Vorgaben der Grammatiker nehmen ihm die problematischen Detailentscheidungen nicht ab.“ (BERGENHOLZ/MUGDAN 1985, 16).

СОЛОВЬЕВ fasst die Schwierigkeit der Anwendung einer linguistischen Theorie in der Wörterbuchschreibung noch realistischer auf.

„Вместе с тем грамматисты признают, что единой и целостной теории, которая могла бы лечь в основу построения всех разделов грамматики, не существует, и поэтому в условиях, когда наблюдается разнородность лингвистических теорий и методов и ведутся споры по самым основным концептуальным вопросам грамматики, лексикографы, не имея возможности разрабатывать «свою» грамматическую концепцию, вынуждены выбирать ту грамматическую теорию, которая бы могла стать главной, определяющей позицию словаря при описании грамматических особенностей слова, т.к. ориентирование на две или несколько теорий неминуемо внесет существенные различия в грамматическую характеристику идентичных или аналогичных языковых фактов.“ (СОЛОВЬЕВ 1995, 45).

Solcherlei Mangel an Kontingenz der grammatischen Angaben resultieren den Linguisten zufolge nicht nur aus der mangelhaften Praktikabilität der Grammatiktheorie, sondern ebenso aus dem Fehlen empirischer Daten zum Sprachgebrauch:

„Dass die Verwendung eines Textkorpus zu verlässlicheren Auskünften führen kann, läßt sich kaum bestreiten; andererseits ist aber auch eine gewisse Skepsis gegenüber der korpusorientierten Lexikographie verständlich, weil sie noch nicht ausgereift ist und neben klaren Vorteilen zweifellos auch neue Schwierigkeiten mit sich bringt.“ (BERGENHOLZ/MUGDAN 1985, 16)

Neben den oben genannten Gründen nennt AL-KASIMI als Ursachen für die Divergenzen zwischen linguistischen Theorien und deren Applikation im Wörterbuch die rapide Veränderung von linguistischen Theorien. Diese führe zu Schwierigkeiten während der Anfertigung wissenschaftlicher Wörterbücher, da solche Vorhaben gewöhnlich einen großen Zeitraum in Anspruch nähmen. Er verweist auch auf die unterschiedlichen sprachwissenschaftlichen Ansätze innerhalb einer linguistischen Schule für dasselbe Problem, das die Lexikographen nach Angemessenheit und Konvention behandeln (AL-KASIMI 1983, 5 ff).

Wörterbücher enthalten trotz ihrer gesellschaftlichen und sprachwissenschaftlichen Funktionen Probleme, die mit der Distanz zwischen linguistischen Theorien und der praktischen Wörterbuchschreibung verbunden sind. Diese Problematik stellt Linguisten und

Lexikographen vor die Aufgabe, Mängel der Sprachtheorie für die Wörterbuchschreibung zu beseitigen, um Inkonsistenzen und Widersprüche theoretischer Interpretationen im Wörterbuch zu vermeiden.

Um diese Distanz zwischen Sprachtheorien und deren Applikation in Wörterbüchern zu verringern, ist es m.E. sinnvoll, konkrete sprachliche Entitäten und deren divergierende Beschreibungen, die sich aus unterschiedlichen sprachwissenschaftlichen Beschreibungskategorien ergeben, empirisch und systematisch zu untersuchen. Auf der Grundlage dieser Untersuchung ließe sich dann ein systematisches und einheitliches Gesamtkorpus gewinnen.

2.3. Die Bedeutung und Problematik der Grammatik im Wörterbuch

Das seit der Antike traditionelle Auftreten der Grammatik im Wörterbuch wurde trotz ihrer wichtigen Funktionen - sowohl für den Sprachwissenschaftler wie für den an praktischen Informationen interessierten Benutzer - von der Linguistik in ihrer Forschungsgeschichte lange Zeit völlig außer Acht gelassen.

Grammatik im Wörterbuch wurde, wenn es um die Informationen geht, die das Wörterbuch anbietet, nur als zusätzliche oder sekundäre Information in Wörterbüchern behandelt, welche im Schatten der lexikalischen Bedeutung steht. Die Grammatik im Wörterbuch wurde in der praktischen Lexikographie sogar aus außerwissenschaftlichen Gründen ausgeschlossen und unzulänglich beschrieben. In den vergangenen Jahrzehnten hingegen ist die Grammatik im Wörterbuch, wie mehrere Aufsatzsammlungen in der deutschen, russischen und englischen Lexikographie über das Thema „Grammatik und Wörterbuch“ zeigen, zu einem der Hauptthemen der Lexikographie aufgestiegen¹³. Die lexikographischen Forschungen zum Thema „die Grammatik im Wörterbuch“ widmen sich nun einerseits sprachtheoretisch der Eigenschaft des Wortes als sprachlicher Zentraleinheit und grundlegender lexikographische Beschreibungseinheit wie auch den Phrasemen aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen Ansätzen heraus. Andererseits wird auf empirische Forschungsmethoden, z.B. im Rahmen von

¹³ Z.B. BERGENHOLZ, H./MUGDAN, J. (eds.), (1985), *Lexikographie und Grammatik*. (Lexicographica Series Maior 3) Tübingen; PETÖFI, J. S./BREDEMEIER, J. (eds.), (1977), *Grammar in English Learners' Dictionary*. Hamburg; LEMMENS, M./WEKKER, H. (eds.), (1986), *Das Lexikon in der Grammatik – die Grammatik im Lexikon* (Lexicographica Series Maior 16) Tübingen; ЯРЦЕВА, В. Н.(ed.), (1984), *Слово в грамматике и словаре*. Москва.

Benutzerumfragen, zurückgegriffen, um Anforderungen an grammatische Beschreibungen aus der Benutzersicht zu ermitteln.

2.3.1. Die Grammatik im Wörterbuch aus linguistischer Sicht

Die Bedeutung der Grammatik im Wörterbuch, d.h ihre Stellung als Voraussetzung für die lexikographische Beschreibung, sollte zunächst in der Rolle der Grammatik bei der Realisierung des konkreten Wortes innerhalb des Sprachsystems gesucht werden. Das jeweilige Wort als elementare lexikographische Beschreibungseinheit in allgemeinen ein- und zweisprachigen erklärenden Wörterbüchern bildet die Grundstruktureinheit des Wörterbuchs, den Wörterbuchartikel. Während jedoch die lexikologische Beschreibung eines Lexems im Allgemeinen als primäres lexikographisches Explikat gesehen wird, wird die Grammatik des Wortes im Wörterbuch nicht immer berücksichtigt.

Die Bedeutung der Grammatik wird dabei in ihrer Wechselbeziehung mit einem Lexem untersucht und diese in der Wechselbeziehung mit diesem Lexem bei der Eintragung grammatischer Angaben und Kategorisierungen im Wörterbuch berücksichtigt. Trotz der zahlreichen Bestimmungen über das Wort allein aus verschiedenen linguistischen Ansätzen heraus sind die grundlegenden Faktoren für die Grammatik des Wortes in ihrer lexikographische Beschreibungen folgende:

Die grammatische Komponente ist neben der lexikalischen Komponente ein Bestandteil des Wortes. Das Wort ist also ein Komplex aus dem Lexem und den grammatischen Kategorien, die unmittelbar an der kommunikativen Tätigkeit teilnehmen. Im kommunikativen Akt ist es das Wort, das innerhalb einer größeren Einheit, z.B. im Satz, Beziehungen zu anderen Wörtern eingeht.

Die Funktion des Wortes wird erst durch das immanente grammatische Inventar bestimmt. Die Bedeutung der Grammatik liegt somit in erster Linie in der Realisierung des Wortes im kommunikativen Akt:

„Вступая в контакт с грамматическим законом, образцом, правилом, слово приводит в действие и обращает вовне свои внутренние качества: классную принадлежность, лексическое значение, сочетаемость свойства, индивидуальные семантические характеристики.” (ШВЕДОВА, Н. Ю.1984, 7).

Die notwendige Genauigkeit der Grammatik im Wörterbuch, die zum jeweils korrekten Gebrauch des Wortes führen soll, besteht ferner darin, dass die allgemeine Charakteristik der Wechselbeziehung zwischen Grammatik und Lexem, die durch grammatische Kategorien

ausgedrückt wird, nicht absolut gesetzt wird. Zum Funktionieren innerhalb eines Sprachsystems sind die jeweils individuellen Gegebenheiten des Wortes in Hinblick auf diese Wechselbeziehung zu berücksichtigen.

Eine bestimmte grammatische Kategorie umschließt eine Vielzahl von Wörtern. Jedoch ist diese grammatisch-kategoriale Charakteristik keinesfalls absolut. Die Grammatik gewährleistet die Verbindung der Wörter, kann sie aber nicht für alle Wörter identisch darstellen. So existiert die grammatische Kategorie des Numerus in der russischen Sprache zwar bei der überwiegenden Mehrheit des russischen Wortbestandes, jedoch nicht beim Adverb, Partizipialadverb, Zahlwort, bei einigen Pronomen und bei den Synsemantika (СУПРУН 1984, 38).

Diese lexikalische Beschränktheit der grammatischen Erscheinung ist unterschiedlich ausgeprägt. So kann man den russischen Personalpronomen ebenfalls den grammatischen Status des Numerus nicht aberkennen, obwohl die Numerusopposition я - мы, oder ты - вы nach individuellem Prinzip zur Geltung kommt. Der Kasus der Zahlwörter ist auch grammatikalisiert, aber nur die Wörter два/две weisen die spezifische Zusammenstellung der Deklinationsendungen -ух, -ум, -умя auf.

Diese Wechselbeziehung der lexikalischen und grammatischen Elemente der Sprache kann laut СУПРУН nach verschiedenen grammatischen Erscheinungen quantitativ und qualitativ in Subtypen weiter untergliedert werden. Die Subtypen können auf semantischer Basis gebildet werden. Als Beispiele dafür nennt er die Deklinationsendung der russischen Substantive in der ersten Deklination, Maskulin, Genitiv, Singular (СУПРУН 1984, 38-39ff.).

Viele russische Substantive der ersten Deklination, Maskulin, Genitiv, Singular besitzen neben -/a/ die Endung -/y/ (orthographisch -y und -ю), die durch verschiedene Faktoren bestimmt wird. Diese Flexionsauswahl zeigt die Wechselbeziehung lexikalischer und grammatischer Komponenten (Formen) in der Deklination und weisen auf semantische Subtypen in dieser Deklinationswortgruppe hin:

“Эти формы употребляются при обозначении целого, из которого выделяется некоторая часть (количество): достать (купить, принести) чаю, сахару, винограду; тарелка бульону, чашка чаю; мало (много) дыму, снегу, а также в некоторых отрицательных конструкциях, например нет снегу (в специальной литературе такой род. п. называется «родительным партиципальным»). [...] Выбор флексии в род. п. с количественным значением определяется несколькими факторами. К ним прежде всего относится лексическое значение слова: форма на -у и -ю образуется только у слов, называющих неодушевленные предметы. [...] 1) слова с вещественным значением, называющие различные составы и вещества (газ, воздух, клей,...) [...] 2) Слова, называющие проявления различных физических состояний (в том числе и природные явления): визг, гомон,[...].”(AG 80, 486-487ff.).

Diese grammatische Erscheinung zeigt einerseits die Wechselbeziehung der lexikalischen und

grammatischen Elemente einer Sprache im funktionalen Prozess, andererseits das einzelne Wort oder eine Wortgruppe innerhalb einer grammatischen Kategorie, die verschiedene grammatische Erscheinungen entsprechend grammatischer Prinzipien vertreten kann. Ausgehend von einem bestimmten Wort ist es kaum möglich, mit einem oder einigen ausgewählten grammatischen Prinzipien alle Wörter zu umfassen. Die einzelnen Wörter werden schließlich in Verbindung mit einer individuellen lexikalischen Komponente und als Träger verschiedener grammatischer Charakteristiken innerhalb eines Sprachsystems realisiert. Die Wechselbeziehung von Lexem und Grammatik sieht ГАК in funktionalsemantischer Hinsicht entweder auf der semantischen Ebene oder in der gegenseitigen Kompensation. Die Wechselbeziehung von Lexem und Grammatik erscheint danach einerseits in der Funktion der lexikalischen Semantik bei der Gebrauchsbegrenzung der grammatischen Formen und andererseits in den Funktionen der grammatischen Kategorien bei der Differenzierung oder Veränderung der Wortbedeutung (ГАК 1984, 43 ff.).

Beispielsweise wird das russische Verb *налезть* in der Bedeutung ‚in Mengen zusammenkriechen‘, ‚herangekrochen‘ kommen nur in der 3. Personalformen (Sg. und Pl.) benutzt, ist jedoch mit der Bedeutung ‚sich anziehen‘, ‚aufsetzen lassen‘ für alle Personalformen gebräuchlich (BIELFELDT, 1988, Russisch-Deutsches Wörterbuch.).

Auch die Differenzierung der Wortbedeutung durch die grammatische Kategorie kommt vor, wie z.B. bei den Funktionen der verbalen Valenz, die in vielen russischen Wörterbüchern durch interrogative Pronomen angegeben werden. Das russische Verb *насадить* hat nach seiner Valenz unterschiedliche lexikalische Bedeutungen:

- насадить кого/что: ‚in bestimmten Menge (wo) unterbringen‘,
- насадить чего: ‚in bestimmten Menge anpflanzen, setzen‘,
- насадить кого/что на что: ‚befestigen, daraufschlagen‘ (ebd.)

Unterschiedliche lexikalische Bedeutungen haben die Lang- und Kurzform der russischen Adjektive: *малый* ‚kurz‘, *мал* ‚zu eng‘ (ebd.)

Die Pluralformen einiger russischer Substantive können auch die Funktion der lexikalischen Bedeutungsänderung aufweisen:

- сбор* ‚Versammlung‘, *сборы* ‚Vorbereitung‘,
- выбор* ‚Auswahl‘, *выборы* ‚Wahlen‘, ‚Wahl‘,
- гонка* ‚Eile‘, *гонки* ‚Rennen‘, ‚Wettrennen‘ (ebd.)

Auf ähnliche Weise kann man bei allen Wortarten der Sprache Einflussfaktoren bei der Realisierung der lexikalischen Bedeutung registrieren. Diese Einflussfaktoren bei der Realisierung der Bedeutung allein für die Substantive sind: die grammatischen Kategorien

Numerus, Genus, Bedeutung der Belebtheit, Zählbarkeit, Valenz und die syntaktische Funktion. (ГАК 1984, 43). Die lexikalische Beschränktheit der grammatischen Prinzipien, die eine bestimmte Wortgruppe mit gemeinsamen grammatischen Eigenschaften quantitativ und qualitativ differenzieren können, verändern in solchen Fällen die lexikalischen Bedeutungen des einzelnen Wortes. Gleiches gilt für die grammatischen (oder semantischen) Besonderheiten einer allgemeinen kategorialen Wortgruppe in ihrem Zusammenhang mit der Wechselbeziehung von Lexem und Grammatik.

Die lexikographische Beschreibung eines Wortes sollte demnach gleich neben der individuellen lexikalischen Bedeutung die grammatische Komponente mit jener Genauigkeit berücksichtigen, die von den allgemeinen kategorialen Gemeinsamkeiten ausgehend die exklusiv für das jeweilige Wort geltenden Eigenschaften und deren Einfluss auf die lexikalische Bedeutung umfasst. Dadurch ließe sich die Fähigkeit des Wortes, als kommunikative Einheit in größere kommunikative Zusammenhänge einzugehen, beschreiben.

2.3.2. Die Grammatik im Wörterbuch für Wörterbuchbenutzer

Die Grammatik im Wörterbuch wurde sowohl in der Lexikographie in der Regel nicht explizit diskutiert wie auch von den Wörterbuchbenutzern in ihrer Nützlichkeit bezweifelt. Erst Anfang der 1970er Jahre wird die explizite Darstellung einer grammatischen Grundlage gefordert. Der Fokus der Diskussion die Grammatik im Wörterbuch liegt auf folgenden Fragen:

Welches Grammatikmodell ist für die lexikographische Anwendung geeignet? Welche Beschreibungsmöglichkeit der Grammatik soll einem Wörterbuch zu Grunde liegen?

Diesen benutzerorientierten Fragen bezüglich der Grammatik im Wörterbuch soll die grundlegende Frage vorangestellt werden: Wozu dient die Grammatik im Wörterbuch überhaupt? Wörterbücher sind Hilfsmittel zur Textproduktion, Textrezeption, Textübersetzung und Textbewertung. Vor dem Hintergrund dieser primären Funktionen von Wörterbüchern ist es klar, dass die Bedeutung der Grammatik darin liegt, zunächst den Gebrauch der Wörter zu bestimmen. Die so genannte Homburger These für das neue große Wörterbuch der deutschen Sprache erklärt die Nützlichkeit der Grammatik im Wörterbuch:

„Es wird notwendig sein, dem Wörterbuch eine Grammatik der deutschen Sprache, gegebenenfalls auch Differenz-Grammatiken für besondere Bereiche der deutschen Sprache, beizugeben, im Maße wie die Grammatik den Gebrauch der Wörter bestimmt.“
(HENNE/WEINRICH 1976, 342)

Diese Fragen werden wiederum vom Benutzerkreis vorgegeben in dem Sinne, dass

Wörterbücher immer Benutzer voraussetzen. Die Bedeutsamkeit der Grammatik im Wörterbuch ist auch mit Blick auf die benutzerorientierte lexikographische Forschung erwähnenswert. Die in den letzten zwei Jahrzehnten diesbezüglich durchgeführten Untersuchungen befassen sich hauptsächlich mit der Frage, welche Benutzer welche Wörterbücher in welchen Sprachsituationen auf der Suche nach welchen Informationen konsultieren¹⁴. Dabei soll die Korrespondenz zwischen dem Zweck des lexikographischen Vorhabens, dem Benutzer und deren Benutzungssituation geklärt werden.

Die auf Fragebögen gestützten Untersuchungen mit der Fragestellung Was verlangt der Wörterbuchbenutzer von Wörterbüchern? zeigen, dass die Anforderungen an die Grammatik im Wörterbuch besonders groß für die Benutzer sind, deren Muttersprache im Wörterbuch nicht die Zielsprache ist.

Monolingual Dictionary not in the native language (BÉJOINT1981)	Bilingual Dictionary (German-English) from a foreign language (HARTMANN 1983)	Englisches Lernwörterbuch für Nichtmuttersprachler (Battenburg 1991)
Meaning Grammar Synonyms Spelling Pronunciation Language variety Etymology	Meaning Grammar Use in context Spelling Synonyms Pronunciation Etymology	Definition Synonym Spelling Pronunciation Part of Speech & Syntactic Patterns Pictures & Diagrams Illustrative Sentences Derived Forms Cross-References Usage Labels

Die Untersuchungsergebnisse zu den von den Benutzern erwarteten und gewünschten Informationen in Wörterbüchern zeigen, dass neben den lexikalischen Bedeutungen das Bedürfnis nach verschiedenen grammatischen Informationen besteht.

Welche grammatischen Angaben bzw. Informationen wie oft von Benutzern gesucht werden, hängt von verschiedenen Faktoren der Benutzungssituation ab: Die Benutzungssituationen der Wörterbücher sind laut mehreren Untersuchungen von der Benutzersituation (Kompetenz der Benutzer beim Gebrauch, den Relationen zwischen Muttersprache und Zielsprache), der sprachlichen Aktivität (Textrezeption, -produktion, Korrektur usw.) und den Wörterbuchtypen (ein- oder zweisprachiges, muttersprachliches oder fremdsprachliches, allgemeines

¹⁴ SVENSÉN 1993, 13-15; WOLF 1992; BATTENBURG 1991; HARTMANN 1983.

Gebrauchswörterbuch oder spezifisches Wörterbuch) abhängig und vielfältig¹⁵.

Das Wörterbuch erhält seine Bedeutung erst, wenn es Benutzern bei ihrer konkreten Arbeit die gesuchten Informationen anbieten kann. Die Wörterbuchbenutzung stellt die grundlegende Zielperspektive der Wörterbuchschreibung und die primäre Funktion des Wörterbuchs dar. Für die gewinnbringende Wörterbuchbenutzung sollte die grammatische Beschreibung im Wörterbuch, wie auch andere Informationen, nicht nur auf einer bestimmten Sprachtheorie und repräsentativen Gebrauchsdaten basieren, sondern ebenso diese Nutzerperspektive berücksichtigen. Diese Benutzerzentrierung schließt auch die skizzierten Benutzungssituationen mit ein.

2.3.3. Die Problematik der Grammatik in slavischen Wörterbüchern

Trotz der Bedeutung der Grammatik in Wörterbüchern im linguistisch-fachlichen Sinne und der Berücksichtigung der Benutzer stellen sich verschiedene Probleme in der grammatischen Beschreibung. An dieser Stelle sollen verschiedene Probleme der grammatischen Beschreibung in der slavischen lexikographischen Praxis anhand von Wörterbuchbestandteilen angerissen werden. Die Aspektlexikographie in slavischen Wörterbüchern stellt nur einen Teil der Gesamtproblematik der grammatischen Beschreibung in slavischen Wörterbüchern dar. Dieser Gesamtzusammenhang soll in der vorliegenden Arbeit auf grundlegende Typen beschränkt werden, da der Schwerpunkt im Weiteren auf der Problematik der Aspektlexikographie liegen wird.

2.3.3.1. Die Problematik der Grammatik in den Einleitungsteilen

Die Einleitungsabschnitte (Benutzerhinweise, Abkürzungserläuterung, Grammatiktafel u.s.w.), die Benutzer in den Gebrauch des Wörterbuches einführen sollen, müssen mit präzisen Ausdrücken konsequent über das Wörterbuch und die Darbietung der Informationen orientieren. Es gibt jedoch eine Reihe Beispiele dafür, dass schon in den Einführungsabschnitten divergierende grammatische Explikationen und Beschreibungen

¹⁵ BATTENBURG 1991, 94-95; HARTMANN 1983, 11; BÉJOINT 1981 (nach SVENSÉN 1993, 13 zitiert). Weiterhin zeigt die Untersuchung von WIEGAND (1985), dass das Wörterbuch nicht alle vom Benutzer gesuchten grammatischen Anwendungen bietet. Die Problematik der Benutzungssituationen liegt auch auf der Seite der Benutzer: Unerfahrene Benutzer können sich die von Wörterbüchern gebotenen Informationen nicht spontan erschließen, wohingegen fortgeschrittene Benutzer entsprechende Wörterbücher entschieden effektiver verwenden können (HARTMANN 1987, 26).

aufgeführt werden.

So finden sich in verschiedenen Auflagen des ОЖЕГОВ in den Abkürzungsverzeichnissen (Условные сокращения, принятые в словаре) Bezeichnungen für Verben der iterativen und der semelfaktiven Aktionsart (однократный глагол und многократный глагол), welche von der traditionellen russischen Aspektlehre abzuweichen scheinen. Dies lässt vermuten, dass Aspekt und Aktionsart getrennt beschrieben werden (совершенный вид, несовершенный вид, однократный глагол, многократный глагол). In den Benutzerhinweisen werden sie hingegen als подвид (Unteraspekt) bezeichnet:

„После форм указывается принадлежность к виду или подвиду пометами.: сов., несов., однокр., неоднокр.“(ОЖЕГОВ1978, 16; 1983, 16; 1986, 15;1988,14).

Diese Art von Uneinheitlichkeit der grammatischen Bezeichnung zeigt sich auch im neuen Akademiewörterbuch (GAW (1991)).

In der Einführung heißt es:

„Для глаголов ... приводимые формы сопровождаются пометами, указывающими вид глагола /(несов., сов., многокр., однокр.)“ (GAW (1991) Bd.1., 29)¹⁶.

Dagegen werden im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt (список условных сокращений):

совершенный (вид), несовершенный (вид), однократный (глагол), многократный (глагол) (GAW (1991) Bd.1., 35-37).

Das kroatische Wörterbuch (Rječnik Hrvatskoga Jezika. Zagreb, 1991) erklärt in dem Benutzerhinweis (Kako Se Služiti Rječnikom, S.VIII) die Aspektangaben für die imperfektiven und perfektiven Verben mit den Beispielen skòčiti(ø) svrš. skákati(ø) nesvrš. Dagegen wird skákati jedoch im Wörterverzeichnis nicht aufgeführt.

2.3.3.2. Die Problematik der Grammatik im Wörterbuchartikel

Grammatische Angaben zum einzelnen Lemma im Wörterbuchartikel bieten beinahe alle slavischen Wörterbücher in unterschiedlichem Umfang und mit verschiedenen Angaben (vgl. BERGENHOLZ/MUGDAN 1982, 20-21).

a) Slavische einsprachige Wörterbücher bieten verschiedene Wortformen entweder mit Abkürzung (wie im russischen Wörterbuch: читать: -аю, -аешь), in voller Form (bei брать: беру, берёшь) oder auch mit Hilfe von Präposition (вред: о вреде, в вреду).

b) Grammatische Kategorien werden durch Abkürzungen (несов. перех., мн.) angegeben.

¹⁶ Das Zitat stammt aus GAW (1991) aus der „введение к первому изданию“. In der „введение к второму изданию“ des GAW (1991) gibt es dagegen keinen Vermerk zu den semelfaktiven und iterativen Verben.

- c) In den Erläuterungen werden Abkürzungen grammatischer Termini gebraucht: только 3. л, обычно кратк. ф. нар.- поэт, (bei из: предлог с род. п.).
- d) Auf die Typen von Deklinationen und Konjugationen wird mit Hilfe von Kodenummern verwiesen: czytać ndk I, ~am, ... czytało n III.
- e) Syntaktische Angaben werden durch die Anführung der entsprechenden Kasus der Pronomen кто/что gemacht: бросить: кого-что и чем.
- f) In einigen Wörterbüchern werden Sonderzeichen, Schriftarten und Ziffern mit eigenen Regeln für grammatische Angaben benutzt: (□ - знак, отделяющий цитаты от словосочетаний (KAW (1981/1984)) ā a nosowe (PAW1998).
- g) Grammatische Informationen werden in der Bedeutungsbeschreibung oder in Form von Beispielen und Belegen dargeboten: вести 9 б; В сочетании с существительными, обозначающими действие, образует описательное выражение со значением этого действия, вести войну (воевать) (KAW(1981/1984) Bd.1,156).

Welche Informationen in welchem Maße mit welcher Art der Kennzeichnung am Lemma geliefert werden sollen, hängt von mehreren Faktoren ab. Maßgeblich dabei sind die Eigenschaften der Einzelsprache, der Umfang der Wörterbücher und die konzeptionelle Verteilung von Grammatik und Lexikon. Wünschenswert wäre jedoch, dass kontingente Informationen am Lemma in gleicher Art und Verlässlichkeit gegeben werden.

Inkonsequenz und Uneinheitlichkeit von grammatischen Angaben in Wörterbüchern finden sich auch in Wörterbuchartikeln. So geben russische Wörterbücher beispielsweise zum Wort отлично unterschiedliche Informationen zur Wortart:

Ожегов/Шведова (1993)	частица, несклоняемое
ОЖЕГОВ (1988)	Наречие
КАW (1981/1984)	наречие, в значении сказуемого, в значении утвердительной частицы, в значении существительного, (в значении существительного),/ несклоняемое
GAW (1948/1965)	наречие, несклоняемое
УШАКОВ (1935/1940)	наречие, (в значении существительного),/ несклоняемое

Über das Lemma перепланировать geben die russischen Wörterbücher jeweils unterschiedliche Aspekt- und Akzentangaben.

Ожегов/Шведова(1993)	переплани́ровать, перепланиро́вать (pf.)	перепланиро́вывать (imp.)
ОЖЕГОВ (1988)	перепланиро́вать (pf.)	перепланиро́вывать (imp.)
КАW (1981/1984)	переплани́ровать, перепланиро́вать (pf.u.imp.)	перепланиро́вывать (imp.)
GAW (1948/1965)	переплани́ровать (pf.u.imp.)	

УШАКОВ (1935/1940)	переплани́ровать (pf.)	перепланиро́вывать (imp.)
--------------------	------------------------	---------------------------

Um solche unterschiedlichen grammatischen Informationen zu vermeiden und die erwähnte Benutzerfreundlichkeit im Sinne einer Zielperspektive zu erhöhen, sollte die lexikographische Beschreibung einerseits auf einer Grammatiktheorie basieren und sich andererseits auf ausreichende empirische Daten aus Textkorpora stützen.

In den folgenden vier Artikeln aus drei neueren russischen einsprachigen Wörterbüchern zeigen sich die unterschiedlichen Beschreibungsarten in Bezug auf die grammatischen Angaben zu den Verben in ein und demselben Wörterbuch:

Wörterbuchausschnitt(e) (WA.) aus GAW (1991):

БРАТЬ, беру́, берёшь, прош. брал. ла́, ло. несов. перех. и неперех. (сов. взять)

ВЕСТИ́, веду́, ведёшь, прош. вёл, вела́, вело́, прич. действ, прош. вёдший, а, я, ее, деепр. ведя́, несов., перех. и неперех.

ВЗЯТЬ, возьму́, возьмёшь, прош. взял, ла́, ло, сов. перех. и неперех. (несов. брать).

ВОДИ́ТЬ, вожу́, водишь, несов., перех. и неперех. 1. Перехо.Направлять движение кого- л., [...] (в отличие от вести в 1знач. Неоднонаправленное и кратное действие).

Die Präteritaformen вёл, вела, вело sind in dem Artikel ВЕСТИ als abweichende Präteritalformen, wie bei den Lemmata ВЗЯТЬ und БРАТЬ, wegen ihres beweglichen Akzents (взял, ла, ло und брал. ла. ло) angegeben. Im Sinne der Kontingenz sollte auch ведомый, die Form des Partizip Präsens Passiv von вести, in dem Artikel ВЕСТИ angegeben werden.

Die Formen ведомый, ведущий werden in demselben Wörterbuch als selbständige Lemmata behandelt, enthalten jedoch keine Hinweise zu der Partizipform des Wortes вести.

In dem Artikel ВОДИТЬ wird das semantische Verhältnis durch das Lemma ВЕСТИ erklärt. Dies sollte jedoch dann auch in dem Artikel ВЕСТИ angegeben werden, um dem Benutzer zu ermöglichen, auch in dem Artikel ВЕСТИ die gegenseitige semantische Paarigkeit mit водить aufzufinden. Den Gegensatz dazu stellen die Artikel ВЗЯТЬ und БРАТЬ dar, die über die gegenseitigen Aspektpartner Auskünfte geben. Die fehlenden Angaben zu den gegenseitigen Zugehörigkeiten der Lemmata unterlaufen die Gleichwertigkeit der zusammengehörigen Lemmata.

WA. aus ОЖЕГОВ (1989):

БРАТЬ, беру́, берёшь; брал, бралá, бра́ло. несов. [...] // сов. взять, возьму́, возьмёшь.

ВЕСТИ́, веду́, ведёшь; вёл, вела́; вёдший; ведя́; ведо́мый ; несов.,

ВОДИ́ТЬ, вожу́, водишь; несов.1.То же, что вести (в 1, 2, 3 и 5 знач., но обозначает

действие, совершающееся не в одно время, не за один прием или не в одном направлении)[...]

ВЗЯТЬ, возьму́, возьмёшь; взял, -а́, -о, ; взятый (взят, -а́, -о,) сов.1.см. Брать. 2. .

Wie in GAW (1991) zeigt sich dasselbe Verfahren in ОЖЕГОВ (1989) hinsichtlich der semantischen Paarigkeit der Verben ВЕСТИ und ВОДИТЬ. Während in dem Artikel БРАТЬ das Wort ВЗЯТЬ als Aspektpaarglied angegeben wird, wird das Aspektpaarglied БРАТЬ in dem Artikel ВЗЯТЬ im lexikalischen Erklärungsteil mit dem Abkürzungsverweis см. angegeben. Die Aspektpartnerangabe in beiden Artikeln geschieht in unterschiedlicher Weise.

Die Verfahren der Wortformangaben über das abweichende oder akzentverschiebende Präteritum divergieren: Einmal fehlt die Neutrumform вело, teilweise treten Abkürzungen auf: взял, -а, -о, und взят, -а, -о, dann werden Formen wieder ausgeschrieben: брал, брала, брало. Die Form des Partizip Passiv Präsens ведомый, von вести, wird unter dem Lemma ВЕСТИ wegen ihrer Abweichung angegeben, gleichzeitig wird aber in demselben Wörterbuch ведомый (ebenso wie ведущий) ohne den entsprechenden Verweis auf dessen Infinitiv вести als selbständiges Lemma aufgeführt.

In beiden Artikeln sollte m.E. die gegenseitige formale Zugehörigkeit von ведомый und ВЕСТИ angegeben werden; ferner sollte ВЕДОМЫЙ im Lemma ВЕСТИ auftreten. In dem Artikel ВЕДОМЫЙ wären neben der eigenen lexikalischen Bedeutung grammatische Informationen für den Benutzer unerlässlich. So wird dieses Wort in ОЖЕГОВ (1989) nur wie ein Adjektiv behandelt.

WA. aus KAW (1981/1984)

БРАТЬ, беру́, берёшь, прош. брал. -ла́. бра́ло. несов. перех. (сов. взять). 1.

ВЕСТИ́, веду́, ведёшь, прош. вёл, вела́, -ло́; прич. наст. ведущий, прич. прош. вёдший, прич. страд. наст. ведо́мый; деепр. ведя́; несов. 1. перех.

ВЗЯТЬ, возьму́, возьмёшь, прош. взял, -ла́, взяло; прич. страд. прош. взятый, взят, -а́, взято ; сов.1. Сов. к. брать. 2. Перех.[...]

ВОДИ́ТЬ, вожу́, водишь, несов. 1. перех. То же, что вести (в знач.), с той разницей, что водить обозначает действие повторяющееся, совершающееся в разных направлениях или в разное время.

In dem Artikel ВЕСТИ wird die Form des Partizip Präsens Aktiv ведущий anders als in anderen Wörterbüchern angeführt. Der Benutzerhinweis im Wörterbuch zu den Partizipienformen der Verben beinhaltet nicht die reguläre Partizipienform wie die Form des Partizip, Präsens, Aktiv ведущий, die von der 3. Pl., ведут gebildet wird (KAW (1981/1984) Bd.1, 11-12). Es scheint, auch unter Berücksichtigung von anderen Artikeln (нести und носить

im selben Wörterbuch) und dem Benutzerhinweis, keinen Anlass für die Berücksichtigung der Form ведущий zu geben.

Die in demselben Wörterbuch selbständig auftretenden Lemmata ведущий und ведомый sollten mit Verweis auf die selbständigen Artikel angegeben werden. (In den beiden Artikeln sind die grammatischen Informationen von ведущий, und ведомый zu finden.)

Die Aspektangabe des Aspektpaares sollte vereinheitlicht sein. In dem Artikel БРАТЬ wird dessen Aspektpaarglied als grammatische Information dargeboten, während in dem Artikel ВЗЯТЬ die Aspektangabe zweifach gegeben wird.

2.3.3.3. Die Problematik der Grammatik bei der Lemmataauswahl

Grammatische Fragen fungieren als Entscheidungsfaktor auch bei der Auswahl der Lemmata und gegebenenfalls einzelner Lemmabestandteile. Oft stellt sich das Problem, ob unregelmäßige Wortformen als eigene Lemmata angenommen werden sollen (голубец см. голуцы, сладчайший см. сладкий (KAW (1981/1984)), und ob Wortbildungsmittel (Kompositabestandteil „...ведение“ in KAW (1981/1984) als selbständiger Eintrag, in ОЖЕГОВ aber nicht) einen eigenständigen Platz einnehmen sollen. Demgegenüber steht „древо...“ in ОЖЕГОВ als selbständiger Eintrag, in KAW (1981/1984) jedoch nicht.

Die Ausgrenzung der Eigennamen als Wortkategorie stellt ein weiteres grammatisches Problem dar. Auch hier wären ein klares Kriterium zur Ausgrenzung der Wortkategorie und eine repräsentative Lemmaform wünschenswert.

Das GAW (1991) führt zwar Американизация, Американизировать, Америка-низироваться, Американизм, Американист, Американский als Lemmata an; Америка jedoch, das in den Bedeutungserklärungen dieser Wörter und in der Verbindung mit dem Verb открыть (als Beispiel открыть Америку) gebraucht wird, wird nicht lemmatisiert. Die Bedeutungserläuterung für Америка wird unter Американцы angegeben:

WA. aus KAW (1981/1984):

АМЕРИКА́НЦЫ, _е в, мн. (ед. америкáнец, _н ц а, м.; америкáнка, _и, мн. американки, _нок, _нкам, ж.). Нация, основное население Соединенных Штатов Америки, а также лица, относящиеся к этой нации.

Bei ОЖЕГОВ ist das Auffinden der Eigennamen für den potentiellen Benutzer noch problematischer. Es führt американизировать als Hauptlemma, darunter американизация als Nebenlemma, американцы wiederum als Hauptlemma, darunter американка, американский als Nebenlemmata. Dagegen enthält dieses Wörterbuch nicht die Wörter америка und

американец.

Um ein Wörterbuch an die Anforderungen der Benutzer anzupassen, also die Zielperspektive der Benutzerzentrierung zu erfüllen, ist es unumgänglich, bei der Erstellung eine einheitliche linguistische Theorie und umfassende empirische Daten heranzuziehen.

2.3.3.4. Die Problematik der Grammatik im lexikographischen Explikat

Ein Wörterbuch enthält in seinem Wörterverzeichnis auch grammatische Termini. Diese Fachtermini im Wörterbuch bieten sprachwissenschaftliche Fachinformationen für Benutzer. Die linguistischen Fachtermini des Wörterbuchs stellen mithin ein gewissermaßen komprimiertes Fachwörterbuch innerhalb des eigentlichen Wörterbuchs dar. Hierbei besteht die Gefahr, dass die Wörterbuchartikel einerseits für Laien unverständlich und andererseits für Fachleute unzulänglich bis ärgerlich erscheinen (BERGENHOLZ/MUGDAN 1985, 26). In diesem Sinne können grammatische Termini im Wörterbuch als Prüfsteine im Hinblick auf einen ausgewogenen Artikel verstanden werden, der die Ansprüche der Fachleute wie auch der Laien zufriedenstellt.

Der Wörterbuchartikel mit dem Lemma imperfektivní im Tschechisch-Deutschen Wörterbuch (Tsch.-Dt. 1983)¹⁷ beispielsweise gibt in seiner lexikographischen Explikation nur das wörtliche deutsche Äquivalent imperfektiv sowie dessen adjektivische Formen:

WA. aus Tsch.-Dt. (1983):

Imperfektivní, -í vid r imperfektive Aspekt [...]

Mit diesem deutschen Äquivalent allein bleibt es für den Benutzer völlig unklar, was das Lemma imperfektivní bedeutet.

Unter dem sprachwissenschaftlichen Terminus вид findet man beispielsweise folgende Definitionen in russischen Wörterbüchern:

a) Грамматическая категория обозначающая различия в ходе, течении глагольного действия. В(ид) совершенный, несовершенный, однократный, многократный. (УШАКОВ 1935/1940)

b) Лингв. Грамматическая категория в некоторых языках, например, в русском языке, обозначающая характер протекания глагольного действия. совершенный вид, несовершенный вид. (КАВ 1981/1984)

¹⁷ SIEBENSCHIN, H. (ed.), (1983), Česko-Německý Slovník. 2Bde. Praha.

Die lexikographischen Definitionen a) und b) fassen nur die äußere kategoriale Zugehörigkeit des Aspekts mit den aspektuellen Komponenten als Beispiele auf und lassen darüber hinaus die aspektuelle Bedeutungsvariante außer Acht. Zwischen den lexikographischen Auffassungen über die aspektologischen Termini несовершенный вид und многократный глагол im Wörterbuch (KAW 1981/1984) lässt sich kaum ein begrifflicher Unterschied in ihren Bedeutungsvarianten finden.

WA. aus KAW (1981/1984):

◇ Многократный глагол (грамм.)- глагол несовершенного вида, обозначающий длительную повторяемость действия: видывал, говаривал.

WA. aus KAW (1981/1984):

◇ Несовершенный вид (грамм.) Грамматическая категория, выражающая длительность или повторяемость действия, например: рассказывать в отличие от совершенного вида: рассказывать, греть в отличие от совершенного вида согреть.

Es sollte selbstverständlich sein, dass sich die Definitionen der grammatischen Termini und ihre Beispiele zur Verwendung des Begriffs in kohärenter Weise zu den grammatischen Angaben im Wörterbuch verhalten. In demselben Wörterbuch KAW (1981/1984) werden die semelfaktiven und iterativen Verben in den Abkürzungserläuterungen (условные сокращения) als однократный вид und многократный вид, ebenso wie die Aspektverben совершенный вид und несовершенный вид bezeichnet, während die Beispiele der Bedeutungserläuterung in dem Artikel „вид“ in b) nur совершенный вид und несовершенный вид als Aspekte angeben. Weiterhin werden die vier Termini in den einzelnen Artikeln „многократный“, „несовершенный“, „однократный“ und „совершенный“ nur jeweils in den Verbindungen Многократный глагол, Несовершенный вид, Однократный глагол und Совершенный вид aufgeführt.

Slavische Wörterbücher weisen bei der Behandlung grammatischer Problematiken eine Vielzahl von Uneinheitlichkeiten, Inkonsistenzen und Unzulänglichkeiten auf. Diese Defizite zeigen sich in allen Einzelbestandteilen der genannten Wörterbücher. Die Problematik der praktischen Lexikographie wird deutlich in sinnlosen Erklärungsverfahren, Formulierungen ohne Rücksicht auf den Kenntnisstand der Benutzer und fehlerhaften Angaben z.B. bei linguistisch zusammengehörigen Lemmata, die alles in allem oftmals einen nicht unerheblichen Grad von linguistischem Dilettantismus offenbaren.

Die spezifische Problematik der Aspektlexikographie wird in den folgenden Kapiteln in der Auseinandersetzung mit entsprechenden Fragestellungen jeweils an den einzelnen Wörterbuchbestandteilen untersucht. Ziel ist es, die Problematik der Aspektlexikographie aus

der Sicht divergierender theoretischer Ansätze zur lexikographischen Praxis einerseits, zwischen verschiedenen Wörterbüchern andererseits und letztlich innerhalb eines Wörterbuchs zu untersuchen und zu klären.

3. Aspektologische Problematik in den slavischen Wörterbüchern

3.1. Die kategorialen Begriffe des Aspekts

Die grammatischen kategorialen Begriffe des Aspekts bilden die grundlegenden Züge des Aspektsystems und zugleich eine Basis für die lexikographische Beschreibung des Aspekts als grammatische Kategorie. In der vorliegenden Arbeit wird vor allem die theoretische aspektologische Auseinandersetzung innerhalb der grammatischen Kategorie untersucht, die in der slavischen lexikographischen Praxis reflektiert werden soll.

3.1.1. Der Begriff der grammatischen Kategorie

Der linguistische Terminus „grammatische Kategorie“ wird in der Forschung in verschiedenen Bedeutungen und Klassifizierungen gebraucht. Über den linguistischen Ausdruck „Kategorie“ selber lassen sich zunächst im Hinblick auf den Gebrauch inhaltlich und begrifflich abweichende Meinungen finden. Hinzu treten je nach den angelegten Klassifizierungskriterien divergierende Untergliederungen der Kategorie und ihrer einzelnen Komponenten.¹⁸ Entsprechend der gewählten Beschreibungsebene einer Sprache wird die grammatische Kategorie zur Bezeichnung von Klassen gleichartiger grammatischer Einheiten gebraucht. Diesen gleichartigen grammatischen Einheiten stehen dabei Formen gegenüber, die entsprechende Bedeutungen und Funktionen repräsentieren.

Im weiteren Sinne wird der Begriff der grammatischen Kategorie vor allem in die morphologische, die syntaktische, und die semantische Kategorie (Agens, Patiens, Instrumental u.s.w.) untergliedert (АБРАХАМ 1988; АДМОНИ 1988, 74). Dieser Gebrauch der grammatischen Kategorie in einem solchen weiten Rahmen zeigt sich in der Begriffsbestimmung von АДМОНИ:

„грамматическая категория -- это всякое системное, более или менее фронтально проведенное объединение некоторого множества грамматических явлений, обладающих

¹⁸ Siehe БОНДАРКО 1971a, 7-33.

каким-либо общим формально выраженным семантическим или функциональным признаком.“ (АДМОНИ 1988, 66).

Mit einem derart umfassenden Verständnis der „grammatischen Kategorie“ wird der Grad der Komplexität der grammatischen Einheiten reflektiert.

Es wird vor allem eines deutlich: Linguistische Einheiten, die für einen vielschichtigen und facettenreichen Sprachbau unabdingbar sind, bilden in formaler Hinsicht in ihrer Gesamtheit eine disparate Gruppe. Ausgedrückt wird dies zudem in disjunkivem und wechselseitigem Gebrauch, weshalb sich diese Einheiten mit ihren Funktionen und Bedeutungen nur unter Schwierigkeiten in eine bestimmte Klasse oder Gruppe einordnen lassen. Solche breiteren Begriffsbestimmungen der grammatischen Einheiten, die auf deren komplexe Verhältnisse in der Verbindung von Form, Bedeutung und Funktion Bezug nehmen, wie es von АДМОНИ problematisiert wird, zeigen ihre Schwierigkeiten bei jeder grammatischen Struktur als solche. Diese Probleme, so АДМОНИ, seien den vergangenen (explikativen und implikativen) Konzeptionen der grammatischen Kategorie so zu eigen, dass sie beispielsweise im parallelen Gebrauch solcher Termini wie Kasus und Kasusategorie zum Ausdruck kommen¹⁹. Also stellt АДМОНИ fest, dass es notwendig sei, einen ergänzenden Begriff einzuführen:

„Но введение дополнительного понятия грамматической категории (кроме понятия грамматическая структура) оказывается необходимым потому, что здесь грамматическая структура рассматривается с особой стороны, как представительница определённых видов грамматических структур, поскольку понятие грамматической категории неоднородно.“ (АДМОНИ 1988, 66).

Um eine übermäßige Pedanterie bei der Kategorisierung grammatischer Strukturen zu vermeiden, ist es notwendig, eine angemessene Aufteilung der grammatischen Strukturen in Kategorien als ergänzendes Konzept zu der Begriffsbestimmung der grammatischen Kategorie durchzuführen²⁰. Im Hinblick auf die üblicherweise gebrauchten Untergliederungen der grammatischen Kategorie stellt die Bemerkung von АДМОНИ einen wichtigen Hinweis dar.

Als Beispiel für vielfältige Untergliederungen der grammatischen Kategorie sind vor allem die morphologischen und syntaktischen Kategorien zu nennen. Bei der Bestimmung der

¹⁹ Die von АДМОНИ kritisierte Konzeption kann man bei ISAČENKO finden: „Noch mehr verengt sich die Bedeutung des Terminus „Kategorie“, wenn man die einzelnen Unterglieder der grammatischen Kategorien (also etwa den Singular und den Plural...) als „Kategorie innerhalb einer Kategorie“ ansieht.“ (ISAČENKO 1966, 20).

²⁰ Unter dem Ausdruck „grammatische Struktur“ verstehe ich mit Bezug auf „грамматический стро-й“ eine Art der Verhältnisse der grammatischen Einheiten.

grammatischen Kategorie wird dabei am Prinzip der grammatischen Einheit von Form und Bedeutung festgehalten. Ein solcher Ansatz findet sich sowohl in der Germanistik als auch in der Russistik (vgl. ЛОПАТИН 1990; АДМОНИ 1988; ИСАЧЕНКО 1962; МОТШ 1984).

АДМОНИ vertritt die Meinung, dass die grammatische Kategorie in die sich unmittelbar auf bestimmte formale Strukturen beziehende Kategorien untergliedert werden sollte, z.B. die des Verbs; ebenso in die sich unmittelbar auf grammatische Bedeutungen beziehenden Kategorien, z.B. Modalität, Aspektualität (АДМОНИ 1988, 66). In die morphologische Kategorie im weiteren Sinne werden ferner auch Wortarten eingeschlossen (АДМОНИ 1988, 66-68 ff.; РОЗЕНТАЛЬ 1976, 185).

Die syntaktische Kategorie, welche die den Wortfügungen und dem Satz eigene grammatische Einheiten (z.B. Kongruenz, Rektion, Subjekt, Objektiv u.s.w.) umfasst, wird ergänzt durch die morphologische Kategorie. Diese beinhaltet in der Regel die für Wortformen charakteristischen grammatischen Einheiten. Dies sind zum einen die Systeme korrelativer grammatischer Bedeutungen mit den entsprechenden Wortformen (z.B. Numerus, Kasus, Aspekt, Modus verbi, Tempus, Genus) und zum anderen die jedem System untergeordneten Verbindungen einer grammatischen Bedeutung mit einer Form (Singular, Plural, Nominativ, Genitiv u.s.w.). Beide Kategorien werden als allgemeine und spezielle morphologische Kategorie bezeichnet (РИХТЕР 1988, 19).

In vorliegender Arbeit wird der Begriff der grammatischen Kategorie auf die morphologische Kategorie beschränkt und ausschließlich in diesem Sinne gebraucht. Die Gründe dafür sind zum einen, dass hier bezüglich der kategorialen Bestimmung der grammatischen Einheit das Ziel der Arbeit die Untersuchung der Formen des Aspekts und dessen allgemeine und spezielle Bedeutungen in seiner lexikographischen Behandlung ist. Zum anderen ist die aspektuelle Kategorie unmittelbar auf der syntaktischen Ebene weitaus weniger wirksam als z.B. die Kongruenz, die Rektion u.s.w., da der Aspekt letztlich an der Realisierung der syntaktischen Erscheinungen kaum beteiligt ist.

In einigen Ansätzen werden die Termini der grammatischen Kategorie auch im Sinne der morphologischen Kategorie benutzt. Im Folgenden werden einige definatorische Auffassungen von grammatischer bzw. morphologischer Kategorie zum Vergleich der Begriffe und des Gebrauchs der Termini aufgeführt:

„Под морфологическими категориями понимаются частные системы грамматических форм, описываемые в плане содержания при помощи определенной совокупности семантических различительных признаков.“ (Prager AG 79, 157).

„Морфологическая категория -- это система противопоставленных друг другу рядов морфологических форм с однородными значениями.“ (AG 80, 455).

„Грамматическая категория система противопоставленных друг другу рядов грамматических форм с однородными значениями.“ (ЛОПАТИН 1990, 115)

Dabei werden als morphologische Kategorien sowohl die Systeme korrelativer grammatischer Bedeutungen, die durch Systeme korrelativer Formen ausgedrückt werden (allgemein morphologische Kategorien wie Numerus, Kasus usw.), als auch jede Verbindung einer grammatischen Bedeutung mit einer Form (spezielle morphologische Kategorien wie Singular, Plural, Nominativ, Genitiv usw.) aufgefasst.

„Морфологические категории (такие как вид, время, наклонение и т.д.) трактуются нами как системы противопоставленных друг другу рядов грамматических форм с однородным значением.“ (БОНДАРКО 1971, 3).

„[...] мы имели дело с грамматическими категориями, т.е., с системами словоформ, выражающими конкретное воплощение одного и того же общего значения.“(МИЛОСЛАВСКИЙ 1989, 388).

Die definitonische Bestimmung der grammatischen bzw. morphologischen Kategorie findet bei den einzelnen Ansätzen unterschiedliche Formulierungen. Trotz dieser Abweichungen weist die Mehrzahl der Auffassungen zur grammatischen bzw. morphologischen Kategorie Gemeinsamkeiten in deren Beschreibung im Sinne von Systemen korrelativer Wortformen und der entsprechenden allgemeinen Bedeutungen auf.

3.1.1.1. Der Aspekt als grammatische Kategorie

Die grammatische Kategorie zeigt in der Charakterisierung nach Formen und entsprechenden Bedeutungen ein ausgesprochen heterogenes Bild. Der Aspekt kann aufgrund von Charakteristika wie „Formen“ und „Bedeutungen“ bei grammatischen Kategorien im Hinblick auf einzelne grammatische Kategorien in verschiedene Gruppen gegliedert werden. Die Gruppierung der grammatischen Kategorien nach bestimmten Kriterien kann schließlich zu einer Charakteristik der Aspektkategorie im Vergleich mit anderen grammatischen Kategorien führen.

Als Kriterien der Einteilung der morphologischen Kategorien dienen die gemeinsamen Merkmale der Formen und ihrer Bedeutungen und Verwendungsweisen²¹. Dabei werden die Verhältnisse des Aspekts zu anderen grammatischen Kategorien nach den gewählten Einteilungskriterien kurz zusammengefasst. Der Schwerpunkt des Interesses am Aspekt als

²¹ Wie beispielsweise die Quantität der Glieder, Verteilung auf die Wortarten, Anteil am Paradigma, Anteil an der Satzbildung oder Bedingtheit des kategorialen Gehalts durch Wirklichkeit und Subjektivität vs. Objektivität (KÜHNLE 1988, 20).

grammatischer Kategorie liegt vorrangig in den aspektologischen Auseinandersetzungen bezüglich der kategorialen Bestimmungen des Aspekts, welche in den slavischen Wörterbüchern übernommen werden.

Der Aspekt kann wie der Numerus als eine zweigliedrig strukturierte (Imperfektiv, Perfektiv) morphologische Kategorie aufgefasst werden. Wie Modus und Tempus liegt der Aspekt ausschließlich innerhalb der Wortart Verb vor. Der Aspekt unterscheidet sich, wie das Genus Verbi, in seinem Auftreten im gesamten Paradigma der Verben von anderen morphologischen Kategorien, die nur in einem Teilparadigma vorliegen. Ferner bilden die imperfektiven und perfektiven Verben verschiedene Paradigmen mit unterschiedlichen Formen.

Der Aspekt und andere grammatische Kategorien verhalten sich wegen ihrer divergierenden syntaktischen Funktionen unterschiedlich zur Satzbildung. Die Wirksamkeit grammatischer Kategorien als syntagmatische Anteile sind damit heterogen. In diesem Sinne unterscheidet die Akademiegrammatik 1980 innerhalb der morphologischen Kategorie zwischen den syntagmatischen Kategorien (синтагматически выявляемые категории) und den nichtsyntagmatischen Kategorien (несинтагматически выявляемые категории). Der Aspekt gehört, bedingt durch die Unabhängigkeit von untergeordneten Verhältnissen der Wörter, zu den nichtsyntagmatischen Kategorien (AG 80, 457).

Die grundlegenden Bedeutungsmerkmale der Glieder des Aspekts sind Ausdruck einer verallgemeinerten Widerspiegelung der Realität. Zu diesem Typ gehören auch Modus, Tempus und Person. Diese Kategorien sind zu verstehen als relationale Kategorien, deren Formen das Verhältnis der im Bewusstsein des Sprechenden widerspiegelten Haltung zur Wirklichkeit bezeichnen. Der Aspekt unterscheidet sich damit von den reinen Kongruenzkategorien, welche die Kongruenz mit dem übergeordneten Wort herstellen (AG 80, 643-646).

Die Zuordnung des Aspekts zur objektiven oder subjektiven Kategorie hängt davon ab, ob der Sprecher bei der Auswahl der kategorialen Aspektglieder Perfektiv und Imperfektiv durch eine objektive, grammatikalisch vorgeschriebene Gesetzmäßigkeit beschränkt wird, oder er subjektiv entscheiden kann. Beispielsweise gibt es in grammatischen Kategorien wie Genus Verbi (Passiv und Aktiv) Möglichkeiten für den Sprecher, bei der Wahl der Glieder unter bestimmten Bedingungen eine solche subjektive Entscheidung zu treffen.

SCHELJAKIN sucht die objektiven Merkmale der Aspektbedeutung einerseits als gedankliche Abbilder temporaler Verhältnisse von Handlungsverlauf und den so genannten Bezugsmomenten der Handlung, andererseits in den Relationen - sowohl der zwischen Zeichen und Bedeutung als auch der zwischen Zeichen und Gegenstand - zu kennzeichnen.

„Die Aspektbedeutungen sind - wie oben ausgeführt - gedankliche Abbilder, Widerspiegelung

bestimmter Beziehungen der objektiven Realität. Abbilder sind aber nach Form und Inhalt insofern subjektiv, als sie in der Tätigkeit des Subjekts entstehen und im Bewußtsein des Subjekts existieren. Gleichzeitig sind aber Abbilder der Form und dem Inhalt nach objektiv, denn widergespiegelt wird die objektive Realität, und ihre Widerspiegelung im Bewußtsein des Subjekts ist eine objektive Gesetzmäßigkeit.“ (SCHELJAKIN/SCHLEGEL 1970, 15-16).

Bei ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ liegt die Objektivität des Aspekts wie bei SCHELJAKIN/ SCHLEGEL in der unabdingbaren Verwendung der Aspektformen in russischen Sätzen:

„Точно так же, употребляя в предложении глагол, мы должны употребить его в форме сов. или несов. вида даже если мы не имеем в виду передать ни один из тех смыслов, которые могут выражаться категорией вида. Так, если мы ведем повествование в настоящем времени, мы вынуждены употреблять формы несов. вида; этот выбор определяется правилами русской грамматики, а не желанием говорящего передать тот или иной смысл.“ (ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ 1997, 10).

Diese objektiven Merkmale des Aspekts werden auch in der obligatorischen Verwendung der Aspektformen zur Erfüllung kommunikativer Funktionen zwischen Sprecher und Hörer gesucht:

Das objektive kategoriale Merkmal zeigt sich dadurch, dass die Vertauschungsmöglichkeit der Aspekte bei den Ausdrücken der Aufeinanderfolge und Gleichzeitigkeit zweier oder mehrerer Handlungen völlig ausgeschlossen ist. Der Grund dafür ist, dass die Aspektverwendung in solchen Fällen von den Faktoren der verschiedenen Bezugsmomente bestimmt wird. Wenn die Aspekte vertauscht gebraucht werden, ergäbe dies völlig andere zeitliche Verhältnisse der Handlungen zueinander (vgl. KÜHNEL 1988, 78). Dies kann folgendermaßen illustriert werden:

Он писал письмо и слушал радио. (Er schrieb einen Brief und hörte (gleichzeitig) Radio.)

Он написал письмо и ушёл. (Er schrieb einen Brief (und beendete ihn) und ging (dann) weg (KÜHNEL 1988, 78).

Von Subjektivität kann man dann sprechen, wenn bestimmte Erscheinungen der objektiven Realität, d.h. Handlungen und ihr Ergebnis, zur Zeit der Rede des Sprechenden nicht mehr gültig oder bedeutsam für den Sprechenden sind und demzufolge durch die imperfektive Aspektform ausgedrückt werden. Es ist einzuschränken, dass subjektive Faktoren bei der Verwendung der Aspektform in relativ wenigen Fällen auftreten (vgl. KÜHNEL 1988, 78).

Учитель объяснял нам, как решаются такие задачи, но я уже забыл. (Der Lehrer erklärte uns (wohl), wie solche Aufgaben zu lösen sind, aber ich habe es schon vergessen.)

Учитель объяснил нам, как решаются такие задачи. Я все решил. (Der Lehrer erklärte uns, wie solche Aufgaben zu lösen sind. Ich habe sie (daher) alle gelöst.) (Kühnel 1988, 78).

Die Subjektivität beim Gebrauch des Aspekts wird durch die angesprochene Möglichkeit der

Vertauschung der Aspektformen gestützt. Bedingt durch die Aspektkongruenz ist diese Austauschmöglichkeit jedoch nur unter bestimmten Bedingungen gegeben. Ferner steht dieser Austauschmöglichkeit jenes Grundprinzip entgegen, welches die gegenseitige Substitution der Aspektformen ausschließt:

„Конкуренция видов в целом представляет собой своего рода исключение из того основного правила, что замена одного вида другим невозможна. Мы не можем обычно изменить вид глагола в контексте либо потому, что наш эксперимент приведет к бессмыслице, к неправильному, искаженному высказыванию, либо потому, что при такой замене изменится смысл высказывания.“ (БОНДАРКО1971, 36 ff. vgl. SCHELJAKIN/SCHLEGEL 1970,16).

Der Aspekt als grammatische Kategorie besteht aus einer zweigliedrigen Korrelation, welche auf die Wortart Verb beschränkt ist und Anteil am Gesamtparadigma des Verbs hat. Die imperfektiven und perfektiven Aspektkorrelationsglieder besitzen spezifische Formbildungsparadigmen und spiegeln unterschiedliche Konzepte oder Vorstellungen der Handlungsrealität wider. In ihrem Gebrauch ist der Sprecher prinzipiell nicht frei bei der Auswahl des entsprechenden Aspektkorrelationsgliedes.

3.1.1.2. Der Aspekt als Wortveränderungskategorie

In Bezug auf die charakteristische Bestimmung der grammatischen Kategorie herrschen ebenfalls theoretische Auseinandersetzungen bezüglich der kategorialen Stellungsbestimmung des Aspekts. Diese Problematik ist verbunden mit den verschiedenen Ansätzen zu Grundzügen des Aspektsystems. Die Kernfrage der Diskussion ist hierbei, ob und inwieweit der Aspekt zu den formbildenden oder wortbildenden Kategorien gehört. Vergleichbare Meinungsunterschiede sind auch hinsichtlich der Zugehörigkeit des Aspekts zu verschiedenen Typen zu finden. Dies betrifft diejenigen Positionen, welche den Verbalaspekt als grammatische Kategorie ansehen.

In der russischen Sprachwissenschaft nimmt die Korrelativität der Wortformen eines Lexems die Stellung eines besonderen Kriteriums bei der Klassifizierung der Kategorien ein. So werden die grammatischen Kategorien nach der Anzahl der Lexeme, die zur Gegenüberstellung von Wortformen fähig sind, in wortverändernde (словоизменяемые категории) und nichtwortverändernde (несловоизменяемые категории) differenziert (AG 80, 456)²². Das

²² Der Terminus *несловоизменяемые категории* (nichtwortverändernde Kategorien) in der sowjetischen bzw. russischen Sprachwissenschaft wird mit anderen Termini *классификационные категории* (klassifizierende Kategorien (AG 70, 303)), *классифицирующие* (klassifikatorische (МИЛОСЛАВСКИЙ 1989, 390)) und *лексико-грамматические категории* (lexiko-grammatische Kategorien (AG 70, 303;

Oppositionsmerkmal dieser Dichotomie richtet sich danach, ob die Glieder der Kategorie durch die Wortformen eines Wortes oder durch verschiedene Wörter ausgedrückt werden:

„Словоизменяемые морфологические категории - это категории, члены которых могут быть представлены формами одного и того же слова. Несловоизменяемые морфологические категории - это категории, члены которых не могут быть представлены формами одного и того же слова.“ (AG 80, 456).

Zu den nichtwortverändernden Kategorien gehört das substantivische Genus, dessen kategoriale Bedeutung in drei grammatischen Formen (Maskulina, Feminina, und Neutra) anders als die wortverändernden Kategorien - z.B. Numeri in стол- стола, дорога-, дороги, ружьё- ружья - in verschiedenen Wörtern, z.B. студент, студентка, окно, repräsentiert wird. Die klassifikatorische Kategorie bildet also nicht Systeme korrelativer Wortformen und Bedeutungen, ihre kategoriale Bedeutung wird vielmehr durch verschiedene Wörter ausgedrückt²³.

Die kategoriale morphologische Bedeutung des substantivischen Genus ist im Russischen sowohl den drei Reihen der maskulinen, femininen und neutralen Wortformen als auch allen Kasusformen mit den entsprechenden Genusformen zu eigen. Die grammatische Bedeutung des russischen Genus auf der Grundlage der klassifikatorischen Kategorie bestimmt bei dessen Kombination mit Adjektiven die kongruierende adjektivische Wortform: новый дом, новую книгу, новом окне (AG 80, 456f.).

Für eine Behandlung des Aspekts als wortverändernde Kategorie sprechen folgende Argumente:

a) Korrelative Paare des perfektiven und imperfektiven Aspekts haben praktisch die gleiche lexikalische Bedeutung. Die beiden Formen unterscheiden sich allein durch aspektuelle grammatische Bedeutung. So wird beispielsweise das Aspektpaar отдать/отдавать mit der gleichen lexikalischen Bedeutung ‚zurückgeben‘ widergegeben (ISAČENKO 1962, 350; Prager AG 79, 215).

b) Es gibt viele Verben im Russischen, die beide Aspekte aufweisen; also Verben, welche für beide Aspekte eine gemeinsame Form besitzen: велеть, женить(ся) (ВИНОГРАДОВ 1972, 395).

МИЛОСЛАВСКИЙ 1989, 390)) parallel benutzt.

²³ МИЛОСЛАВСКИЙ unterscheidet die kategoriale Eigenschaft von Aspekt und Genus des Substantivs im Russischen nach ihren Wörterverknüpfungsgegebenheiten: „При этом, однако, следует заметить, что вид, характеризуя всякую глагольную лексему, обладает большей регулярностью, чем иные словообразовательные категории. Этим и обусловлено то, что вид, не являясь грамматической категорией, традиционно рассматривается в морфологии [...] Дело в том, что видовая характеристика глагола обуславливает сочетаемость (или несочетаемость) с определенными лексическими единицами, а не с определенными слово.“ (МИЛОСЛАВСКИЙ 1989, 475).

c) Keines der beiden Glieder des Aspektpaares bildet ein vollständiges Paradigma: Bei den Verben des imperfektiven Aspekts fehlt die einfache Futurform, während Verben des perfektiven Aspekts keine Präsensform kennen. Betrachtete man den Aspekt als wortklassifizierende, nichtwortverändernde Kategorie, würde dadurch das Unifikationsprinzip verletzt:

„Между тем одним из основополагающих принципов морфологического описания является принцип унификации парадигм, который при признании вида словоклассифицирующий категорией оказывается нарушен. Этот принцип состоит в том, что слова одного грамматического класса (одной части речи) должны иметь одинаково устроенные парадигмы.“ (ЗАЛИЗНЯК/ ШМЕЛЕВ 1997, 11).

ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ unterscheiden die unvollständigen Paradigmen der Aspektglieder von den Formen, die aus phonetischen, semantischen und anderen Gründen obsolet sind (z.B. die Form 1. P., Sg. einfache Futurform von победить und очутиться oder Genitiv Pl. von мечта, und die Pl. Form von мебель, спорт). Prinzipiell sind die nicht gebräuchlichen Formen als Defektivität des konkreten Paradigmas vor dem Hintergrund des Unifikationsprinzips innerhalb des einzelnen Paradigmas anzusehen, wohingegen die unvollständigen Paradigmen der Aspektglieder als Fehlen des Paradigmas zu bezeichnen sind (ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ 1997, 11).

3.1.1.3. Der Aspekt als wortklassifizierende Kategorie

Gegen eine Kennzeichnung des Aspekts als wortverändernde Kategorie argumentieren Linguisten wie АВИЛОВА und МИЛОСЛАВСКИЙ. Sie begründen diese Verständnis des Aspekts als wortklassifizierende Kategorie folgendermaßen:

АВИЛОВА geht davon aus, dass die Bildung der korrelativen Aspektglieder prinzipiell auf der Ebene der Wortbildung anzusiedeln ist. Die korrelativen Aspektglieder, wie beispielsweise die aspektuellen Paartypen дела-ть/сделать, переписать/переписывать, werden durch Präfixe und Suffixe gebildet, welche in der Regel als Wortbildungsmittel fungieren (AG 80, 584; AG 70, 339).

МИЛОСЛАВСКИЙ sieht ebenfalls Präfixe und Suffixe als solche Wortbildungsmittel an:

„Дело в том, что нельзя составить пары на основе особенностей морфе-много состава, поскольку видовое противопоставление может выража-ться с помощью таких приставок и суффиксов, которые имеют значения, не образующие видового противопоставления.“ (МИЛОСЛАВСКИЙ 1989, 473).

Jedes Glied der Aspektkorrelationen weist ein eigenes Formbildungsparadigma auf:

„Каждому глаголу в видовой паре свойственна своя система словоизменения. [...] Те же формы имеют соответственно глаголы сов. и несов. вида в парах типа переписать - переписывать. Таким образом, глаголы сов. и несов. вида в видовой паре не совпадают по составу своих парадигм. Чаще всего они относятся к разным словоизменительным

классам.“ (AG 80, 584; AG 70, 339).

Gegen Positionen, die den Aspekt als wortverändernde Kategorie sehen und argumentieren, dass die korrelativen Aspektglieder praktisch die gleiche lexikalische Bedeutung haben, steht die These, dass die aspektuellen Paarglieder über verschiedene lexikalische Bedeutungssysteme verfügen. Bei der Betrachtung des Aspekts als wortverändernde Kategorie müssten die beiden Aspektglieder also grundsätzlich als Formbildungsergebnis die gleiche Bedeutung besitzen. Tatsächlich existiert aber eine Reihe von Verben des perfektiven Aspekts, die durch verschiedene Präfigierungen gebildet werden und eine detailliertere Bedeutung wiedergeben als die entsprechenden imperfektiven Ausgangsverben: резать/отрезать, порезать, разрезать; рвать/порвать, разорвать, сорвать, оторвать. Ferner kann die „aspektuelle Troika“ (видовая тройка) für die aspektuelle Korrelation als wortklassifizierende Kategorie angeführt werden:

„С другой стороны, существуют глаголы сов. вида, для которых можно найти два близких по смыслу глагола несов. вида, так что на первый взгляд неясно, который из них является его видовым коррелятом: речь идет о так называемых "видовых тройках": есть (imp.) – съесть (pf.) – съесть (imp.), бить (imp.) – разбить (pf.) – разбивать (imp.).“ (AG 80, 584; ЗАЛИЗНЯК/ШМЕ-ЛЕВ 1997, 12).

МИЛОСЛАВСКИЙ sieht die korrelativen Aspektglieder als verschiedene Lexeme, da die aspektuelle Korrelation in jedem Fall eine bestimmte semantische Differenz impliziere, wobei die inhaltliche Variation durchaus keine eigene Regularität besitze. So verfügt nur ein Teil der Verben über aspektuelle Paare, wohingegen aber biaspektuelle und einaspektuelle Verben existieren (раскричаться, заплакать, очутиться, торговать, находиться, горевать). Mit jenen einaspektuellen Verben begründet МИЛОСЛАВСКИЙ das Wortbildungsverhältnis zwischen beiden Lexemen:

„Наличие внепарных глаголов обусловлено двумя причинами: либо сама семантика глаголов чужда значению, связанному с видовым противопоставлением, либо язык не обладает такой парой лексем, которая различается по смыслу только данным противопоставлением.“ (МИЛОСЛАВСКИЙ 1989, 475).

3.1.1.4. Der Aspekt als Mischkategorie

БОНДАРКО/БУЛАНИН betrachten die Glieder der aspektuellen Opposition entsprechend der Charakteristik ihres Bildungsprozesses als ein Wort oder als verschiedene Wörter. Sie schlagen vor, die Aspektpaare, die durch Suffigierung gebildet werden, als zwei Formen desselben Wortes zu betrachten, während die Aspektpaare, die durch Präfigierung gebildet werden, als zwei verschiedene Wörter angesehen werden sollten:

„Рассмотренные выше морфологические разновидности видовых пар представляют два

структурно-грамматических типа: 1) пары грамматических форм одного и того же слова (видовое противопоставление проходит внутри одной лексемы) и 2) пары разных слов, разных глаголов (видовое противопоставление проходит между разными лексемами) Отнесение видовых образований к определенным структурно-грамматическим типам – сложная, до сих пор не решенная проблема.“ (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 37)

Weiterhin untergliedern sie die zwei strukturellgrammatischen Typen der Aspektpaare nach dem Korrelationsgrad der lexikalischen Bedeutungen ihrer Aspektglieder in zwei Untertypen:

1. Aspektpaarglieder - Formen eines Wortes (Члены видовой пары – формы одного слова)

a) Volle semantische Korrelation (полная семантическая соотносительность) (застыть/застывать)

b) Teilweise semantische Korrelation (частичная семантическая соотносительность) (защищать/защитить)

2. Aspektpaarglieder - verschiedene Wörter (Члены видовой пары – разные слова)

a) Volle semantische Korrelation (ставить/поставить)

b) Teilweise semantische Korrelation (велеть/повелеть).

Suppletive Aspektpaarglieder (братъ/взять) werden in diesem Fall als verschiedene Wörter betrachtet (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 37-38). Hieraus resultierend stellt sich die Frage, in welchem Zusammenhang die kategorialen Begriffe des Aspekts mit ihrer lexikographischen Behandlung stehen.

Die Entscheidung, ob korrelative Aspektglieder in der praktischen Lexikographie als ein Wort oder als zwei verschiedene Wörter behandelt werden, übt eine Wirkung auf die Makrostruktur bzw. die Lemmatisierungsverfahren der Wörterbücher aus. Die verschiedenen theoretischen Ansätze zu der kategorialen Bestimmung des Aspekts, also als wortformbildend, wortklassifizierend oder als Mischkategorie, können in der praktischen slavischen Lexikographie durch unterschiedliche Makrostrukturen bzw. Lemmatisierungsverfahren ihren Ausdruck finden.

Aus dem grammatischen kategorialen Begriff des Aspekts ergibt sich somit ein erster ‚Checkpunkt‘:

Wie wird der kategoriale Begriff des Aspekts als Ganzes in der praktischen Lexikographie umgesetzt? Wie werden die theoretischen aspektologischen Auseinandersetzungen über das kategoriale Wesen des Aspekts in der praktischen slavischen Lexikographie reflektiert?

Im Vordergrund der Untersuchung steht, inwieweit die korrelativen Aspektglieder grundsätzlich als ein Lexem oder als zwei verschiedene Lexeme aufgefasst werden. Ferner ist zu untersuchen, inwieweit die beiden unterschiedlichen Ansätze in Abhängigkeit von der jeweiligen Bildung der Aspektpaare entsprechend (als Mischkategorie) in slavische

einsprachige Wörterbücher Eingang finden.

3.2. Zum Wesen des Aspekts

3.2.1. Aspekt und Aktionsart

Die Aktionsart ist in der gegenwärtigen slavischen Aspektologie grundsätzlich als semantische bzw. grammatisch-lexikalische (Wortbildungs-) Kategorie im Gegensatz zur Kategorie Verbalaspekt zu betrachten. Trotz der unterschiedlichen kategorialen Gegebenheiten wird die Aktionsart im Zusammenhang mit dem Aspekt diskutiert, da beide sprachliche Erscheinungen gemeinsame Züge besitzen:

„В настоящее время способы глагола вида действия могут быть определены как «некоторые общие (часто, но не обязательно выраженные словообразовательными средствами) особенности лексического значения тех или иных глаголов, относящиеся к протеканию действия этих глаголов во времени и проявляющиеся в общих особенностях их функционирования в языке, а именно по линии словообразовательной активности, вида и синтаксического употребления». Метонимически термин «способы действия» обозначает кроме указанных «особенностей значения глаголов» также и те глагольные разряды которые формируются на основе сходств и различий в этих «особенностях значения» т.е. именно аспектуальные подклассы.“ (МАСЛОВ 1984, 12).

Die gemeinsamen und unterschiedlichen Züge von Aktionsart und Aspekt hat БО-НДАРКО (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 12) in Anlehnung an МАСЛОВ von ihrer Ausdrucksseite und Inhaltsseite her betrachtet. Die Aktionsart in slavischen Sprachen unterscheidet sich vom Aspekt durch ihre Ausdrucksseite:

Der Verbalaspekt ist zu verstehen als grammatische Kategorie, da er sich innerhalb desselben Lexems mit binären, sich gegenüberstehenden Aspektgliedern realisiert. Diese Opposition basiert auf dem System der grammatischen Formen, d.h. auf dem System, welches Aspektbedeutungen mit grammatischen Mitteln realisieren kann. Diese paradigmatische Charakteristik der Ausdrucksseite des Aspekts fehlt hingegen der Aktionsart. Bei der Aktionsart handelt es sich vielmehr um divergierende lexikalische Bedeutungen von Verben.

Auf der Inhaltsseite sind Aktionsart und Aspekt durch sich überschneidende Bedeutungsbereiche verbunden:

„По своему смысловому содержанию вид и способ действия тесно прикасаются друг с другом, можно даже сказать - относятся общим к одной и той же широкой области значений: и вид и способ действия отражают какие-то различия в типах протекания глагольного действия или в типах представления этого протекания говорящим.“ (МАСЛОВ 1959, 160).

Die inhaltliche Gemeinsamkeit von Aktionsart und Aspekt stützt sich auch auf

Wortbildungselemente im Prozess ihrer Bildung. Beispielsweise wird aus dem Ausgangsverb читать durch das Suffix -ыва- das Verb der iterativen Aktionsart читывать mit einer zusätzlichen Bedeutung. Mit dem Präfix по- wird das Verb der delimitativen Aktionsart почитать gebildet. Durch Suffigierung und Präfigierung werden die Verben читывать und почитать mit zusätzlicher Bedeutung zu dem Ausgangsverb читать gebildet, wobei das Verb почитать eine andere Aspektbedeutung gegenüber dem Ausgangsverb читать hat. Die Verben читывать und почитать werden aus dem imperfektiven Verb читать jeweils als imperfektive und perfektive Verben gebildet.

Die gemeinsamen Züge der beiden Kategorien, vor allem in ihren semantischen und formativen Elementen, geben Anlass zu differenzieren, um die Wechselbeziehung zwischen beiden Kategorien deutlich zu machen. Die Differenzierung von Aktionsart und Aspekt erfordert also eine präzise Beschreibung der semantischen und formalen Besonderheiten und eine Klassifikation im Hinblick auf die Charakteristik des Aspekts.

In der Lexikographie dient eine scharfe Trennung von Aktionsart und Aspekt, die bestimmte theoretische Grundlagen voraussetzt, erstens der Verdeutlichung der grammatischen Bedeutungen des Verbalaspekts in slavischen Sprachen und zweitens der präzisen Beschreibung semantischer Inhalte in Wörterbuchartikeln zu Verben. Damit soll dem Benutzer durch die Unterscheidung verschiedener Handlungsablauftypen und Handlungsrealisierungstypen in den Verballemmata der korrekte Gebrauch der Verben und Verbformen aufgezeigt werden.

In vorliegender Arbeit wird die Aktionsart im Zusammenhang mit dem Aspekt untersucht, d.h. die Aktionsart wird nicht separat dargestellt. Wichtig ist vielmehr die Fragestellung, ob und inwiefern die Aktionsart in den Wörterbüchern vom Aspekt getrennt behandelt wird.

3.2.1.1. Ansätze für und gegen die Trennung der Aktionsart vom Aspekt

3.2.1.1.1. Die traditionelle russische Aspektologie

Die unterschiedlichen Auffassungen von Aktionsart und Aspekt in der russischen aspektologischen Forschung gehen zurück bis zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, wenn auch von einer scharfen Trennung von Aktionsart und Aspekt zu jener Zeit noch nicht die Rede sein kann. Eine differenzierte Betrachtung wie bei AGRELL oder in der aktuellen Linguistik war nicht gegeben. Man war vielmehr um die grammatische Stabilisierung des Aspektsystems und die quantitative Hierarchie der Aspektglieder (виды) bemüht. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stellen die russischen aspektologischen Forschungen gewöhnlich mehrere

Aspektglieder (виды) auf.

БУСЛАЕВ beschrieb drei Aspektglieder (виды): 1) продолженный, 2) совершенный und однократный und 3) многократный, während in verschiedenen Schulgrammatiken 1) продолженный, 2) совершенный, 3) однократный, 4) многократный klassifiziert wurden (ВИНОГРАДОВ 1938, 389).

Aspektuelle Betrachtungen dieser Art führten allmählich zur „Trennung zwischen qualitativen Korrelationen und quantitativen Merkmalen im Aspektsystem“.

„Качественные корреляции в системе видов явно подчинили себе количественную дифференциацию оттенков действия по «кратности». Поэтому выделяемые по количественным признакам однократный и многократный виды, естественно, представлялись лишь разновидностями основных форм совершенного и несовершенного вида.“ (ВИНОГРАДОВ 1938, 389)²⁴.

Die hier beschriebenen Auffassungen des russischen Aspektsystems,²⁵ die mehrere Aspektglieder (виды) beschreiben, wurden, so ANDERSSON, unter zunehmender Berücksichtigung der Präsens- und Futurfunktion der verbalen Bildungen und unter abnehmender Beachtung der lexikalisch-semanticen Bedeutungskomponenten (iterative, semelfaktive und andere Bedeutungen), immer häufiger durch Auffassungen mit Imperfektiv und Perfektiv als Hauptgliedern (виды) ersetzt. Die beiden Gruppen Iterativ und Semelfaktiv wurden den Gruppen Imperfektiv bzw. Perfektiv untergeordnet. Dieser Entwicklungsprozess kann erst Anfang des 20. Jahrhunderts als abgeschlossen betrachtet werden, als nach vielen Rückschlägen und Abweichungen für das Russische zwei Aspekte als grundlegend anerkannt wurden (ANDERSSON 1972, 20)²⁶.

²⁴ vgl.: „Однократные глаголы, как кинуть, блеснуть, лопнуть, не составляют особого вида, ибо от других глаголов совершенного вида отличаются только в количественном отношении, означая действие, продолжающееся так кратко, что говорящему невозможно различить в нем более одного момента. Мы в этом случае рассматриваем как одно целое такое время, такое пространство, которого мы иначе рассмотреть не в состоянии. Разделяя же виды по категории единства, мы не можем сопоставить с ними какого-то «однократного» или «мгновенного» вида, ибо это значило бы внести в разделение носторонний принцип.“ Zitat von РАЗМУСЕН, Л. П. (1891), О глагольных временах. in: *Журнал Министерства Народного Просвещения*, июль, S. 383. (Hier nach ВИНОГРАДОВ 1938, 389-390 zitiert.)

²⁵ Die Ausdrücke „Aspektsystem“ und „Aspektglieder“ schließen hier die aktuellen Begriffe von Aspekt und Aktionsart zusammen.

²⁶ „Школьная грамматика обыкновенно насчитывает четыре вида въ глаголахъ-совершенный, несовершенный, однократный и многократный, однако эти виды нельзя признать равноправными, такъ какъ два послдние являются лишь частными случаями первыхъ. Основными видами глагола нужно признать несовершенный и совершенный соотвдственно тому, что мы можемъ каждое глатольное ддйствие представлять себд двояко: какъ совершающееся какъ исполненное. Точнде было бы назвать и самые виды глагола совершающимся и исполненнымъ, вмдсто обы-чныхъ недостаточно точныхъ терминовъ ‚несовершенный‘ и ‚совершенный‘.“ (БОГОРОДИЦКІЙ 1907, 197).

So fasste beispielsweise ШАХМАТОВ Imperfektiv und Perfektiv als Hauptglieder (ви-ды) auf. Bedeutungsgruppen russischer Verben auf morphologischer und Wortbildungsbasis unter Berücksichtigung von Tempus und Modus wurden unter Imperfektiv als „подвиды,, кратный, некрatный, моторно-кратный und моторно-некрatный u.s.w. und unter Perfektiv однократный und определительный подви-ды zugeordnet (ШАХМАТОВ 1925/1927, 474-475)²⁷.

Die traditionelle russische Grammatik der Aktionsart ist vor allem dadurch zu charakterisieren, dass neben Imperfektiv und Perfektiv Semelfaktiv und Iterativ als Aspektglieder des russischen Aspektsystems aufgefasst werden, und Semelfaktiv und Iterativ, die dem heutigen Begriff der Aktionsarten entsprechen, mit der Bezeichnung подвид zusammengefasst wurden. Die heutige Klassifizierung der Aktionsarten als вид oder подвид impliziert, dass die Differenzierung von Aspekt und Aktionsart als grammatische bzw. semantische Kategorie noch nicht ausgeführt wird.

3.2.1.1.2. Ansätze zur Trennung zwischen Aktionsart und Aspekt

Die Differenzierung von Aspekt und Aktionsart in der Slavistik mit der heute gebräuchlichen Bedeutung geht laut ISAČENKO auf AGRELL zurück.²⁸ AGRELL führte in seiner Dissertation „Aspektänderung und Aktionsartbildung beim polnischen Zeitworte“ (Lund 1908) die Unterscheidung zwischen den Begriffen Aktionsart und Aspekt ein:

„Unter Aktionsart verstehe ich, [...] nicht die beiden Hauptkategorien des slavischen Zeitwortes, die unvollendete und die vollendete Handlungsform (das Imperfektivum und das Perfektivum) - diese nenne ich Aspekte. Mit dem Ausdrucke Aktionsart bezeichne ich bisher fast gar nicht beachtete - geschweige denn klassifizierte – Bedeutungsfunktionen der Verbalkomposita (sowie einiger Simplicia und Suffixbildungen), die genauer ausdrücken(,) wie die Handlung vollbracht wird, die Art und Weise ihrer Ausführung markieren.“ (AGRELL 1908,

²⁷ Der Gebrauch des Ausdrucks „подвид“ geht nach ВИНОГРАДОВ zurück auf А. Х. ВОСТОКОВ:

„Рядом с отношением к видам, как к формам выражения продолжающегося или оконченного действия в русской грамматической традиции существовал другой взгляд на них сложившийся подвидовому, [...]. В русской традиции этот взгляд был укреплен А. Х. ВОСТОКОВ и с тех пор повторяется до настоящего времени в грамматических руководствах.“ (ВИНОГРАДОВ 1938, 392).

²⁸ Der deutsche Ausdruck „Aktionsart“ fand sein Äquivalent im Polnischen *rodzaj czynności* und im Tschechischen *způsob slovesného děje* relativ früh im Vergleich mit dem Russischen *способ глагольного действия*, das von МАСЛОВ 1957 gebraucht wurde (ISAČENKO 1962, 385). Der russische Ausdruck *способ глагольного действия* wird seit den 70er Jahren in den russischen Akademiegrammatiken (AG 70; Prager AG 79; AG 80) gebraucht.

78).

Unter den aspektologischen Ansätzen zur Differenzierung von Aktionsarten und Aspekt existieren Meinungsverschiedenheiten hauptsächlich in Bezug auf die kategoriale Charakteristik, die formalen Ausdrucksmittel (das formale Bildungselement der Aktionsart), die Zusammenhänge von Aktionsarten und Verbalaspekt und das Klassifikationsmodell der Aktionsarten.

Verschiedene Aspektologen, die Aktionsart und Aspekt unterscheiden, versuchen die Differenz von Aktionsart zu Aspekt damit darzustellen, dass die Aktionsart (im Gegensatz zum Aspekt) ebenso wie die Verbalkategorien Tempus, Person, Numerus und Modus allen russischen Verben gemein seien. Unter den Aspektologen konkurrieren hingegen differente Meinungen über die kategoriale Bestimmung der Aktionsart. In repräsentativen Ansätzen zur Aktionsart in der Russistik werden aufgrund ihrer theoretischen Nähe zur traditionellen russischen Aspektologie zunächst zwei Gruppen gebildet. Um die Begriffe der Aktionsart in der modernen slavischen Aspektologie mit den Auffassungen zum Aspekt zu vergleichen, werden die Ansätze zur Aktionsart nur in ihren Grundelementen vorgestellt.

ISAČENKO charakterisiert die Aktionsart für die russische Sprache folgendermaßen:

1) Zusätzliche Modifizierung der Eigenbedeutung eines „Ausgangsverbs“:

Zum Ausgangsverb читать „lesen“ wird eine delimitative Aktionsart почитать „ein bisschen, eine Weile lesen“ gebildet. Dabei bleibt die lexikalische Bedeutung des Ausgangsverbs unverändert: Die Aufmerksamkeit ist hier auf Einzelheiten innerhalb des Gesamtvorganges des „Lesens“ gerichtet.

2) Formales Ausdrucksmittel – modifizierende Präfixe, Suffixe, Laut- und Akzentwechsel (почитать, крикнуть)

3) Aspektmäßige Unpaarigkeit der Verben:

Aktionsarten sind immer nur zu oder aus tatsächlich vorhandenen Verben gebildet. Sie können die gleiche Aspektbedeutung haben wie das Ausgangsverb, z.B. читать „lesen“ und zusätzlich die iterative Aktionsart читывать „zu lesen pflegen“ (beide imperfektiv!). Sie können aber auch - wie читать (impf.) und почитать (pf.) - verschiedene Aspektbedeutung haben. Unter keinen Umständen bilden aber das Ausgangsverb und die davon gebildete Aktionsart ein Aspektpaar, da ja die Aktionsart eine zusätzliche Bedeutungsschattierung ausdrückt, die dem Ausgangsverb fehlt. (ISAČENKO 1962, 386f, vgl. ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ 1997, 26).

АВИЛОВА betont neben der Bedeutungsmodifikation die Wortbildungscharakteristik der Aktionsarten und bestimmt diese als semantisch-wortbildende Verbalgruppierungen:

1) Die Aktionsart ist eine semantisch-wortbildende Gruppierung.

„Под способом глагольного действия грамматисты понимают те семантические или семантико-словообразовательные группировки глаголов, которые приносят в глаголы значения начинательности, [...] не видовые значения, [...]“ (АВИЛОВА 1976, 259).

2) Die Aktionsarten werden durch bestimmte Formanten ausgedrückt: Suffixe, Präfixe, Postfixe und präfixal- suffixale Formanten.

3) Die Mehrzahl der Aktionsartverben gehört zu den Imperfektiva oder Perfektiva tantum, doch gibt es ebenso Aktionsartverben, die Aspektpaare (запеть/запевать, заговорить/заговаривать) bilden (AG 80, 596; АВИЛОВА 1976, 259-262).

Die Ansätze von ISAČENKO und АВИЛОВА sind - außer in Bezug auf die Möglichkeit der Aspektpaarbildung der Aktionsart - prinzipiell darin vergleichbar, dass die Aktionsarten bestimmte formale Ausdrucksmittel besitzen und damit die große Mehrzahl der russischen Verben außerhalb der Aktionsarten steht. Durch das Kriterium der bestimmten formalen Ausdrucksmittel der Aktionsarten verbinden sich diese Ansätze mit der traditionellen russischen Grammatik des Aspekts (АВИЛОВА 1976, 263).

БОНДАРКО kritisiert die Auffassung von der aspektmäßigen Unpaarigkeit der Aktionsart in Anlehnung an den Begriff подвид aus der traditionellen russischen Grammatik (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 13)²⁹.

ISAČENKO und АВИЛОВА unterscheiden sich weiterhin von den Vorstellungen der so genannten Sankt-Petersburger Linguisten in der Frage, ob alle russischen Verben als Vertreter der einen oder der anderen Aktionsart angesehen werden können. Dafür, dass nur ein Teil der russischen Verben Aktionsarten zugeordnet werden kann, argumentieren ISAČENKO und АВИЛОВА, während МАСЛОВ und seine Schüler für die Aktionsartzugehörigkeit aller russischen Verben plädieren. Im Folgenden werden die Positionen von МАСЛОВ, БОНДАРКО und ШЕЛЯКИН zusammengeführt:

1). МАСЛОВ und seine Schüler gehen davon aus, dass Aktionsarten semantische Klassen von Verben sind, die auf der Basis von allgemein Handlungsablaufstypen gebildet werden können:

„В настоящее время способы действия могут быть определены как «некоторые общие (часто, но не обязательно выраженные словообразовательными средствами) особенности лексического значения тех или иных глаголов, относящиеся к протеканию действия этих глаголов во времени и проявляющиеся в общих особенностях их функционирования в языке, а именно по линии словообразовательной активности, вида и синтаксического употребления.“ (МАСЛОВ 1984, 12; vgl. БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 11).

2) Beteiligung der formalen Ausdrucksmittel an der Bildung der Aktionsarten ist nicht bsolut.

²⁹ ISAČENKO lehnt die Bestimmung der Aktionsart als Unteraspect (*подвид*) ab (ISAČENKO 1962, 387).

Aktionsarten können entweder durch formale Merkmale oder ohne bestimmte formale Ausdrucksmittel gebildet werden (Simplizia wie z.B. die statalen Verben стоять, спать, болеть). (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 14).

3) Aktionsarten liegen in einem Aspekt vor und treten auch in Aspektpaaren auf: z.B. разлентиться, разболеться/разбаливаться (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 13, SCHELJAKIN/SCHLEGEL 1970, 55).

Die Auffassungen der beiden Gruppen unterscheiden sich voneinander in Bezug auf die wesentlichen Merkmale der Aktionsarten russischer Verben, den Begriff der Aktionsart, die formalen Ausdrucksmittel, die aspektmäßige Paarigkeit und die Klassifikationen der Aktionsarten von Verben. ISAČENKO und АВИЛОВА klassifizieren die Aktionsarten russischer Verben vor allem mit Hilfe des Kriteriums einer durch Formanten modifizierten Bedeutung³⁰. Im Folgenden wird das Klassifikationsmodell der Aktionsarten von Verben von ISAČENKO als Beispiel angeführt³¹.

1) Aktionsarten mit Phasenbedeutung:

- a) die evolutive Aktionsart (раскричать)
- b) die delimitative Aktionsart (поработать)
- c) die resultative Aktionsart (побриться, пропеть u.s.w.)

2) Aktionsarten mit „quantitativer“ Bedeutung:

- a) die attentuative Aktionsart (поговорить)
- b) die sogenannten Momentanverben (двинуть)

3) Iterativa:

- a) die echten Iterativa (видывать, говаривать)

³⁰ Bei АВИЛОВА findet man das temporale Element als Klassifikationskriterium, das aber der Bedeutungsmotivierung zugerechnet werden kann: „Формант придает простым глаголам в этих способах действия значение ограничения во времени.“ Sie hat die Aktionsarten in drei Teile gegliedert: временные, количественные und специально-результативные способы действия (АВИЛОВА 1976, 270).

Bei ISAČENKO werden die Aktionsarten russischer Verben in Verben mit Phasenbedeutung, quantitativer Bedeutung und distributiver Bedeutung weiter untergliedert. БОНДАРКО stellt die Aktionsarten mit Hilfe des Kriteriums „Beteiligung von Morphemen an der Aktionsartbildung“ in dieser Klassifikation auf: charakterisierte (характеризованные; z.B. пережить, перезнакомить), nicht-charakterisierte (нехарактеризованные; z.B. стоять, спать) und inkonsequente (непоследовательные; z.B. мигнуть, топнуть) Aktionsarten (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 14).

³¹ Auf die vergleichende Untersuchung der drei Klassifikationen kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden, da der Schwerpunkt der Arbeit auf der Aspektbehandlung in der Lexikographie liegt; nur im Zusammenhang mit der Behandlung des Aspekts in Wörterbüchern wird die Aktionsart untersucht. In diesem Sinne soll das Klassifikationsmodell der Aktionsarten von Verben im Vergleich mit deren Auftreten in slavischen Wörterbüchern die Reflektionen der Forschungsergebnisse, die von der Trennung von Aktionsart und Aspekt ausgehen, zeigen.

b) die deminutiven Iterativa (почитывать, покрикивать)

c) die komitative Aktionsart (прикусывать)

d) die mutuelle Aktionsart (переговариваться)

e) die intensiven Iterativa (вызванивать= die Kirchenglocken besonders kunstvoll bedienen)

4) Aktionsarten mit distributiver Bedeutung

(Он позапирал все двери ,er schloss (nacheinander) alle Türen zu.' (ISAČENKO 1962, 388-410).

Im Zusammenhang mit der Behandlung des Aspekts in slavischen Wörterbüchern liegt das Untersuchungsziel in Bezug auf die Aktionsarten und deren Behandlung zunächst darin, festzustellen, in welchem Umfang die Forschungsergebnisse zu der Aktionsart in der slavischen lexikographischen Praxis reflektiert werden. Hierdurch soll geklärt werden, inwieweit die slavische Lexikographie mit einem präzisen Aspektbegriff operiert.

Mit diesen theoretischen Grundlagen zur Betrachtung der Aktionsart unter Berücksichtigung der Relationen zum Begriff des Aspekts in den slavischen Wörterbüchern soll die Analyse mit folgenden Fragen weitergeführt werden:

Wird die Aktionsart getrennt vom Aspekt behandelt?

1.) Behandelt man die Aktionsart getrennt vom Aspekt in den verbalen Artikeln? (Wird die Trennung von Aktionsart und Aspekt in den verschiedenen Wörterbuchbestandteilen angedeutet?)

2) Wie werden die Aktionsarten von Verben in den slavischen Wörterbüchern terminologisiert? (Werden die Aktionsarten von Verben mit dem Terminus „Aspekt“ bezeichnet? Werden die Aktionsarten unter dem Terminus „Aspekt“ eingeschlossen? Wie werden „Aktionsart“ bzw. подвид definiert, falls sie in Wörterbüchern aufgeführt werden?)

3) Wie wird die Aktionsart in den slavischen Wörterbüchern klassifiziert?

3.2.2. Der Begriff des Aspekts

Zentral bei der Bestimmung des Wesens des Aspekts ist das Bemühen um gewissermaßen vorgeschaltete Termini zur Beschreibung. Dies schließt in besonderer Weise die exakte Bestimmung von Erscheinungen wie semantische Invarianten der Aspektglieder und deren korrelative semantische Verhältnisse ein.

Die Suche nach dem eigentlichen Wesen des Aspekts als heuristisches Problem stellt eine in der

Aspektologie nach wie vor rege diskutierte Frage dar.³² Dementsprechend existiert eine Vielzahl von Bestimmungsansätzen des Aspekts, welche durch die unterschiedlichsten linguistischen Prämissen gestützt werden. Eine entscheidende Frage muss daher lauten: Wie werden in slavischen Wörterbüchern im Wörterverzeichnis Bestimmungen für die grundlegenden aspektologischen Termini Aspekt, Aktionsart, Imperfektiv und Perfektiv behandelt?

Eine genaue Betrachtung der jeweiligen Aktionsartbeschreibung in den herangezogenen Wörterbüchern bietet einen indirekten Zugriff auf die zu untersuchenden Aspektbeschreibungen. Mit diesem Verfahren wird auf die Funktion der Einträge sprachwissenschaftlicher Termini als komprimiertes Fachwörterbuch rekurriert. Somit kann die Untersuchung der Begriffsbestimmungen zu Aspekt und Aktionsart, die in den Wörterbüchern vorgenommen werden, darüber Aufschluss geben, wie die slavischen Wörterbücher den Begriff des Aspekts bestimmen.

Die folgenden Ausführungen dienen dazu, die Bestimmungsversuche des Aspekts und seiner kategorialen Glieder - Imperfektiv und Perfektiv - durch die lexikographischen Explikationen in den Wörterbuchartikeln „Aspekt“, „Imperfektiv“ und „Perfektiv“ unmittelbar zu ermitteln³³.

3.2.2.1. Definitionsversuche des Aspekts aus formaler Sicht

Die Ansätze zur Bestimmung des Aspekts weisen sowohl inhaltliche wie auch methodische Unterschiede auf. Zur ersten Orientierung lassen sich die Auffassungen der invarianten aspektuellen Bedeutungen entsprechend ihrer Formulierungsmethoden in drei Gruppen einteilen: lakonisch, kombinierend und metaphorisch.

Eine erste Gruppe umfasst die Formulierungen, die nach lakonischen Methoden verfahren. Häufig wird versucht, die wesentliche – d.h. in allen Funktionen vorhandene - Invariante der Aspektbedeutung zu ermitteln. Durch dieses Vorgehen lassen sich die dominanten von den potentiellen (allgemeinen und spezifischen) semantischen Inhalten des Aspekts trennen, um die Bedeutung der Aspektglieder deutlicher zu fassen. Beispielhaft für diesen Zugriff können die kurzen Formulierungen gelten, die allgemeine Bedeutungen von Imperfektiv und Perfektiv angeben:

³² ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ 1997, 16.

³³ Slavische einsprachige Wörterbücher führen in der Regel kein Äquivalent für „Aktionsart“ als selbständigen Artikel auf. Die Analyse der Artikel der slavischen Äquivalente zu „Aktionsart“ beschränkt sich aus diesem Grund darauf, ob slavische Wörterbücher ein Äquivalent für Aktionsart beinhalten.

„Видовое противопоставление совершенных несовершенных глаголов основано на признаке комплексности (целостности) некомплексности (нецелостности) глагольного действия, [...]“ (Prager AG 79, 215).

Solche Definitionen des Aspekts sind in Folge der kurzen und kontrastierenden Darstellungen in den lexikographischen Explikaten der Lemmata „Aspekt“, „Imperfektiv“ und „Perfektiv“ für den Benutzer leicht aufzufinden.

WA. aus PAW (1998)³⁴

dokonany ... 2. jęz. „oznaczający czynność skończoną“. Czasownik dokonany.

WA. aus ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1992)³⁵

ВИД [...] 3. В грамматике: категория глагола, ограниченность или неограниченность протекания действия по отношению к его пределу. [...]

Im Gegensatz zu den so zu bezeichnenden lakonischen Formulierungen steht die kombinierende Methode, die mit mehreren Merkmalen die invarianten Aspektbedeutungen beschreibt. Begründet wird dieses Vorgehen damit, dass die kategoriale Bedeutung der Aspektglieder als einheitlicher Komplex von zentralen und peripheren semantischen Merkmalen zu betrachten ist.

„Таким образом, мы рассматриваем категориальное значение СВ как комплекс близких, но все же отличающихся друг от друга признаков, составляющих единство: "Ц(целостность) - ОГР"(ограниченность действия пределом) ограниченное пределом целостное действие". Элементы данного комплекса всегда выступают в сочетании друг с другом. Нет ни одного примера употребления глагола СВ, в котором была бы выражена ограниченность действия пределом без целостности или целостность без ограниченности пределом.“ (БОНДАРКО 1996, 103f.).

Bei ШЕЛЯКИН (1989, 136) drückt das Imperfektiv Nicht-Ganzheitlichkeit (нецелостность), Prozessualität (процессность), unbegrenztes Andauern (неограниченная длительность) oder Wiederholbarkeit (повторяемость) aus.

In den lexikographischen Erklärungen ist der kombinierende Ansatz auch in der Aneinanderreihung von mehreren Bedeutungsmerkmalen des Aspekts nachweisbar:

WA. aus GAW (1991)³⁶

3. ВИД, а, м. В языкознании — грамматическая категория глагола, обозначающая характер протекания действия в его отношении к результату, длительности,

³⁴ SZYM CZAK, M. (ed.), (1998), Słownik Języka Polskiego PWN. 3Bde. Bd.1 A-K, Warszawa. 390.

³⁵ ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1992), Толковый Словарь Русского Языка, Москва.

³⁶ Горбачевич, К. С. et.al. (eds.), (1991/), Словарь Современного Русского Литературного Языка. 20 Bde. Bd. 1-6 (ff), Москва. (Bd. 2).

повторяемости и т. п.

Dieses dritte Beschreibungsverfahren der Aspektbedeutung kann als metaphorische Methode charakterisiert werden. Die metaphorische Methode stellt zusätzlich zu der Formulierung der allgemeinen Bedeutung des Aspekts in Worten graphische Erklärungen bereit, um die Aspektbedeutung intuitiv erfassbar zu machen (vgl. ISAČENKO (1962, 348), MULISCH (1965, 143-146), ШЕЛЯКИН (1989, 136) und ЧЕРТКОВА (1996, 65-67)). In der Praxis der slavischen Wörterbucherstellung ist es jedoch schwer vorstellbar, wie die metaphorische Methode zur Erklärung der Lemmata „Aspekt“, „Imperfektiv“, und „Perfektiv“ realisiert werden soll.

3.2.2.2. Definitionsversuche des Aspekts aus inhaltlicher Sicht

Je nach vorausgesetzter linguistischer Perspektive existieren verschiedene inhaltliche Begriffsbestimmungen zum Aspekt. Wesentlich für die inhaltliche Komponente der Aspektdefinition in der Forschung sind dabei

- 1) die Bestimmung der kategorialen Charakteristik
- 2) deren Realisierungsmittel, d.h. eine Aufstellung der kategorialen Glieder, (Imp. Pf. und Semelfaktiv, Iterativ)
- 3) eine allgemeine Charakteristik des Aspekts.

Die drei vorgestellten Komponenten der Definitionen werden zur Analyse der Artikel „Aspekt“ und „Aktionsart“ in den slavischen Wörterbüchern herangezogen.

Die Definitionskomponenten können dabei zunächst als Vergleichskriterien der unterschiedlichen Bestimmungen des Aspekts und in einem nachfolgenden Schritt als Analysepunkte für die Wörterbuchartikel „Aspekt“ eingesetzt werden. Mit Hilfe der drei Kriterien werden die Unterschiede zwischen den Lemmata zum Aspekt untersucht. Tatsächlich liegt aber der wesentliche Unterschied der Aspektdefinitionen in der allgemeinen kategorialen Bedeutung bzw. in den charakteristischen Bestimmungen. In der vorliegenden Arbeit werden die Aspektdefinitionen in der linguistischen Literatur ausschließlich auf das Kriterium der allgemeinen Charakteristik des Aspekts hin untersucht.

3.2.2.2.1. Definitionen des Aspekts

	Allgemeine Charakteristik des Aspekts
Богородицкий (1907, 197)	Разные оттенки отдельных действий
Dostál (1954, 16)	D a ND vyjadřuji postoj mluvčího k ději (k vnější události nebo popudu)
Isačenko	[...] einen bestimmten Prozess oder ein verbal ausgedrücktes

(1962, 350)	Geschehen gleichsam von zwei verschiedenen Blickwarten «ansehen»,...
Mulisch (1965, 142)	Jeder der beiden Aspekte bezeichnet einen bestimmten vom Sprechenden eingenommenen Blickpunkt.
Финкель (1965, 390)	которые характеризуют способ проявления действия, ход его протекания, причём действие рассматривается само по себе, безотносительно ко времени
Гвоздев (1967, 306)	действие, ... как его совершение распределяется во времени и пространстве
Бондарко/Буланин (1967, 75)	различия в представлении протекания действия
Unbegaun (1969)	Die Art und Weise, in der man eine durch das Verbum ausgedrückte Handlung betrachtet.
Шанский (1981, 292)	отношение действия к внутреннему пределу
Кловукова (1991, 193)	[...] для обозначения различий в характере протекания действия.
Черткова (1996, 75)	протекание действия во времени

3.2.2.2.2. Ansätze zu den allgemeinen Bedeutungen von Perfektiv und Imperfektiv

Funktionale Basis des Aspekts als grammatische Kategorie ist eine binäre Opposition. Das bedeutet, dass das Wesen des Aspekts erst mit der Bestimmung der semantischen Invarianten und der oppositionellen Verhältnisse der beiden Aspektglieder zu begreifen ist.

Neben den drei expliziten Komponenten liegen die wesentlichen Unterschiede der Begriffsbestimmungen zum Aspekt in der Forschung in den heterogenen Bestimmungen des Verhältnisses dieser binären Struktur. Diese Divergenzen zeigen sich vornehmlich bei den beiden Aspektgliedern Imperfektiv und Perfektiv: einerseits in den unterschiedlichen Bestimmungen der relevanten und allgemeinen Bedeutungen und andererseits in den möglichen semantischen Oppositionen der Glieder. Aus diesem Grunde wäre es wünschenswert, den Definitionskomponenten des Aspekts die implizite Bestimmung ambivalenter Verhältnisse allgemeiner Bedeutungen der Aspektglieder hinzuzufügen:

- 1) die semantische Relevanz der Aspektglieder (Imp. und Pf.),
- 2) das gegenseitige Verhältnis der allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder

Die in der einschlägigen Literatur angegebenen allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder lassen sich nach den unterschiedlichen oppositionellen Verhältnissen zwischen Imperfektiv und Perfektiv in sechs Gruppen einteilen. Die zu einer Gruppe zusammengefassten Definitionen unterscheiden sich jeweils bezüglich der relevanten Bedeutungen der Glieder Imperfektiv und Perfektiv.

Gruppe 1

Hier besteht die Aspektopposition aus einem durch ein bestimmtes Merkmal markiertes

Aspektglied und aus einem weiteren unmarkierten Glied. Dabei sind die perfektiven Verben mit bestimmten positiven Merkmalen ausgestattet, während die imperfektiven Verben die Negation dieses Merkmals aufweisen.

	Allgemeine Bedeutung des Perfektiv	Allgemeine Bedeutung des Imperfektiv
Dostál (1954, 16)	při D jde o celkové (ucelené) pojetí, plynoucí z postoje mluvícího k vnější události,	při ND neopak o necelkové (neucelené) pojetí děje.
Prager AG79 (1979, 215)	Комплексность (целостность)	Некомплексность (нецелостность)
Шведова/Лопатин (1989, 265)	ограниченное предельное целостное действие	Неограниченное предельное нецелостное действие

Gruppe 2

Das merkmalttragende Glied der Aspektkorrelation ist das Perfektiv. Der perfektive Aspekt ist das starke Glied der Aspektopposition, während der imperfektive Aspekt als „nichtperfektiv“ dieses Merkmal unausgedrückt lässt (ISAČENKO 1962, 350).

	Allgemeine Bedeutung des Perfektiv	Allgemeine Bedeutung Des Imperfektiv
Виноградов (1932, 395-396)	Результат	неквалифицированное действие - состояние
Isačenko (1962, 350)	Еinen Vorgang als ganzheitliches, zusammengefasstes Geschehen aus,	der imperfektive Aspekt lässt dieses Merkmal unausgedrückt.
Mulisch (1965, 143-145)	Begrenzung der Handlung in der Zeit	Handlung als solche
Бондарко/Буланин (1967,75)	неделимой целостность	без указания на целостность
Гвоздев (1967,306)	Действие, ограниченное предельное,	действие в его течении, осуществлении без указания на предель.
Розенталь/Теленикова (1976 S.53)	ограниченное предельное действие в какой-либо момент его осуществления	действие в его течении, осуществлении без указания на предель
AG 80 (1982, 583)	ограниченное предельное целостное действие	не обладающих признаком ограниченного предельное целостное действия
Маслов (1984, 15-16)	Действие в его неделимой целостности.	оставляет признак целостности/нецелостности невыраженным.
Jakobson (1984, 27)	The narrated event with reference to its absolute completion	Non-committal in regard to completion or noncompletion

Gruppe 3

Im Grunde genommen stimmen die Definitionen der Gruppe 3. mit den vorgenannten darin überein, dass dem perfektiven Aspekt ein bestimmtes Merkmal zu Grunde liegt. Der

imperfektive Aspekt wird angesehen als der Träger des negativen Merkmals des imperfektiven Aspekts und zugleich als das Glied, welches das bestimmte Merkmal des Perfektivs unausgedrückt lässt. In diesem Sinne kann die Gruppe 3. als Mischtypus der Gruppen 1. und 2. verstanden werden.

	Allgemeine Bedeutung des Perfektiv	Allgemeine Bedeutung des Imperfektiv
Никитевич (1963, 116-117)	внутреннего предела действия; законченность, результативность, ограниченность	незаконченность, нерезультативность и длительность(или повторяние во времени или вообще никак не определяется с этой точки зрения)
Шелякин (1989, 135)	признак достижения границы	признак недостижения или отсутствия границы
Шелякин (1997, 268, 518)	достигнутость действием своего внутреннего предела (реального или потенциального) и тем самым значение целостности действия.	Недостигнутость или отсутствие предела действия, а также действие без определённой видовой характеристики.

Gruppe 4

Die in Gruppe 4. zusammengefassten Meinungen charakterisieren das Verhältnis der Aspektglieder als äquivalente Opposition. Während die vorherigen Definitionen davon ausgehen, dass dem perfektiven Aspekt ein oder mehrere positive Merkmale zu Grunde liegen, werden der perfektive und der imperfektive Aspekt hier als Glieder mit jeweils gleichrangigen Merkmalen aufgefasst.

	Allgemeine Bedeutung des Perfektiv	Allgemeine Bedeutung des Imperfektiv
Вогородицкий (1907, 197)	Исполненность	Совершаемость
Miklosich (1926, 274, 276)	...als vollendet aussagt, das Resultat als erreicht ausdrückt.	Die unvollendete Handlung entweder als bloß dauernd oder als zum wiederholten Male sich vollziehend.
Vondrák (1928, 370)	den Eintritt bzw. Abschluss einer Handlung oder beides zugleich ausdrücken	Die eine dauernde oder sich wiederholende Handlung bezeichnen.
De Saussure (1931, 139)	Stellt eine Handlung in ihrer Gesamtheit wie einen Punkt dar, außerhalb des Werdens.	Handlung im Verlauf des Geschehens auf einer Linie der Zeit.
AG 60 (1960, 424)	действие в какой-либо момент его совершения, действие в его пределе, в его результате,	длительные или повторяющиеся действия
Финкель (1965, 392-394)	совершившийся факт, как достигнутый результат, как	обозначение действия как длительного или

	действие	повторяемого, безпредельного, в процессе его осуществления, без указания
Unbegaun (1969)	Begrenzte, abgeschlossene Handlung	Eine in Gang befindliche und unbegrenzte Handlung
Мучник (1971, 109)	результативность действия	длительность действия
Шанский (1981, 292)	предел действия или результат	действие в его течении, длительности
Чертова (1996, 61, 68)	лимит... как ограниченность действия, физическое прекращение. Предел в широком понимании лимитативность	протекание - ... как протекание во времени, текущее время, длительность, протяженность, существование, действия, состояния, отношения.

Gruppe 5

ШАХМАТОВ sieht das Merkmal „Dauerhaftigkeit“ (длительность) des imperfektiven Aspekts als die semantische Basis des Aspekts an. Die semantische Invariante des perfektiven Aspekts wird bezeichnet als die „Abgeschlossenheit“ (законченность) der Handlungsdauer oder des Zustands³⁷.

	Allgemeine Bedeutung des Perfektiv	Allgemeine Bedeutung des Imperfektiv
Шахматов (1925, 158)	Законченность длительности действия	действие или состояние, длившееся в прошедшем или продолжающееся в настоящем или имеющее длиться в будущем.

Einige Autoren betonen die breitere Gebrauchssphäre des imperfektiven gegenüber dem perfektiven Aspekt. Der imperfektive Aspekt könne durch das Fehlen der Markierung auch die Funktionen des perfektiven Aspekts übernehmen:

„Что же касается несом. вида, то его употребления достаточно разно-родны, так что поиски формулы, позволяющей охватить все употребления несом. вида, пока не привели к желаемому результату. И это не случайно. Будучи немаркированным членом видовой оппозиции, несом. вид может брать на себя те же функции, что и совершенный.“ (ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ 1997, 16).

³⁷ Die Aspektkorrelation von ШАХМАТОВ könnte als eine äquivalente Opposition erscheinen. Jedoch sollte dabei nicht übersehen, dass die semantische Basis des Aspekts im imperfektiven Aspekt gelegt wird.

In Bezug auf die breitere semantische Gebrauchssphäre des imperfektiven Aspekts gegenüber dem perfektiven sind sich Linguisten wie РАССУДОВА³⁸ und ШЕЛЯКИН³⁹ einig. Dennoch werden die Auffassungen von ШЕЛЯКИН und НИКИТЕВИЦ trotz der Gemeinsamkeit im Folgenden – zu begründen mit dem Formulierungsunterschied - der Gruppe 3. zugeordnet.

Gruppe 6

	Allgemeine Bedeutung des Perfektiv	Allgemeine Bedeutung des Imperfektiv
Рассудова (1982, 5-8)	действие, ограниченное в своём проявлении; достигшее предела в своем развитии или передаваемое как целостный факт вне развития.	НСВ может отрицать признак целостности, имплицитно выражать этот признак и оставлять этот признак неопределённым
Клобукова (1991,193)	на целостность действия и достижение им внутреннего предела	не только нецелостное действие, расчленяемое на отдельные фазы, но также и целостное, предельное действие
Зализняк/Шмелев (1997, 18-19)	конкретно-фактическое, единичное событие	процессы, состояния, и события

Entsprechend der vorgestellten Klassifikation der Aspektdefinitionen und seiner Korrelationsglieder ergeben sich zur Untersuchung der lexikographischen Bestimmungen der aspektologischen Grundbegriffe Aspekt, Imperfekt und Perfekt (gegebenenfalls Aktionsart) folgende Leitfragen:

Wie werden die Bestimmungen des Aspekts durch die Lemmata „Aspekt“, „Imperfekt“ und „Perfekt“ erfasst ?

- 1) Wie werden die Realisierungsmittel des Aspekts - also die kategorialen Glieder - erfasst? (Werden nur imperfektive und perfektive Glieder aufgeführt oder auch die Aktionsarten der Verben wie Semelfaktiv und Iterativ eingeschlossen?)
- 2) Zeigen sich Unterschiede in der allgemeinen Charakteristik des Aspekts in den lexikographischen Explikaten?
- 3) Wie wird die semantische Relevante der Aspektglieder (Imperfektiv und Perfektiv) aufgefasst?

³⁸ „НСВ передает действие без специальных ограничений, поэтому семантическая сфера этого вида шире, чем сфера СВ.“ (РАССУДОВА 1982, 7).

³⁹ „В известном смысле действие сов. вида предполагает действие несов. вида как «про-цессную» свою часть. В этом заключается семантическая сложность сов. вида по сравнению с несов., его семантическая «надбавка» и «узость».“ (ШЕЛЯКИН 1989, 136).

4) Wird die semantische Relevante der Aspektglieder in den lexikographischen Explikaten lakonisch oder in kombinierender Weise behandelt?

5). Welchem Typ (Gruppen 1.-6.) ist das gegenseitige Verhältnis zwischen den allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder in den Wörterbüchern zuzuordnen?

3.3. Das Aspektpaar

3.3.1. Zum Verständnis des Aspektpaarbegriffs

Innerhalb der Forschung zum Aspekt treten Fälle auf, in denen das Aspektpaar als die Verbkorrelation dargestellt wird, bei der die Aspektpaarglieder die gleiche lexikalische Bedeutung besitzen. Sie unterscheiden sich dieser Ansicht nach lediglich durch die grammatische Aspektbedeutung⁴⁰:

„Видовая пара - это пара лексически тождественных глаголов сов. и несов. вида, различающихся между собой только грамматической семантикой вида.“ (AG 80, 583).

Trotz übereinstimmender Begriffbestimmungen des Aspektpaars bestehen jedoch in der slavischen Aspektologie weder semantisch noch formal einheitliche Kriterien zur Bestimmung des Aspektpaars. Das Fehlen von konkreten Kriterien für das Aspektpaar führt in den grammatischen Beschreibungen zu divergierend aufgestellten Verbreihen.

So stellen beispielsweise die russischen Akademiegrammatiken der 1950er und 1960er Jahre einem imperfektiven Verb zwei oder drei perfektive Verben als Aspektkorrelatoren gegenüber:

Imperfektiv	Перфектив
бодать	забодать, боднуть
дёргать	задёргать, подёргать, дёрнуть
качать	покачать, качнуть
кричать	закричать, крикнуть
сверкать	засверкать, сверкнуть

Dieser Mangel an einheitlichen Kriterien des Aspektpaars führt einerseits zu inkonsistenten Aspektpaarbeschreibungen in Grammatiken und slavischen Wörterbüchern. Andererseits bedingt dies auch unterschiedliche Aspektpaarangaben innerhalb von Wörterbüchern, in denen

⁴⁰ ВИНОГРАДОВ 1938, 396; БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 36; PRAGER AG 79, 215.

zu einem verbalen Lemma jeweils verschiedene Korrelatoren angegeben werden.

Die Problematik der Aufstellung von Aspektkorrelatoren in Grammatiken und Wörterbüchern resultiert in erster Linie aus unterschiedlichen Vorannahmen bezüglich der drei Hauptbildungsarten der Aspekte: der Präfigierung, der sekundären Imperfektivierung und der suppletiven Aspektpaarbildung.

3.3.2. Die Präfigierung

Die Präfigierung ist eine Hauptbildungsart des Aspekts, die durch Anfügung eines Verbalpräfixes ein imperfektives Verb in den perfektiven Aspekt überführt. Zur Klärung der Frage, ob das so gebildete Verb und das imperfektive Ausgangsverb dieselbe Realbedeutung in beiden Aspekten ausdrücken, fehlen bislang einheitliche und theoretisch fundierte Kriterien. Ein zentrales Problem ist dabei zum einen, ob das präfigierte perfektive Verb mit dem imperfektiven Ausgangsverb ein Aspektpaar bildet; zum anderen, ob die präfigierten perfektiven Verben und die imperfektiven Ausgangsverben als Aspektpaar angenommen werden können.

Trotz des Fehlens einheitlicher Kriterien nimmt die Forschung zur Aspekt-paarbestimmung breiten Raum ein.⁴¹ Im Folgenden wird anhand repräsentativer Ansätze zur Präfigierung die Problematik uneinheitlicher Aufstellungen von Aspektpaaren untersucht.

3.3.2.1. Ansätze gegen die Existenz leerer Präfixe

КАРЦЕВСКИЙ unterscheidet in seinem „Système du verbe russe“ (Prag, 1927) Aspektpaare nach grammatischen (выиграть/выигрывать), lexikalischen (говорить/ска-зать) und semantischen Paaren (играть/сыграть). Dabei betrachtet er allein das grammatische Paar als Aspektpaar.

Die Perfektivierung ist nicht als aspektpaarbildendes Mittel, sondern als Wort-bildungsmittel zu sehen, mit dessen Hilfe sich alle präfigierten perfektiven Verben semantisch von den imperfektiven Ausgangsverben unterscheiden lassen:

„Действительно, рядом с таким исходным глаголом, как играть, стоят следующие совершенные приставочные образования: взиграть, выиграть, дои-грать, наиграть (начать играть), [...] и т. д. По отношению к играть это новые глаголы, ни один из которых не мог бы быть с ним объединен как совершенный грамматический член видовой пары.“

⁴¹ Zu den verschiedenen Ansätzen zur Aufstellung von Aspektpaaren siehe АВИЛОВА (1976,155).

(КАРЦЕВСКИЙ 1927)⁴².

КАРЦЕВСКИЙ verneint damit die Existenz der sogenannten „leeren (чистовидовые) Präfixe“, welche angeblich die lexikalische Bedeutung des Ausgangsverbs in keiner Weise verändern und ausschließlich ein „echtes“ perfektives Aspektpaarglied zum Ausgangsverb bilden:

„Присоединяясь к простому глаголу, приставка изменяет как его лексическое значение, так и его переходность и вид.“ (КАРЦЕВСКИЙ 1927)⁴³.

МАСЛОВ und ISAČENKO betrachten ebenfalls die Präfigierung prinzipiell nicht als Aspektpaarbildungsmittel, sondern als Wortbildungsmittel.

„То, что называют перфективацией, есть в громадном большинстве случаев чисто словообразовательный прием, прием создания нового глагола, нового лексического значения, нового способа действия, т. е. Словообразовательный прием, лишь сопровождаемый возникновением перфективного грамматического значения (если оно не содержалось уже и без того в производящей бесприставочной основе).“ (МАСЛОВ 1961, 167).

МАСЛОВ verneint sogar grundsätzlich die Existenz leerer Präfixe bei der Aspektpaarbildung⁴⁴, bestätigt jedoch die Existenz der durch Perfektivierung gebildeten Paare:

„Правда в таких случаях как писать/написать принято говорить о «чисто видовой соотносительности», создаваемой присоединением «пустой» (де-лексикализованной, или плеонастической приставки но на деле и в этих случаях «чисто видовая соотносительность» обычно охватывает не все лексические значения производящей имперфективной основы, а лишь какую-то их часть. [...] то обстоятельство, что процент «пар», образованных путем перфективации, будет в любом славянском языке значительно ниже, чем процент «пар», возникших в порядке имперфективации» [...] «пустые» приставки считает наличие тонких различий лексических значений в «па-рах» типа писать/написать.“ (МАСЛОВ 1961, 167-168)

In Anlehnung an МАСЛОВ geht ISAČENKO davon aus, dass es die determinierende Funktion der Präfixe mit sich bringe, die präfigierten Verben der Präfixe als perfektiv auffassen zu müssen. Die Eigenbedeutung des Präfixes verschmilzt laut ISAČENKO mit der Bedeutung des Verbs zu einer Einheit. Auf der Basis der determinierenden Funktion der Präfixe unterscheidet er qualifizierende Präfixe, die der Bildung neuer Verben dienen (варить (imp.): выварить, обварить, разварить u.a.). Denen gegenüber stehen modifizierende Präfixe, die nicht neue selbständige Verben, sondern verschiedene Aktionsarten des Simplex bilden (варить (imp.): поварить).

⁴² КАРЦЕВСКИЙ, С. (1962), из книги „Система русского глагола“ in: МАСЛОВ, Ю. С. (ed.), *Вопро-сы глагольного вида*. Москва. 218-224.

⁴³ А. а. О. S.222.

⁴⁴ „[...] формами одного глагола мы будем считать только образования совершенного и несовершенного вида типа русс. *дать-давать, бросить-бросать, подписать-подписывать, толкнуть-вталкивать*, т.е. однокоренные образования, обладающие тождественным лексическим значением и различающиеся между собой отсутствием или наличием специального су-ффикса имперфективация.“ (МАСЛОВ 1963, 4-5).

Bei ISAČENKO hat die Präfigierung an der Bildung echter Aspektpaare, d.h. an der Bildung grammatisch korrelativer Aspektglieder, grundsätzlich keinen Anteil. Tatsächlich verwendet er jedoch die Bezeichnung „reine Aspektpartner“ für Aspektpaare, die durch Präfigierung gebildet werden: *делать/сделать, строить/построить*.

Der Grund für dieses Eingeständnis der „reinen Aspektpartner“ bei ISAČENKO ist, dass die Bedeutung des „erreichten Resultats“ von beiden Verben in der perfektivischen Aspektbedeutung aufzugehen scheint (ISAČENKO 1962, 358f.).

3.3.2.2. Ansätze für die Existenz leerer Präfixe

Wie aus der traditionellen russischen Grammatik bekannt, unterscheidet auch ВИНО-ГРАДОВ lexikalische Verbalpräfixe und leere Präfixe bei der Präfigierung zur Aspekt-paarbildung⁴⁵.

БОНДАРКО/БУЛАНИН, die generell das durch Präfigierung gebildete Glied des Aspektpaars als vom Ausgangswort verschiedenes Wort betrachten, bejahen die Möglichkeit der Paarbildung durch Präfigierung (*делать/сделать, губи-ть/погубить*) (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1968, 38).

Die „reinen Aspektpartner“ (nicht Aspektpaare) im Sinne von ISAČENKO betrachten БОНДАРКО/БУЛАНИН als reine Aspektpaare. Das Präfix „с-“ sei einerseits ein Indikator der allgemein-resultativen Aktionsart (*общерезультативного способа действия*) (*сделать*), andererseits ein leeres Präfix der rein grammatischen Aspektpaarbildung *делать/сделать*, da die grundlegende lexikalische Bedeutung „Resultativität“ im Verb *делать* schon gegeben sei (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 39).

Die von БОНДАРКО/БУЛАНИН aufgelisteten, durch Präfigierung gebildeten Aspektpaare werden von den suffigierten Paaren durch die Charakteristik ihres Bildungsprozesses differenziert. Beispielsweise werden die Aspektpaarglieder, die durch Imperfektivierung gebildet werden, als Formen desselben Wortes verstanden, wohingegen Aspektpaarglieder, die durch leere Präfixe gebildet werden, sowie suppletive Aspektpaare als verschiedene Wörter gelten (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 37-38).

Während der Ansatz von БОНДАРКО/БУЛАНИН zur Existenz präfigierter Aspektpaare eine Mittelposition zwischen Bejahung und Verneinung ihrer Existenz einnimmt⁴⁶, beziehen die

⁴⁵ ВИНОГРАДОВ 1938, 396-398; 1952, 311; 1972, 395f.

⁴⁶ „Действительно, нет ни одной приставки, которую можно было бы назвать чистовидовой. Можно говорить лишь о способности большинства приставок утрачивать свойственное им лексическое или словообразовательное значение и выступать лишь в качестве показателя совершенного вида. Чистовидовая функция приставки зависит от того, с какой именно основой она сочетается.“

Akademiegrammatiken die Aspektpaarbildung durch leere Präfixe mit ein:

„Часто теряют свое лексическое значение и способны создавать видовые пары глаголов приставки о- (об-, обо-), по-, с- (со-), за-; реже и менее полно приставки на-, вз-, при-, у-, например: дряхлеть – одряхлеть, белишь – побелить, делать – сделать.“ (AG 52, 454; AG 60, 452).

Die russische Akademiegrammatik von 1970 schließt die Funktion des Präfixes als rein grammatisches Mittel bei der Aspektpaarbildung aus, bestätigt jedoch das grammatikalisierte Präfix „с-“ im Verb сделать (AG 70, 340). 1980 hingegen erfasst die Akademiegrammatik systematisch und in größerem Umfang die Aspektpaare mit leeren Präfixen.

Wie die verschiedenen Ansätze zum leeren Präfix zeigen, sind weder eine bestimmte, für alle Ansätze einheitliche Menge, der Aspektpaare mit diesem Merkmal, noch eine einheitliche Auffassung zu einem konkreten Aspektpaar (делать/сделать) in der entsprechenden Literatur aufzufinden.

Die Problematik der Aufstellung der präfigierten Aspektpaare liegt, wie БОНДАРКО/ -БУЛАНИН anmerken, ferner darin, dass die präfigierten Aspektpaare ohne eine zu bestimmende Regelmäßigkeit gebildet werden:

„При перфективации видовые пары возникают лишь в части случаев, причем их образование не носит регулярного характера, не может быть подведено под какое-то правило.“ (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 41).

Als Folge der Unregelmäßigkeit der Paarbildung durch Präfigierung gestaltet sich die Aufstellung von Aspektpaaren als schwierig, besonders für die Simplicia mit mehreren Bedeutungen, die je nach Bedeutung mit unterschiedlichen Präfixen verknüpft oder gar nicht präfigiert werden können⁴⁷. Der variable Charakter der Präfigierung ist zudem noch verbunden mit der Problematik der Bildung der Aktionsarten von Verben, deren Ausgangssimplicia außerhalb des Aspektpaarverhältnisses stehen.

Die zwei Ansätze unterscheiden sich durch die Einschätzung der Existenz leerer Präfixe voneinander. Weiterhin bieten sie keine annehmbare quantitative Begrenzung der Aspektpaare an, die mit leeren Präfixen gebildet werden. Nach diesen Vorgehensweisen können mithin für ein konkretes Verb unterschiedliche Informationen zur Aufstellung der Aspektpaare in der lexikographischen Praxis das Ergebnis sein.

Im Folgenden wird als Beispiel für die uneinheitliche Aspektpaarbeschreibung in Grammatiken und Wörterbüchern die Behandlung des russischen Verbs „готовить“ gewählt:

(БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 39).

⁴⁷ ISAČENKO 1962, 364-365; БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 39-40; AG 80, 585.

Die russischen Akademiegrammatiken (1970, 340; 1980, 586) führen „готовить“ und „приготовить“ als ein Aspektpaar auf, wobei das unpräfigierte imperfektive Verb in Opposition zu dem präfixalen perfektiven Verb steht. ISAČENKO fasst, anders als die Akademiegrammatiken, „приготовить“ als perfektives Glied zu den imperfektiven Gliedern „приготовливать“ und „приготовлять“ auf.

Die Aspektpaarglieder „готовить“ und „приготовить“ werden in russischen Wörterbüchern mit folgenden Aspektkorrelatoren aufgeführt:

Isačenko (1962, 373)	приготовить (pf.)	приготовливать(impr.) приготовлять (impr.)
AG 70,80	готовить (impr.)	приготовить (pf.)
Ушаков (1935/1940)	готовить (impr.)	приготовить (pf.)
	приготовить (pf.)	готовить(impr.) приготовливать (impr.) приготовлять (impr.)
КАУ (1958)	готовить (impr.)	
	приготовить (pf.)	приготовлять (impr.)

Folgende Fragen ergeben sich daraus für die Untersuchung der jeweils aufgestellten Aspektpaare:

- 1) Sind die Wörterbücher konsistent in Bezug auf das leere Präfix? (Wird die Aspektpaarbildung durch das leere Präfix einheitlich in den Wörterbüchern wiedergegeben?)
- 2) Wie wird das Fehlen theoretisch fundierter Kriterien für die Aspektpaarbildung mit präfigierten perfektiven Verben reflektiert? (Welche Probleme treten in Wörterbüchern als Folge des Fehlens konkreter Kriterien in Hinblick auf die Aspektpaarbildung durch Präfigierung auf?)
- 3) Werden die Glieder des Aspektpaares, das ein primäres Simplex und ein primär präfigiertes Perfektivum umfasst, als ein Wort oder als zwei verschiedene Wörter behandelt?

3.3.3. Die Suffigierung

Modelle mit divergierenden Prämissen zur Aufstellung des Aspektpaares bei der Präfigierung erstrecken sich bei der lexikographischen Beschreibung notwendigerweise auch auf die Aufstellung der Paare in Fällen sekundärer Imperfektivierung.

Eine solche sekundäre Imperfektivierung wird mit präfigierten Perfektiva als Ausgangsverben, die mit Hilfe von Verbalpräfixen gebildet sind, durch Anfügung verschiedener Suffixe an den Verbalstamm durchgeführt. Im Vergleich mit der Präfigierung weist die Aspektpaarbildung hier eine höhere Regularität auf. Diese basiert auf mit lexikalischen Präfixen präfigierten Perfektiva

als Ausgangsverben. Soweit die sekundäre Imperfektivierung perfektive Verben betrifft, die Resultat einer Präfigierung mit leeren Präfixen sind, weist die Forschung in Bezug auf die Aspektpaarbildung verschiedene Richtungen auf.

Im Folgenden soll anhand der „видовая тройка“ (слабеть/ослабеть/ослабевать) die Problematik der Aspektpaarstellung in Fällen der sekundären Imperfektivierung untersucht werden. ТИХОНОВ stellt fest, dass die aspektuelle Troika (A:B:C) in der russischen Sprache schon längst verwirklicht ist. Weiterhin belegt er mit konkreten Gebrauchsbeispielen der drei Verben die völlige Identität der aspektuellen Troika слабеть/ослабеть/ослабевать im Hinblick auf ihre semantischen Komponenten (A=B=C) (ТИХОНОВ 1964, 43).

Die russische Akademiegrammatik von 1980 fasst die aspektuelle Troika als Synonymreihe mit dem primären Simplex (слабеть) und dem sekundären Imperfektivum (ослабеть) als jeweils synonym zu dem primären präfigierten Perfektivum (ослабевать) auf.⁴⁸ Folgerichtig ergeben sich damit die zwei Aspektpaare слабеть /ослабеть; ослабеть/ ослабевать (A=B; B=C):

„При имперфективации глаголов сов. с чистовидовым префиксом возникают синонимические отношения между первичным глаголом несов. вида: слабе-ть и ослабевать при сов. ослабеть: винить и обвинять при обвинить[...]“ (AG 80, 590).

Trotz der eben zitierten doppelten Korrelation innerhalb der Aspekttroika werden in der Akademiegrammatik von 1980 zusätzliche semantische und stilistische Schattierungen der beiden Imperfektiva innerhalb der Troika beschrieben:

„Вторичный глагол в отличие от первичного характеризуется тем, что структурой глагола (наличием префикса) подчеркнута направленность действия на достижение его предела. Первичный глагол зачастую стилистически окрашен.“ (AG 80, 590).

МАСЛОВ unterscheidet das primäre Simplex und das sekundäre Imperfektivum mit Hilfe der Opposition предельность/непредельность:

„В современных славянских языках старые различия предельных и непредельных глаголов проявляются в том, что предельные глаголы выступают в двух видах (например вырасти - вырастать), либо в одном совершенном (русс. закри-чать), тогда как непредельные могут выступать только в несовершенном виде (расти).“ (МАСЛОВ 1959,186).

Für Linguisten (z.B. КАРЦЕВСКИЙ, ISAČENKO), die die Existenz der leeren Präfixe verneinen, wäre diese Troika unannehmbar, da eine der Aspektkorrelationen (A/B), (imperfektives Simplex plus primäres präfigiertes Perfektivum) nicht als reines Aspektpaar gelten kann.

Aus Sicht der traditionellen Grammatik wird die Möglichkeit der Aspekttroika mit einem anderen Argument verneint: Werden die primären präfigierten Perfektiva durch ein Präfix

⁴⁸ Hierzu auch AG 70, 341.

gebildet, welche eine Bedeutungsveränderung des Verbs bewirkt, so ist die sekundäre Imperfektivierung möglich. Werden die präfigierten Perfektiva jedoch durch leere Präfixe gebildet, ist diese ausgeschlossen. In beiden Fällen ergeben sich somit keine reinen bzw. keine Aspekttroikas:

„Основанием для различения обоих видов префиксов служит следующее: глаголы совершенного вида, сложенные с префиксом, вносящим реальное изменение в значение глагола, образуют при себе сложенные с этими же префиксами глаголы несовершенного вида: приписать - приписывать; между тем как глаголы совершенного вида, сложенные с префиксом, не вносящим реального изменения в значение глагола, не образуют при себе таких глаголов несовершенного вида.“ (ШАХМАТОВ 1925/1927, 505)⁴⁹.

Im Zusammenhang mit der Aspekttroika in Wörterbüchern stellen sich folgende Fragen:

- 1) Führen Grammatiken und Wörterbücher unterschiedliche Aufstellungen der Aspekttroika ein?
- 2) Bestehen innerhalb eines Wörterbuchs unterschiedliche Behandlungsweisen der Aspekttroika?
- 3) Wird in Wörterbüchern ein und dieselbe Aspekttroika in mehreren Arten behandelt?

3.3.4. Suppletive Aspektpaare

Die suppletiven Verben werden allgemein in der Aspektologie trotz ihrer etymologischen Verschiedenheit aufgrund gleicher oder ähnlicher Bedeutungen und einheitlicher Paradigmenbildung als Aspektpaar aufgefasst⁵⁰.

Ob das suppletive Aspektpaar als Form desselben Worts oder als zwei verschiedene Wörter angesehen werden sollte, hängt für einige Autoren von der kategorialen Aspektbestimmung ab. In diesem Zusammenhang unterscheiden diese Richtungen die suppletiven Aspektpaare nicht von anderen. Für sie ist das suppletive Aspektpaar, wie andere Aspektpaare, entsprechend dem gewählten linguistischen Ansatz entweder als Form desselben Wortes (МАСЛЮВ, ISAČENKO) oder als verschiedene Wörter (АВИЛОВА) zu betrachten.

Dagegen stellen БОНДАРКО/БУЛАНИН die russischen Aspektpaare nach der jeweiligen Paarbildungsweise als ein Wort oder als verschiedene Wörter dar⁵¹. Die suppletiven

⁴⁹ ШАХМАТОВ, А. А. (1963), *Синтаксис русского языка*. ИСТРИНА, Е. С. (ed.), photomechanic reprint. Slavic Printings and Reprintings XLI. Hague.

⁵⁰ ISAČENKO unterscheidet die suppletiven Aspektpaare als Aspektpartner von den durch sekundäre Imperfektivierung gebildeten Aspektpaaren (ISAČENKO 1962, 378).

⁵¹ „Пары разных слов представляют собой в основном результат перфективации, а пары форм одного и того же слова являются исключительно результатом имперфектива-ции.“ (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967,

Aspektpaare sind demnach nicht als ein Wort anzusehen. Suppletive Aspektpaare stehen nach БОНДАРКО/БУЛАНИН trotz der Identität der lexikalischen Bedeutungen außerhalb des Rahmens ordnungsgemäßer Regeln der Aspektformbildung:

„Нельзя признать формами одного слова и супpletивные видовые пары, хотя они могут быть лексически тождественными (напр., брать-взять): такие глаголы выходят за рамки регулярных правил образования видовых форм. В принципе супpletивные образования могут быть формами одного и того же слова (ср. иду-шел), но для этого необходимо наличие однородного словоизменительного «фона», который оправдывал бы их включение в словоизменительную парадигму. В области видообразования такого фона нет (образование противоположных видов в одних случаях - формы одного слова, а в других - разные слова).“ (БОНДАРКО/БУЛАНИН 1967, 40).

Der deutliche Widerspruch von БОНДАРКО/БУЛАНИН wirft die grundsätzliche Frage nach der Behandlung der suppletiven Aspektpaare in slavischen Wörterbüchern auf:

- 1) Werden die suppletiven Verben als Aspektpaar behandelt?
- 2) Werden die suppletiven Verben als ein Wort oder als verschiedene Wörter behandelt, wenn sie als Paar aufgestellt werden?

Divergierende lexikographische Behandlungen des Aspekts, die auf unterschiedliche Ansätze in der Aspektologie zurückgehen, spiegeln sich wider in uneinheitlichen Aspektinformationen. Deutlich werden diese in der lexikographischen Praxis.

Wie diese im Einzelnen erscheinen, soll durch eine genauere Untersuchung der Wörterbuchbestandteile in ihrer Funktionen festgestellt werden. Gleichzeitig soll gezeigt werden, dass die Aspektinformationen je nach dem Wörterbuchbestandteil unterschiedlich verteilt bzw. aufgefasst werden. Die Wörterbuchbestandteile bauen in direkter und indirekter Weise auf aspektologischen Ansätzen vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Problematiken auf.

Wörterbuchbestandteile bieten den Benutzern nutzbare Aspektinformationen, welche außerhalb theoretischer aspektologischer Auseinandersetzungen stehen sollten (beispielsweise Aspektangaben zu jedem Verb und aspektuelle Bedingtheiten bei der Kollokation auf der syntaktischen Ebene). Daher ist es notwendig, die Wörterbuch-struktureinheiten bezüglich ihrer repräsentativen Funktionen zu untersuchen. Die postulierte lexikographische Widerspiegelung grundlegender Ansätze zum Aspekt und Besonderheiten der lexikographischen Informationen sollen so aus der Benutzerperspektive systematisch offengelegt werden.

4. Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern

Das Wörterbuch als Textsorte besteht aus mehreren Bestandteilen, die differenzierte Informationsfunktionen für den Benutzer erfüllen sollen. Geht es um die grammatischen Informationen, können die Bestandteile als strukturelle Einheiten des Wörterbuchs entsprechend der ihnen eigenen Funktionen innerhalb des Wörterbuchs verschiedene grammatische Informationen enthalten.

Diese Verteilungsspezifik der grammatischen Informationen im Wörterbuch gilt notwendigerweise auch für die Aspektinformationen. Aspektinformationen werden nach einer lexikographischen Spezifik auf die Wörterbuchbestandteile verteilt.

4.1. Die strukturellen Einheiten des Wörterbuchs

Allgemeine einsprachige Wörterbücher können als Texte einer bestimmten Art angesehen werden, die sich in funktionale Komponenten segmentieren lassen. Einige dieser Komponenten sind selbst Vertreter bestimmter Textsorten⁵².

Im Folgenden werden die segmentierten Textkomponenten des russischen Wörterbuchs von ОЖЕГОВ (1991)⁵³ in ihrer Funktion als dessen unmittelbare Konstituenten aufgeführt:

a) Schmutztitel (СЛОВАРЬ РУССКОГО ЯЗЫКА)

b) Bild (Portrait von ОЖЕГОВ)

c) Haupttitel

академия наук ссср институт русского языка

С. И. ОЖЕГОВ

СЛОВАРЬ РУССКОГО ЯЗЫКА [...]

⁵² Unter den funktionalen Texten werden z.B. das Wörterbuchvorwort oder die Einleitung verstanden. Der Titel hingegen ist zwar auch eine funktionale Komponente, stellt aber keinen Text dar (HAUSMANN/WIEGAND 1989, 330).

⁵³ Die textuelle Segmentierung des Wörterbuchs kann prinzipiell auf einer primären und einer sekundären Stufe durchgeführt werden, bis die funktionalen Komponenten nicht mehr weiter segmentiert werden können. Im Folgenden beschränkt sich die Betrachtung auf die primären Wörterbuchkomponenten (vgl. HAUSMANN/WIEGAND 1989, 330).

МОСКВА «русский язык» 1991

d) Auflagenliste des Wörterbuchs

Словарь вышел в свет в 1949 г., под ред. акад. С. П. Обнорского [...]

d) Von der Redaktion (От Издательства)

e) Vorwort zur 21. Auflage (Предисловие к двадцать первому изданию)

f) Vorwort zur 9. Auflage (Предисловие к девятому изданию)

g) Verfasservorwort zur 4. Auflage (Предисловие автора к четвертому изданию)

h) Benutzerhinweis (Сведения, необходимые для пользующихся словарем)

i) Abkürzungsverzeichnis (Условные сокращения, принятые в словаре)

j) Russisches Alphabet (Русский алфавит)

k) Wörterbuch (А-ЯЦУР)

l) Inhaltverzeichnis (содержание)

m) Werbung für ОРФО

n) Notizen (Для заметок)

o) Wörterbuchangabe (справочное издание ОЖЕГОВ Сергей Иванович СЛОВАРЬ РУССКОГО ЯЗЫКА [...])

Die untersuchten Wörterbücher sind ausgesprochen heterogen in Bezug auf ihre funktionalen Komponenten – und oftmals geradezu willkürlich bei der Kompilation. Schon der Vergleich zwischen russischen Wörterbücher allein zeigt eine große Vielfalt in Hinblick auf die Kompilation der textuellen Konstituenten der Werke.

Das serbokroatische Akademiewörterbuch (Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika. 1967/1976, Zagreb, Novi Sad, (im Folgenden SAW (1967/1976)) und das polnische Akademiewörterbuch (Słownik Języka Polskiego. 1958/1969, Warszawa, (im Folgenden (PAW (1958/1969))) beispielsweise unterscheiden sich deutlich in ihren Komponenten vom ОЖЕГОВ (1991).

SAW (1967/1976)

a) Schmutztitel (RJEČNIK HRVATSKOSRPSKOGA KNJIŽEVNOG JEZIKA)

b) Redaktionsangabe (UREĐIVAČKI ODBOR)

c) Haupttitel für den Band (RJEČNIK HRVATSKOSRPSKOGA KNJIŽEVNO-G JEZIKA KNIJGA. PRVA A-F Zagreb, Novi Sad, 1967)

d) Inhalt (SADRŽAJ)

e) Wörterbuchvorwort (PREDGOVOR)

f) Quellenangaben und Quellenabkürzungen (IZVORI I SKRAĆENICE IZVO-RA)

g) Abkürzungen (TEHNIČKE SKRAĆENICE)

- h) Wörterbuch (RJEČNIK)
- i) Ergänzungen und Korrekturen (DOPUNE I ISPRAVCI).

PAW (1958/1969)

- a) Zitat (von JAN ŚNIADECKI)
- b) Haupttitel (SŁOWNIK JEZYKA POLSKIEGO)
- c) Haupttitel für den Band (SŁOWNIK JEZYKA POLSKIEGO tom pierwszy A-Ć)
- d) Angabe der Hauptredaktion (REDAKCJA NACZELNA)
- e) Korrekturen (ERRATA)
- f) Benutzerhinweis (UWAGI I WYJAŚNIENIA WSTĘPNE)
- g) Flexionsformen (FORMY FLEKSYJNE)
- h) Abkürzungsverzeichnis (OBJAŚNIENIA SKRÓTÓW)
- i) Wörterbuch (A-)

Trotz der Vielfältigkeit der Kompilationen steht bei allen funktionalen Komponenten des Wörterbuchs das Wörterverzeichnis im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund kann man die Wörterbuchbestandteile in drei Gruppen aufteilen:

- 1) Vorspann (alle funktionalen Textteile, die vor dem Wörterverzeichnis stehen)
- 2) Wörterverzeichnis (Wörterbuch)
- 3) Nachspann (alle funktionalen Textteile, die hinter dem Wörterverzeichnis stehen)⁵⁴

Zum Vorspann lassen sich die funktionalen Bauteile a) bis k) bei ОЖЕГОВ (1989), a) bis g) im SAW (1967/1976), a) bis h) im PAW (1958/1969) zählen. Den Nachspann bilden m) bis p) bei ОЖЕГОВ (1989) und i) im SAW (1967/1976).

Beim Vergleich der Komponenten im Vorspann und im Nachspann der drei Wörterbücher zeigt sich, dass keine Regelmäßigkeit hinsichtlich der Zusammenstellung von Vorspann und Nachspann besteht und ferner einzelne Komponenten nicht als obligatorisch angesehen werden⁵⁵.

Die funktionalen Komponenten der Wörterbücher, welche in Abhängigkeit von Faktoren, wie

⁵⁴ Die Komponenten in anderen Bänden der mehrbändigen Wörterbücher PAW (1958/1969) und SAW (1967/1976) sind funktional identisch mit denen in dem Band I. und dienen der Bequemlichkeit bei der Nutzung der mehrbändigen Wörterbücher.

⁵⁵ Die Optionalität der funktionalen Komponenten in den Wörterbüchern gilt auch für die Platzierung im Vorspann oder im Nachspann; vgl. Sadržaj im Vorspann des Wörterbuchs „Rječnik hrvatsko-srpskoga književnog jezika“ Knjiga prva A- F, Zagreb, Novi Sad 1967 und Содержание in Nachspann von ОЖЕГОВ (1959).

z.B. der Einschätzung der jeweiligen Lexikographen zu den verschiedenen Komponenten, im Vorspann oder im Nachspann kompiliert werden, erscheinen in der lexikographischen Praxis mit unterschiedlichen Bezeichnungen und Zusammensetzungen.⁵⁶ Häufig nachweisbar sind folgende Bezeichnungen:

- a) Vorwort im engeren Sinne: От Издательства (ОЖЕГОВ (1989)), Предисловие (КАВ (1981/1984))
- b) Benutzerhinweise: Сведения, необходимые для пользующихся словарем (ОЖЕГОВ (1991)), Как пользоваться словарем (КАВ (1981/1984)), Введение (к второму изданию) (ГАВ (1991))
- c) Verzeichnisse der im Wörterbuch verwendeten Abkürzungen, Zeichen und Symbole: Условные сокращения, принятые в словаре (ОЖЕГОВ (1991)), знаки (КАВ (1981/1984))
- d) Quellenverzeichnis: Izvori i skraćenice izvora (САВ (1967/1976))
- e) Verzeichnis der Redaktionsmitarbeiter: ОЖЕГОВ (1991), САВ (1967/1976), ПАВ (1998)
- f) Sprachinformation: Formy fleksyjne (ПАВ(1998)),⁵⁷ Kurz-, und Teilgrammatik (сербскохорватско-русский словарь (1970))
- g) Inhaltsverzeichnis des Wörterbuchs: Sadržaj (САВ (1967/1976))
- h) Geschichte der Wörterbuchveröffentlichung oder der Lexikographie: ОЖЕ-ГОВ (1991), ПАВ (1958/1976)

Es ist also kaum übertrieben zu konstatieren, dass jedes allgemein einsprachige Wörterbuch aus zentralen und peripheren Teilen besteht, also aus dem Wörterverzeichnis und aus hinzugefügten funktionalen Komponenten. Diese erläutern in der Regel die Benutzung des Wörterverzeichnisses und werden in der Lexikographie als „Vorwort“ mit den unterschiedlichsten Bezeichnungen eingesetzt.

Die dargestellten peripheren Funktionskomponenten der Wörterbücher zur Benutzungserklärung sollten an Stelle von „Vorwort“ wünschenswerterweise mit dem Ausdruck „Einleitungsteil (des Wörterbuchs)“ bezeichnet werden. Dies könnte zunächst die Ambiguität der Bezeichnung „Vorwort“ unterbinden. Ferner ließe sich die Analyse der

⁵⁶ Nach HERBERG sind die am häufigsten - mit jeweils konkurrierenden Bezeichnungen - folgende: a) das Vorwort im engeren Sinn (Vorbemerkung, Geleitwort u.s.w.) b) Benutzungshinweise (Vorrede, Vorwort, Anlage und Artikelbau) c) Verzeichnis der im Wörterbuch verwendeten Abkürzungen, Zeichen und Symbole d) Quellenverzeichnis, Literaturhinweis e) Sprachinformationen (zur Formenbildung und Syntax) f) Inhaltverzeichnisse zum Wörterbuch g) Druckfehler (Nachträge) h) Verzeichnis der Mitarbeiter i) Danksagungen (HERBERG 1989, 750).

⁵⁷ SZYMCZAK, M. (ed.), (1998), Słownik języka polskiego PWN. 3Bde. Warszawa.

Aspektinformationen strukturieren, wenn diese in ihrem Auftreten im Wörterverzeichnis und Einleitungsteil untersucht werden. (unter „Einleitungsteil“ werden hier sämtliche optionalen und peripheren Funktionskomponenten des Wörterbuchs zusammengefasst). Zu begründen ist dieses Vorgehen im Bereich der „Einleitungsteile“ damit, dass einerseits - wie oben gezeigt - nicht in allen Wörterbüchern gleiche periphere Komponenten auftreten. Andererseits sind gerade Informationen zum Verbalaspekt nicht in allen Einzelkomponenten aufzufinden.

4.2. Aspektinformationen im Einleitungsteil des Wörterbuchs

Der Einleitungsteil des Wörterbuchs als dessen obligatorischer Bestandteil hat die Aufgabe, dem Benutzer die Strukturierung des gegebenen Wörterbuchs zugänglich zu machen und ihn zu einem zweckmäßigen Umgang mit dem Wörterbuch anzuleiten.

Durch die Erklärungsfunktion zum Wörterverzeichnis sind somit die textuellen Eigenschaften des Einleitungsteils im Wörterbuch vorbestimmt. Die beiden Textsorten Einleitungsteil und Wörterverzeichnis sind funktional als Metatext (Einleitungsteil) und Text (Wörterverzeichnis) zu unterscheiden. Der funktionale Unterschied zwischen Einleitungsteil und Wörterverzeichnis ist ferner zu charakterisieren durch die Art der Vermittlung von Informationen an den Wörterbuchbenutzer. Der Einleitungsteil informiert den Benutzer allgemein und mittelbar über grammatische Zusammenhänge mittels der Erklärungen zum Wörterverzeichnis, wohingegen das Wörterverzeichnis konkret und unmittelbar durch die Angaben zu den lexikographischen Beschreibungseinheiten die enthaltenen Informationen präsentiert.

Im Folgenden wird die Behandlung von Aktionsart und Aspekt in den Einleitungsteilen slavischer einsprachiger Wörterbücher dargestellt. Diese Informationen finden sich innerhalb unterschiedlicher funktionaler Komponenten.

4.2.1. Benutzerhinweise

Der Benutzerhinweis (Как пользоваться словарем) des Wörterbuchs von УШАКОВ (1935/1940) erklärt, in welchen Fällen die Verweiskürzel сов., несов., однокр. und многокр. in den Artikeln zu Verben angegeben werden. Ausdrücke für die Aktionsarten von Verben, Iterativ und Semelfaktiv, deuten an, wie die beiden Aktionsarten im Vergleich zum Aspekt bestimmt werden. Diese Auffassung reflektiert die traditionelle russische Aspektlehre der Aktionsarten:

„Вид глагола указывается сокращенно: сов. - совершенный вид, несов.- несовершенный, однокр.- однократный (разновидность совершенного), многокр.- многократный (разновидность несовершенного)“ (УШАКОВ 1935/1940, Bd.1, LVIII)

Benutzerhinweise in russischen Wörterbüchern spiegeln die noch dominierende Tradition der russischen Aspektologie als Grundlinie der Aktionsartbeschreibung in der Wörterbuchschreibung wider.

„После форм указывается принадлежность к виду пометами.: сов., несов., однокр., неоднокр.“ (ОЖЕГОВ 1953, 9; 1963, 12)

In der Auflage von 1978 und in späteren Auflagen hingegen werden die semelfaktive und iterative Aktionsart als „подвид“ bezeichnet.

„После форм указывается принадлежность к виду или подвиду пометами.: сов., несов., однокр., неоднокр.“ (ОЖЕГОВ 1978, 16; 1983, 16; 1986, 15; 1988, 14)

Eine solche Übernahme des neueren aspektologischen Ansatzes zu den Aktionsarten ist auch in den entsprechenden Benutzerhinweisen zu bemerken.

Seit der 21. Auflage von ОЖЕГОВ (1989) wird die Bezeichnung „вид“ im Benutzerhinweis auf den imperfektiven und den perfektiven Aspekt beschränkt. Damit wird die Differenzierung zwischen Aspekt und Aktionsart mit unterschiedlichen Bezeichnungen in den Wörterbüchern bewusst ausgeführt:

„После форм указывается принадлежность к глагольному виду:⁵⁸ сов., несов., (ОЖЕГОВ 1989, 20; 1991, 20; ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА 1992, 10; 1993, 10; 1995, 10).

Nachwirkungen oder Überreste der traditionellen russischen Aspektlehre finden sich jedoch noch im neuen russischen Akademiewörterbuch:

„Для глаголов [...]приводимые формы сопровождаются пометами, указы-вающими вид глагола /(несов., сов., многокр., однокр.),, (GAW 1991, 29)⁵⁹

Die Benutzerhinweise der russischen Wörterbücher bieten somit in den Erklärungen zur Strukturierung der Artikel grammatische Informationen, welche deutlich die Entwicklung der aspektologischen Forschung und ihre Veränderungen reflektieren.

4.2.2. Abkürzungserläuterungen

Abkürzungserläuterungen in Wörterbüchern informieren den Benutzer über Ausdrücke, die im

⁵⁸ Meine Hervorhebung.

⁵⁹ GAW (1991) aus der Введение к первому изданию. In der Введение к второму изданию des GAW (1991) findet sich jedoch kein Vermerk mehr zu den semelfaktiven und iterativen Verben. Es scheint, als sei die Einführung zur 1. Auflage in der 2. Auflage ersetzt worden.

gegebenen Wörterbuch zweckmäßigerweise in abgekürzter Form gebraucht werden. Auch die Abkürzungen reflektieren mit ihrer Terminologie die Ansätze zur Bestimmung der Aktionsarten im Vergleich zum Aspekt.

Die Abkürzungserklärung „ZOZNAM SKRATIEK“ des slowakischen Akademie-wörterbuches (SloAW(1959/1969))⁶⁰ bezeichnet die iterative Aktionsart als Aspekt, wohingegen in der entsprechenden funktionalen Komponente (SEZNAM ZKRATEK A ZNAČEK) des tschechischen Akademiewörterbuches (TAW(1971))⁶¹ mit dem tschechischen Begriffsäquivalent die Aktionsart gegenüber dem Aspekt differenziert wird:

dok.- dokonavý vid slovesa

nedok.- nedokonavý vid slovesa

opak.- opakovací vid slovesa (SloAW (1959/1965), xiv-xv)

dok. dokonavé sloveso

nedok. nedokonavé sloveso

nás. násobený děj slovesný, násobené sloveso (TAW (1971), XXII- XXIII)

Die Abkürzungserläuterungen des russischen GAW (1948/1965)⁶² und der KAW (1957/ 1961, 1981/1984) erklären durch die Terminologie die Bestimmung der Aktionsartenverben im Vergleich zum Aspekt, welche sich nicht in den Abkürzungserläuterungen findet.

однократный (вид глагол)

многократный (вид глагол)

совершенный вид

несовершенный вид

(GAW(1948/1965))

однократный вид

многократный вид

совершенный вид

несовершенный вид

(Условные сокращения KAW (1957/1961, 1981/1984))

⁶⁰ PEČIAR, Š. et. al. (eds.), (1959/1968), Slovník Slovenského Jazyka. 6Bde. I.diel a-k. (1959), Bratislava.

⁶¹ HAVRANEK, B. et. al. (eds.), (1971), Slovník Spisovného Jazyka Českého. 4Bde. Praha (2. Auflage).

⁶² ЧЕРНЫШЕВ, В. И. et. al. (eds.), (1948/1965), Словарь Современного Русского Литературного Языка. 17 Bde. t. 1.(1948), Москва.

Eine solche Umbenennung der grammatischen Fachtermini findet sich auch in den Abkürzungserläuterungen des Wörterbuchs.

Die entsprechenden Erläuterungen des russischen Wörterbuchs von ОЖЕГОВ in seinen verschiedenen Auflagen weisen zahlreiche terminologische Änderungen hinsichtlich der Bestimmungen der Aktionsarten von Verben auf. Die Bezeichnung der Aktionsart als „вид“ (однократный вид глагол, многократный вид глагол) in ОЖЕГОВ wird in der 12. Auflage (1978, 17) durch *однократный глагол* und *многократный глагол* ersetzt⁶³.

Heterogene Abkürzungserläuterungen der untersuchten Wörterbücher belegen durch die abgekürzten Termini die Annahme, dass unterschiedliche aspektologische Ansätze und deren Veränderung nachweisbar sind.

4.2.3. Sprachinformationen

Sprachinformationen in Wörterbüchern - wie Kurzgrammatik bzw. Teilgrammatik - bieten grammatische Informationen, die neben komprimierter sprachlicher Information vorrangig Angaben zu den Lemmata bieten. Zu diesen Sprachinformationen gehört beispielsweise die Flexionsformtabelle, welche in der Regel mittels Sonderzeichen oder Nummern die Zugehörigkeit der Lemmata zu Deklinations- oder Konjugationstypen angibt.

Die Sprachinformationen können weiterhin bestimmte Gebrauchsweisen der grammatischen Fachtermini präsentieren.

Die polnischen Akademiewörterbücher (Słownik Języka Polskiego (1958) und Słownik Języka Polskiego (1998)) bieten Flexionsformtabellen, welche mit den Einträgen in den Wörterbüchern verbunden sind. Das polnische Äquivalent für die Aktionsart „Rodzaj (postać) czynności“ wird in der Flexionsformtabelle des Wörterbuchs (Słownik Języka Polskiego (1958)) als Bezeichnung für beide Aspekte (dokonana und niedokonana) eingesetzt⁶⁴.

⁶³ Im Benutzerhinweis der 12. Auflage von ОЖЕГОВ (1978) wird der Aspekt als *вид* und die semelfaktive und iterative Aktionsart als *подвид* bezeichnet („После форм указывается принадлежность к виду или подвиды пометами: сов., несов., однокр., многокр.“ (S.16). Erst seit der 21. Auflage von ОЖЕГОВ (1989) werden Imperfektiv und Perfektiv als Aspekt (*вид*) in den Benutzerhinweisen und die Verben der semelfaktiven bzw. iterativen Aktionsart als *однократный глагол* und *многократный глагол* in den Abkürzungserläuterungen bezeichnet („После форм указывается принадлежность к глагольному виду сов., несов.“) (ОЖЕГОВ 1989, 19). Dagegen werden Aspekt und Aktionsarten in den Erläuterungen mit wechselnden Termini bezeichnet (совершенный вид, несовершенный вид, однократный глагол, многократный глагол) (ОЖЕГОВ 1989, 20; 1991, 20; ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА 1992, 10; 1993, 10; 1995, 10).

⁶⁴ DOROSZEWSKI, W. et.al. (eds.), (1958/1969) Słownik Języka Polskiego. 11 Bde. Warszawa, (Bd.1. A-Ć 1958, LXIV).

1. [...]		
2. Rodzaj (postać)czynności	ndk	dk
3. [...]		

(PAW 1958/1969, Bd.1 (1958), LXIV)

Der Einleitungsteil des Wörterbuchs ist sowohl funktionale Komponente als auch Reflektion linguistischer Forschungsergebnisse. Bezogen auf die Aspektinformationen spiegeln die Einleitungsteile der slavischen Wörterbücher die dahinterstehenden aspektologischen Prämissen zu Aktionsart - bzw. zur Gebrauchweise des Terminus „Aktionsart“ - bis zu einem gewissen Grad wider.

Die Problematik der aspektologischen Termini in den Einleitungsteilen soll weiterhin hinsichtlich der Verbartikel untersucht werden. Diese Vorgehensweise wird gewählt, da die Beschreibungen der aspektuellen Termini nur andeuten können, in welcher Weise slavischen Wörterbücher die Problematik der Trennung von Aktionsart und Aspekt in konkreten Verballemmata behandeln.

4.3. Das Wörterverzeichnis

4.3.1. Strukturelle Eigenschaften des Wörterverzeichnisses

Das Wörterverzeichnis ist der zentrale Teil des Wörterbuchs, welcher die Kernaufgabe der Lexikographie erfüllt. Dieser Teil, der dem Benutzer das eigentliche Sprachmaterial präsentiert, kann somit im engeren Sinne als „Wörterbuch des Wörterbuchs“ bezeichnet werden.

Die strukturelle Eigenschaft des Wörterverzeichnisses wird von verschiedenen Linguisten nach dessen oppositionellen funktionalen Komponenten charakterisiert.

ДЕНИСОВ beschreibt die Hauptstruktur des Wörterverzeichnisses als unterscheidbar in einen linken und rechten Teil, analog zur Struktur des Zeichens:

„Для словаря существенно соотношение его левой части (словника) и правой (описания словника, объяснительной части). В этом соотношении видят аналогию со строением знака: означающее = словник (левая часть словаря) означаемое = истолкование (правая часть словаря)“ (ДЕНИСОВ 1977, 41; 1977а, 205)

HENNE fasst ebenfalls – in Anlehnung an die Semiotik - die Struktur des Wörterverzeichnisses als Relation von Signifikant (dem jeweiligen Lemma) und Signifikat (der semantischen Deskription) auf⁶⁵.

⁶⁵ HENNE unterscheidet zur Charakterisierung der Struktur des Wörterverzeichnisses die Perspektiven des Lexikographen und des Benutzers (HENNE 1972, 112-113; HAUSMANN/WIEGAND 1989, 328-329).

HAUSMANN gibt zur Beschreibung des klassischen Typus des Wörterbuchs zwei Dimensionen an:

a) die der (alphabetisch) geordneten Folge von Wörterbucheinträgen (Lemmata), über welche die im Wörterbuch vermittelte Information zugänglich ist. Diese Dimension des Wörterbuchs heißt Makrostruktur.

b) die der über Lemmata (als Leitwörtern) zugänglichen Wörterbuchartikel als Trägern der im Wörterbuch vermittelten Information. Diese Dimension des Wörterbuchs heißt Mikrostruktur (wobei vorausgesetzt ist, dass alle Artikel eines Wörterbuchs gleich strukturiert sind). (HAUSMANN 1985, 372)

WIEGAND kritisiert die Bezeichnung „Makrostruktur“ für „die angeordneten Komplexe aller Lemmata“, da die Makrostruktur nicht den Lemmabestandteil des Wörterbuchs selber bezeichne, sondern die in der Menge der Lemmata (Lemmabestand) definierten Relationen, welche die Lemmata ordnen. Die Kritik an der Bezeichnung „Makrostruktur“ scheint auf einem unterschiedlichen Verständnis des Kompositateils „Struktur“ zu beruhen.⁶⁶ WIEGAND trennt hier den Lemmabestand von der Makrostruktur⁶⁷:

Der Lemmabestand ist die geordnete Menge aller Lemmata eines alphabetischen Wörterbuchs. Die in dieser Menge (und gegebenenfalls in der Menge der Leitformen) definierten Relationen, die die Elemente dieser Menge, also die Lemmata (und gegebenenfalls die Leitformen) ordnen, bilden die Makrostruktur des Wörterbuchs. Die Lemmata (und gegebenenfalls die Leitformen) sind daher nicht Teile der Makrostruktur, sondern sie werden durch diese geordnet, und zwar anhand wenigstens einer Eigenschaft der Lemmata. (WIEGAND 1983b, 431)

WIEGAND definiert weiterhin die Begriffsrelationen zwischen Mikrostruktur, Makro-struktur und Lemma in folgender Weise:

„Unter Mikrostruktur verstehe ich die Menge der Relationen, in denen die lexikographischen Textelemente und/oder Textbausteine eines Wörterbuchartikels zueinander stehen. [...] Damit kann festgestellt werden: das Lemma ist ein Element des Lemmabestandes, gehört weder zur Makro- noch zur Mikrostruktur und muß von dem Leitelement unterschieden werden.“(WIEGAND 1983b, 432)⁶⁸

⁶⁶ Bei HAUSMANN sind die Lemmata Teil der Makrostruktur, d.h. es liegt ein Strukturbegriff vor, bei welchem die Relata der Relationen zur Struktur gehören, was verglichen mit der Mehrzahl der dem Verfasser bekannten modernen Strukturbegriffe nicht üblich ist (WIEGAND 1983b, 462).

⁶⁷ Mit der Bezeichnung Lemmabestand lehnt sich WIEGAND an die Übersetzung von словник bei ДЕНИСОВ an, die dieser für die Übersetzung als Lemmabestand WERNER WOLSKI angeblich empfohlen haben soll (WIEGAND 1983b, 430).

⁶⁸ WIEGAND fasst das Leitelement des Lemmas folgendermaßen auf: „Ein Leitelement ist ein lexikographisches Ordnungselement, das Relatum einer makrostrukturellen Ordnungsrelation ist. Das Leitelement bestimmt den

Die strukturellen Charakterisierungen des Wörterverzeichnisses in der Forschung stützen sich - trotz ihrer unterschiedlichen Benennungen - auf die Opposition der beiden Komponenten des Wörterverzeichnisses. Auffassungen über die Struktur des Wörterverzeichnisses, die in der Regel mit Hilfe von Dichotomien ausgedrückt werden, beschreiben im Allgemeinen die kontrastive, funktionale Charakteristik der beiden Komponenten des Wörterverzeichnisses.

Der von WIEGAND benutzte Begriff des Lemmabestandes, der die geordneten Lemmata des Wörterbuchs bezeichnet, charakterisiert nur die physischen (quantitativen) Elemente der Lemmata. „Lemmabestand“ als Bezeichnung für eine der beiden Komponenten des Wörterverzeichnisses steht nicht in Bezug zu den anderen Komponenten des Wörterverzeichnisses.

Eine Bezeichnung, die eine Komponente des Wörterverzeichnisses benennen soll, sollte sowohl den Lemmabestand - die physikalischen Bestandteile - als auch die Makrostruktur - die strukturelle Eigenschaft - einschließen. Der Zusammenhang der Verzeichniskomponenten sollte durch deren Benennungen zum Ausdruck kommen. Ein solcher Zusammenhang zwischen beiden Komponenten des Wörterverzeichnisses wird durch ihre textuellen Funktionen bestimmt.

Das Wörterbuch als eine spezielle Textsorte zeichnet sich durch die textuelle Besonderheit des Wörterverzeichnisses aus. Diese Verzeichnis besteht aus zwei funktionalen Teilen, die mit den Dichotomien linker/rechter Teil (ДЕНИСОВ 1977a), Signifikant/Signifikat (HENNE 1972), Explicandum/Explicans (HENNE 1972) oder Objekt-/Metasprache (WOLSKI 1988) bezeichnet werden⁶⁹.

Das Wörterverzeichnis unterscheidet sich von anderen Textsorten durch die formale textuelle Kohärenz und die praktische Gebrauchsweise der beiden Bestandteile: Es präsentiert Materialien, die einerseits in einer zusammenhängenden und kohärenten Reihenfolge stehen, andererseits in zahlreiche getrennte Untergruppen (Wörterbuchartikel) eingeteilt sind. Die Untergruppen des Wörterverzeichnisses werden unter Berücksichtigung der Gebrauchsweise (ein Wörterbuch wird in der Regel vom Benutzer nicht vom Anfang bis zum Ende gelesen, sondern vielmehr punktuell oder kursorisch, um gesuchte Informationen abzurufen) nach

Platz des Lemmas im Lemmabestand und gegebenenfalls damit den Platz des zugehörigen Wörterbuchartikels im Wörterbuch.“ (WIEGAND 1983b, 431).

⁶⁹ Neben diesen dichotomischen Bezeichnungen werden Lemma und semantisches Explicans in der Metalexikographie als *beschriebene Sprache* und *Beschreibungssprache*, bzw. *zu erklärende* und *erklärende Sprache* bezeichnet (WOLSKI 1988, 144-145).

bestimmten Anordnungsmethoden dargeboten.

Textueller Charakter des Wörterverzeichnisses, die Kohärenz und die Separation werden nicht getrennt voneinander realisiert, sondern treten grundsätzlich in Kombination auf.

Wörterbuchbenutzer, die im Wörterverzeichnis allgemeiner einsprachiger Wörterbücher gezielt Informationen suchen, bewegen sich zunächst entlang der vertikalen Achse der nach bestimmten systematischen Zuordnungsprinzipien eingestellten Einträge. Von dem auf diese Weise aufgefundenen Eintrag wechselt der Benutzer dann auf die horizontale Achse.

Die beiden funktionalen Teile des Wörterverzeichnisses bilden die vertikale und horizontale Achse. Das Verzeichnis als Informationsquelle besteht aus der Information und dem Pfad hin zur gesuchten Information. Vertikale und horizontale Achse bilden die beiden elementaren Komponenten des Wörterverzeichnisses, die sich jedoch keinesfalls in funktionaler Opposition befinden, auch wenn die oben aufgeführten Dichotomien wie Explikandum/Explikant diesen Eindruck vermitteln. Beide Komponenten bilden vielmehr ein Paar sich gegenseitig bedingender Funktionen, welche der Benutzer beim Gebrauch des Wörterbuchs obligatorisch nutzt.

Die Achsen sind verbundene Komponenten nicht nur in ihrer Funktion als Gebrauchspfad für den Benutzer, sondern auch in dem Sinne, dass beide Komponenten für den Benutzer Informanten sind. Mit anderen Worten: Die vertikale Achse des Wörterverzeichnisses fungiert nicht nur als Explikandum oder Objektsprache, sondern auch als Explikant oder Metasprache. Die vertikale Achse des Wörterverzeichnisses besteht aus zwei Komponenten: dem Lemmabestand und der Makrostruktur. Die Lemmata werden aufgrund einer bestimmten linguistischen Basis ausgewählt. Die Makrostruktur als strukturelle Eigenschaft des Lemmabestands reflektiert Lemmatisierungsverfahren, die wiederum durch linguistische und lexikographische Faktoren und Vorentscheidungen bestimmt werden. Auf der vertikalen Achse werden der Lemmabestand als „die geordnete Menge aller Lemmata“ und die Makrostruktur als die „in den Lemmata definierten Relationen“ unterschieden.

4.3.2. Die vertikale Achse des Wörterverzeichnisses

4.3.2.1. Der Lemmabestand

Der Lemmabestand der vertikalen Achse reflektiert den Wortschatz und das der gegebenen Sprache eigene lexikalische System. Der Wortschatz spiegelt dabei die Realien der Umwelt einer Sprachgemeinschaft und die Besonderheiten der Sprache selbst wider. Für slavische

Sprachen allgemein und die russische Sprache speziell findet man daher die Lemmata вид, несовершенный, совершенный. Allgemeine deutsche einsprachige Wörterbücher tragen in der Regel diese Wörter nicht als Lemmata ein. Stattdessen werden lexikalische Einheiten wie z.B. „bestimmter“ und „unbestimmter Artikel“ aufgeführt.

Auf der vertikalen Achse der Wörterbücher listen die meisten slavischen einsprachigen Wörterbücher grundlegende grammatische Fachtermini über den Aspekt als Lemmata auf: Aspekt, Imperfektiv, Perfektiv.

Die drei Lemmata der aspektologischen Termini mit ihren lexikographischen Explikaten reflektieren die linguistischen Bestimmungen der Begriffe in der slavischen lexikographischen Praxis. Hier zeigt sich in der slavischen Aspektologie ein vielfältiges Bild.

ВИД, а, м. ... Грамматическая категория, обозначающая различия в ходе, течении глагольного действия (лингв.). В. совершенный, несовершенный, однократный, многократный. (УШАКОВ 1935/1940, т.1, 288)

vid, [...] 5. jaz. schopnost slovesa hlavně slovanského vyjadřovat jistými prostředky dokonavé a nedokonavé (popř. příznakové násobené a nenásobené) pojetí téhož děje. (TAW (1971) IV, 82)

вид 3. Лексико-грамматична категория при глагола в славянските езици. Глаголи от свършен и несвършен вид. (Български Тълковен Речник (четвърто фототипно издание) (1993))

НЕСОВЕРШЕННЫЙ: несовершенный вид - в грамматике: категория глагола, выражающая неограниченность в протекании действия (напр. отсутствие предела, многократность, длительность и т. п.): противоп. совершенный вид. (ОЖЕГОВ 1978, 375)

Solche Artikel zu den aspektologischen Fachtermini sollen, wie auch andere grundlegende grammatische Fachtermini, einerseits aspektologische Forschungsergebnisse in angemessener Weise berücksichtigen und andererseits in allgemeinverständlicher, für den Benutzer nachvollziehbarer Form Erklärungen anbieten.

4.3.2.2. Makrostruktur

4.3.2.2.1. Die Lemmatisierungsverfahren in Abhängigkeit von der kategorialen Bestimmung der Aspektpaare

Die Makrostruktur des Wörterverzeichnis wird im Hinblick auf die Aspektbeschreibung in den untersuchten Wörterbüchern hauptsächlich durch Lemmatisierungsverfahren geprägt. Das verbale Lemmatisierungsverfahren ist ein zentraler Faktor, der auf die Struktur der vertikalen Achse des Wörterverzeichnis in slavischen Wörterbüchern unmittelbaren Einfluss nimmt. Diese Verfahren werden wiederum durch theoretische linguistische Ansätze und durch lexikographische Überlegungen mit Berücksichtigung der Benutzerperspektive geprägt.

Lemmatisierungsverfahren der Verbeinträge in slavischen Wörterbüchern reflektieren auf der

vertikalen Achse zunächst die aspektologischen Ansätze zur kategorialen Begriffsbestimmung des Aspekts. Die untersuchten Wörterbücher, die den Verbalaspekt als wortverändernde Kategorie der slavischen Sprachen voraussetzen - also die binären oppositionellen Aspektglieder als zwei aspektuelle Formen desselben Wortes betrachten -, lemmatisieren auf ihrer vertikalen Achse dadurch, dass die beiden Aspektglieder als kompakte Lemmata bzw. als Haupt- und Nebenlemma in einem Artikel erscheinen.

Der Ansatz der wortklassifizierenden Kategorie hingegen wird auf der vertikalen Achse durch die Aufnahme der aspektuellen Glieder als jeweils selbständige Lemmata ausgedrückt. Es wäre zu erwarten, dass die Auffassung des Aspekts als Mischkategorie im Sinne von БОНДАРКО/ВУЛАНІН dadurch zum Ausdruck kommt, dass die Aspektpaare, die durch Suffigierung gebildet werden, als zwei Formen desselben Wortes im Sinne des Aspekts als wortverändernder Kategorie betrachtet und als kompakte Lemmata bzw. Haupt- und Sublemmata präsentiert werden. Andere Aspektpaarglieder, die nicht durch Suffigierung mit den anderen Gliedern korreliert sind, müssten dagegen als selbständige Lemmata auftreten. Diese drei Ansätze werden in den herangezogenen Wörterbüchern wie folgt dargestellt:

WA. aus ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1992):

НАПИСА́ТЬ см. писать.

НАПИТА́ТЬ, -аю, -аешь; -итанный; сов.1. [...] несов. напи́тывать, -аю, -аешь.

ПИСА́ТЬ, пишу́, пишешь; пи́санный; пишá (разг.); несов.1.[...] сов. написа́ть

Das durch Suffigierung gebildete Aspektpaar (напитать/напитывать) und das durch die Präfigierung gebildete Paar (писать/написать) werden jeweils als ein Wort lemmatisiert.

WA aus Тлумачальны слоўнік беларускай мовы (1977/84):

НАПЕ́РЦІ, -цру́, -прэ́ш, [...]; зак. Разм.1.[...]

НАПІРПА́ЦЬ, -аю. -аеш. -ае; незак. Разм. 1. Незак. да наперці [...]

НАПІСА́ЦЬ, -пішу́, -пішаш, -піша. Зак. да пісаць.

ПІСА́ЦЬ, пішу́, пішаш, піша ; незак.1.[...]

Die Aspektpaare (наперці/напірпаць, пісаць/напісаць) werden unabhängig von ihren Bildungsmitteln (Präfigierung oder Suffigierung) jeweils als verschiedene Wörter lemmatisiert.

WA aus Словник Української Мови (1970/80):

НАПИСА́ТИ, ишу́, ишеш, перех. Док. до писати.

НАПИХА́ТИ, аю, аеш, недок., НАПХА́ТИ аеш, док., перех., розм. 1.[...]

ПИСА́ТИ, пишу́, пишеш, недок.1.[...]

Das durch Präfigierung gebildete Aspektpaar писати/написати wird als verschiedene Wörter behandelt, das durch Suffigierung gebildete Paar напихати/напхати dagegen als ein Wort. Unterschiedliche Verfahren der kategorialen Aspektbestimmung, bei denen die Verballemmata nicht einheitlich gebildet werden, resultieren in Strukturvarianten der vertikale Achse des Wörterverzeichnisses. Die Lemmatisierungsverfahren der vertikalen Achse der slavischen Wörterbücher können dem Benutzer deutlich machen - wie in den vorigen Kapiteln dargestellt -, welchen Ansatz zur kategorialen Bestimmung des Aspekts das gegebene Wörterbuch repräsentiert.

4.3.2.2.2. Exkurs: Zugangsverfahren zu den verbalen Lemmata

Die Makrostruktur des Wörterverzeichnisses wird auch vom Zugangsverfahren zu den Lemmata bestimmt. Bei der Lemmatisierung der Aspektpaare kann das Zugangsverfahren als Bestimmungsfaktor der Makrostruktur des Wörterverzeichnisses fungieren.

Allgemeine einsprachige Wörterbücher ordnen ihre Lemmata nach einem bestimmten Ordnungsprinzip (z.B. alphabetischer oder nestalphabetischer Ordnungstyp) auf der vertikalen Achse. Dabei sollten die Anordnungsverfahren der Lemmata neben theoretisch fundierten Ansätzen auch die Auffindungsproblematik aus der Benutzerperspektive berücksichtigen. Ein solches Problem stellt sich, wenn im gegebenen Wörterbuch z.B. das kompakte Lemma als verbales Lemmatisierungsverfahren Anwendung findet. Die Aspektpaarglieder können aus der Sicht des Wörterbuchbenutzers nicht als identische grammatische Angabe eines Lemmas, wie z.B. andere morphologische Formen der Verben (1. Sg. Fem. Präs. oder Partizipien u.s.w.) angesehen werden, da kein formales Ausdrucksmittel der Aspektpaarglieder existiert.

Im Folgenden werden Beispiele für Lemmatisierungsverfahren in Hinblick auf die Auffindbarkeit in slavischen Wörterbüchern aufgeführt.

WA. aus ОЖЕГОВ (1991):

НАКАТА́ТЬ, -аю, -аешь; -атанный; сов. 1. [...] // несов. нака́тывать, -аю, -аешь (к 1, 2, 3 и 4 знач.). // сущ. накат, -а, м. (к 3 и 4 знач.) [...]

Das Verb des imperfektiven Aspekts, нака́тывать, wird in dem WA. als die imperfektive Form zum Aspektpaarglied НАКАТА́ТЬ beschrieben. Der Wörterbuchausschnitt // несов. нака́тывать, -аю, -аешь, ist im Sinne WIEGANDS ein Subartikel, der dem Artikel НАКАТА́ТЬ untergeordnet ist; нака́тывать könnte dabei als Lemma angesehen werden, welches den

Subartikel führt.

Trotz der Stellung als Lemma des Subartikels steht die imperfektive Form *нака́ты-вать* außerhalb der Auffindbarkeit durch den Benutzer, da die gesuchte Information ohne Kenntnis der aspektuellen Korrelation *накатать/накатывать* unzugänglich bleibt. D.h. aufgrund des Zugangsverfahrens des Wörterverzeichnisses bei ОЖЕГОВ (1991) ist das Auffinden der imperfektiven Formen strukturell erheblich erschwert.

Das Lemma des verbalen Subartikels bei ОЖЕГОВ steht außerhalb der vertikalen Achse auf der horizontalen Achse. Somit ist es für den Benutzer erst dann möglich, das Verb *накатывать* zu ermitteln, nachdem er das Wort *накатать* aufgefunden hat.

Probleme beim Auffinden der imperfektiven Formen können verstärkt auftreten, wenn diese Verben Aspekthomonyme darstellen. Der Imperfektiv *нака-тывать* beispielsweise ist nämlich nicht nur die imperfektive Form des perfektiven *НАКАТА́ТЬ*, sondern auch des perfektiven *НАКАТÍТЬ*.

WA. aus ОЖЕГОВ (1991):

НАКАТÍТЬ, -ачу, -атишь; -аченный; сов. 1. [...] // несов. *нака́тывать*, -аю, -аешь. // сущ. *накатка*, -и, ж. (к 1 и 2 знач.) [...]

Slavische Wörterbücher bieten dabei trotz gleicher aspektologischer Ansätze und Vorannahmen unterschiedliche Zugangsverfahren.

WA. aus GAW (1991):

ВОЗВЕСТÍ. См. *Возводить*.

ВОЗВОДÍТЬ, возвожу, возводишь, несов.; возвести, возведу, возведешь, прош. возвёл, возвела, возвело, прич. действ, прош. возведший, ая, ее, прич. страд, прош. возведённый, ая, ое, дён, дена, дено, деепр. возведя, сов.; перех. 1.

Das Lemmatisierungsverfahren in GAW (1991) beruht auf demselben linguistischen Ansatz zur Aspektpaarbeschreibung wie jenes in ОЖЕГОВ.⁷⁰ Das zugehörige Aspektglied (hier das Verb des perfektiven Aspekts) *возвести* wird jedoch durch den Verweisartikel «*ВОЗВЕСТИ*! См. *Возводить*» in die Zugangsstruktur zu den Lemmata aufgenommen. Erst durch den Artikel, zu dem der Benutzer per Verweis geführt wird, kann auf das Verb des perfektiven Aspekts

⁷⁰ Die Frage, warum *ВОЗВОДИТЬ* als Hauptlemma und *возвести* als Nebenlemma behandelt werden, wird unter 3.3.3.1.2. diskutiert.

возвести mit den entsprechenden Informationen zugegriffen werden und возвести als Nebenlemma zu dem Hauptlemma ВОЗВОДИТЬ identifiziert werden.

Das polnische Akademiewörterbuch (PAW 1998) zeigt wiederum verglichen mit den obigen Beispielen ein anderes Verfahren, obwohl es mit den beiden Wörterbüchern bezüglich der Lemmatisierungsverfahren der Aspektpaare übereinstimmt.

WA. aus PAW (1998):

dogonić dk VIa, ~nię, ~niesz, ~goń, ~nił, ~niony, rzad. dognać dk I, ~gnam, ~gnasz, ~gnaja, ~gnaj, ~gnał, ~gnany – doganiać ndk I, ~am, ~asz, ~aja, ~aj, ~ał, ~any

Um das Auffinden des imperfektiven doganiać zu ermöglichen, trägt das Wörterbuch PAW (1998) doganiać – auch wie GAW (1991) - als Verweislemma ein.

WA. aus PAW (1998):

doganiać p. dogonić.

Hingegen gibt das Wörterbuch PAW (1998) kein Verweislemma zu dem imperfektiven Verb dogrywać an.

WA. aus PAW (1998):

dograć dk I, ~gram, ~grasz, ~graja, ~graj, ~gnał, ~grany – dogrywać ndk I, ~am, ~asz, ~aja, ~aj, ~ał, ~any⁷¹

Die Makrostruktur der vertikalen Wörterverzeichnisachse wird durch unterschiedliche Verfahren der Lemmatisierung von Aspektpaaren bestimmt, obwohl die Zuordnung der Aspektpaare auf identischen aspektologischen Ansätzen beruht.

Wünschenswert wäre es, bei der Lemmatisierung der Aspektpaare in slavischen Wörterbüchern die Auffindbarkeit aus der Sicht des Benutzers stärker und konsequenter zu berücksichtigen.

4.3.3. Die horizontale Achse des Wörterverzeichnisses

4.3.3.1. Artikel

⁷¹ Dieses Lemmatisierungsverfahren tritt im PAW (1998) wiederholt auf. Beispielsweise wird das imperfektive Verb *dodawać* von dem Aspektpaar *dodać/dodawać* mit einem Verweislemma angegeben, während das imperfektive Verb *doczyszcząć* des Aspektpaars *doczyścić/doczyszcząć* nicht als Verweislemma aufgeführt wird.

Das Wörterverzeichnis mit vertikaler und horizontaler Achse wird in Artikel, die aus Lemma und dem zugehörigen Explikat bestehen, untergliedert. Der Artikel stellt eine selbständige Grundeinheit des Wörterverzeichnisses dar. In dieser kommt die textuelle Funktion des Wörterverzeichnisses im Hinblick auf den Benutzer mittels der Komponenten Lemma und dessen Explikat zum Ausdruck. Die Artikel sind miteinander durch bestimmte Zuordnungsprinzipien verbunden. Konkretisiert wird die horizontale Achse des Wörterverzeichnisses durch die Wörterbuchartikel. Entsprechend dem im Wörterbuch eingestellten Zuordnungsprinzip erfolgt die Verbindung mit der vertikalen Achse.

Übermittelt werden die Aspektinformationen eines konkreten Verbs in den untersuchten Wörterbüchern durch den einzelnen verbalen Artikel. Der verbale Artikel wird im Folgenden getrennt von seinen Komponenten Lemma und Explikat untersucht. Ein solches Vorgehen bietet sich an, da die beiden Komponenten entsprechend ihrer funktionalen Divergenz verschiedene Aspektinformationen der einzelnen Verben enthalten.

4.3.3.1.1. Lemma

Das Lemma ist als Explikandum eine für die lexikographische Beschreibung eingestellte Einheit, die auf eine bestimmte Weise innerhalb des Wörterverzeichnisses zugeordnet wird und den Benutzer zum Explikat der Wörterbuchartikel führt. Die Lemmata bilden miteinander die vertikale Achse des Wörterverzeichnisses. Zugleich ergänzen sie sich mit ihnen zugeordneten Erklärungsteilen zur horizontale Achse des Wörterverzeichnisses.

Der angenommene Benutzungspfad gabelt sich also am Lemma mit Abzweigungen zur vertikalen und horizontalen Achse des Wörterverzeichnisses. Die Charakterisierung des Lemmas als auf der vertikalen und der horizontalen Achse liegend ermöglicht es, das Wörterbuch als kohärenten wie auch gleichzeitig als disparaten Text zu sehen. Die Analyse der Aspektinformationen in slavischen Wörterbüchern in der vorliegenden Arbeit bezieht sich grundsätzlich auf diese Eigenschaft des Lemmas.

4.3.3.1.1.1. Lemmabegriffe

Bei der Bestimmung des Lemmabegriffs in der Lexikographie geht es im Wesentlichen um die Frage seines linguistischen Status. Viele Autoren fassen den Lemmabegriff zumeist in Abhängigkeit von der strukturellen und funktionalen kontrastivischen (relativischen) Charakteristik von Lemma und dessen Erklärungsteil in Wörterbuchartikeln auf. Dabei stützen sie sich auf verschiedene sprachwissenschaftliche Theorien.

4.3.3.1.1.1. Die strukturalistische Orientierung

HENNE fasst den Lemmabegriff zeichentheoretisch und mit der Unterscheidung der Perspektive des Lexikographen und des Wörterbuchbenutzers auf:

- 1) Für den Lexikographen stellt das jeweilige Lemma den Signifikanten dar, dem in der semantischen Deskription das Signifikat zugeordnet wird.
- 2) Für denjenigen Benutzer des Wörterbuchs, dessen Sprachkompetenz Teil des lexikalisch-semantisch deskribierten Sprachsystems ist, stellen diejenigen Lemmata, die Teil seiner Sprachkompetenz sind, eine Einheit von Signifikant und Signifikat dar. Für diejenigen Lemmata, die er nicht kennt, gilt demgegenüber die oben skizzierte Perspektive des Lexikographen. (HENNE 1972, 112f.)

HENNE fasst jedoch das Lemma als Explikandum auf, dem mittels des explikatorischen Gleichheitszeichens (= ex) mit dem Explikans die Inhaltsseite zugeordnet wird (HENNE 1972, 115). WOLSKI kritisiert hingegen, dass die strukturalistisch orientierten Auffassungen im Wesentlichen das Lemma als Etikett einer zur „Definition“ anstehenden und der alphabetischen Anordnung unterworfenen Einheit bestimmen (WOLSKI 1989, 361). Ganz ähnlich versteht in diesem Sinne die russische Linguistik das Lemma. КАРПОВИЧ stellt hierzu fest:

„Заголовочным словом называется слово, вводящее словарную статью и помещаемое в толковом словаре в соответствии с принятой в нем алфавитной схемой расположения.“
(КАРПОВИЧ 1977, 206)

Bei ДЕНИСОВ werden das Lemma und sein Erklärungsteil als zu Erklärendes (толку-емая часть) und Erklärendes (толкующая часть) im Zusammenhang mit deren Positionierung im Rahmen des Wörterverzeichnis charakterisiert.

„Прежде всего, в любом словаре имеется единица описания, т. е. то, что ставится в рубрику как заглавное слово («черное слово», англ. headword, нем. Stichwort). Единицей описания в словарях, как правило, выступает слово (иногда также морфема или словосочетание). Перечень, например в строгом прямом алфавитном порядке, единиц описания, т. е. заглавных слов, образует словник словаря, или его левую (толкуемую) часть. [...] Все, что сообщается о заглавном слове в словаре, образует его правую (толкующую) часть.“
(ДЕНИСОВ 1977a, 205f.)

ZGUSTA unterscheidet „entry word“, „head word“ und Lemma⁷². Dabei sieht er „entry word“ (oder „head word“) als Teil des Lemmas.

⁷² In einer späteren Auffassung unterscheidet ZGUSTA *head word* und *entry word*: „The entry word in a dictionary (represented by the head word) is a lexical abstraction, i. e. what is called a type: [...] The fact that the head word represents the whole paradigm of the entry word (or, in Firthian terms, the entry word’s morphological dispersion) has the consequence that the lexicographer should check, for each entry word, whether all its forms are regular with respect to their morphology and semantics.“ (ZGUSTA 1989a, 299).

„The entry consists of two parts: in the first part (which is frequently called the lemma), the lexical unit itself is indicated; the second part contains all the other information.

The most important part of the lemma is the entry word (or head word), which is the indication of each respective lexical unit in its canonical form. The other indications of the lemma inform the user about the (usually morphological but - above all in the case of uninflected words - also the syntactic or combinatorial) class of which the entry word (i.e. the respective lexical unit) is a member.“ (ZGUSTA 1970, 249-250).

Statt der oppositionellen funktionalen Charakteristik der beiden Komponenten der Wörterbuchartikel wird bei ZGUSTA das Lemma entsprechend seiner Funktionen differenziert:

„The purpose of the lemma is to identify the lexical unit, to locate it in the (formal, frequently specifically morphological) system, and to describe its form; [...] Other similar information can be given in the lemma, provided it concerns primarily the form of the lexical unit. The most frequent indications of this type are about pronunciation.“ (ZGUSTA 1970, 250).

Etymologische Angaben können nach ZGUSTA ebenfalls zum Lemma gehören:

„A concise information concerning the etymology of the entry-word can belong to the lemma – unless it is given separately, as an appendix to the whole entry.“ (ZGUSTA 1970, 251).

Nach dieser Auffassung umschließt das Lemma alle Angaben, die - mit Ausnahme der lexikalischen Bedeutungen - sich auf die Ausdrucksformen im glossematischen Sinne beziehen. Die Lemmakonzeption von ZGUSTA mit den unterschiedlichen lexikographischen Funktionen führt zu der Überlegung, welche konkrete Ausdehnung das Lemma im Wörterbuchartikel besitzt. An der Lemmakonzeption von ZGUSTA bleibt zu kritisieren, dass das Lemma innerhalb der Gesamtkonzeption des Verhältnisses von Objektsprache und ihrer lexikalischen Beschreibung - der Metasprache also - nicht deutlich dargestellt wird.

4.3.3.1.1.1.2. Das Lemma als im Wörterbuch beschriebene Sprache

WIEGAND entwickelte in zahlreichen Arbeiten eine theoretische Grundlage zu metalexikographischen Fragen und zu einer Nomenklatur der Lexikographie. Die Metakonzeption bei WIEGAND ist zeichentheoretisch, handlungstheoretisch und textlinguistisch fundiert. Im Rahmen der Statusbestimmung des Lemmas werden beispielsweise folgende Fragen aufgeworfen:

- 1) Ist das Lemma eine Einheit der beschriebenen Sprache oder der Beschreibungssprache?
- 2) Ist das Lemma Teil des Wörterbuchartikels oder nicht?
- 3) Zählen die lexikographischen Kommentarsymbole zum Lemma? (WOLSKI 1989, 362)

WIEGAND trennt das Lemma und dessen Einsatz von vier anderen verschiedenen

Verwendungsweisen der im Wörterbuch beschriebenen Sprache.⁷³ Die Verwendung der im einsprachigen Wörterbuch beschriebenen Sprache des Lemmas unterscheidet sich dabei dadurch, dass sie zum Zwecke ihrer Beschreibung im lexikographischen Diskurs erwähnt wird. In dem WA. aus KAW (1981/1984) читать, - аю, - аешь; [...] wird das Zeichen читать durch den Druck aus der im KAW (1981/1984) beschriebenen Sprache hervorgehoben erwähnt. Dieses erwähnte (sprachliche) Zeichen читать als Languezeichen wird nach WIEGAND im lexikographischen Diskurs beispielsweise in dem WA. von KAW (1981/1984) durch eine Verwendungsinstantz als erwähntes repräsentiert. Ein solches Languezeichen benennt WIEGAND als Lemmazeichen.

Ein Lemmazeichen ist somit dasjenige Zeichen, welches der lexikographischen Bearbeitung zu Grunde liegt und dessen Beschreibung Gegenstand des Wörterbuchartikels ist.

„Das Lemma ist das Lemmazeichen, insofern es einer der lexikographischen Ordnungen unterworfen ist. Das Lemma unterscheidet sich vom Lemmazeichen ordnungsstrukturell.“ (WIEGAND 1983b, 429).

WIEGAND liefert weitere Bestimmungen des Lemmas im Zusammenhang mit Wörterbuchartikel und lexikographischem Explikat:

a) Das Lemma sei obligatorischer Textbaustein des Wörterbuchartikels. WIEGAND argumentiert hier, dass in einem Wörterbuch zwar Lemmata ohne Wörterbuchartikel auftreten können, jedoch keine Wörterbuchartikel ohne Lemmata.

b) Als Languezeichen sei das Lemma im Falle des einsprachigen, alphabetischen Sprachwörterbuchs als zur in diesem Wörterbuch beschriebene Sprache und somit zum lexikographischen Diskurs gehörend zu sehen. Demgegenüber sei es jedoch nicht Bestandteil der lexikographischen Beschreibungssprache, in der über das Lemma geschrieben wird.

c) Das Lemma sei Element des Lemmabestandes; es gehöre also weder zur Makro- noch zur Mikrostruktur und muss von dem Leitelement unterschieden werden (WIEGAND 1983b, 430ff). Mit dieser Lemmakonzeption unterscheidet WIEGAND Kommentarsymbole und Platz-haltersymbole entsprechend ihrer Zugehörigkeit zum Lemma.

1) Lexikographische Angabesymbole (beispielsweise positionsspezifische Angaben wie « | », «.», « »), Kommentarsymbole) gehören nicht zum Lemma.

⁷³ WIEGAND unterscheidet die im Wörterbuch beschriebene Sprache, nach (1) als Sprache, die so verwendet wird, wie sie lexikographisch beschrieben wird (z.B. im Vorwort), (2) als lexikographische Beschreibungssprache (z.B. in den Bedeutungserläuterungen), (3) als Sprache, deren Verwendung vorgeführt wird (z.B. in den lexikographischen Beispielen) (4) als Sprache, mit der Teile der lexikographischen Beschreibungssprache eingeführt werden (z.B. in den Benutzungshinweisen) (WIEGAND 1983b, 431).

„Im Akt des Lesens kann jedoch aus ´an|kur·beln in E1,⁷⁴ indem von“““,“|“ und “““ abstrahiert wird, dennoch auf der Basis von““an|kur·beln“ die Graphemfolge <ankurbeln> und - wenn der Leser die Bedeutung kennt - das Lemmazeichen ankurbeln rekonstruiert werden. [...] In E1 ist “an kur beln“ als das Lemma aufzufassen, d.h.: Lexikographische Kommentarsymbole, die im , vor, über und unter dem Lemma stehen sowie solche, die die Form von Umkastellungen haben, gehören nicht zum Lemma.“ (WIEGAND 1983b, 438ff).

Das Akzentsymbol auf dem Graphem a in выскáзывать gehört demnach beispielsweise nicht zum Lemma.

WA. aus GAW (1991):

выскáзывать, аю, аешь, [...]

Gleiches gilt für Homonymen- bzw. Homographenindizes.

„Damit ist aber klar, dass alle alphabetischen Wörterbücher, in denen eine Lem-matisierungsentscheidung zum Ansatz von Homographen und/oder Homonymen geführt hat, die mittels Homographen- bzw. Homonymenindizes versehen sind, keinen vollständig geordneten Lemmabestand aufweisen!“ (WIEGAND 1983b, 441).

WA. aus ОЖЕГОВ (1991):

развить¹, [...]

развить², [...]

Die Homonymindices der beiden Wörterbuchausschnitte aus ОЖЕГОВ (1991) sind nach WIEGAND kein lexikographisches Ordnungselement, sondern Kommentarsymbol, da die Zuordnung der Homonyme nach Indices offensichtlich willkürlich geschieht⁷⁵.

Das Textsegment (выскáзывать, развить¹ und развить²), das aus einem Lemma und einem oder mehreren lexikographischen Kommentarsymbolen besteht, welche sich auf Eigenschaften des Lemmazeichens beziehen, nennt WIEGAND Lemmaposition. Eine Lemmaposition ist nach WIEGAND dann als Wörterbuchartikel aufzufassen, wenn sich rechts von ihr keine lexikographischen Informationen finden, die sich auf das zugehörige Lemmazeichen beziehen (WIEGAND 1983b, 439).

2) Platzhaltersymbole gehören zum Lemma.

Er unterscheidet bei dem sogenannten Strichartikel (WIEGAND 1983b, 407) wie z.B. **Übungs-:**

⁷⁴ ´an|kur·beln <V. 500> 1 einen Motor [...] (WIEGAND 1983b, 405).

⁷⁵ In KAW (1984) wird развить beispielsweise nicht als Homonymie behandelt.

~arbeit und (тренирÓвочная рабÓта) ~beispiel (тренирÓвочный примÓр)⁷⁶[...] Lemmateil und Teillemma. WIEGAND bezeichnet **Übungs-** nicht als Lemma, sondern als Lemmateil.

„[...] denn in dem sog. Strichartikel A16⁷⁷ ist nicht das sog. Bestimmungswort dasjenige Zeichen der beschriebenen Sprache, das Bezugsgegenstand des lexikographischen Diskurses ist, sondern der Diskurs bezieht sich auf die folgenden (sechs) Komposita: anlagebedingt, Anlageberater, Anlageberatung, Anlagepapier, Anla-gestrich, Anlagevermögen. ... Bei „anlage-, und „Anlage-, handelt es sich um zwei Lemmateile, die Träger des gleichen Leitelements sind, da die verschiedenen Initialgraphen zum gleichen Graphem gehören und somit die gleiche Graphemfolge <anlage> vorliegt.“ (WIEGAND 1983b, 433).

Im Gegensatz zu „**Übungs-**“ sieht WIEGAND „~arbeit, ~aufgabe“ als Teillemma an, das aus einem Lemmateil und einem lexikographischen Platzhaltersymbol besteht. Durch Ersetzen der Tilde (~) kann das vollständige Lemma „**Übungsarbeit, Übungsaufgabe**“ gebildet werden.

Das konkrete Lemma umfasste also nach WIEGAND, im Unterschied zu ZGUSTA, *ниг высказать* (ohne Akzentsymbol) im Eintrag *выска́зывать, аю, аешь, [...]* (WIEGAND 1983b, 437).

Aus textlinguistischer Sicht unterscheidet WIEGAND die Funktionen des Lemmas und des zugehörigen Erklärungsteils im Rahmen des Wörterbuchartikels als Titel und dessen Ko-Text:

„Jeder standardisierte Wörterbuchartikel kann als ein zweiteiliges Kondensat (= Ko) aus einem zugehörigen zweiteiligen Volltext (= VT) aufgefaßt werden. VT besteht aus einem Titel und dessen Ko-Text. Bei der Kondensierung wird der Titel zum Lemma und der Ko-Text zu einer geordneten Menge von Angaben zum mit dem Lemma erwähnten Lemmazeichen, so dass der Wörterbuchartikel als ein Text betrachtet werden kann, der aus zwei Teilkondensaten besteht.“ (WIEGAND 1988, 81)

WIEGAND fasst die grundlegende textuelle Charakteristik der Bestandteile des Wörterbuchartikels im Weiteren als Metatext und Ko- Text auf:

„Ein standardisierter Wörterbuchartikel WA_i, zu dem das Lemma L_j gehört, beantwortet die Frage, was es über das mit dem Lemma erwähnte Lemmazeichen LZ_j zu wissen gibt.“ (WIEGAND 1988, 87).

Diese Lemmakonzeption basiert auf den Funktionen des Lemmas im Zusammenhang mit Objektsprache und Wörterbuchartikel. Dabei ist das Lemma als lexikographische

⁷⁶ LÖTZSCH, R. et.al. (eds.), (1984), Deutsch-Russisches Wörterbuch. 3Bde. Bd.3 S-Z, Berlin.

⁷⁷ **anlage-, Anlage-: ~bedingt** <Adj.: o. Steig.>: durch eine Veranlagung bedingt, verursacht: -e Störungen; [...]: ~berater, [...]:~beratung, [...]:~kapitel, [...]: ~papier, [...]:~vermögen (WIEGAND 1983b, 406).

Repräsentation des Languezeichens mit seiner ordnungsstrukturellen Eigenschaft in der Lexikographie der beschriebenen Sprache vom Explikat als Beschreibungssprache zu unterscheiden.

4.3.3.1.1.1.3. Das Lemma als Beschreibungssprache

Während WIEGAND das Lemma hauptsächlich sprachtheoretisch bestimmt, betrachtet LINK es vom Standpunkt des praktischen Lexikographen aus und nimmt Bezug auf die Differenzierung in der grundlegenden Lemmakonzeption bei WIEGAND.

LINK geht davon aus, dass Lemmata bzw. Lemmazeichen als (erwähnte) langue-Zeichen – unabhängig vom jeweils vertretenen Langue-Begriff – nie objektiv ‚richtige‘ Formen bzw. Verwendungsinstanzen aufweisen können. Durch die erwähnenden Verwendungsinstanzen (z.B. eines Lemmas) wird das Langue-Zeichen als re-konstruiertes Modell all derjenigen Verwendungsinstanzen, die es selbst nicht ist, repräsentiert. Das re-konstruierte Modell soll daher als erwähnter Gegenstand auch Objekt der Beschreibung (z.B. in einem Wörterbuchartikel) sein. Für LINK ist demnach das Lemma immer auch selbst schon Beschreibung (LINK 1988, 177f):

„[...] dann ist die Repräsentation von langue-Zeichen identifizierendes und alle weitere Beschreibung prädzierendes, beides aber deskriptives Meta. In diesem Sinne ist jedes Lemma ein Konstruktlemma, und nicht nur dasjenige, das durch eine von der parole abweichend konstruierte Graphemkette repräsentiert wird und in diesem Sinne kann es auch keinen Fall geben, in dem keine Lemmatisierungsaufgabe gegeben ist.“ (ebd.).

Die Repräsentation eines Lemmazeichens durch ein Lemma zeigt nach dieser Ansicht, dass der Lexikograph eine lexikalische Einheit, die durch ihn als Äquivalenzklasse von Einheiten betrachtet wird, beschreibt. Das Lemma als deskriptives Modell stellt LINK wie folgt dar:

„Das Lemma als Modell bzw. Konstrukt auf einer Meta-Ebene der Deskription enthält also in jedem Fall lexikographische Behauptungen über den Text – was nicht etwa heißt, dass es ein Prädikat über sich selbst ist.“ (LINK 1988, 179).

Entsprechend dieser Konzeption sieht LINK die Zeichen „ ... „ bzw. „ – „ durch ihre sprachliche Beschreibungsfunktion als identifizierendes oder prädzierendes Meta als zum Lemma gehörig an. (LINK 1988,179).

LINK schließt ihr Konzept des konkreten Umfangs des Lemmas an das von ZGUSTA an (LINK 1988, 180). Im Eintrag *высказывать, аю, аешь, [...]* könnte somit *вы-ска́зывать, аю, аешь* als Lemma genannt werden.

Die beiden Lemmaauffassungen divergieren einerseits durch ihre Ansätze bezüglich des Verhältnisses zwischen Languezeichen und Lemma; andererseits durch die Zugehörigkeit der Verwendungsinstanzen (Schriftzeichen bzw. Kommentarsymbole) zum Lemma. Der

Unterschied der beiden Auffassungen zum Lemmakonzept lässt sich in der Frage zusammenfassen, inwieweit das Lemma „die in diesem Wörterbuch beschriebene Sprache“ (WIEGAND 1983b, 430) oder „immer auch selbst schon Beschreibung“ (LINK 1988, 177) ist.

4.3.3.1.1.4. Die Problematik der Lemmakonzeption

Die lexikographischen Lemmakonzeptionen zeigen Unterschiede in der Begriffsbestimmung, den Funktionen und dem konkreten Umfang des Lemmas. Diese lassen sich durch folgende Fragen zusammenfassend verdeutlichen

- 1) Was wird unter Lemma und dessen Funktionen verstanden? Wozu dient das Lemma?
- 2) Welchen konkreten Umfang besitzt das Lemma in der lexikographischen Praxis?
- 3) Ist das Lemma Teil der beschriebenen Sprache oder der Beschreibungssprache?

Auffassungen des Lemmas gehen - wie oben skizziert - von verschiedenen sprachwissenschaftlichen Ansätzen (zeichentheoretischen, strukturalistischen, textlinguistischen oder lexikographischen) und Betrachtungspunkten (theoretisch-linguistischen oder praktisch-lexikographischen) aus.

Bei allem Eifer hat die lexikographische Diskussion um die Lemmabestimmung bislang jedoch den Benutzer weitgehend außer Acht gelassen. Wird jedoch der Wörterbuchbenutzer als wichtiger Faktor der Wörterbuchschreibung verstanden, muss diese Nutzerperspektive berücksichtigt werden.

Der Streitpunkt zwischen den Positionen von WIEGAND und LINK „ob das Lemma als Erwähnen des Languezeichen“ oder als „deskriptives Meta“ gesehen werden muss, sollte dementsprechend zurückgestellt werden in Hinblick auf die Fragestellungen aus Sicht des Benutzers: „Was ist das Lemma eigentlich für die Wörterbuchbenutzer? Was können die Lemmata für den Benutzer leisten?“

Schließlich handelt es sich hierbei um die Frage, ob die Lemmata mit ihren Leitelementen lediglich als Überschrift für die ihnen zugeordneten Informationen fungieren, um dem Benutzer den Zugang zu den gesuchten Informationen zu ermöglichen. D. h.: Führen die Lemmata mit ihren Identifikationsinformationen den Benutzer zu den Informationen, die er eigentlich sucht? Neben der Vernachlässigung der Nutzerperspektive soll im Zusammenhang mit der Zugangskonzeption darauf hingewiesen werden, dass die Mehrzahl der oben skizzierten Lemmakonzeptionen prinzipiell von der gegensätzlichen Funktion des Lemmas und dessen Explikans im Rahmen der Wörterbuchartikel ausgehen. Auffassungen, welche das Lemma in Kontrast zu dessen Erklärungsteil setzen, blenden die vertikale Achse des Wörterverzeichnis aus. Sie werden lediglich beschränkt auf die horizontale Achse des Wörterverzeichnis

aufgefasst.

Die Benutzer begegnen einer unbekanntem lexikalischen Einheit in ihren verschiedenen Formen (in seinen morphologischen Paradigmen bis hin zur Aussprache) bei Textproduktion und Textrezeption. Ausgehend von den verschiedenen Formen können sie die von ihnen gesuchten lexikalischen Einheiten im Wörterbuch identifizieren. Sie gelangen zunächst mit Hilfe einer bestimmten Form dieser lexikalischen Einheit zu den von ihnen gesuchten Informationen. Diese aufgefundene Form repräsentiert alle anderen Formen der lexikalischen Einheit in einem Wörterbuch.

Eine beliebige Form des grammatischen Paradigmas kann die lexikalische Einheit repräsentieren. Welche Form einer lexikalischen Einheit zur repräsentativen Form im Wörterbüchern wird, hängt von ausschließlich konventionellen Verfahren ab (z.B. vertritt die Infinitivform den verbalen Artikel (aber im Bulgarischen 1. Sg. und im Makedonischen 3. Sg.), die Form Nominativ, Singular das Substantiv oder Nominativ, Singular, Maskulin das Adjektiv)).

Die repräsentative Form einer lexikalischen Einheit wird in den Wörterbüchern nach einem bestimmten Prinzip eingeordnet. Die Lemmata (die repräsentativen Formen) der allgemeinen einsprachigen Wörterbücher werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet und aus wahrnehmungstheoretischen Gründen durch Fettdruck hervorgehoben. Die ordnungsstrukturelle Eigenschaft einer repräsentativen Form ist das zentrale Charakteristikum, welches Benutzer zu den Informationen führt und es ermöglicht, die verschiedenen Formen zu unterscheiden.

Im engeren Sinne ist das Lemma die repräsentative Form einer lexikalischen Einheit, die besagte ordnungsstrukturelle Eigenschaft besitzt und die Benutzer zu den gesuchten Informationen führen soll. Die identifizierenden Formen der repräsentativen Form (Aussprache, Buchstaben, Flexionsformen, Aspektangaben und Etymon) stellen eine Erweiterung des Lemmas dar, die den Benutzern neben der Identifikation der Lemmata das Auffinden der unbekanntem lexikalischen Einheit erleichtert.

Die durch WIEGAND beschriebenen Konstrukte Languezeichen, Lemmazeichen und Lemma werden - zumindest aus der Sicht des Benutzers - durch eine in einer alphabetischen Reihenfolge stehende repräsentative Form dargestellt. Diese Form ohne alle lexikographischen Symbole umfasst nicht nur den Komplex Languezeichen, Lemmazeichen und Lemma im Sinne WIEGANDS, sondern auch selbst schon bestimmte Informationen. Zu nennen sind hier beispielsweise orthographische Informationen oder - im Fall des Verbums - eine Infinitivform, sofern sie in der nach bestimmten Zuordnungsprinzipien geordneten Reihenfolge präsentiert

wird.

Eine gegenüberstellende metasprachliche Charakterisierung als Explikandum und Explikat (oder andere dichotomische Gegenüberstellungen) kann vom Standpunkt des Benutzers aus ersetzt werden durch die Frage, ob das Lemma den Benutzer informieren kann oder nur als „Repräsentation der Langue-Zeichen“ dient. D.h. ob es für den Benutzer lediglich eine lexikologische Erklärung darstellt, die einer ordnungsstrukturellen Charakteristik zugeordnet wird. Die Frage kann dadurch beantwortet werden, dass die Lemmata auf der vertikalen und auf der horizontalen Achse für den Benutzer Informationen über die gegebene Sprache bietet. Somit können Benutzer durch Lemmata wie auch durch Lemmatisierungsverfahren informiert werden.

Das Lemma ist zum einen im Rahmen des Wörterbuchartikels ein funktional andersartiger Bestandteil als sein Explikat; zum anderen ist es aber auch ein Bestandteil der vertikalen Achse des Wörterverzeichnisses (Lemmabestandteil), das zusammen mit anderen Elementen nach einem Zuordnungsprinzip eingeordnet ist. Die Wörterbuchbenutzer erhalten Informationen sowohl durch die horizontale Achse des Wörterverzeichnisses - genauer gesagt: durch den einem bestimmten Lemma zugeordneten Explikaten (das Lemma innerhalb eines Artikels als Explikandum) - als auch mittels der vertikalen Achse des Verzeichnisses, durch das Lemmata bzw. das Lemmatisierungsverfahren.

Betrachtet man das Lemma vom Standpunkt des Benutzers aus, ergeben sich daraus auch Änderungen seiner metasprachlichen Bestimmung. Die Funktionen des Lemmas in Wörterbüchern beschränkt sich dann nicht mehr darauf, Vermittlungskanal zwischen Benutzer und lexikographischen Informationen zu sein, sondern erweitern sich vielmehr bis zur Funktion als Informant.

4.3.3.1.1.1.5. Die slavischen Verballemmata als Informationsquelle für den Aspekt

Im Folgenden wird die Lemmakonzeption unter dem Blickwinkel betrachtet, welche Aspektinformationen die Verballemmata den Benutzern im Rahmen der vertikalen und horizontalen Achsen des Wörterverzeichnisses anbieten.

Um die Lemmakonzeption vom Standpunkt des Benutzers aus zu untersuchen, wird auf konkrete Beispiele von Wörterbuchartikeln in russischen Wörterbüchern eingegangen und berücksichtigt, in welcher Weise Benutzer die gesuchten Informationen nachschlagen. Eine Beschränkung erfolgt dabei hinsichtlich der Angaben zum Verbalaspekt.

Die slavischen Wörterbücher bieten vielfältige Beispiele von Verbalartikeln mit Aspektbeschreibung. Im Folgenden werden Verbalartikel aus russischen einsprachigen

Wörterbüchern aufgeführt, da gerade diese als die ergiebigsten für die Aspektschreibung in Verbalartikeln gelten können.

Ein Benutzer muss, um z.B. Aspektinformationen zu der Aspektkorrelation *возво-дять/возвести* in Wörterbüchern zu finden, folgende Artikel aufsuchen:

WA. aus УШАКОВ (1935/1940):

ВОЗВЕСТИ́, воду́, ведёшь, прош. ел, ела́; ёдший (книжн.). Сов. К возводить.[...]

ВОЗВОДИ́ТЬ, ожу́, одишь, несов. (к возвести) (книжн.).1. [...]

WA. aus KAW (1981/1984):

ВОЗВЕСТИ́, -веду́, -ведёшь; прош. возвёл, -велá, -ло́; прич. прош. возвёдший; прич. страд, прош. Возведённый, -дён, -денá, -денó; сов., перех. (несов. возводить). 1. [...]

ВОЗВОДИ́ТЬ, -вожу́, -водишь Несов. к возвести.

WA. aus GAW (1991):

ВОЗВЕСТИ́. См. Возводить.

ВОЗВОДИ́ТЬ, возвожу́, возводишь, несов.; возвести́, возведу́, возведёшь, прош. возвёл, возвелá, возвелó, прич. действ, прош. возвёдший, ая, ее, прич. страд, прош. возведённый, ая, ое, дён, денá, денó, деепр. возведя́, сов.; перех. 1.[...]

WA. aus ОЖЕГОВ (1991):

ВОЗВЕСТИ, -еду, -едешь; -ел, -ела; -едший; -еденный (-ён, -ена); -едя; сов. 1.[...] || несов. возводить, -ожу, -одишь. || сущ.возведение, -я, ср. (ко 2, 3 и 5 знач.).

Die vier Wörterbücher lassen sich entsprechend der Aspektpaarbehandlung in zwei Gruppen einteilen: УШАКОВ (1935/1940) und KAW (1981/1984) behandeln das Aspektpaar *возводить(impr.)/ возвести(pf.)* als zwei verschiedene Wörter, nämlich als zwei selbständige Lemmata. GAW (1991) und ОЖЕГОВ (1991) hingegen betrachten die Aspektpaarglieder als ein Wort; d. h. die Glieder werden in einem Artikel als Haupt- und Nebenlemma kompakt lemmatisiert.

Dem zu Grunde liegende linguistische Ansätze werden durch die Lemmata - bzw. Lemmatisierungen - auf der vertikalen Achse an den Benutzer übermittelt. Damit ermöglicht das verbale Lemmatisierungsverfahren der vertikalen Achse in den slavischen Wörterbüchern

zunächst eine Antwort auf die Frage, welche kategoriale Bestimmung des Aspekts dem jeweiligen Wörterbuch zu Grunde liegt⁷⁸.

Die einzelnen Lemmata können unterschiedliche Ansätze zu einzelnen Aspekt-korrelationen widerspiegeln. Beispielsweise werden konkurrierende Ansätze bezüglich leerer Präfixe, der Aspekttroika und der suppletiven Aspektkorrelationen durch unterschiedliche Lemmatisierungen der Aspektkorrelation realisiert. In der folgenden Aufstellung werden Beispiele zu den unterschiedlichen Lemmatisierungsverfahren der Aspektkorrelation готовить(imp.)/приготовить(pf.) angeführt.

	Hauptlemma	Nebenlemma
УШАКОВ (1935/1940)	готовить (imp.)	приготовить (pf.)
	приготовить (pf.)	готовить (imp.) приготовливать (imp.) приготовлять (imp.)
КАВ (1958)	готовить (imp.)	
	приготовить (pf.)	приготовлять (imp.)
КАВ (1981/1984)	готовить (imp.)	приготовить (pf.)
	приготовить (pf.)	приготовлять (imp.) приготовливать (imp.) готовить (imp.)
Ожегов (1986)	готовить (imp.)	сготовить (к 4. значение)
	приготовить (pf.)	приготовливать (imp.) приготовлять (imp.)
Bielfeldt (1988)	готовить (imp.)	
	приготовить (pf.)	приготовливать (imp.)приготовлять (imp.)

Die unterschiedlichen aspektologischen Auffassungen bezüglich der Aspektpaarglieder готовить(imp.)/приготовить(pf.) werden ohne deren semantische Explikate durch Lemmatisierung auf der horizontalen Achse des Wörterverzeichnisses realisiert. Benutzer der angeführten Wörterbücher erhalten die zum Aspektgebrauch nötigen Informationen für die konkreten Verben durch deren Lemmatisierung. Zu den in den vorigen Kapiteln gestellten Fragen zu leeren Präfixen, der Aspekttroika und der Behandlung der suppletiven Verben lassen sich Antworten mit Hilfe der Lemmatisierungsverfahren der einzelnen Verben auf der horizontalen Achse finden.

4.3.3.1.2. Exkurs: Zur Problematik der Einordnung der Aspektpaarglieder

⁷⁸ Die Problematik wird schon unter Punkt 3.3. dieses Kapitels diskutiert; hier wird sie jedoch unter einem anderen Gesichtspunkt, d. h., der Lemmatisierung als sprachlichem Beschreibungsakt betrachtet.

Neben den Aspektpaarbestimmungen wirft die Lemmatisierung der Aspektkorrelationen in slavischen Wörterbüchern die Frage der Bestimmung der Aspektpaarglieder als Haupt- und Nebenlemma auf:

Welches Aspektglied der Aspektkorrelation soll als Hauptlemma oder Nebenlemma des Artikels bestimmt werden? (Falls die Wörterbücher die beiden Aspektpaarglieder als ein Wort behandeln oder die Aspektglieder als zwei verschiedene Wörter annehmen: Welches der beiden Aspektglieder soll zum Verweislemma werden?) Anders formuliert: Unter welchem Aspektglied soll die Bedeutungserklärung des verbalen Lemmas angegeben werden?

Die slavische praktische Lexikographie verhält sich in dieser Problematik heterogen. Das KAW (1981/1984) beispielsweise lemmatisiert prinzipiell das Verb des perfektiven Aspekts als Hauptlemma der Aspektkorrelation.

„Словарная статья с объяснением значений дается только при одном из глаголов видовой пары, другой глагол приводится на своем алфавитном месте с отсылкой к первому глаголу, а в словарной статье при первом глаголе указывается этот парный видовой глагол.

a) Объяснение значений, как правило, дается при глаголах совершенного вида.“ (KAW 1981/1984, 11).

Im Gegensatz dazu lemmatisiert das GAW (1991) nach „der akademischen Tradition“ grundsätzlich den imperfektiven Aspekt als Hauptlemma und gibt darunter den Erklärungsteil des Verbums an.

„Слова располагаются теперь строго в алфавитном порядке. Исключения представляют глагольные видовые пары (видоизменять - видоизменить, воссоединять - воссоединить и т. п.), по академической традиции разрабатываемые в одной словарной статье - при глаголе несовершенного вида:

ВИДОИЗМЕНИТЬ...несов, видоизменять... сов.; перех.,

ВОССОЕДИНИТЬ... несов.; воссоединять... сов.; перех.“ (GAW 1991, 8)

Im Fall der Aspektkorrelation возвести/возводить werden folglich Haupt- und Nebenlemma in den beiden Wörterbüchern nicht einheitlich lemmatisiert.

WA. aus KAW (1981/1984):

ВОЗВЕСТИ', -веду, -ведёшь; прош. возвёл, -вела, -ло; прич. прош. возведший; прич. страд, прош. возведённый, -дён, -дена, -дено; сов., перех. (несов. возводить). 1. [...]

WA. aus GAW (1991):

ВОЗВОДИТЬ, возвожу, возводишь, несов.; возвести, возведу, возведешь, прош. возвёл, возвела, возвело, прич. действ, прош. возведший, ая, ее, прич. страд, прош. возведённый, ая, ое, дён, дена, дено, деепр. возведя, сов.; перех. 1. [...]

Die Wörterbücher von ОЖЕГОВ und УШАКОВ unterscheiden sich wie das KAW (1981/1984) und das GAW (1991) in ihren Lemmatisierungsverfahren der Aspektkorrelation: einerseits

findet sich die Lemmatisierung *возвести/возводить* und andererseits *во-зводить/возвести*.

WA. aus ОЖЕГОВ (1991):

ВОЗВЕСТИ, -еду, -едешь; -ел, -ела; -едший; -еденный (-ён, -ена); -едя; сов. 1. [...] || несов. *возводить*, -ожу, -одишь. || сущ. *возведение*, -я, ср. (ко 2, 3 и 5 знач.).

WA. aus УШАКОВ (1935/1940):

ВОЗВОДИТЬ, *ожу, одишь*, несов. (к *возвести*) (книжн.).1. [...]

Wie die Erklärungen in den Benutzerhinweisen der russischen Wörterbücher schon andeuteten, basieren die Lemmatisierungsverfahren der Aspektkorrelationen und die Zuordnung des semantischen Erklärungsteils innerhalb der Wörterbuchartikel nicht auf einer kohärenten sprachlichen Theorie. Vielmehr lässt sich auf vermeintliche lexikographische Angemessenheit - wenn nicht gar auf willkürlichen Annahmen - schließen.

Es ist selbstverständlich, dass die Lemmatisierungsverfahren der Aspektkorrelationen, die ohne klar erkennbare Konzeption entweder das Verb des imperfektiven oder des perfektiven Aspekts zum Hauptlemma oder Nebenlemma des Wörterbuchartikels bestimmen, zu Divergenzen zwischen den Wörterbüchern führen, welche die Wörterbuchbenutzer verwirren.

Die Lemmatisierung der Aspektkorrelation in slavischen Wörterbüchern könnte m.E. durch die Reihenfolge der Aspektpaarglieder als Hauptlemma und Nebenlemma den Prozess der Aspektpaarbildung beschreiben:

Beispielsweise bestehen die Aspektkorrelationen, die durch Präfigierung (*делать/сделать*) und zweite Imperfektivierung (*приготовить/приготовливать*) gebildet sind, aus einem Ausgangsverb und einem Resultatsverb. Unabhängig vom jeweiligen Aspekt des Aspektpaargliedes, der - wie gezeigt - in russischen Wörterbüchern die Lemmatisierung bestimmt, kann der Bildungsprozess als das prinzipielle Kriterium für die Beschreibung der Aspektkorrelationen durch Haupt- und Nebenlemma angesetzt werden. Damit verdeutlicht die Reihenfolge der Aspektkorrelationen z.B. *делать (imp.)/сделать(pf.)*; *приготовить(pf.)/приготовливать(imp.)* den Bildungsprozess des Aspektpaars.

Dazu sollte in den Benutzerhinweisen erklärt werden, dass das Ausgangsverb (*делать*) als Hauptlemma lemmatisiert wird, unter dem der semantische Erklärungsteil aufzufinden ist. Aspektkorrelationen, deren Paarbildungsprozess nicht festgestellt werden kann, sollten mit spezifischen Symbolen von den übrigen Aspektkorrelationen differenziert werden.

Ferner vertreten die einzelnen Verballemmata die Stellung der konkreten Verben im Aspektbildungssystem. Verben, die Unterschiede im Aspektbildungssystem aufweisen (Perfektiv, Imperfektiv tantum, Aspektpaarglieder, biaspektuelles Verb), werden durch unterschiedliche Lemmatisierungen in die vertikale Achse des Wörterbuchverzeichnisses

eingeordnet. Die verbalen Lemmata im Rahmen der vertikalen Achse beschreiben sich wechselseitig und in Bezug auf die Stellung im Aspektpaarsystem.

Eine Differenzierung zwischen Lemma und Erklärungsteil entsprechend der jeweiligen metasprachlichen Funktion als „die in dem Wörterbuch beschriebene Sprache“ oder „die Beschreibungssprache“ ergibt aus der Sicht des Benutzers wenig Sinn. Die Bedeutung des Lemmas liegt im Zusammenhang mit dem Verbalaspekt in slavischen Wörterbüchern vielmehr darin, welche Informationen das Lemma an den Benutzer übermitteln soll.

Entsprechend der nachgewiesenen Widerspiegelung theoretischer Vorannahmen werden Wörterbuchbenutzer durch die Lemmata über realisierte aspektologische Forschungsergebnisse informiert. Die verbalen Lemmata selber können im Zusammenhang mit dem Verbalaspekt in slavischen Wörterbüchern also als Repräsentation sprachwissenschaftlicher Feststellungen gelten - z.B. zu unterschiedlichen kategorialen Bestimmungen des Aspekts, zur Aspektkorrelation und zum Aspektpaarbildungsprozess. Zugleich stellen sie den Ort dar, an dem der Benutzer auf grundlegende aspektologische Forschungsergebnisse trifft.

4.3.3.1.3. Das Explikans der Wörterbuchartikel

4.3.3.1.3.1. Angaben über den Aspekt

Jedes slavische Verb wird durch den Aspekt geprägt. Ein bestimmtes slavisches Verb gehört entweder zu den imperfektiven oder den perfektiven Verben - oder es zählt zu den biaspektuellen Verben. Es existiert jedoch kein regelmäßiges formales Mittel, um das jeweilige Verb als imperfektiv oder perfektiv auszuweisen. Die Aspektangaben zu den einzelnen Verben anzugeben, gehört daher zur Aufgabe der slavischen Lexikographie.

Eine Angabe der Aspektpaare ist auch insofern unumgänglich, als der Aspektpaarbestand nicht konstant ist. Verantwortlich dafür sind stete Veränderungen und Neubildungen. Diese Erscheinungen treten beispielsweise bei biaspektuellen russischen Verben auf. Einige dieser Verben mit russischen Verbalstämmen bilden durch Präfigierung Aspektpaare (AG 70, 343):

велеть/повелеть,

женить/поженить,

молвить/вымолвить.

Das Verb арестовать ist im modernen Russisch nicht mehr biaspektuell: Es bildet mit арестовывать eine Aspektkorrelation.

арестовать (pf.) – арестовывать (imp.)

(AG 70, 344; AG 80, 591)

In der russischen lexikographischen Praxis haben diese Entwicklungen divergierende Angaben zu den Aspektpaaren zur Folge:

УШАКОВ (1935/1940)	арестовать (pf.)
КАВ (1981/1984)	арестовать (pf. u. imp.)
ГВ (1991)	арестовать (pf. u. (устар.) imp.)
ОЖЕГОВ (1991)	арестовать (pf.)

Grundlegende Unterschiede in Artikeln verschiedener Wörterbücher können sich auch durch verschiedene theoretische aspektologische Ansätze ergeben. ЗАЛИЗНЯК/ ШМЕЛЕВ behaupten, dass das Verb быть als Ausnahme des Aspektsystems weder zu den imperfektiven noch zu den perfektiven Verben gehöre:

„Исключением является глагол быть, который не принадлежит ни к тому, ни к другому виду.“ (ЗАЛИЗНЯК/ШМЕЛЕВ 1997, 9)

Die Aspektangaben zu verbalen Lemmata in Artikeln russischer Wörterbücher deuten beispielsweise an, in welcher Weise die Trennung von Aktionsart und Aspekt behandelt wird:

WA. aus GAW (1948/1965):

Хаживать, хаживал, ла, ло, неперех. Разг. Многокр. к. ходить [...]

Крикнуть, -ну, -нешь, перех. Однокр. к. кричать [...]

Hätte das Wörterbuch Aktionsart und Aspekt als getrennt vorausgesetzt, dürften die Angaben zu den Aktionsarten der Verben однокр. und многокр. erst zusammen mit den Aspektangaben сов. und несов. (wie bei den meisten Verben üblich) angegeben werden.

Eine solche undifferenzierte Berücksichtigung von Aktionsart und Aspekt wird beim Blick auf die Gebrauchsweisen der aspektologischen Termini noch deutlicher.

„приводимые формы сопровождаются пометами, указывающими вид глагола (несов. сов. многокр. однокр.).“ (GAW (1948/1965), XIV).

Das Beschreibungsverfahren zeigt sich im Wörterbuch von ОЖЕГОВ (1978).

WA. aus ОЖЕГОВ (1978):

ХОДИТЬ, хожу, ходишь ; несов. 1. [...]

||многокр. хаживать наст. не употр. [...]

КРИЧАТЬ, -чу, -чишь ; несов. 1. [...]

||однокр. крикнуть, -ну, -нешь, [...]

„После форм указывается принадлежность к виду или подвиду пометами: сов., несов., однокр., многокр.“ (ОЖЕГОВ 1978, 16).

Das KAW(1981/1984) bleibt prinzipiell beim Ansatz der Trennung von Aktionsart und Aspekt in Artikeln zu Aktionsartverben.

WA. aus KAW (1981/1984):

Хаживать, хаживал, -ла, -ло; несов. Разг. Многокр. к. ходить [...]

Крикнуть, -ну, -нешь; сов. Однокр. к. кричать [...]

Die Trennung von Aktionsart und Aspekt in den Artikeln der Aktionsartverben wird durch die Erklärungen zu den Aspekt- und Aktionsartangaben in den Benutzer-hinweisen (КАК ПОЛЬЗОВАТЬСЯ СЛОВАРЕМ (S.7-13)) des Wörterbuchs gestützt.⁷⁹

„После глагольных форм дается указание на вид глагола:

сов. (совершенный вид) несов. (несовершенный вид) [...] Глаголы несове-ршенного вида со значением многократного действия определяются по формуле: Многокр. к (такому-то глаголу); например:

БАЛИВАТЬ, баливал, -ла, -ло; несов. Разг. Многокр. к. болеть.

Глаголы совершенного вида со значением мгновенности или однократности действия определяются по формуле: Однокр. к (такому-то глаголу); например:

БОДНУТЬ, ну, нёшь ; сов. Однокр. к бодать.“

Aspekt- und Aktionsartangaben in Wörterbuchartikeln können unterschiedliche Ansätze zur Trennung von Aktionsart und Aspekt reflektieren. Diese divergierenden Aspektangaben zu Verben in den herangezogenen Wörterbüchern belegen den Mangel an präzisen Aspektangaben zu slavischen Verben. Die präzise Aspektangabe der slavischen Verben ist jedoch für den Benutzer eines Wörterbuchs - besonders für den nicht muttersprachlichen Benutzer - ein primäres Element, um ihm den korrekten Gebrauch zu ermöglichen.

Hier stellt sich für die slavischen Wörterbücher die Frage, ob sie entsprechend hinreichende Aspektangaben zu jedem Verb liefern und diese einheitlich angeben (wie für das Verb *быть* im Russischen und die Verweise auf die Aktionsart und Aspekt).

4.3.3.1.3.2. Exkurs: Aspektinformationen auf syntaktischer Ebene

Verbbezogene Wörterbuchartikel bieten Aspektinformationen im Erklärungsteil, an die sich Angaben zur Kollokation des Verbums anschließen. Auf der syntaktischen Ebene wird die Verwendung des Verbums im Zusammenhang mit dem Aspekt von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Im Folgenden werden typische Faktoren der obligatorischen Aspektverwendung, die häufig in Grammatiken für Nichtmuttersprachler beschrieben werden, als Beispiele

⁷⁹ Während die Erklärungen über die Aspekt- und Aktionsartangaben im Benutzerhinweis im KAW (1981/1984) die Trennung der Aktionsart vom Aspekt andeuten, werden die Aktionsartenverben in der Abkürzungserläuterung (условные сокращения) als Aspekt terminologisiert. (многокр.- много-кратный вид, однокр.- однократный вид) (S. 14). Die beiden Termini scheinen im Hinblick auf ihre Gebrauchsweise im Benutzerhinweis und in den Artikeln (совершенный вид, несове-ршенный вид, однократный глагол, многократный глагол) fehlerhaft zu sein.

angeführt.

Faktoren für den Aspektgebrauch auf der syntaktischen Ebene können z.B. lexikalische Indikatoren sein. Mit den Adverbialbestimmungen (длительно, всегда, часто u.s.w.), die auf Nicht-Ganzheitlichkeit, Dauer oder auf Wiederholung einer Handlung hinweisen, wird der imperfektive Aspekt im Satz gebraucht. Demgegenüber wird mit den Adverbialbestimmungen (вдруг, сразу, совершенно u.s.w.), die auf Einsetzen oder Abschluss einer ganzheitlichen Handlung hinweisen, der perfektive Aspekt genutzt. (SCHELJAKIN/SCHLEGEL 1970, 103-105, 131-135).

Beim Ausdruck zweier oder mehrerer Handlungen mit zeitlicher Beziehung in zusammengesetzten Sätzen ist die Verwendung der Verbalaspekte beschränkt.

Gleichzeitigkeit von Handlungen wird durch den imperfektiven Aspekt ausgedrückt: Наступал вечер, шёл дождь, с севера порывисто дул ветер. /Горький/ ‚Der Abend brach an, es regnete, vom Norden her wehte ein böiger Wind‘ (SCHELJAKIN/ SCHLEGEL 1970, 115)

Die Aufeinanderfolge von Handlungen, zwischen denen ein innerer Zusammenhang durch gegenseitig bedingte zeitliche Aufeinanderfolge als wesentlicher Zusammenhang der Handlungsfolge besteht, wird obligatorisch durch den perfektiven Aspekt der Verben ausgedrückt: Он оделся, вышел из дома и направился к вокзалу. ‚Er zog sich an, verließ das Haus und machte sich auf den Weg zum Bahnhof.‘ (SCHELJAKIN/SCHLEGEL 1970, 98ff).

Diese und andere Verwendungsfälle der Verbalaspekte auf syntaktischer Ebene sind nur mit Schwierigkeiten in allgemeine einsprachige Wörterbücher aufzunehmen. Einsprachige erklärende Wörterbücher, die einzelne Wörter nach einem ordnungsstrukturellen Prinzip lemmatisieren, erläutern in der Regel im Erklärungsteil die spezifische Aspektverwendung des einzelnen Verbs.

Die oben skizzierten Verwendungsfälle des Verbalaspekts finden ihren Platz erst in spezifischen Wörterbüchern, etwa im „Wörterbuch der Aspektgebräuche (oder Wörterbuch des Aspekts) in der slavischen Sprache.“ Auf die einzelnen Aspektverwendungen wird in vorliegender Arbeit nicht ausführlicher eingegangen.

Ein typischer Fall der Aspektverwendung auf syntaktischer Ebene, der in Wörterbuchartikeln beschrieben werden kann, ist hingegen die lexikalisch bedingte Aspektwahl. So ist z.B. die Verwendung des Infinitivs von Verben des imperfektiven oder perfektiven Aspekts bei genannter Aspektwahl von der lexikalischen Bedeutung des unterordnenden Verbs abhängig.

Mit den sogenannten Phasenverben начать/начинать, продолжать, кончить/ кончать u.ä. (Verben, die die Bedeutung Beginnen, Fortsetzen oder Beenden ausdrücken) werden ausschließlich imperfektive Verben gekoppelt:

начать/начинать,

Оратор начал говорить. ‚Der Redner begann zu sprechen‘

Der Infinitiv des Verbs des perfektiven Aspekts ist obligatorisch, sofern semantische Bedeutung oder grammatische Form des subordinierenden Verbs eine Kennzeichnung des Abschlusses der durch den Infinitiv bezeichneten Handlung zum Bezugsmoment vermittelt der perfektiven Aspektbedeutung - der Ganzheitlichkeit - erfordern.

Mit anderen Worten: Die Verwendung des Infinitivs der Verben des perfektiven Aspekts ist obligatorisch bei subordinierenden Verben wie суметь, смочь, успеть, удаться u.ä., die ein vom Subjekt aus eigener Anstrengung erreichtes Resultat bezeichnen.

Он сумел достать билеты. Нам удастся закончить работу. (SCHELJAKIN/SCHLEGEL 1970, 234)

In der slavischen lexikographischer Praxis zeigen sich beispielsweise die semantischen Bedeutungen des Explikats über die Aspekt determinierung der Phasenverben:

WA. aus Deutsch-Russisches Wörterbuch (3Bde. Berlin 1983)

anfängen:1 beginnen a) mit Inf von trans u. intrans Verben начинать/начать* mit Inf. des ipf. Verbs. [...]

Unter dem jeweiligen subordinierenden Verb als Lemma (начать/начинать) sollte die Aspektwahl der mit dem Lemma zu verknüpfenden Verben als lexikalische Besonderheit des Lemmas angegeben werden, da die Aspekt determinierung durch die subordinierenden Verben aufgrund ihrer lexikalischen Bedeutungen verbunden ist mit den grammatisch-semantischen Zügen des Verbalaspekts. Die lexikalische Erklärung (das semantische Explikat) zum Lemma in Verbindung mit der Aspektbedeutung erlaubte schließlich die korrekte Verwendung des Verbs⁸⁰.

4.3.3.1.3.3. Wörterbuchbeispiele

Die Rolle der Wörterbuchbeispiele besteht in erster Linie darin, Benutzer unmittelbar durch konkrete Gebrauchsfälle die entsprechenden Lemmata in der Anwendung vorzuführen. Dabei sind folgende Punkte in Hinblick auf Funktion und Typen der lexikographischen Beispiele von Bedeutung:

Welche Informationen sollen dem Wörterbuchbenutzer vermittelt werden und welche Konstruktionstypen eignen sich als lexikographische Beispiele? Sollen als Beispiele nur authentische Zitate oder Kollokationen, die durch Kürzungen, oder Vereinfachungen

⁸⁰ Siehe zu den Aspektgebrauchsfällen beispielsweise im Russischen SCHELJAKIN/SCHLEGEL (1970, 214-247).

(Syntagmen) aus tatsächlichen Belegen gebildet sind, oder auch selbstkonstruierte Beispiele gewählt werden?

Die Theorie der lexikographischen Beispiele – zu verstehen als Theorie über eine Praxis – beinhaltet nach HARRAS zwei Komponenten: die deskriptive und die normative.

Die deskriptive Komponente geht davon aus, dass die Bedeutungserklärungen in Wörterbüchern nicht als abschließende Definitionen angesehen werden können. Dabei soll das lexikographische Beispiel einem Benutzer die Bedeutung eines Wortes erklären. Es soll nicht nur den Bedeutungserläuterungen, sondern auch dem einem Lemma zugehörigen gesamten Artikel zugeschrieben werden:

„Die eine Komponente [...] ist deskriptiv und besteht in der Darstellung und Erklärung des systematischen Zusammenhangs zwischen lexikographischen Beispielen und anderen Textbausteinen eines Wörterbuchartikels, allen voran dem Textbaustein, in dem etwas zur Bedeutung eines entsprechenden Lemmazeichens gesagt ist.“ (HARRAS 1989, 607f.).

HARRAS stellt die normative Komponente einer lexikographischen Theorie mit der Festlegung der Kriterien für gelungene lexikographische Beispiele auf.

Gute lexikographische Beispiele stellen demnach Kollokationen, Beispielsätze oder Zitate mit prototypischen Eigenschaften dar. Sie sollen die sinnverwandten oder gegensätzlichen Ausdrücke des Lemmas und einen charakteristischen Aspekt des Umgangs mit der Einstellung zum so bezeichneten Gegenstand/Sachverhalt enthalten. Weiterhin sollen sie für eine Textsorte typische Redeweisen und Einschätzungen zum Gebrauchswert dokumentieren. Gute lexikographische Beispiele sollen metakommunikativ und „*exempla in contrario*“ sein. (HARRAS 1989, 611-613).

ДЕНИСОВ betont hinsichtlich der Komponenten des lexikographischen Beispiels die präzise Bedeutungsdarstellung des Lemmas auf verschiedenen sprachlichen Ebenen:

„В академических толковых словарях они играют роль «оправдательных примеров», т. е. таких примеров, которые доказывают правильность выделения в смысловой структуре многозначного слова того или иного прямого, переносного, стилистически маркированного, лексически, синтаксически или фразеологически связанного значения или оттенка значения.“ (ДЕНИСОВ 1977а, 223).

Was die Konstruktionstypen der optimalen lexikographischen Beispiele angeht, so sollte nach ГОРБАЧЕВИЧ das kombinierte Verfahren der Illustration den Wörterbuchartikel kompakter, die sprachliche Information über ein Wort hingegen konzentrierter und überschaubarer machen (ГОРБАЧЕВИЧ 1978, 24). In seiner benutzerorientierten empirischen Untersuchung stellt PASCH (1992, 284) die Forderung auf, dass ein semasiologisches einsprachiges Wörterbuch, um Nichtmuttersprachlern hilfreich zu sein, einen recht umfangreichen Beispielapparat bieten sollte.

Die theoretischen Überlegungen zu optimalen lexikographischen Beispielen widmen sich der Frage, wie die Bedeutungserläuterungen des Wortes auf verschiedenen sprachlichen Ebenen mit entsprechenden Konstruktionstypen vermittelt werden können. Dabei sollen als Bestimmungsfaktoren für die Informationen und die Vermittlungstypen der lexikalischen Beispiele sowohl der theoretische linguistische Apparat als auch die Benutzersituation, das Ziel der Wörterbuchschreibung und der Wörterbuchumfang berücksichtigt werden.

Trotz der theoretischen Überlegungen zu optimalen lexikographischen Beispielen wird auf die Problematik in der Praxis hingewiesen. ГОРБАЧЕВИЧ führt die Problematik der einzelnen Konstruktionstypen lexikographischer Beispiele in russischen akademischen Wörterbüchern an. ДЕНИСОВ kritisiert die mangelnde Repräsentativität der lexikographischen Beispiele in dem Wörterbuch *Уче-бный словарь сочетаемости слов* in Hinblick auf ihre Gebrauchssituationen und ihren Kontext in der Lebenswelt der Nutzer. (ДЕНИСОВ 1977a, 223). Anschließend an die theoretischen Überlegungen zu den lexikographischen Beispielen kann im Zusammenhang mit den Aspektinformationen folgende Frage formuliert werden:

Welche Aspektinformationen sollen in den lexikographischen Beispielen durch welche Konstruktionstypen vermittelt und welche Faktoren dabei berücksichtigt werden?

Die lexikographischen Beispiele zur Aspektinformation in einsprachigen erklärenden Wörterbüchern hängen in der Regel mit dem verbalen Lemmata zusammen. Der theoretische Apparat für die lexikographischen Beispiele zum Aspekt in den allgemeinen einsprachigen Wörterbüchern fällt mit den verbalen lexikographischen Beispielen zusammen. Die Spezifik der lexikographischen Beispiele zum Aspekt, die von den allgemeinen lexikographischen Beispielen zum Verb differenziert werden soll, gehört zur Aufgabe der Wörterbücher, die für den Aspekt beschrieben werden sollten. Mindestanforderungen an die lexikographischen Beispiele zum Aspekt in entsprechenden Wörterbüchern sollten aus Sicht der Aspektlexikographie unter folgender Fragestellung untersucht werden: Bieten die Wörterbücher aspektbezogene lexikographische Beispiele?

Solche aspektbezogenen Beispiele lassen sich mit Hilfe folgender Fragestellungen untersuchen:

- 1) Bietet jeder Verbartikel die perfektiven und imperfektiven Beispiele parallel (sofern die Verben als Aspektpaar behandelt werden)?
- 2) Bieten die Artikel zu den biaspektuellen Verben parallele Beispiele mit imperfektiven und perfektiven Formen ?
- 3) Mit welchen Konstruktionstypen werden die Aspektbeispiele dargeboten?

4.4. Checkpunktliste zur Analyse der Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern

Die jeweils theoretische Diskussionen widerspiegelnden Aspektinformationen und deren lexikographische Übertragung in den Strukturelementen der lexikographischen Praxis slavischer einsprachiger Wörterbücher sollen mit Hilfe folgender Leitfragen systematisch untersucht werden. Besondere Bedeutung kommt dabei der Benutzerperspektive zu, welche unter ergänzenden Fragestellungen beleuchtet wird.

1. Welche kategorialen Begriffsbestimmungen des Aspekts setzt die slavische lexikographische Praxis voraus?

1.1. Behandeln die untersuchten Wörterbücher den Verbalaspekt als wortklassifizierende Kategorie, als wortverändernde Kategorie oder als Mischkategorie?

2. Wie wird die Trennung der Aktionsart vom Aspekt behandelt?

2.1. Wie werden die aspektologischen Termini in den verschiedenen Wörterbuchbestandteilen unter Berücksichtigung der begrifflichen Trennung von Aspekt und Aktionsart definiert?

2.2. Wie wirken sich die Gebrauchsweisen der aspektologischen Termini auf die Artikel zu den Aktionsartenverben aus?

2.3. Wie werden die Aktionsartenverben klassifiziert?

3. Wie werden die Begriffe „Aspekt“, „Imperfektiv“ und „Perfektiv“ in den reflektiert?

3.1. Wie werden die Realisierungsmittel des Aspekts - d.h. die kategorialen Glieder - aufgefasst? (Werden lediglich imperfektive oder perfektive Glieder aufgestellt oder auch Aktionsartenverben (beispielsweise Semelfaktiv und Iterativ) einbezogen?)

3.2. Wie werden die semantischen Korrelate der Aspektglieder (Imp. und Pf.) aufgefasst?

3.3. Zu welchem Typ gehören die Auffassungen bezüglich des gegenseitigen Verhältnisses zwischen den allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder in den Wörterbüchern?

4. Wie werden die Aspektkorrelationen in den slavischen Wörterbüchern behandelt?

4.1. Werden die durch „leere Präfixe“ gebildeten Aspektpaare einheitlich in den Wörterbüchern behandelt?

4.2. Wie wird das Fehlen theoretisch fundierter Kriterien für die Aspektpaarbildung mit präfigierten perfektiven Verben in den slavischen Wörterbüchern reflektiert? (Welche Problematik tritt in den Wörterbüchern durch das Fehlen konkreter Kriterien für die Aufstellung der Aspektpaare durch die Präfigierung auf?)

4.3. Wird die Aspekttrioika im Wörterbuch berücksichtigt?

-
- 4.3.1. Existieren in Grammatiken und Wörterbüchern unterschiedliche Auffassungen von der Aspekttroika?
 - 4.3.2. Existieren unterschiedliche Behandlungsweisen der Aspekttroika in demselben Wörterbuch?
 - 4.4. Wie werden die suppletiven Verben behandelt?
 - 4.4.1. Werden die suppletiven Verben als Aspektpaar behandelt?
 - 4.4.2. Falls die suppletiven Verben als Paar aufgestellt werden: Werden sie als ein Wort oder als verschiedene Wörter behandelt?
 5. Wie bieten die slavischen Wörterbücher die Aspektinformationen in ihrem Erklärungsteil an?
 - 5.1. Werden die Aspektangaben zu jedem Verb aufgeführt?
 - 5.2. Bieten die Wörterbücher aspektbezogene lexikographische Beispiele an?
 - 5.2.1. Werden in jedem Verbartikel Beispiele parallel für die Verben des perfektiven und des imperfektiven Aspekts angegeben (auch für die Aspektpaarglieder und die biaspektuellen Verben)?
 - 5.2.2. Mit welchem Konstruktionstyp werden die aspektbezogenen Beispiele präsentiert?

5. Analysen der slavischen Wörterbücher im Hinblick auf die Aspektinformationen

5.1. Auswahlkriterien für die slavischen allgemeinen einsprachigen Wörterbücher und ihre Beispiellemmata

Die Geschichte der slavischen Lexikographie hat zahlreiche allgemeine einsprachige Wörterbücher hervorgebracht, die in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen, kulturellen und sprachwissenschaftlichen Kontexten erstellt wurden. Der Analyse der Aspektinformationen in slavischen Wörterbüchern sollen Überlegungen darüber vorausgeschickt werden, unter welchen Kriterien einzelne Wörterbücher zur Analyse ausgewählt werden. Die Auswahlkriterien für die Wörterbücher berücksichtigen vor allem ihre Bedeutung in der lexikographischen Geschichte. Ergänzend werden auch Qualität und Quantität der Informationen berücksichtigt, die sie Wörterbuchbenutzern bieten sollen und können.

Die historische Bedeutung der Wörterbücher liegt vor allem in ihrer normativen und deskriptiven Beschreibung einer gegebenen Sprache. Sie reflektieren die schriftsprachlichen Entwicklungsphasen und leiten die Benutzer zum korrekten Sprachgebrauch an. Eine normative und deskriptive Sprachbeschreibung setzt einen adäquaten Umfang der Wörterbücher voraus; dies um so mehr, wenn es gilt, sprachlichen Informationsbedürfnissen der Nutzer entgegen zu kommen. Historische Relevanz, normativer Charakter und Umfang der Wörterbücher wurden daher als Auswahlkriterien für die slavischen allgemein einsprachigen Wörterbücher, die der Analyse der Aspektinformationen zu Grunde liegen, besonders berücksichtigt.

Gewählte Kriterien zur Auswahl der Probelemmata sollten vor allem für die Analyse der Aspektlexikographie zweckmäßig sein. So sollten die Probelemmata anknüpfen an die in den vorangegangenen Kapiteln dargestellten aspektologischen und lexikographischen Fragestellungen bezüglich der aspektlexikographischen Beschreibungsverfahren, welche die slavischen Wörterbücher repräsentieren.

Um die Repräsentationen einzelner Verfahren transparent zu machen, ist es zunächst erforderlich, problematische Lemmata zu identifizieren. Dazu werden verschiedene,

paradigmatische Typen entsprechend ihrem Auftreten in der aspektologischen Literatur einzelner slavischer Sprachen ausgewählt. Diese Auswahl ist als stellvertretend für bestimmte aspektologische Ansätze zu verstehen, welche sich in Divergenzen zwischen den berücksichtigten Wörterbüchern niederschlagen können.

Unzweifelhaft ist es notwendig, verschiedene Typen von Probelemmata zu erfassen, um die jeweiligen aspektologischen Prämissen und die dadurch bedingten Behandlungen von Verballemmata desselben morphologischen Typs in den slavischen Wörterbüchern darzustellen. Dies dient ferner dazu, die primär lexikographische Verfahrensproblematik der Aspektbeschreibung in den Wörterbüchern zu verdeutlichen. Dabei sollte versucht werden, nach Möglichkeit mehr als zwei Probelemmata desselben morphologischen Typs heranzuziehen. Durch eine solche breitere Materialgrundlage können einerseits bestimmte Verfahren der aspektuellen lexikographischen Behandlungen bestätigt werden. Andererseits erlaubt dieses Vorgehen die Untersuchung unterschiedlicher aspektueller Charakteristika der ausgewählten Verben.

Bei der Auswahl der Probelemmata sollte unter Umständen ebenso ihre Gebrauchshäufigkeit berücksichtigt werden, da die unterschiedlichen Umfänge der zur Analyse stehenden slavischen Wörterbücher - bedingt durch die jeweils implementierten Korpora - die Aufnahme bestimmter Probelemmata verhindern könnten. Ferner kann die hohe Gebrauchshäufigkeit dieser Lemmata bezogen werden auf generelle Probleme der slavischen Aspektlexikographie.

Im folgenden Abschnitt werden die slavischen einsprachigen Wörterbücher, die in dieser Arbeit zur Analyse der Aspektinformationen als Materialbasis dienen, in ihrer Bedeutung für die lexikographische Geschichte und ergänzenden inhaltlichen Bemerkungen vorgestellt. Um mit aktueller Aspektlexikographie verbundenen Problemen gerecht zu werden, könnte es angezeigt sein, bei der Vorstellung der Wörterbücher rückläufig chronologisch vorzugehen. An dieser Stelle werden die Wörterbücher jedoch in chronologischer Reihenfolge ihres Erscheinens vorgestellt, um die Geschichte der Lexikographie zu illustrieren.

5.2. Die lexikographische Bedeutung und die Aspektinformationen in slavischen einsprachigen Wörterbüchern

5.2.1. Die russischen Wörterbücher

Die russische Wörterbuchschreibung, die im 10. Jahrhundert in Verbindung mit Aufkommen

und Verbreitung der Schriftsprache beginnt, bildet bis zum 17. Jahrhundert in ihrer lexikographischen Form und ihrem Inhalt die erste Epoche der slavischen Lexikographie. Die durch eine kirchenslavische Objektsprache gekennzeichnete Frühphase der ostslavischen Lexikographie ist im Zeitraum vom 13. bis zum 17. Jh. angesiedelt. Sie setzt ein mit der Anfertigung von kurzen Listen, in denen schwer verständliche nichtslavische und kirchenslavische Wörter sowie Eigennamen, aber auch die rhetorische Symbolik vorwiegend des kirchlichen Schrifttums erläutert wurden, und endet im 17. Jh. mit dem Erscheinen der ersten gedruckten Wb. im ostslavischen Raum. (JACHNOW 1990, 2310).

Mit dem so genannten ersten Akademiewörterbuch „Словарь Академии Российской“ (1789/1794) beginnt im ausgehenden 18. Jahrhundert die Geschichte der erklärenden Wörterbücher im russischsprachigen Raum. Es kann als das erste im engeren sprachwissenschaftlichen Sinne geplante und ausgeführte Wörterbuch in Russland betrachtet werden. (JACHNOW 1990, 2310).

Zur Analyse in dieser Arbeit herangezogen wird die 2. Auflage des ersten Akademiewörterbuchs, das mit veränderten und erweiterten Lemmata (über 51388) in sechs Bänden unter dem Titel „Словарь Академии Российской, по азбучному порядку расположенного“ 1806/1822 erscheint.

Mit mehr als verdoppelter Lemmatazahl (114749) erscheint das zweite Akademiewörterbuch „Словарь Церковнославянского и Русского Языка“ 1847 in vier Bänden. Trotz der bemerkenswerten Erweiterung, die das Lexikon des Russischen von den Anfängen der Schriftlichkeit bis zur Gegenwart umfasst, reflektiert es nicht die wesentlichen lexikalischen Wandlungen der russischen Schriftsprache zwischen dem 18. Jahrhundert und dem Anfang des 19. Jahrhunderts⁸¹. (СОРОКОЛЕТОВ 1998, 126; JACHNOW 1990, 2311)

Lexikographisch in Opposition zum Akademiewörterbuch tritt ДАЛЬ mit seinem vierbändigen Wörterbuch „Толковый словарь живаго велико-русскаго языка“ (1863/ 1867). Wie der Titel andeutet, liegt die Intention der Wörterbuchschreibung von ДАЛЬ in der Erfassung der nichtschriftsprachlichen Lexeme:

„Вотъ въ какомъ отношеніи пишуцій строки эти полагаетъ, что пришла пора подорожить

⁸¹ Die lexikalischen Veränderungen im angegebenen Zeitraum werden von СОРОКОЛЕТОВ wie folgt beschrieben: „Ломоносовская теория трех стилей отходила в прошлое. Ломались старые нормы литературных стилей. Создавалась новая стилистика (реформа Кара-мзина, творчество Державина, Крылова, Батюшкова, Жуковского). Обновлялась литературная фразеология. Ширилась струя живой речи в составе литературного языка, и сдавались в архив истории архаизмы высокого стиля.“ (СОРОКОЛЕТОВ, 1998, 126).

народнымъ языкомъ и выработать изъ него языкъ обра-зованный. Народный языкъ былъ доселд въ небреженій.“ (ДАЛЬ 1862 in: Толковый словарь живаго велико-русского языка. 2. Auflage 1955, XIII).

In seinem Wörterbuch strebt ДАЛЬ an, die nichtschriftsprachlichen Lexeme - aus den mündlichen Kommunikationssphären, dialektales und soziolektales lexikalisches Material - zu erfassen. Das Wörterbuch konnte aufgrund dieser Materialgrundlage nur ausgesprochen bedingt normative Instruktionen für den Schriftsprachgebrauch geben. (JACHNOW 1990, 2312). Trotz der Kritik, wie z.B. von ВИНОГРАДОВ (1941, 206-207), der das Wörterbuch als „сборник первоклассных материалов для исследования народной речи, для определения миросозерцания русского народа“ (1941, 230) bezeichnet,⁸² kann man das Wörterbuch von ДАЛЬ als „wenigstens im Ansatz - einen ersten Schritt in Richtung auf einen modernen russischen Thesaurus“ betrachten. (JACHNOW 1989, 2313).

Das Wörterbuch von ДАЛЬ wird für neue Auflagen überarbeitet und erweitert (2. Auflage 1880/82). Die 3. Auflage (1903/1909) wird von BAUDOUIN DE COURTENAY in vielen Bereich korrigiert und ergänzt (z.B. grammatischer Kommentar in den Erklärungen der Wörter und Lemmataerweiterung um 20000 Einheiten). Diese 3. Auflage wird 1912/1914 nachgedruckt und kann damit zur 4. Auflage (1912) gezählt werden. Weiterhin wird das Wörterbuch von ДАЛЬ 1935, 1955, 1981/1982, 1989, 1994 mit Verbesserungen nachgedruckt⁸³.

Das dritte Akademiewörterbuch erscheint unter der Leitung von ГРОТ mit dem ersten Band А-Д (21648 Lemmata, 1891/95); der zweite (Е-З 1897/1907) und dritte Band (Ж-К 1916) erscheinen unter der Leitung von ШАХМАТОВ. Von ЧЕРНЫШЕВ und ЩЕРБА wird das dritte Akademiewörterbuch bis zu den Buchstaben И, Л, М, Н, О bis zum Jahr 1937 fortgesetzt.

Das Wörterbuch „Толковый Словарь Русского Языка“ von УШАКОВ (1935/1940, 4 Bde.) entsteht als erstes russisches Wörterbuch sowjetischer Provenienz und gilt als Resultat der Forderung Lenins nach einer die Schriftsprache festigenden und die nachrevolutionäre Gesellschaft demokratisierenden Wörterbuchschreibung. Lenin selbst äußert sich in Briefen an ЛУНАЧАРСКИЙ und ПОКРОВСКИЙ über die Notwendigkeit eines Wörterbuchs, in dem sowohl zeitgemäße Lexik als auch die Ausdrucksweise der großen Klassiker von ПУШКИН bis ГОРЬКИЙ berücksichtigt werden. (JACHNOW 1990, 2312; MÜLLER 1999, 299).

„Толковый Словарь Русского Языка“ von УШАКОВ ist charakterisiert durch lexikalisches

⁸² „Отсутствие точности в определениях значений [...] Грамматические зумечунія Даля одно-сторонни и часто неверны.“ (ВИНОГРАДОВ 1941, 226-227).

⁸³ Вомперский 1989, XVII ; Müller 1999, 294.

Material, das sowohl den Lexembestand der Zeit von ПУШКИН bis ГО-РЬКИЙ als auch spezifische Neologismen der Sowjetzeit beinhaltet und als erstes Wörterbuch die nachrevolutionäre Sprachnorm der russischen Sprache wiedergibt:

„Но в него включены также и новые слова, вошедшие во всеобщее употребление, в частности сложно-сокращенные слова типа: колхоз, зарплата, [...] Составители старались придать словарю характер образцового, в том смысле, чтобы он помогал усвоить образцовый, правильный язык, а именно, большое внимание обращено в нем на нормативную сторону: правописание, произношение, ударение слов, грамматические указания, полезные для русских и нерусских, указания на сферу употребления слов, имеющие практическое значение для ищущих стилистического руководства.“ (УШАКОВ 1935/ 1940, XII) Das Wörterbuch von УШАКОВ, „Толковый Словарь Русского Языка“ erlebt eine 2. (1947/1948) und 3. Auflage (1995) (MÜLLER 1999, 294).

Die Grundsätze für Materialauswahl und Materialdarbietung des Wörterbuchs von УШАКОВ werden in dem einbändigen russischen Wörterbuch von ОЖЕГОВ „Словарь Русского Языка“ unter dem Gesichtspunkt der Gebrauchsfrequenz mit erheblich reduziertem Material übernommen.

Das einbändige Wörterbuch von ОЖЕГОВ gehört zu den am häufigsten gebrauchten Wörterbüchern. Es erscheint der 1. (1949) bis zur 8. Auflage (1970) unter der Redaktion von ОЖЕГОВ, seit der 9. Auflage unter der Mitarbeit von ШВЕДОВА, Н. Ю. bis zur 21. Auflage (1989) und seit 1992 weiter unter dem Namen ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА. Das Wörterbuch von ОЖЕГОВ besitzt durch seine häufigen Neuauflagen den Vorteil gegenüber anderen Wörterbüchern größeren Umfangs, neue linguistische Ergebnisse und Materialien relativ schnell ins Wörterbuch aufnehmen zu können.

Das so genannte Kleine Akademiewörterbuch „Словарь Русского Языка“ (1957/ 1961) wird, wie das Wörterbuch von ОЖЕГОВ, als ein Fortschritt gegenüber dem Wörterbuch von УШАКОВ betrachtet (JACHNOW 1989, 2313; СОРОКОЛЕТОВ 1998, 422). Das Kleine Akademiewörterbuch strebt in erster Linie die Erfassung der nach dem 2. Weltkrieg ins Russische aufgenommenen lexikalischen Einheiten an. Das Kleine Akademiewörterbuch ist normativ angelegt:

„Издаваемый Словарь - словарь нормативный. Нормативный характер описания лексического состава языке достигается: а) подбором слов, включаемых в словарь, б) выделением и характеристикой тех значений, которые слово имеет в литературном языке, в) стилистическими пометами, устанавливающими сферу и границы употребления того или иного слова (или его значения), г) цитатами, показывающими употребление слов, д) указанием грамматических форм, е) расстановкой ударений и ж) орфографией.“ (КАВ 1957/1961, V).

Das Kleine Akademiewörterbuch wird in der 2. Auflage (1981/1984) durch lexikalische Neuerungen (Neologismen der 1960er bis 1980er Jahre) und Korrekturen (Einführung der adjektiven Adverbien mit Endungen auf -о, -е, -ски und Hinweise zu den Aspektpaargliedern) überarbeitet und ergänzt.

In der russischen lexikographischen Geschichte wird das Erscheinen des so genannten Großen Akademiewörterbuches „Словарь Русского Литературного Языка“ (1948/1965) als großes Ereignis - auch europaweit - gewertet. Das große Akademiewörterbuch weist sich aus nicht nur durch seinen Umfang (17 Bände mit 120 000 Lemmata) und seinen Belegreichtum, sondern auch durch seine normative und historisch-erklärende Doppelfunktion aus:

“БАС занял свое прочное место в системе словарей русского языка не только как самый полный толковый словарь, содержащий элементы историзма, но и как издание универсального филологического типа, представившее наш язык в живом функционировании на протяжении 150-летнего периода его развития. Он предваряет появление словарей принципиально нового характера: нормативностилистического словаря активного типа.“ (СОРОКОЛЕ-ТОВ 1998, 421)

Trotz dieser Einschätzung wird das Große Akademiewörterbuch von ВИНОГРАДОВ als nicht besonderer Originaltyp (не оформился в особый самостоятельный тип) kritisiert (ВИНОГРАДОВ 1966,). Seit 1991 sind in der 2. Auflage sechs neue Bände des GAW erschienen.

Probelemmata	Die russischen Verben (18. Auflage 1996)	Ожегов/Шведова (1993,1995)
арестовать/арестовывать (AG70,80)	арестовать v, uv/uv арестовывать арестовывать uv zu арестовать	арестовать/арестовывать (к.В.)
боднуть, (Seme) (Isa)	бодать uv	бодать однокр боднуть
бросить/бросать(Бо)	бросить v/uv бросать бросать(ся) uv zu бросить(ся)	бросить/бросать (HSä, K)
брать/взять(Бо)	брать uv/v взять взять v zu брать	брать/взять (HSä, K) взять св. 1.см брать (HSä, K)
бывать (Imp. t)	бывать uv	бывать нсв. (Sä)
быть (neut)(З/Ш)	быть uv	быть нсв. (Sä, K)
варить/сварить сварить/сваривать	варить uv сварить v/uv сваривать сваривать(ся) uv zu сварить	варить/сварить (HK) сварить/сваривать (HK)
велеть/повелеть(AG80) велеть≠повелеть(Бо)	велеть v, uv повелеть v/uv повелевать повелевать uv zu повелеть	велеть (св., нсв) (S) повелевать/повелеть (HS)
вернуться/возвращаться (Isa, AG80)	вернуться v возвратиться v/uv возвращаться возвращать(ся) uv zu возвратиться	вернуться (K, S) возвратиться/возвращаться (HK, S)
говорить/сказать(Бо)	говорить uv, uv iterativ говаривать сказать v	говорить/сказать (HSä, K) многокр говаривать сказать св. 1.см говорить (Sä)
готовить/приготовить (AG80)	готовить uv сготовить v	готовить/сготовить (HK, Sä.) сготовить см готовить

	приготовить v/uv приготавливать и. приготовлять	приготовить/приготавливать, приготовлять (HS, HK)
Дать/давать(Isa)	дать v/uv давать давать uv zu дать	дать/давать (HSä, K) многокр.давывать давать нсв. 1.см дать (Sä.)
делать/сделать (AG80) делать≠сделать(Isa)	делать uv/v сделать сделать(ся) v zu делат(ся)	делат(ся)/сделат(ся) (HSä, K) (NS.) сделат(ся),-ся см делат(ся),-ся
заговорить/заговаривать (Pac)	заговорить v/uv заговаривать заговаривать uv zu заговорить	заговорить/заговаривать (HSä)
закричать(AG80)	закричать v	закричать св (K)
заложить/закладывать (Isa, AG80)	заложить v/uv закладывать закладывать uv zu заложить	заложить/закладывать (HSä, K) закладывать см заложить
играть/сыграть(AG80) играть≠сиграть(Isa)	играть uv игрывать uv iterativ zu играть сыграть v	играть/сыграть (HSä, K) многокр. игрывать сыграть см играть
искать≠найти(Isa)	искать uv найти v/uv находить находить uv zu найти	искать (HK) найти/находить (HSä, K)
класть/положить (Isa, AG80)	класть uv/v положить положить v zu класть	класть/положить и сложить (HK) положить св. 1. см. класть (HW) сложить/складывать, слагать (HK)
крепить/укрепить укрепить/укреплять (AG80)	крепить uv укрепить v/uv укреплять укреплять(ся) uv zu укрепить(ся)	крепить (K, S) укрепить/укреплять (HK)
ловить≠поймать(Isa)	ловить uv/v поймать поймать v zu ловить	ловить/поймать (HK) поймать см ловить
отдать/отдавать(Isa)	отдать v/uv отдавать отдавать uv, uv zu отдать	отдать/отдавать отдавать,-ся см.отдать
переписать/переписывать (Isa, AG80)	переписать v/uv переписывать uv zu переписать	переписать/переписывать
писать/написать (AG80) писать≠написать (Isa)	писать uv/v написать написать v zu писать	писать/написать написать см. писать
писывать	писывать uv iterativ	✓
принести/приносить (AG50, Isa)	принести v/uv приносить приносить uv zu принести	принести/приносить
слабеть/ослабеть ослабеть/ослабевать (AG80)	слабеть uv ослабеть v/uv ослабевать	слабеть/ослабеть ослабеть см. слабеть ослабевать нес

	ослабевать uv zu ослабеть	
соснуть	соснуть v	соснуть св
ставить≠поставить (Bo) ставить/поставить (AG80)	ставить uv/v поставить поставить v zu ставить поставить v/uv поставлять поставлять uv zu поставить	ставить/поставить поставить1/поставлять поставить2 см. ставить поставить3/поставлять
учить выучить (AG80) выучить/выучивать (Isa)	учить uv выучить v/uv выучивать	учить/выучить/научить/ обучить выучивать нсв. выучить, -ся см. учить, -ся
читать≠прочитать (Isa) читать/прочитать (AG80)	читать uv uv iterativ читывать	читать/прочесть, прочитат многokr читывать
хаживать	ходить uv uv iterativ хаживать	ходить нсв., св. сходить многokr. хаживать
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
вид	✓	Категория глагола, выражающая ограниченность или не ограниченность протекания действия по отношению к его пределу. Совершенный в. Несовершенный в.
несовершенный вид	✓	Категория глагола, выражающая неограниченность протекания действия по отношению к пределу, нецелостность действия; противоп. совершенный вид
совершенный вид	✓	Категория глагола, выражающая ограниченность протекания действия по отношению к пределу, целостность действия (напр. законченность действия, его начало или завершение, результативность , один из моментов действия) противоп. несовершенный вид
Bezeichnungen in Benutzerhinweis	✓	После форм указывается принадлежность к глагольному виду: сов., несов.

Bezeichnungen in Abkürzungserläuterung	best; bestimmte Aktionsart mom; Verb vollendeten Aspekts mit der Bedeutung der einmaligen Handlung unbest; unbestimmte Aktionsart uv; unvollendeter Aspekt v; vollendeter Aspekt	многokr.-многokrатный глагол несов.-несовершенный вид однокр.-однократный глагол (однокр.-однократное (1995) сов.-совершенный вид
Bezeichnungen in den Artikeln	✓	многokrатный глагол однократный глагол

* Die abgekürzten Verweise für Beispiele in den Tabellen werden lediglich für die Untersuchung bezüglich der hinreichenden Illustrationsweise der Wörterbücher angegeben.

* Die Verweise für die beiden Aspekte werden in russischen Wörterbüchern - außer in „Die russischen Verben“ - in den Tabellen in der Regel nicht angegeben.

5.2.1.1. Die russischen Verben

1) In „Die russischen Verben“ werden die Aspektpaare als verschiedene Wörter lemmatisiert (бросить/бросать, ставить/поставить); d.h. hier wird der Verbalaspekt als wortklassifizierende Kategorie angenommen.

2) Die Bezeichnungen Aktionsart und Aspekt finden im Abkürzungsverzeichnis unterschiedliche Ausdrücke. Der Ansatz zur Trennung der Aktionsart vom Aspekt wird in den Artikeln aufgegriffen und fortgeführt (uv iterativ читывать). Es kann aber kritisiert werden, dass die Bezeichnungen für die Aktionsarten im Abkürzungsverzeichnis uneinheitlich gewählt werden.

3) „Die russischen Verben“ bietet keine Verständnisklärung zu den Termini Aspekt, Imperfektiv und Perfektiv.

4) Leere Präfixe werden in „Die russischen Verben“ angenommen (делать uv/v сделать, ставить uv/v поставить), die Aspekttroika wird jedoch nicht. Die suppletiven Verben (класть/положить, брать/взять u.a.) werden prinzipiell als Aspektpaare und verschiedene Wörter lemmatisiert. Demgegenüber werden die suppletiven Verben говорить/сказать nicht als Aspektpaar verstanden.

5) „Die russischen Verben“ bietet Aspektangaben für jedes Verb mit den Verweisen v und uv; lexikographische Beispiele werden nicht geboten.

Ожегов (1989)	Ожегов (1978)	Ожегов (1953)
арестовать/арестовывать (к.В.)	арестовать/арестовывать (к.В.)	арестовать(св.,нсв.)/арестов-ыв ать (нсв.)
бодать/забодать однокр боднуть	бодать/забодать однокр боднуть	бодать/забодать однокр боднуть

брать/взять (HSä, K) взять св. 1.см брать (Sä, K)	брать/взять (HSä, K) взять св. 1. см брать (Sä, K)	брать/взять (HSä, K) взять св. 1.см брать (S)
бросить/бросать (HSä, K)	бросить/бросать (HSä, K)	бросить/бросать (HS, K)
бывать нсв. (Sä)	бывать нсв. (Sä)	✓
быть нсв. (Sä, K)	быть нсв. (Sä, K)	быть нсв. (Sä, K)
варить/сварить (HK) сварить/сваривать (HK)	варить/сварить (HWo) сварить/сваривать (HW)	варить/сварить (HWo) сварить/сваривать (HW)
велеть (св., нсв) (S) повелевать/повелеть(HS)	велеть (св., нсв) (S) повелевать/повелеть (HS)	велеть (св., нсв) (S) повелевать/повелеть (HS, HW)
вернуться (K, S) возвратиться/возвращаться (HK, S)	вернуться (K) возвратиться/возвращаться (k.B.)	вернуться (K) возвратиться/возвращаться (k.B.)
говорить/сказать (HSä, K) многокр говаривать сказать св. 1.см говорить (Sä)	говорить/сказать (HSä, K) многокр говаривать сказать св. 1.см говорить (Sä)	говорить/сказать (HSä, Ko) многокр говаривать сказать св. 1.см говорить (Sä)
готовить/сготовить (HSä, K) сготовить см готовить приготовить/пригатавливат,п риготовлять (HS, HK)	готовить/сготовить (HSä, Ko) сготовить см готовить приготовить/пригатавливат,п риготовлять (HS, Ko)	готовить (Ko) приготовить/пригатавливать,п риготовлять (HK) сготовить ✓
дать/давать (HSä, K) многокр.давывать давать нсв. 1.см дать (Sä)	дать/давать(HSä, Ko) многокр.давывать давать нсв. 1.см дать(Sä)	дать/давать (HSä, Ko) давать нсв. 1.см дать (Sä)
делать/сделать (HSä, K) (NS) сделать,-ся см делать,-ся	делать/сделать (HSä, Ko) (NS) сделать,-ся см делать,-ся	делать/сделать (HS, Ko) сделать,-ся см делать,-ся
заговорить/заговаривать (HSä, K)	заговорить/заговаривать (HSä, Ko)	заговорить/заговаривать (HSä, Ko)
Закричать св (K)	закричать св (K, S)	закричать св (K, S)
заложить/закладывать (HSä, K) закладывать см заложить	заложить/закладывать (HSä, K) закладывать см заложить	заложить/закладывать (HSä, K) закладывать см заложить
играть/сыграть (HSä, K) многокр. играть сыграть см играть	играть/сыграть (HSä, K) многокр. играть сыграть см играть	играть/сыграть (HSä, K) многокр. играть сыграть см играть
искать (K) найти/находить (HSä, K)	искать (K) найти/находить (HSä, K)	искать (K) найти/находить (HSä, K)
класть/положить, сложить (HK) положить св. 1. см. класть (K) сложить/складывать, слагать (HK)	класть/положить, сложить (HK) положить св. 1. см. класть (K, S) сложить/складывать, слагать (HK)	класть/положить, сложить (HK) положить св. 1. см. класть (K, S) сложить/складывать, слагать (HK)
крепить (K, S) укрепить/укреплять (HK)	крепить (K, S) укрепить/укреплять (K, S)	крепить (K, S) укрепить/укреплять (K, S)
ловить/поймать (HK) поймать см. ловить	ловить/поймать (HK) поймать см. Ловить	ловить/поймать (HK) поймать см. ловить
отдать/отдавать отдавать,-ся см.отдать	отдать/отдавать отдавать,-ся см.отдать	отдать/отдавать отдавать,-ся см.отдать
переписать/переписывать	переписать/переписывать	переписать/переписывать
писать/написать написать см. писать	писать/написать написать см. Писать	писать/написать написать см. писать

писывать ✓	писывать ✓	писывать ✓
принести/приносить	принести/приносить	принести/приносить
слабеть/ослабеть ослабеть см. слабеть ослабевать нсв	слабеть/ослабеть ослабеть см. слабеть ослабевать нсв	слабеть/ослабеть ослабеть см. слабеть ослабевать нсв
соснуть св.	соснуть св.	соснуть св.
ставить/поставить поставить см. ставить поставить/поставлять	ставить/поставить поставить см. ставить поставить/ поставлять	ставить/поставить поставить см. ставить поставить/ поставлять
читать/прочсть,прочитать многокр читывать	читать/прочсть,прочитать многокр читывать	читать/прочсть,прочитать многокр читывать
учить/выучить /научить /обучить выучивать нсв.	учить/выучить /научить /обучить выучивать нсв.	учить/выучить /научить /обучить выучивать нсв.
ходить нсв., св. сходить многокр. хаживать	ходить нсв. св. сходить многокр. Хаживать	ходить нсв. св. сходить многокр. хаживать
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Категория глагола, выражающая ограниченность или не ограниченность протекания действия по отношению к его пределу. Совершенный в. Несовершенный в.	Грамматическая категория,обозначающая, как протекает во времени действие,названное глаголом. Совершенный, несовершенный в.	Грамматическая категория,обозначающая, как протекает во времени действие,вырженное глаголом.Совершенный, несовершенный в.
Категория глагола, выражающая неограниченность протекании действия по отношению к пределу, нецелостность действия; противоп. совершенный вид	Категория глагола, выражающая неограниченность в протекании действия (напр. отсутствие предела, многократность, длительность и т. п. противоп. совершенный вид	грамматическая категория глагола, выражающая действие в его течении, напр. „созывать“ в отличие от „созвать“, „делать“ в отличие от „сделать“.
категория глагола, выражающая ограниченность протекании действия по отношению к пределу, целостность действия (напр.законченность действия, его начало или завершение, результативность, один из моментов действия) противоп. несовершенный вид	категория глагола, выражающая ту или иную ограниченность в протекании действия (напр.законченность действия, начало или завершение действия, результативность, один из моментов его и т.п.); противоп. несовершенный вид	категория глагола, выражающая ту или иную ограниченность в протекании действия (напр. законченность действия, начало или завершение действия, один из моментов его и т. п.);
После форм указывается принадлежность к глагольному виду: сов., несом. (S.20)	многокр.-многократный глагол несом.-несовершенный вид однокр.-однократный глагол сов.-совершенный вид (S.17)	многокр.-многократный вид глагола несом.-несовершенный вид однокр.-однократный вид глагола сов.-совершенный вид (S.10)

многokr.-многokrатный глагол несов.-несовершенный вид однокр.-однократный глагол сов.-совершенный вид (S.21)	многokrатный глагол О. глагол (78) многokrатный глагол О. глагол (88)	многokrатный глагол О. вид глагола
многokrатный глагол однократный глагол	✓	✓

5.2.1.2. Das Wörterbuch von Ожегов⁸⁴

1) Die verschiedenen Auflagen von ОЖЕГОВ lemmatisieren strenggenommen Aspektpaare als wortverändernde Kategorie (бросить/бросать, варить/сварить, делать/сделать) – dabei jedoch дать/давать als verschiedene Wörter.⁸⁵

2) Aspektologische Termini (Imperfektiv, Perfektiv, Iterativ und Semelfaktiv) finden in den Wörterbuchbestandteilen der jeweiligen Auflagen unterschiedliche Ausdrücke. Die Aktionsarten werden in den Benutzerhinweisen und Abkürzungserläuterungen seit der Auflage von 1989 in Unterscheidung vom Aspekt begrifflich bestimmt -многokrатный (глагол), und однократный (глагол) werden in der Auflage von 1995 als многokrатное und однократное bezeichnet. Im Benutzerhinweis der Auflage von 1978 werden die Aktionsarten als подвид terminologisiert (S.16); das Wörterverzeichnis lemmatisiert подвид jedoch nicht. Die Angaben zu den Aktionsarten der Verben in den Artikeln werden hingegen ohne die entsprechenden Aspektangaben dargeboten (боднуть, говаривать, давывать). D.h. die Aktionsarten werden dem Aspekt entweder untergeordnet, oder wie die Aspekte behandelt. Dieses Beschreibungsverfahren der Aktionsartenverben in den Artikeln wird bei ОЖЕГОВ durch alle Auflagen konsequent ausgeführt, ungeachtet der Veränderung der Ausdrücke zu den Aktionsartenverben in den Benutzerhinweisen (seit der Auflage von 1989) und den Abkürzungserläuterungen. Es werden zwei Gruppen von Aktionsartenverben mit entsprechenden Verweisen (Semelfaktiv, Iterativ) angegeben.

3) Die lexikographischen Erklärungen der Lemmata Aspekt, Imperfektiv und Perfektiv weisen beim Vergleich verschiedener Auflagen Veränderungen auf: Beim Aspekt stützen sich die

⁸⁴ Die Auflagereihe des Wörterbuchs von ОЖЕГОВ (einschließlich der von ОЖЕГОВ/ШВЕ-ДОБА BESORGTEN AUFLAGEN) wird aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht detailliert für jede einzelne Auflage kommentiert, sondern in einem zusammenfassenden Analyseergebnis dargeboten. Unterschiede zwischen einzelnen Auflagen werden jedoch berücksichtigt und aufgeführt.

⁸⁵ Das Aspektpaar *дать/давать* wird in den verschiedenen Auflagen als zwei verschiedene Wörter lemmatisiert. D.h. die Angabe ist fehlerhaft oder es erfolgte eine Einordnung der Lexeme in die Gruppe suppletiver Verben.

Auflagen von 1979 und 1953 beispielsweise auf die Definition von ЧЕРТКОВА (протекание во времени). Der Faktor Zeit wird in den späteren Einträgen (1989, 1993, 1995) zum Aspekt nicht berücksichtigt. In den Wörterbüchern von ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995,1993) und ОЖЕГОВ (1989,1978) lässt sich eine mit ШВЕДОВА/ЛОПАТИН und Prager AG 79 übereinstimmende lexikographische Vorannahme nachweisen, die Perfektiv und Imperfektiv mit markiertem (ограниченность) und unmarkiertem (неограниченность) Merkmal wie in Gruppe 1. der Definitionssammlung (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) gegenüberstellt. In der Auflage von 1953 wird das Verhältnis der beiden Glieder wie in Gruppe 3. (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) mit einem merkmalttragenden Glied (Perfektiv) und einem Glied, welches das Merkmal unausgedrückt lässt, dargestellt.

4) Die durch leere Präfixe gebildeten Aspektpaare werden in den verschiedenen Auflagen grundsätzlich angenommen (делать/сделать, игра-ть/сиграть, писать/написать u.a.). Die Aspektpaare (готовить/приготовить, велеть/повелеть), welche die Akademiegrammatik 1980 als Paare beschreibt, werden in den Auflagen des Wörterbuchs von ОЖЕГОВ nicht als solche behandelt. Die Behandlung dieser Verben variiert in den Auflagen: entweder готовить/сготовить, oder готовить als Imperfektiva tantum und велеть als Imperfektiv tantum in allen Auflagen. Die Aspekttroika wird im Fall der Verben варить/сварить/сваривать entsprechend dem Typ der Aspekttroika A:B, B:C behandelt. Die Verben крепить/укрепить/укреплять, слабеть/ослабеть/ослабевать werden entgegen der Akademiegrammatik 1980 nicht als Troika aufgefasst und behandelt. Die suppletiven Aspektpaare брать/взять, говорить/сказать finden Einträge als verschiedene Wörter, das Paar ловить/поймать hingegen wird als ein Wort lemmatisiert.

5) In jedem Verbalartikel wird prinzipiell über die Verweise несов, сов eine Aspektangabe angeboten. Zu den Aktionsartenverben werden jedoch nur Hinweise zu den Aktionsarten (ohne Aspektangaben) gegeben. Im Artikel zu бывать der Auflage 1953 fehlt die Aspektangabe. Lexikographische Beispiele finden sich in Form von Kollokationen und Sätzen. Diese Beispiele werden in der Regel unter dem Hauptlemma aufgeführt. Zudem bietet das Wörterbuch die lexikographischen Beispiele nicht zu jedem Aspektpaarglied. Als seltener Ausnahmefall ist das Paar делать/ сделать, zu dessen beiden Aspektgliedern lexikographische Beispiele angegeben werden, zu nennen.

GAW(1991)	KAW (1981/1984)	KAW (1957/1961)
арестовывать/арестовать (HSä,NS)	арестовать/(Sä) арестовывать	арестовать (св., нсв) (Sä) арестовывать (нсв. к арестовать)
боднуть св. однокр к..(Sä)	боднуть св. Однокр. к бодать (к.В)	боднуть св. Однокр. к бодать (к.В)

брать нсв. (св взять)/ (Sä, Ko) взять св (нсв. брать) (Sä, Ko)	брать/(Sä, K) взять (Sä)	брать/(Sä, K.) взять (Sä)
бросать/бросить (HSä, Ko) (NSä, Ko)	бросать/(Sä, Ko) бросить (Sä)	бросать/(Sä, Ko) бросить (Sä)
бывать нсв. (Sä.)	бывать нсв. (Sä)	бывать нсв. (Sä)
быть нсв. (Sä, Ko)	быть нсв. (Sä)	быть нсв. (Sä, K)
варить (Sä, Ko) варивать нсв. многокр. к варить (Sä)	варить/ (S, K) сварить сварить/ (Sä) варить, сваривать. и. варить	варить (Sä, Ko) сварить (Sä, Ko)
велеть (св., нсв.) (Sä)	велеть (св., нсв.) (Sä) повелевать/ (Sä, K) повелеть (Sa)	велеть (св., нсв.) (Sä) повелевать (Sä, K) повелеть (Sä)
вернуться (Sä, Ko) возвратиться/возвращать-ся (HSä, Ko) (NSä, Ko)	вернуться (Sä, K) возвратиться/ (Sä, K) возвращаться (k.B.)	вернуться (Sä, K) возвратиться/ (Sä, K) возвращаться (k.B.)
видывать нсв. многокр. к видеть (Sä)	видывать нсв. Многокр. к видеть (k.B)	видывать нсв. Многокр. к видеть (k.B)
выступать/выступить (HSä, Ko) (NSä, Ko)	выступать нсв. к выступить (Sä)/ выступить св.(Sä)	выступать нсв. к выступить/ выступить св.(Sä)
говорить нсв. (Sä, Ko)	говорить (Sä, K) сказать (Sä, K) говаривать нсв. (Многокр.к говарить (k.B.)	говорить (Sä, K) сказать (Sä, K) говаривать нсв. (Многокр. к говарить (k.B.)
готовить нсв. (Sä, Ko)	готовить/ (Sä, K) приготовить,сготовить, подготовить, заготовить приготовить/ (Sä, K) приготавливать, приготовлять, готовить,	готовить (Sä, K) приготовить/ (Sä, K) приготовлять (k.B.)
давать/дать (HSä, Ko) (NSä, Ko)	давать/ (Sä) дать (Sä, K) давывать нсв. Многокр.к давать (k.B)	давать/ (Sä) дать (Sä, K) давывать нсв. Многокр.к давать (k.B)
делать нсв. сделать ?	делать/ (Sä, K) сделать (k.B)	делать/ (Sä, K) сделать (k.B)
заговорить нсв./ св. заговаривать	заговорить (Sä) заговаривать (Sä)	заговорить (Sä) заговаривать (Sä)
закричать св.	закричать св.	закричать св.
закладывать нсв. (св. заложить) / заложить св. (нсв. закладывать)	закладывать/ заложить (Sä, K)	закладывать/ заложить (Sä, K)
? (wegen der noch ausstehenden Veröffentlichung ist die Untersuchung nicht durchzuführen)	играть (Sä, K) сыграть (Teilaspektglied: играть) (Sä, K) игрывать нсв. Многокр. к играть	играть (Sä, K) сыграть (Teilaspektglied: играть) (Sä, K) игрывать нсв. Многокр. к играть
	искать (Sä) найти/ (Sä, K) находить (k.B.)	искать(Sä) найти/ (Sä, K) находить (k.B.)
	класть/(Sä, K)	класть/ (Sä, K)

	положить (Sä.)	положить (Sä)
	крепить (S, K) укрепить/(Sä, K) укреплять (k.B.)	крепить (S, K) укрепить/(Sä, K) укреплять (k.B.)
	ловить/(Sä, K) поймать	ловить/(Sä, K) поймать (k.B)
	отдавать/(Sä, K) отдать (Sä, K)	отдавать/(Sä, K) отдать (Sä, K)
	переписать/ (Sä, K) переписывать	переписать/ (Sä, K) переписывать
	писать/(Sä, K.) написать (k.B.)	писать/ (Sä, K) написать (k.B.)
	писывать нсв. многокр. к писать	писывать нсв. многокр. к писать
	принести/ (Sä, K) приносить (k.B.)	принести/ (Sä, K) приносить (k.B.)
	слабеть/ (Sä.) ослабеть ослабеть/(Sä.) ослабевать и. слабеть	слабеть (Sä) ослабевать/ ослабеть (Sä)
	соснуть св. (Sä, K)	соснуть св. (Sä, K)
	ставить/ (Sä, Ko) поставить (Sä)	ставить/ (Sä, Ko) поставить (Sä)
	учить /научить /обучить выучивать/ выучивать	учить/научить /обучить выучивать/ выучивать
	читать/ прочитать прочитать/ прочитывать и. читать	читать прочесть прочитать/ прочитывать
	хаживать нсв. многокр. к ходить	хаживать нсв. многокр. к ходить
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
В языкознании грамматическая категория глагола, обозначающая характер протекания действия в его отношении к результату, длительности, повторяемости и т. п.	вид: Грамматическая категория, в некоторых языках, например, в русском языке, обозначающая характер протекания глагольного действия. Совершенный вид. Несовершенный вид.	вид: Грамматическая категория, в некоторых языках, например, в русском языке, обозначающая характер протекания глагольного действия. Совершенный вид. Несовершенный вид.
?	Несовершенный вид: Грамматическая категория, выражающая длительность или повторяемость глагольного действия, например [...]	Несовершенный вид: Грамматическая категория, выражающая длительность или повторяемость глагольного действия, например [...]
?	Совершенный вид: Грамматическая категория, выражающая ту или иную ограниченность в протекании глагольного действия, законченность действия,	Совершенный вид (грам)- Грамматическая категория, выражающая представление о действии как о недлящемся, ограниченном в каких-л. пределах данным в какой- л.

	начало или завершение действия, результативность действия и т. п. например [...]	момент его совершения или в его результате, например [...]
Приводимые формы сопровождаются пометами, указывающими вид глагола (нес., св., многокр., однокр.) (S.29)	После глагольных форм дается указание на вид глагола: сов- (совершенный вид), несов.(несовершенный вид) [...] Глаголы несовершенного вида со значением многократного действия определяются по формуле: Многокр. к ...[...] Глаголы совершенного вида со значением мгновенности или однократности действия определяются по формуле: Однокр. к [...] (S.12)	Однократные и многократные глаголы приводятся на своём алфавитном месте с отсылкой на глагол несовершенного вида. [...] : Глаголы несовершенного вида со значением многократного действия определяются по формуле Многокр. к ...[...] Глаголы совершенного вида со значением мгновенности или однократности действия определяются по формуле: Однокр. к [...] (S.XIII)
многокр.многократный(глагол) несов.-несовершенный (вид) однокр.-однократный(глагол) сов.-совершенный (вид)	многокр.- многократный вид несов.-несовершенный вид однокр.- однократный вид св.-совершенный вид(S.14)	многокр.- многократный вид несов.-несовершенный вид однокр.- однократный вид св.-совершенный вид (S.XV- XVI)
?	многократный глагол однократный глагол	многократный глагол однократный глагола

5.2.1.3. Das große Akademiewörterbuch (GAW)(1991)

1) Das GAW(1991) behandelt prinzipiell die durch Suffigierung gebildeten Aspekt-paare als ein Wort (арестовывать/арестовать, бросать/бросить, возврати-ться/возвращаться, давать/дать). Eine unmittelbare Beantwortung der Frage, ob die präfigierten Verben mit den dazugehörigen Simplizia als Aspektpaar behandelt werden (варить /сварить, делать/сделать, писать/написать), ist als Folge der noch ausstehenden Veröffentlichung der letzten Bände (И-Я) bisher nicht zu leisten. Es ist allerdings zu vermuten, dass die Simplizia mit den leeren Präfixen nicht als Aspektpaar behandelt werden, da in den Artikeln zu варить, делать keine Aspektglieder (anders als in den Artikeln брать/взять, закладывать/заложить) angegeben werden. Diese suppletiven Verben werden als verschiedene Wörter mit Angabe der entsprechenden Aspektpartner lemmatisiert.

2) Das GAW (1991) fasst in der Einführung zur ersten Auflage (введение к первому изданию) die semelfaktiven und iterativen Verben als Aspekt auf. In den Abkürzungserläuterungen (список условных сокращений) werden die beiden Termini allerdings von den Aspekten differenziert (многократный глагол, однократный глагол). In den Artikeln zu den Aktionsarten werden diese vom Aspekt getrennt behandelt (боднуть св. однокр к..., варивать нсв. многокр к...). Die Aktionsartenverben werden beschränkt auf die semelfaktiven und

iterativen Verben angegeben.

3) Die lexikographische Erklärung des Aspekts im GAW (1991) lehnt sich wie die Bestimmungen des Aspekts an КЛОВУКОВЫЙ БОНДАРКО/БУЛАНИН, UNBEGAUN (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) an. Das vertretene Verständnis der semantischen Invarianten der Aspektglieder ist nach deren Verhältnis als äquivalente Opposition der Gruppe 4. zuzuordnen (wie AG 60, МУЧНИК) (vgl. Abs. 3.2.2.2.1).

4) Aufgrund des fehlenden Materials können an dieser Stelle keine Angaben zur Aspektkorrelation mit leeren Präfixen und zur Aspekttroika gegeben werden.⁸⁶ Die suppletiven Verben werden als Aspektpaar (брать/взять, закладывать/заложить) und als verschiedene Wörter lemmatisiert. Die suppletiven Verben говорить/сказать werden nicht als Aspektpaar verstanden.

5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben (быть, велеть) für jedes Verb.

In Form von Kollokationen und Sätzen werden Beispiele zu beiden Aspekten (арестовать/арестовывать, брать/взять, велеть) gegeben.

5.2.1.4. Das kleine Akademiewörterbuch (KAW) (1981/1984, 1957/1961)

1) Beide Auflagen des KAW behandeln Aspektpaare als verschiedene Wörter (бросать/бросить, давать/дать, делать/сделать, укрепить/укреплять). D.h. sie betrachten den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie.

2) In den Benutzerhinweisen eingesetzte aspektologische Termini deuten die getrennte Behandlung von Aktionsart und Aspekt an. Die Abkürzungserläuterungen bezeichnen die Aktionsarten allerdings jeweils als вид. Beide Auflagen des KAW bieten in den Artikeln zu den Aktionsartenverben die Aspektangaben und die Aktionsartenangaben (боднуть сов Однокр...., давывать несов Многокр....); die getrennte Behandlung der Aktionsart vom Aspekt wird damit unterstrichen. Bezüglich der Aktionsarten bieten beide Auflagen Verweise auf semelfaktive und iterative Aktionsarten von Verben (заговаривать).

3) Dem Aspekt (in dem Artikel вид) werden in beiden Auflagen des KAW Imperfektiv und Perfektiv zugeordnet. Die lexikographische Erklärung des Aspekts erfolgt wie bei БОНДАРКО/БУЛАНИН, UNBEGAUN und КЛОВУКОВЫЙ (bei Aspekt). Beide Aspekte werden mit

⁸⁶ Die durch Präfigierung gebildeten Aspektpaare (*есть/поесть, дарить/подарить, везти/по-везти, бинтовать/забинтовать*), die in den veröffentlichten Bänden lemmatisiert sind, werden weder in den Simplizien noch in den präfigierten Verben der Aspektkorrelationen angegeben.

gleichrangigen positiven Merkmalen entsprechend der Gruppe 4. aufgefasst (vgl. Abs. 3.2.2.2.1).

4) Leere Präfixe werden in den verschiedenen Auflagen divergierend erfasst: Die Simplizia in Verbindung mit präfigierten Verben (варить/сварить, готовить/, читать/прочитать) werden in der 2. Auflage (1981/1984) als Aspektpaare lemmatisiert, wohingegen die Verben варить, готовить und читать in der 1. Auflage (1957/1961) als Imperfektiva tantum beschrieben werden. Die Aspektpaare делать/сделать, писать/написать werden in beiden Auflagen angenommen. Auch bei der Beschreibung der Aspekttroika zeigen sich Unterschiede zwischen beiden Auflagen: варить/сварить/сваривать, слабеть/ослабеть/ослабевать werden in der 1. Auflage als Aspekttroika lemmatisiert. Demgegenüber stehen in der 2. Auflage die Verben варить, сварить und слабеть, welche jeweils als Tantumverben aufgefasst werden; ослабеть/ослабевать wird als Aspektpaar angegeben. Die suppletiven Verben брать/взять, класть/положить, ловить/поймать finden sich in den beiden Auflagen als Aspektpaare wieder. Sie werden als verschiedene Wörter so wie andere Aspektpaare lemmatisiert. Die Verben говорить/сказать werden aber in beiden Auflagen nicht als Aspektpaar angegeben.

5) Beide Auflagen des KAW bieten Aspektangaben für jedes Verb. Die lexikographischen Beispiele werden in beiden Formen, in der Kollokation und im Satz angegeben. Beispiele werden jedoch in beiden Auflagen nicht unter dem jeweiligen Aspekt, sondern prinzipiell unter den Hauptlemmata (арестовать/арестовывать, возвратиться/возвращаться, дела-ть/сделать u.a.) ausgeführt. Unter den suppletiven Verben брать/взять, класть/положить und den suffigierten Aspektpaaren бросать/бросить, давать/дать bieten die beiden Auflagen des Wörterbuchs die Beispiele zu jedem Aspekt. Die aspektbezogene Illustration der lexikographischen Beispiele wird allerdings nicht konsequent durchgeführt (ловить/ поймать, писать/написать, принести/приносить).

GAW (1948/1965)	УШАКОВ (1935/1940)	ДАЛЬ (1880/1882)
арестовать(нсв.,св.)/арестовывать (нсв.)	арестовать/ (Sä) арестовывать (S)	✓
бодать/боднуть	боднуть	✓
брать/ (Sä, Ko) взять (Sä, Ko)	брать/(Sä, K) взять (Sä)	Брать, бирать и бирывать Взятка, взятоточники, Взять
бросать/бросить (HSä u.Ko) (NSä, Ko)	бросать/ бросить (Sä, Ko)	Бросать, брасывать, бросить, броснуть
бывать нсв. (Sä, Ko)	бывать (keine Aspektangabe)	Бывать, быть, бывывать
быть нсв.,св. (Sä, Ko)	быть нсв. (Sä)	Быть, бытіе, бытность
варить (Sä, Ko) сваривать/сварить (HSä, Ko) (NSä, Ko)	варить/ (S, K) сварить (S) сварить/	Варить, варивать Сваривать сварить

варивать многокр.(Sä)	сваривать (K)	
велеть (св., нсв) (Sä) повелевать (Sä) повелеть (Sä)	велеть(св, нсв) (Sä) повелеть (св) (k.B.)	Повелать Повелавать повелеть
вернуться (Sä, K) возвратиться/возвращаться (HSä, Ko) (NSä, Ko)	вернуться (Sä, K) возвратиться/ (K) возвращаться (k.B.)	Вернуться Возвращать, возвратить -ся
говорить (Sä, Ko) сказать/говорить и сказывать	говорить/ (Sä, K) сказать(Sä) говаривать(многокр. к говаривать (k.B)	Говорить, говаривать Сказыать, сказать
готовить (Sä, K) приготовить/приготовлять (HSä, Ko) (NSä, Ko)	готовить/ (K) приготовить приготовить/ (Sä, K) готовить, приготовлять, приготавливать	Готовить, готавливать Приготавливать, приготовлять,приготовить приготовать
давать/дать (HSä, Ko) (NSä, Ko) давывать нсв. Многокр. к давать	давать/ (Sä, K) дать (Sä) давывать многокр.к давать (k.B)	Давать, даяти; дать, давывать
делать (Sä, Ko) сделать (Sä, Ko)	делать/ (Sä, K) сделать (k.B)	Далать, дллять, длльтельствовать, длльывать Сдалать
заговорить (Sä, Ko) заговаривать (Sä, Ko)	заговорить/ (Sä, K) заговаривать	Заговаривать, заговорить
закладывать (Sä, Ko)/ заложить (Sä, Ko)	закричать св (Sä)	Закричать
закричать св.	закладывать/ заложить и. закласть заложить/(Sä, K) закладывать	Закладывать; закладать; закласть Закладывать, заложить
играть (Sä, Ko) сыграть (Teilaspektglied: играть) (Sä, K) игрывать нсв. Многокр. к играть	играть сыграть (Teilaspektglied: играть) игрывать многокр. к играть	Играть, игрывать Сыгрывать, сыграть
искать (Sä, Ko) найти/ (Sä, Ko) находить (Sä, Ko)	искать (Sä, K) найти/ (Sä, K) находить (k.B.)	Искать, искиваать Находить, найти, нахаживать
класть (Sä, Ko) положить (Sä, Ko)	класть/ (Sä, K) положить (Sä, K)	Класть, кладывать Полагать, положить
крепить (Sä) укрепить/укреплять (HSä, Ko) (NSä, Ko)	крепить (S, K) укрепить/ (Sä, K) укреплять (k.B)	✓
ловить (Sä, Ko) поймать (Sä, Ko)	ловить/ (Sä, K) поймать (S, K)	Ловить, лавливать Поймать, поимывать
отдавать/отдать (HSä, Ko) (NSä, Ko)	отдавать/ (Sä) отдать (Sä, K)	Отдавать, отдать, отдавывать
переписать/переписывать (HSä, Ko) (NSä, Ko)	переписать/ (Sä, K) переписывать (S)	Переписывать, переписать
писать (Sä, Ko) написать (Sä, Ko)	писать/ (Sä, K) написать (k.B) писывать нсв. многокр. к	Писать, писнуть, писывать Написать, написывать

	писать (S)	
писывать нсв. многокр. к писать	✓	✓
приносить/принести (HSä, Ko) (NSä, Ko)	принести/ приносить (Sä, K) приносить (k.B)	Приносить, приношать; принести или принашивать
слабеть (Sä, Ko) ослабевать/ослабеть (HSä, Ko) (NSä, Ko)	слабеть/ ослабеть ослабеть/ ослабевать и. слабеть	Слабеть,слабнуть Ослаблять, ослабеть, ослабнуть
соснуть св. (Sä)	соснуть св. (Sä)	Соснуть
ставить (Sä, Ko) поставить (Sä, Ko)	ставить/(S) поставить	Ставить, становить; ставливать, становливать; ставлять
учить выучивать/выучить	учить нсв выучивать нсв к выучить выучить св. к выучивать	Учить, учивать, выучивать, выучать, выучить
Читать прочитать/прочитывать	читать/ прочесть и. прочитать прочитать/ читать и. прочитывать	Читать, читывать Прочитывать, прочитать, прочесть
хаживать многокр. к ходить	хаживать многокр. к ходить	Ходить, хаживать
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Вид: Грамматическая категория, в некоторых языках, напр. славянских, языке, обозначающая характер протекания глагольного действия. Вид совершенный, несовершенный, многократный, однократный	Вид: Грамматическая категория, обозначающая различия в ходе, течении глагольного действия. В. совершенный несовершенный однократный многократный	Видь ✓
Несовершенный вид: Грамматическая категория, выражающая незаконченность глагольного действия. Несовершенный вид означает действие или состояние, длившееся в прошедшем или продолжающееся (не в своём результате а в самом действии или состоянии) в настоящем или имеющее длиться в будущем.	Несовершенный вид: Грамматическая категория, выражающая незаконченность, длительность глагольного действия, например[...]	✓
Совершенный вид: Грамматическая категория глагола, выражающая ограниченность во времени (законченность, результативность, начало действия и т. п.	Совершенный вид: Грамматическая категория, выражающая результат, законченность, начало или какой- н. из моментов глагольного действия, например [...]	✓

;приводимые формы сопровождаются пометами, указывающими вид глагола (несов., сов., многокр., однокр.) (S.XIV)	Вид глагола указывается сокращенно: сов совершенный вид, несов.-несовершенный, однокр.-однократный (разновидность совершенного), многокр.-многократный (разновидность несовершенного) (S.LVII)	Глаголь, въ одномъ, въ двухъ или трехъ, а иногда и четырехъ видахъ, ... (S.XIX) Показано также замѣчательное превращеніе глаголовъ, не измѣняющихъ при семь ни одной буквы, а по одному только смыслу, изъ одного вида въ другой, напр. Я сроду не выхаживаль за городъ: это граматика зовуть видомъ многократнымъ; я выхаживаю въ недѣлю весь городъ; выхаживаю, въ разсылныхъ, порублю въ день, это видъ неокончательный или неопределенный. (S XXI)
многокр.- многократный (вид глагола) несов.-несовершенный (вид глагола) однокр.- однократный (вид глагола) св.-совершенный вид (глагола)	многокр.- многократный вид несов.-несовершенный вид однокр.- однократный вид сов.-совершенный вид (S.XIV- XVI)	✓
многократный глагола спец. Глагол многократного вида однократный вид глагола	однократный вид многократный вид	✓

5.2.1.5. Das große Akademiewörterbuch (GAW) (1948/1965)

1) Das GAW (1948/1965) lemmatisiert die durch Suffigierung gebildeten Aspektpaare als ein Wort (бросать/бросить, давать/дать, закладывать/заложить, приго-товить/приготовлять), während das durch Präfigierung gebildete Aspektpaar (делать/сделать, писать/написать) nicht als Aspektpaar behandelt wird. Damit wird klar, dass in diesem Fall der Aspekt als wortverändernde Kategorie verstanden wird.

2) GAW (1948/1965) bezeichnet in seinen einzelnen funktionalen Wörterbuchbestandteilen die Aktionsarten als Aspekt (вид): im Benutzerhinweis, in den Abkürzungserläuterungen und im Artikel вид. Der Gebrauch der aspektologischen Termini weist auf eine nicht getrennte Behandlung von Aspekt und Aktionsart hin, was auch in verschiedenen Artikeln von Verben einer bestimmten Aktionsart zum Ausdruck kommt. Dort werden allein die Hinweise semelfaktiv bzw. iterativ aufgeführt (варивать Многокр. ..., хаживать Многокр. к ... ,). Dieses Verfahren der Artikelschreibung in Hinblick auf die Aktionsarten wird nicht konsequent

durchgehalten. Aspektangaben und Aktionsartenangaben der Verben (давывать несов. Многокр. к..., играть несов. Многокр. к..., писать несов. Многокр. к...) scheinen die Aktionsart getrennt vom Aspekt zu behandeln. Ein solches Vorgehen weicht deutlich vom Gebrauch der Aktionsartentermini und dem Beschreibungsverfahren der Verben варивать und хаживать ab.

3) Das Verhältnis der Aspektglieder Imperfektiv und Perfektiv wird als äquivalente Opposition mit gleichrangigen Merkmalen wie in der 4. Aspektdefinitionengruppe aufgefasst (vgl. Abs. 3.2.2.2.1).

4) Die Bildung von Aspektpaaren durch leere Präfixe wird nicht nachvollzogen. Simplizia in Verbindung mit präfigierten Verben (варить/сварить, делать/сдела-ть, писать/написать, ставить/поставить) werden nicht als Aspektpaar lemmatisiert. Die Verbalgruppen варить/сварить/сваривать, крепить/укрепить/укреплять, слабеть/ослабеть/ослабевать werden im GAW (1948/1965) nicht als Aspekttrioika aufgefasst. Stattdessen wird сказать/говорить/сказывать als Typ A:B,C verstanden. Die suppletiven Verben брать/взять, сказать/говорить werden als Aspektpaare angegeben und als verschiedene Wörter lemmatisiert. Die suppletiven Verben класть/положить (закладывать/заложить wird dabei jedoch als Paar angegeben), ловить/поймать werden nicht als Aspektpaare angegeben.

5) Grundsätzlich bietet das Wörterbuch durchgehend Aspektangaben zu allen Verben. Eine Ausnahme bildet ein Teil der semelfaktiven und iterativen Verben: быть wird nicht als Imperfektiv, sondern als biaspektuelles Verb angegeben.

Das Wörterbuch bietet lexikographische Beispiele in Form von Kollokationen und Sätzen weitgehend zu beiden Aspekten. Die Beispiele werden zumeist auf Haupt- und Nebenlemma verteilt (бросить/бросать, возвратиться/возвращаться, переписать/ переписывать). Für das Aspektpaar арестовать/арестовывать ist hingegen kein Beispiel auffindbar.

5.2.1.6. Das Wörterbuch von Ушаков (1935/1940)

1) УШАКОВ lemmatisiert die Aspektpaare als verschiedene Wörter (арестовать/арестовывать, бросать/бросить, переписывать/перепи-сать). Mithin wird also der Aspekt als wortklassifizierende Kategorie angenommen.

2) Die Termini zu den Aktionsarten in den Abkürzungserläuterungen und in dem Artikel вид, ferner die kurze Erklärung zu Semelfaktiv und Iterativ im Benutzerhinweis, deuten an, dass das Wörterbuch Aktionsart und Aspekt nicht getrennt behandelt. Die terminologische Gebrauchsweise der Aktionsarten wird in den jeweiligen Artikeln ausgeführt (боднуть однокр.

к ..., давывать многокр. к ...).

3) Das Wörterbuch fasst das Verhältnis zwischen den beiden Aspektgliedern Imperfektiv und Perfektiv einerseits mit negativen (незаконченность für Imperfektiv) und positiven (законченность für Perfektiv) Merkmalen, andererseits mit mehreren positiven Merkmalen gleichrangig (длительность, результат) auf. Diese Vorannahme bezüglich der Aspektglieder im Wörterbuch УШАКОВ (1935/1940) lässt sich als Mischform von Gruppe 1. und 4. Gruppe der Auffassungen zu allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) charakterisieren.

4) Durch leere Präfixe gebildete Aspektpaare werden im Wörterbuch aufgeführt (делать/сделать, писать/написать, ставить/поставить). Die Verben велеть und повелеть werden jedoch nicht als Aspektpaar angegeben. Die Aspekttroika wird mit den Verben варить/сварить/сваривать (A:B, B:C) und слабеть/ослабеть/ослабевать (A:B, B:C, A) lemmatisiert. Weiterhin werden die Typen A:B,B:A,C,D (готовить/приготовить, приготовить/готовить, пригото-влять, пригото-вливать) und A:B,C, C:A,D (читать/прочесть, прочитать ; прочитать/читать,прочитывать) als Lemmata erfasst. Die Verben крепить/укрепить/ укреплять werden nicht als Aspekttroika angenommen. Suppletive Aspektpaare werden als verschiedene Wörter lemmatisiert (брать/взять, говорить/сказать, класть/положить).

5) Das Wörterbuch bietet prinzipiell Aspektangaben. Eine Ausnahme bilden die semelfaktiven und iterativen Verben. Im Artikel бывать fehlt die Aspektangabe. Die lexikographischen Beispiele im Wörterbuch umfassen Kollokationen und Sätze, zum Teil bei beiden Aspekten (брать/взять, давать/дать, переписать/переписы-вать); in einigen Fällen jedoch lediglich bei Aspektpaargliedern (бросать/бросить, делать/сдела-ть, найти/находить).

5.2.1.7. Das Wörterbuch von Даль

1) Bezüglich der Lemmatisierungsverfahren für Aspektpaare, der Aspektbestimmung (Глаголь, въ одномъ, въ двухъ или трехъ, а иногда и четырехъ видахъ) und der benutzten Terminologie (видъ неокончательный или неопределенный) repräsentiert die Aspektbeschreibung des Wörterbuchs von ДАЛЬ – zweifelsohne historisch bedingt – einen mit der aktuellen Forschung nur schwer zu vergleichenden Stand der Aspektologie. Dies muss bei der Charakterisierung der Lemmatisierungsverfahren des Wörterbuchs im Zusammenhang mit den Aspektinformationen entsprechend berücksichtigt werden.

2) Die Lemmatisierung der Aspektpaare in diesem Wörterbuch ist aus heutiger Perspektive

nicht durch Aspektoppositionen charakterisiert, sondern durch eine Vermischung von Aktionsarten und Aspekten (Бросать, брасывать, бросить, броснуть, Говорить, говаривать, Сказывать, сказать). Unter einem verbalen Lemma werden sogar Substantive aufgeführt (oder auch umgekehrt) und lemmatisiert (Быть, бытие, бытность, Взятка, взяточники, взять). Die Aspektpaarbestimmung im engeren Sinne und Aspektangaben in den Artikeln fehlen. Aus diesem Grunde kann der Terminus Aspektpaar nicht eingesetzt werden.

3) Die Lemmatisierungsverfahren des Wörterbuchs zeigen, dass die unter einem Lemma zusammengefassten Verben als ein Wort betrachtet werden.

4) Die durch Suffigierung gebildete Gruppe der Verben wird im Wörterbuch von ДАЛЬ als ein Wort lemmatisiert, wohingegen die durch Präfigierung gebildete Verbgruppe und die suppletiven Verben nicht unter einem verbalen Stichwort behandelt werden. Aspektbildungen durch leere Präfixe und die Aspekttroika werden nicht angesetzt.

Problemmata	CPA (1806/1822)
арестовать/арестовывать (AG 70, 80)	арестовать/заарестовать (HS)
боднуть, Semelfaktiv (Isa)	бодать/боднуть,забодать (HS)
брать/ взять (Bo)	брать/взять (HCo) взять (S, Ko)
бросить/бросать (Bo)	бросать/бросить (HCo)
бывать (Imp. t)	бывать (Sä)
быть (neut.)(З/Ш)	быть
варить/сварить (AG80) сварить/сваривать	варить/варивать,сварить (HSä, Ko) сваривать/варить
велеть/повелеть (AG80) велеть≠повелеть (Bo)	велѣть/повелѣть
вернуться/возвращаться (Isa, AG 80)	возвращаться/возвратиться (HSä)
говорить/ сказать (Bo)	говорить сказывать/сказать
готовить/приготовить (AG 80)	готовить приготовлять и при- готавливать/приготовить (NSä, K)
дать/давать (Isa)	давать/дать(NSä,Ko)
делать/сделать (AG 80) делать≠сделать (Isa)	дѣлать/дѣлывать,сдѣлать (HSä, Ko)
заговорить/заговаривать (Pac)	заговаривать/заговорить (HSä, Sä)
закричать (AG 80)	закричать (S)
заложить/закладывать (Isa, AG 80)	закладывать/заложить и закласть
играть/сыграть (AG80) играть≠сыграть (Isa)	играть/игрывать (HSä, Ko)

искать≠найти (Isa)	искать (Sä, Ko) находить/найти
класть/положить (Isa, AG 80)	класть
крепить/укрепить укрепить/укреплять (AG 80)	✓
ловить≠поймать (Isa)	ловить
отдать/отдавать (Isa)	отдавать/отдать
переписать/переписывать (Isa, AG 80)	переписывать/переписать
писать/написать (AG 80) писать≠написать (Isa)	писать/написать
Писывать	✓
принести/приносить (AG 52, Isa)	приносить/принести (HSä, K) (NSä, K)
слабеть/ослабеть ослабеть/ослабевать (AG 80)	слабѢть/ослабѢть ослабѢвать/бѢть и ослабнуть (HSä, NSä)
соснуть	соснуть
ставить≠поставить (Bo) ставить/поставить (AG 80)	ставить/поставить
учить выучить (AG 80) выучить/выучивать (Isa)	✓
читать≠прочитать (Isa) читать/прочитать (AG 80)	✓
хаживать	ходить (Sä, Ko)
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch	
Вид	✓
несовершенный вид	✓
совершенный вид	✓
Bezeichnungen in Benutzerhinweis	Глаголы кзкъ въ языкъ Славенскомъ, такъ и Россійскомъ, отмѣнно предъ всѣми языками Европейскими, имѣють различное неокончательное наклоненіе: иные имѣюшь четыре, напр: скакать неопредѣл. скокнуть Един: скочить Соверш, скакивать Сомнительн: нѣкоторые же токмо три: давать, дать, давывать: а некоторые токмо два: лить, писать, и проч: (Т.7, 1971, S.24)
Bezeichnungen in Abkürzungserläuterung	✓
Bezeichnungen in den Artikeln	✓

5.2.1.8. Das 1. Akademiewörterbuch (CAP) (1806/1822) (2.Auflage)

1) Die Auffassung zum Aspekt im Vorwort des Wörterbuchs (Предисловие S.24 in: Словарь

академии российской. ОСТЕРБЮ, М. Г.(ed.), т. 7, S.3-27) lässt ebenfalls den Schluss zu, dass es von der heutigen Aspektologie weit entfernt und bezüglich der Aspektauffassung mit dem Wörterbuch von ДАЛЬ vergleichbar ist. Trotz des damaligen aspektologischen Forschungsstandes unterscheidet sich das Lemmatisierungsverfahren im Wörterbuch in Hinblick auf die Aspektkorrelationen von dem bei ДАЛЬ und nähert sich in bestimmten Bereichen bereits an moderne russische Wörterbücher an. Das Wörterbuch lemmatisiert die Aspektkorrelationen als ein Wort ebenso wie das Wörterbuch von ДАЛЬ. Die Verben werden jedoch sehr viel umfassender nach der Aspektkorrelation Imperfektiv/Perfektiv (брать/взять, давать/дать, находить/найти) behandelt.

2) Die durch Präfigierung gebildeten Aspektpaare werden aufgenommen und als ein Wort behandelt (арестовать/заарестовать, повелать/повелать, писать/напи-сать). Die suppletiven Verben, wie z.B. брать/взять, werden als Aspektpaar und als verschiedene Wörter wie in heutigen Wörterbüchern lemmatisiert⁸⁷. Statt der Aspekttroika in gegenwärtigen russischen Wörterbüchern (A:B, B:C) lemmatisiert das Wörterbuch die Verben варить, варивать, сварить, сваривать nach dem Lemmatisierungstyp A:B,C (варить/варивать,сварить) D:A (сваривать/варить).

5.2.1.9. Zusammenfassung

1) Die russischen Wörterbücher erfassen den Aspekt entweder als wortverändernde (ОЖЕГОВ/ШВЕДОВ (1995, 1993), GAW (1991/), ОЖЕГОВ (1989, 1978, 1953), ДАЛЬ (1880/1882), САР (1806/1822)) oder als wortklassifizierende Kategorie (KAW (1981/1984, 1957/1961), УШАКОВ (1935/1940)). Die beschriebene Annahme des Aspekts als Mischkategorie lässt sich in den hier der Analyse zugrundeliegenden russischen Wörterbüchern nicht nachweisen.

2) Aspektologische Termini – so die Bezeichnungen Semelfaktiv und Iterativ - in einzelnen Wörterbuchbestandteilen wie den Benutzerhinweisen, den Abkürzungserläuterungen und den Artikeln, also in Lemmata und lexikographischen Beispielen, werden in den untersuchten Wörterbüchern unterschiedlich verwendet; so in ОЖЕ-ГОВ/ШВЕДОВ (1995, 1993), ОЖЕГОВ (1989, 1978, 1953), GAW (1991/), KAW (1981/1984, 1957/1961). Seit dem Wörterbuch von УШАКОВ (1935/1940) wird bei den Aktionsartverben lediglich zwischen Semelfaktiv und

⁸⁷ GAW (1991) und ОЖЕГОВ/ШВЕДОВ (1993, 1995).

Iterativ differenziert. Bezüglich der Behandlung von Aktionsarten in den entsprechenden Artikeln sind deutliche Unterschiede zu erkennen: Das GAW (1991/) und das KAW (1981/1984, 1957/1961) führen in ihren Artikeln zu den Aktionsarten eine Trennung von Aktionsarten und Aspekt durch. Das GAW (1948/1965) zeigt sich in diesem Punkt uneinheitlich. Die Auflagen der Wörterbücher ОЖЕГОВ/ШВЕДОВ (1995, 1993), ОЖЕГОВ (1989,1978,1953) und УШАКОВ (1935/1940) behandeln die Aktionsartenverben in den Artikeln nicht getrennt vom Aspekt.

3) Die lexikographischen Explikate zum Begriff Aspekt (вид) in den russischen Wörterbüchern stehen weitestgehend in der Tradition der Definitionen von ШАНСКИЙ (GAW 1991), ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995,1993), БОНДАРКО/БУЛАНИН und КЛОБУКОВЫЙ (ОЖЕГОВ (1989), KAW (1981/1984, 1957/1961), УШАКОВ (1935 /1940) und ЧЕРТКОВА (ОЖЕГОВ 1978, 1953). Für die Beschreibung der Relationen zwischen Perfektiv und Imperfektiv gewählte Verfahren lassen sich in zwei Gruppen gliedern: Zum einen wird entsprechend der Gruppe 1. (vgl. Abs. 3.2.2.2.1), mit bestimmten positiven Merkmalen (ограниченность für Perfektiv) und der Negation des Merkmals (неограниченность für Imperfektiv) vorgegangen; so in den Wörterbüchern ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995, 1993), ОЖЕГОВ (1989, 1978) und GAW (1948/1965). Anders als andere Auflagen fasst ОЖЕГОВ (1953) eine Opposition wie in der 2. Gruppe mit einem merkmalttragenden Glied (ограниченность für Perfektiv) und einem Glied, welches das Merkmal unausgedrückt lässt (Imperfektiv) auf. Beide Wörterbücher beschreiben die allgemeine Bedeutung der Aspektglieder im so bezeichneten Sinne lakonisch. Zum anderen existiert hingegen eine weitere Gruppe russischer Wörterbücher, in denen mehrere Merkmale der Aspektglieder in kombinierter Weise gegenübergestellt werden. Die lexikographischen Erklärungen der Aspektglieder im KAW (1981/1984, 1957/1961) stellen die Relation des Perfektivs (законченность, начало, завершение) zum Imperfektiv (длительность, по-вторяемость) als äquivalente Opposition entsprechend Gruppe 4. der Definitionssammlung dar. Das Wörterbuch von УШАКОВ (1935/1940) fasst das Verhältnis der Aspektglieder (незаконченность, длительность und результат, законченность) in Form einer Kombination der Gruppen 1. und 4. (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) auf.

4) Als ausgesprochen heterogen ist in den analysierten russischen Wörterbüchern die Behandlung der präfigierten Aspektpaare und der Aspekttroika zu kennzeichnen: Zunächst fassen die russischen Wörterbücher die leeren Präfixe prinzipiell unterschiedlich auf. Leere Präfixe werden zu Grunde gelegt in den Wörterbüchern KAW (1981/1984, 1957/1961), ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995,1993), ОЖКГОВ, УШАГОВ (1936/1940) und САР (1802/1822), während sie in den beiden Auflagen des GAW (1991, 1948/1965) und im Wörterbuch von

ДАЛЬ nicht auftreten. Weiterhin behandeln die Wörterbücher, in denen von der Existenz leerer Präfixe ausgegangen wird, durch Präfigierung gebildete Aspektpaare nicht einheitlich. Schlussendlich stimmen die Aspektpaarbestimmungen in den Wörterbüchern mit denen einschlägiger Grammatiken in einigen Fällen nicht überein. Somit fehlen strenge und verbindliche Kriterien zur Aspektpaarbestimmung in den russischen Wörterbüchern: Bei der Beschreibung der Aspekttrioika, die vor allem die Existenz präfigierter Aspektpaare voraussetzt, tauchen ganz ähnliche Probleme auf. Die Bestimmung suppletiver Aspektpaare wird nicht übereinstimmend durchgeführt (говорить/сказать (GAW 1991/, KAW 1981/1984, GAW 1957/1961), класть/положить (GAW 1948/1965, ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА 1995,1993, ОЖЕГОВ, УШАКОВ 1935/1940)). Klare Divergenzen zwischen dem aktuellen Forschungsstand zum Aspekt und der lexikographischen Praxis bestehen im Bereich der suppletiven Verben (вернуться/возвращаться (GAW 1991/, KAW 1981/1984, GAW 1957/1961)). Die letztlich als Aspektpaare bestimmten suppletiven Verben werden in den russischen Wörterbüchern hingegen weitgehend einheitlich als verschiedene Wörter behandelt.

5) Aspektangaben werden seit dem Wörterbuch von УШАКОВ (1935/1940) in der Regel vereinheitlicht mit den Verweisen несов, сов präsentiert. Daneben finden sich aber fehlende (бывать in УШАКОВ (1935/1940)) und nicht übereinstimmende Angaben (арестовать/арестовывать, быть, велеть), die sich auch von denen in russischen Grammatiken unterscheiden⁸⁸. Seit dem ersten Akademiewörterbuch - bis hin zu ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995) – haben sich lexikographische Beispiele in Form von Kollokation und Satz als obligatorisches Element durchgesetzt. Dabei bieten die Wörterbücher GAW (1991, 1948/1965) und KAW (1981/1984, 1957/1961) relativ umfangreiche Beispiele zu beiden Aspektformen des Verbs. Die beiden Auflagen des KAW bieten in einigen Artikeln nur für ein Lemma Beispiele (делать, закладывать, готовить).

5.2.2. Die ukrainischen Wörterbücher

Als früheste Werke der ukrainischen Lexikographie sind „Лехукъ von Ostroh Bible“ (1581)

⁸⁸ Die AG 80 gibt *велеть* (/повелеть) als Imperfektiv an, das in mehreren Wörterbüchern biaspektuell behandelt wird. Das Verb *быть* wird bei ЗАЛИЗНЯК/ШВЕДОВА (1997, 9) als aspektneutrales Verb aufgefasst, während es im GAW (1948/1965) biaspektuell und in anderen gängigen Wörterbüchern als Imperfektiv angegeben ist.

und „Lexis of Lavrentij Zyzanij“ (1596) auszumachen.⁸⁹ Ein einsprachiges Wörterbuch erscheint erst nach der Revolution von 1905 in vier Bänden. Das von ГРИЧЕНКО erarbeitete „Словарь української мови“ (Kiev, 1907/1909) kann als der Beginn der modernen ukrainischen Wörterbuchschreibung angesehen werden. Es enthält 68000 Lemmata und wurde in Berlin, Leipzig (1922), Kiev (1958/1959) und Kiev (1996) nachgedruckt (RUDNYCKYI 1990, 2329-2334).

Als erstes einsprachiges Akademiewörterbuch der ukrainischen Sprache erscheint das elfbändige „Словник української мови“ (1970/1980) unter der Leitung von БЛОДІД. Bei der Veröffentlichung sieht es sich trotz seiner Bedeutung für die ukrainische Lexikographie heftiger Kritik ausgesetzt:

„Factual shortcomings, as e.g. confiscation of the letter "G" and of all the words commencing with it, incomplete and biased documentation (e.g. total silence about émigré lexis), omission of entry words used even by Ukrainian classical writers (e.g. ferys'ko by L.Ukrainka) — all that diminishes the objective value of this work. Its appearance had a negative influence on other explicative dictionaries as e.g. on A. Bahmet's dictionary of synonyms, abruptly stopped on letter "N", in 1971“. (RUDNYCKYI 1990, 2332).

Unter Berücksichtigung des tatsächlichen praktischen Gebrauchs als erklärendes Wörterbuch ist das Новий Словник Української мови (2000) zu nennen, das rund 42000 Lemmata in 4 Bänden enthält. Dieses Wörterbuch, welches vorrangig aktuelle Erscheinungen vor dem Hintergrund der Entwicklung des Ukrainischen zur Nationalsprache erfassen soll, zielt auf deren alltäglichen Gebrauch. Es kann hingegen – ganz abgesehen von grammatischen Fehlangaben - wegen der Auslassung häufig gebrauchter Wörter wie узяти, сказати und написати u.a. nicht als Standardwörterbuch des Ukrainischen bewertet werden.

Problemmata	Новий Словник Української мови (2000)	Словник Української Мови (1970/1980)
аблакувати	✓	аблакувати недок. и док.
абсорбувати	абсорбувати	абсорбувати недок. и док. (S)
банити	банити (Sä)	банити недок. (Sä)
	брати (Sä, Ko) узяти ✓	брати недок. (Sä, Ko) узяти (взяти) док. (Sä,

⁸⁹ „Лексиконъ съ толкованіемъ словенскихъ мовъ просто“ (Handschrift von 1570/80; Faksimilenachdruck von V. V. Nimchuk in Kiev 1964).

„Лексис Сирачъ Реченіе Вькратьцä събран(ъ)ны. И из слове(н)скаго языка, на просты(й) Ру-скій Діеле(к)тъ Истол(ъ)кованы“ Лаврентія Зизанія-Тустановського (Вільно, 1596). “ (Білець-кий -Носенко, П.1966, 5).

		Ко)
	бути (Sä, Ko)	бути недок. (Sä, Ko)
варити/зварити (Rud) ⁹⁰	варити (Sä, Ko) зварити ✓ зварювати	варити недок. (Sä) зварити1 Док. до варити (Sä, Ko) зварювати недок./зварити 2 док. (HSä, NS)
вибирати/вибрати (Iter) (Rud)	вибирати/вибрати (HSä) (NSä, K)	вибирати недок./вибрати док.(HSä)(NSä, K)
виписувати/виписати (Pyc) ⁹¹	виписувати/виписати (HSä, NSä)	виписувати/виписати (HSä, NSä)
	говорити (Sä, Ko) сказати ✓	говорити недок. (Sä, Ko) сказати док. (Sä, Ko)
замести/замітати (Iter)(Rud)	замітати замести ✓	замітати недок./замести док. (HSä, K) (NK)
	класти (Sä, Ko) покладати/покласти (HSä, Ko)(NSä, Ko)	класти недок. (Sä, Ko) покласти 1 покладати недок./покласти 2 док. (HSä, Ko) (NSä, Ko)
купувати/купити (Pyc)	купувати/купити (HKo,NS)	купувати недок/купити док. (HS,NS)
лити/влити/вливати (Pyc)	лити (Sä, Ko) вливати (уливати)/влити і ввіляти(улити, увілляти) (HSä)	лити недок вливати (уливати) недок. влити і ввіляти(улити, увілляти) док.
лити/залити/залити (Pyc)	залити залити ✓	лити недок. залити недок. залити і залляти док.
	начати ✓ начинати	начати/начинати (HSä, NS)
писати/написати (Rud)	писати (Sä, Ko) написати ✓	писати недок. (Sä, Ko)/написати Док. до писати (Sä)
Плювати/плюнути (Pyc)	плювати (Sä, Ko) плюнути ✓	плювати недок. (Sä, Ko) плюнути док. однокр до плювати (Sä, Ko)
	понаходити ✓	понаходити док.
попоходити (Iter)(Pyc)	попоходити ✓	попоходити док.
попоносити (Iter)(Pyc)	попоносити ✓	попоносити док.
	приносити ✓ принести ✓	приносити недок./принести док. (HSä, Ko)
	стукати (Sä) стукнути ✓	стукати недок. (Sä) стукнути док. однокр до стукати (Sä)

⁹⁰ Rudnyckyj, J. B. (1992), Lehrbuch der ukrainischen Sprache. Wiesbaden.

⁹¹ Русановский, В. М. (ed.), (1986), Украинская грамматика. Киев.

	стукоміти ✓	стукати і стукоміти підсил до стукати
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Вид	Вид2, [...]4, lingb. Граматична категорія в слов'янських і деяких інших мовах, що характеризує дію і стан з погляду їх тривання, становлення, розгортання або цілісності, результативності, завершеності в часі. Недоконаний вид Доконаний вид	Граматична категорія в слов'янських і деяких інших мовах, що характеризує дію і стан з погляду їх тривання, становлення, розгортання або цілісності, результативності, завершеності в часі. Недоконаний вид Доконаний вид
недоконаний вид	✓	Граматична категорія що виражає ривалість, незакінченість дії у дієсловах.
доконаний вид	✓	Лексико-граматична категорія дієслова, що виражає такі відтінки дії, як завершеність, обмеженість у часі, результативність.
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	✓	Однократні дієслова з суфіксом – ну- і дієслова підсиювальні з суфіксами – ота -, –оті - подаються за зраком: БРЯЗНУТИ... Однокр. до брязкати I. БУЛЬКОТАТИ... і БУЛЬКОТИТИ... Підсил. до булькати.
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	док. ✓ недок.-недоконаний вид однокр- однократне	док.-доконаний вид недок.-недоконаний вид однокр- однократне підсил.- підсилювальні
Bezeichnungen in den Artikeln	✓	однократне дієслово підсилювальні x

5.2.2.1. Новий Тлумачний Словник Української Мови (2000)

- 1) Das ukrainische Wörterbuch „Новий ...“ nimmt prinzipiell den Aspekt als wort-klassifizierende Kategorie (вибирати/вибрати, купувати/купити) an.
- 2) Die Aktionsart im Semelfaktiv wird im Abkürzungsverzeichnis als однокра-тне bezeichnet. Im Benutzerhinweis werden die Bezeichnung für Aktionsart und ihre Verwendung in Artikeln

nicht weiter erläutert. Verweise auf die Probelemmata der Aktionsarten finden sich nicht. Der Verweis für die Aktionsart wird im Wörterbuch nicht angegeben. In diesem Sinne lässt sich erkennen, dass die Trennung von Aktionsart und Aspekt vorausgesetzt wird.

3) Die lexikographische Erklärung zum Aspekt (вид) macht deutlich, dass der Aspekt mit Hilfe mehrerer Merkmale kombinierend entsprechend Gruppe 4. der Definitionssammlung (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) dargestellt wird. Die Aspektglieder Imperfektiv und Perfektiv werden im Wörterbuch nicht lemmatisiert.

4) Leere Präfixe und die Aspekttroika nimmt das Wörterbuch nicht an. Die suppletiven Verben (покладати/покласти) werden als Aspektpaar aufgefasst und als ein Wort lemmatisiert. Die weiteren suppletiven Verben werden als Aspektpaar nicht lemmatisiert.

5) Nicht zu jedem Verb erfolgt ein Verweis zum Aspekt. Die dennoch vorhandenen Verweise werden inkonsequent angegeben (видужати, dok.; викачувати, nedok). Lexikographische Beispiele im Wörterbuch werden mit Kollokationen und Sätzen illustriert. Dabei sind die Beispiele als unzulänglich und nicht aspektbezogen zu bewerten.

5.2.2.2. Словник Української Мови (1970/1980)

1) Hier werden die durch Suffigierung gebildeten Aspektpaare als ein Wort (вибирати/вibrати, замітати/замести, купувати/купити) aufgefasst, während die durch Präfigierung gebildeten Aspektpaare (варити/зварити, писати/написати) als verschiedene Wörter behandelt werden. Das ukrainische Akademiewörterbuch nimmt mithin den Aspekt als Mischkategorie an.

2) Die Bezeichnungen für die Aktionsarten in den Abkürzungserläuterungen, im Benutzerhinweis und in den Artikeln differenzieren die Aktionsart von den Aspekten. Eine so vorgenommene Trennung der Aktionsart vom Aspekt zeigt sich auch in den Artikeln zu den Verben einer bestimmten Aktionsart: (плюнути док. Однокр. до плювати, стучо-тати і стучоміти недок.. Підсил. до стукати). Im Wörterbuch werden Semelfaktiv und Intensiv mit den entsprechenden Verweisen bestimmt.

3) Eine Bestimmung des Aspekts und seiner Glieder wird mit Hilfe mehrerer Merkmale kombinierend entsprechend der Gruppe 4. (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) durchgeführt. Dabei erscheint problematisch, dass die kategorialen Bestimmungen zum Imperfektiv (Лексико-граматична категорія) und zum Perfektiv (Грамаатична категорія) nicht übereinstimmen. Ferner wird die Aktionsart Intensiv nicht lemmatisiert, wohingegen dies beim Semelfaktiv geschieht.

4) Die Existenz leerer Präfixe wird im Wörterbuch, wie durch die Artikel варити недок.,

зварити 1 Док. до варити, писати недок., написати Док. до писати bestätigt wird, angenommen. Lemmatisiert werden die Aspektpaare hingegen als verschiedene Wörter.

Die Aspekttroika wird im Wörterbuch nicht beschrieben (лити/влити/вливати oder лити/залити/заливати). Die suppletiven Verben брати/узяти(взяти), говорити/сказати werden nicht als Aspektpaare und als verschiedene Wörter angegeben. Dagegen wird покладати/по-класти als Aspektpaar und als ein Wort aufgeführt.

5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben zu allen Verben und Aktionsartenverben. Lexikographische Beispiele in Form von Kollokationen und Sätzen werden überwiegend für beide Aspekte (виписувати/виписати, начати/начинати, покладати/покласти) gegeben. Der Artikel приносити/принести führt ein entsprechendes Beispiel nur für den Imperfektiv.

Problemmata	Словарь Української Мови (1907/1909)
аблакувати	✓
абсорбувати	✓
банити	банити (Sä)
	брати (Sä, Ko) узяти (Sä, Ko)
варити/зварити (Rud)	варити (Sä, Ko) зварити (Sä)
вибирати/вibrати (Iter)(Rud)	вибірати сов в vibrати (HSä, NSä)
виписувати/виписати (Puc)	виписувати сов в виписати (HSä, NSä)
	говорити (Sä) сказати (Sä) скакати одн в скакнути (Sä, Ko)
замести/замітати (Iter)(Rud)	замітати сов в замести (HSä)
	класти (Sä) покладати сов в покласти
купувати/купити (Puc)	купувати сов в купити (HSä, K) (NS)
лити/влити/вливати (Puc)	лити(Sä) влити✓ вливати✓
лити/залити/заливати (Puc)	заливати сов в залити и залляти
писати/написати (Rud)	писати (Sä) написати (Sä)
плювати/плюнути (Puc)	плювати плюнути
	понаходити (S)
попоходити (Iter) (Puc)	✓
попоносити (Iter) (Puc)	попоносити (S)
	приносити сов в принести

	(HSa)
	стукати (S) стукнути (Sä)
	стукотати стукоміти
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch	
вид	вид ✓
недоконаний вид	✓
доконаний вид	✓
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	Совершенные и несовершенные виды глаголовъ мы объясняли вмѣстѣ при несовершенной формѣ, а отъ совершенной дѣлали ссылку, если... (S.XXX, 1958)
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	О. в., Одн. в.- Однократный видъ С. в., Сов.в.- Совершенный видъ
Bezeichnungen in den Artikeln	✓

5.2.2.3. Словарь Української Мови (1907/1909)

1) Durch Suffigierung gebildete Aspektpaare werden als ein Wort (вибирати/вibrати, купувати/купити), die durch Präfigierung gebildeten Verben mit Simplizia jedoch nicht nicht als Aspektpaar behandelt (варити, зварити; писати, написати). Die wortverändernde Auffassung des Aspekts wird so deutlich.

2) Das Wörterbuch bezeichnet Semelfaktiv als однократный видъ wie Perfektiv (совершенный видъ) im Abkürzungsverzeichnis (списокъ сокращеній, S. XLII-XLIII). An die Artikel zu den Aktionsartenverben wird die fehlende Unterscheidung von Aktionsart und Aspekt mit der Bezeichnung des Semelfaktiv angeschlossen (скакати одн в скакнути). Während die Erklärungen zu den beiden Aspekten in den Benutzerhinweisen (передмова, S.V-XXXIII) gegeben werden, fehlen Informationen zum Semelfaktiv.

3) Erklärungen zu den Aspekten in den Artikeln des Wörterbuchs fehlen.

4) Die Existenz leerer Präfixe wird in dem Wörterbuch nicht angenommen (варити, зварити ; писати, написати). Die Aspekttroika wird somit ebenfalls nicht behandelt. Suppletive Verben werden nicht als Aspektpaare lemmatisiert (брати, узяти; писати, написати).

5) Das Wörterbuch bietet lediglich die perfektive Aspektangabe, welche nur mit dessen imperfektiver Form als Aspektpaar aufgeführt wird. Die lexikographischen Beispiele bietet das Wörterbuch in Form von Kollokation und Satz weitgehend für beide Aspekte. Diese werden unter den Aspektpaaren angegeben (виписувати/виписати, вибіра-ти/вibrати). Beispiele für

beide Aspektformen werden nicht konsequent aufgeführt (замітати/замести).

5.2.3. Die weißrussischen Wörterbücher

Die weißrussische Lexikographie beginnt - wie auch die ukrainische - mit dem Lexis von Lavrentij Zizaniij, welches mit kirchenslavischen Materialien verbunden ist. Erst 1977/1984 erscheint das fünfbändige einsprachige Wörterbuch „Тлумачальны Словник Беларускай Мовы“, das bis heute als das umfassendste Wörterbuch der weißrussischen Sprache zu gelten hat. Das Wörterbuch reflektiert die lexikographischen Bemühungen um die weißrussische Sprache in der Zeit der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts. Vorangehende Beispiele dieser Bemühungen stellen die Wörterbücher „Русско-Белорусский Словарь“ (1953) mit 83000 Lemmata und „Белорусско-Русский Словарь“ (1962) (90000 Lemmata) dar. Beide Wörterbücher sind streng normativ und bilden die Grundlage für das Wörterbuch „Тлумачальны...“ (МАУО 1990, 2336).

Probelemmata	Тлумачальны Слоўнік Беларускай Мовы (1977/1984)
абкладаць/аблажыць (Бурак) ⁹² (Атр) ⁹³	абкладаць нез. да абкласці (к. В)
	аблажыць зак. (Sä, Ko)
	абрасававаць зак. і нез. (K,S)
	апавядаць нез. (Sä)
	апынуцца зак. (Sä)
	ачнуцца зак.
браць/узяць (Бурак) (Атр)	браць нез. (Sä, Ko) узяць 1. зак. да браць (Sä, Ko)
	гаварыць нез. (Sä, Ko) сказаць зак. (Sä, Ko)
гладзіць/выгладзіць/выгладжваць (Атр)	гладзіць нез. (Sä, Ko) выгладзіць зак. (Sä, K)/ выгладжваць нез. да гладзіць (к. В)
ісці/абысці (Бурак)	ісці нез. (Sä, Ko) абысці зак. (Sä, Ko)
карміць/накармыць (Бурак)	карміць нез. (Sä, Ko) накармыць зак. (Ko)

⁹² Бурак, Л. І. (1985), Сучасная беларуая мова. Мінск.

⁹³ Атраховіч, К. К. (1962), Граматыка беларускай мовы. Т. 1 Марфалогія. Мінск.

класціся/легчы (Атр)	класціся нез. (Sä, Ko) легчы зак. (Sä, Ko)
крычаць/крыкнуць (Бурак)	крычаць нез. (Sä, Ko) крыкнуць зак. аднакр. да крычаць
меряць/вымераць/вы- мяряць (Атр)	меряць✓ вымераць✓ вымяряць нез. да вымераць
мыць/вымыць (Бурак)	мыць нез. (Sä, Ko) вымыць зак. (Sä, Ko)
папаплакаць (Iter)(Кри) ⁹⁴	папаплакаць зак.
папахадзіць (Iter)(Кри)	папахадзіць зак.
пісаць/выпісаць выпісаць/выпісваць (Бурак)	пісаць нез. выпісаць зак./ выпісваць нез. да выпісаць
поехаць (Ingr)	поехаць зак. (Sä, Ko)
публікаваць/апублікаваць/ апублікоўваць (Атр)	публікаваць нез. (Ko) апублікаваць зак. (S)/ апублікоўваць нез. да апублікаваць (k.B)
разысціся /разыходзіцца (Атр)	разысціся зак. (Sä, Ko)/ разыходзіцца нез. да разысціся (k.B)
распытаць/распытваць (Бурак)	распытаць зак. (Sä)/ распытваць нез. да распытаць
рашаць/рашыць (Бурак)	рашаць нез. да рашыць/ рашыць зак.
стукаць/стукнуць (Бурак)	стукаць нез. да стукнуць (Sä, Ko)/ стукнуць зак. (Sä, Ko)
увайсці/уваходзіці (Атр)	увайсці зак./ уваходзіці нез. да увайсці
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch	
Aspekt	Трыванне- Граматычная катэгорыя ў некаторых мовах, якая выражае незакончанасць або закончанасць дзеяння ў часе
Imperfektiv	Незакончанае трыванне- грамматычная катэгорыя, якая выражае працягласць, паўтарульнасць дзеяння без указання на яго мяжу.
Perfektiv	Закончанае трыванне- грамматычная катэгорыя, якая выражае тую ці іншую

⁹⁴ Кривицкий, А. А. (1990), Белорусский язык для говорящих по-русски. Минск.

	абмежаванасць дзеяння ў часе, напрыклад, пачатак або канец, завершунасць дзеяння, адзін з момантаў яго пруходжання і пад.
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	Трывальныя пары дзеяслова размяшчаюцца [...] Аднакратныя і мнагакратныя дзеясловы прыводзяцца (S.8)
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	аднакр.- аднакратны дзеяслоў зак.-закончанае трыванне мнагакр.- мнагакратны дзеяслоў незак.-незакончанае трыванне (S.25-26)
Bezeichnungen in den Artikeln	аднакратны дзеяслоў(✓) мнагакратны дзеяслоў

5.2.3.1. Тлумачальны Слоўнік Беларускай Мовы (1977/84)

1) Das Wörterbuch lemmatisiert die Aspektpaare (стукаць/стукнуць, увайсці/ уваходзіці, апублікаваць/апублікоўваць u.a.) als verschiedene Wörter. Der Aspekt wird als wortklassifizierende Kategorie verstanden.

2) Aktionsarten werden terminologisch von den Aspekten unterschieden. Übereinstimmend werden Semelfaktiv und Iterativ als аднакратны дзеяслоў, мнагакратны дзеяслоў in allen Wörterbuchbestandteilen bezeichnet. An die Trennung der Aktionsart vom Aspekt schließt die Bezeichnung der Aktionsarten durch unterschiedliche Benennungen in den Wörterbuchartikeln an (крыкнуць зак. аднакр. да крычаць). Das Wörterbuch informiert nur über Iterativ und Semelfaktiv.

3) In den Auffassungen bezüglich der aspektologischen Termini in den Artikeln zeigen sich Unterschiede: Im Artikel Трыванне werden Aspektglieder mit закончанасць und ihrer Negation незакончанасць im Verlauf der Zeit gegenübergestellt (analog zu Gruppe 1.; vgl. Abs. 3.2.2.2.1), während in den Artikeln Perfektiv und Imperfektiv die semantische Relevante jeweils mit mehreren positiven Merkmalen entsprechend der Gruppe 4. als äquivalente Opposition aufgefasst (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) wird.

4) Das Wörterbuch „Тлумачальны ...“ führt die Bildung durch leere Präfixe nicht auf (карміць, накармыць; мыць, вымыць). Die Aspekttrioika - wie sie in der Forschungsliteratur (БУРАК 1985) dargestellt ist - wird im Wörterbuch nicht aufgeführt

(гладзіць/выгладзіць/выгладжваць; пісаць/выпісаць, выпісаць/выпісваць). Die suppletiven Verben werden zum Teil als Aspektpaar betrachtet, jedoch als verschiedene Wörter браць нез./узяць 1. зак. да браць angesehen. Sie werden dabei allerdings nicht (so гаварыць нез., сказаць зак. ; класціся нез., легчы зак.) stringent und einheitlich als Aspektpaar behandelt.

5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben zu jedem Verb; ebenso für die Aktionsartenverben. Lexikographische Beispiele werden in beschränktem Maße für beide Aspektpartner angegeben. Es finden sich Sätze und Kollokation, die dem Benutzer allerdings nicht zu allen imperfektiven und perfektiven Aspektpartnern zur Verfügung gestellt werden.

5.2.4. Die polnischen Wörterbücher

Die polnische Lexikographie tritt mit LINDES „Słownik Języka Polskiego“ (1807/1814) in eine neue Phase. Als einsprachiges Wörterbuch erfasst es den polnischen Wortbestand von der Mitte des 16. bis zum beginnenden 19. Jahrhundert in rund 60000 Lemmata. LINDES Arbeit wird dabei als die „revolutionäre Neuerung“ in der polnischen lexikographischen Geschichte betrachtet (URBAŃCZYK 1990, 2268).⁹⁵ Das Wörterbuch umfasst Bedeutungserläuterungen durch polnische Synonyme und Zitatbelege aus Belletristik und wissenschaftlicher Literatur. Ferner verzeichnet es die mit dem polnischen Lemma verwandten slavischen Wörter. Damit bietet es wichtiges Material für die polnische Sprachgeschichte in den Bereichen der Etymologie, der Phonetik und der Morphologie. Eine ergänzte 2. Auflage erscheint 1854/1860 (URBAŃCZYK 1990, 2268-2270).

Als umfangreichstes Wörterbuch der polnischen Sprache wird das achtbändige „Słownik Języka Polskiego“ (1900/1919) von KARŁOWICZ mit 250000 Einträgen angesehen. Es ergänzt die Lemmata vom 15. bis 20. Jahrhundert, die das Wörterbuch von LINDE nicht erfasst. Besonders berücksichtigt wird im Wörterbuch von KARŁOWICZ der Mundartwortschatz.

Als polnisches Akademiewörterbuch erscheint das elfbändige Wörterbuch von DO-ROSZEWSKI „Słownik Języka Polskiego“ (1958/1969). Es erfasst das lexikalische Material durch 120000

⁹⁵ Diejenigen polnischen Wörterbücher, die vor LINDES Wörterbuch erschienen sind, sind zu den bilingualen oder trilingualen Übersetzungswörterbüchern zu zählen; so z.B. Lexikon Latino-Polnicum [...], Regiomonti Borussiae 1564 von JAN MACZYŃSKI, Thesaurus Polono-Latino-Graecus opera Gregorii Cnapii [...], Cracoviae 1621, Thesaurus II Latino-Polonicus, Cracoviae 1626, Thesaurus III: Continens Adagia Polonica selecta [...] Cracoviae 1632 von Knapiusz und Nowy dykcjonarz to jest mownik polsko-francusko-niemecki [...] 1764 LIPSK VON MICHAŁ ABRAHAM TROC. (URBAŃCZYK 1990, 2268).

Lemmata vor allem aus der Zeit vom 19. bis 20. Jahrhundert.

Durch die Auslassung obszöner Ausdrücke erhält es einen deutlich normativen Charakter. Den Bedeutungserläuterungen zu den Lemmata schließen sich umfangreiche Zitatangaben aus Belletristik und wissenschaftlicher Literatur an. Das Wörterbuch von DOROSZEWSKI übt nachhaltigen Einfluss auf spätere Wörterbuchprojekte der polnischen Sprache aus in dem Sinne, dass die Wörterbücher von SKORUPKA „Słownik frazeologiczny języka polskiego“ (1967/1968) und das dreibändige Wörterbuch von SZYMAK „Słownik języka polskiego“ (1978/1981) mit rund 80000 Lemmata auf der Grundlage des Wörterbuchs von DOROSZEWSKI verfasst werden. (URBAŃCZYK 1990, 2270). Das dreibändige Wörterbuch von SZYMAK ist das am häufigsten gebrauchte Wörterbuch der polnischen Sprache. Bis 1992 erscheint es in sieben Auflagen und wird 1995 überarbeitet.

Problemmata	Słownik Języka Polskiego PWN (1998)	Słownik Języka Polskiego (1958/1969)
abdykować	abdykować ndk. a. dk. (Sä)	abdykować ndk. a. dk. (Sä)
aresztować	aresztować dk. a. ndk.(Sä)	aresztować ndk. (Sä)
biegać/pobiegać (GPS) ⁹⁶	biegać ndk. (Sä, Ko) pobiegać dk. (Sä)	biegać ndk. (Sä, Ko) pobiegać dk. (S)
brać/wziąć	brać ndk. (Sä, Ko) wziąć dk. (Sä, Ko)	brać ndk./wziąć dk. (HSä, Ko)(NSä, Ko)
być	być ndk. (Sä, Ko)	być ndk. (Sä, Ko)
bywać	bywać ndk. (Sä, Ko)	bywać ndk. (Sä, Ko)
chodzić/pochodzić (GPS)	chodzić ndk. (Sä, Ko) pochodzić dk. (Ko), ndk. (Sä, K)	chodzić ndk. (Sä, Ko) pochodzić dk. (Sä, K), ndk. (Sä, K)
czytać/przeczytać (WJP) ⁹⁷ (GWJP) ⁹⁸	czytać ndk. (Ko) przeczytać dk. (S, K)	czytać ndk. (Sä, Ko) przeczytać dk. (Sä,)
dać/dawać (WJP)	dać dk./dawać ndk. (HSä, Ko)	dać dk./dawać ndk. (HSä, Ko)(NSä, Ko)
kuć/zakuć/zakuwać (GPS)	kuć ndk. (Sä, Ko) zakuć dk./zakuwać ndk. (HKo)(NWo)	kuć ndk. (Sä, Ko) zakuć dk./zakuwać ndk. (HSä, Ko)(NSä, Ko)
kupić/kupować (WJP)	kupić dk./kupować ndk. (HKo)(Nko)	kupić dk. /kupować ndk. (HSä, Ko)(NSä, Ko)
latać/polatać (GPS)	latać ndk. (Sä, Ko) polatać dk. (Sä)	latać ndk. (Sä, Ko) polatać dk. (Sä, Ko)
mówić/wymówić/wymawiać (GPS)	mówić ndk. (Sä, Ko) wymówić dk./wymawiać ndk. (HSä, Ko) (NS)	mówić ndk. (Sä, Ko) wymawiać ndk./wymówić dk. (HSä, Ko) (NSä)

⁹⁶ FALKENHAHN, V./ZIELKE, W. (1964), Grammatik der polnischen Sprache. Berlin.

⁹⁷ BARTMIŃSKI, J. (ed.), (1993), Współczesny język polski. Wrocław.

⁹⁸ GRZEGORCZYKOWA, R. (1984), Gramatyka współczesnego języka polskiego. Warszawa.

pisać/napisać (WJP) (GWJP)	pisać ndk. (Sä, Ko) napisać dk. (Sä, Ko)	pisać ndk. (Sä, Ko) napisać dk. (Sä, Ko)
pływać/popływać (GPS)	pływać ndk. (Sä, Ko) popływać dk. (Sä)	pływać ndk. (Sä, Ko) popływać dk. (Sä)
położyć/kłaść (GWJP)	położyć dk. (Sä, Ko) kłaść ndk. (Sä, Ko)	położyć dk. (Sä, Ko) kłaść ndk. (Sä, Ko)
robić/zrobić (GWJP)	robić ndk. (Sä, Ko) zrobić dk. (Sä, Ko)	robić ndk. (Sä, Ko) zrobić dk. (Sä, Ko)
szyć/zaszyć/za-szywać (GPS)	szyć ndk. (Sä, Ko) zaszyć dk. /zaszywać ndk. (HKo)	szyć ndk. (Sä, Ko) zaszyć dk. /zaszywać ndk. (HSä) (NSä)
szyć/uszyć (WJP)	uszyć (Sä, K)	uszyć (Sä)
Zapchać/zapychać (GWJP)	zapchać dk. /zapychać ndk. (HSä, Ko) (NKO)	zapchać dk. /zapychać ndk. (HSä) (NSä)
zatkać/zatykać (GWJP)	zatkać dk., zatknąć dk./za- tykać ndk. tylko zatkać- zatykać (HSä, Ko) (NS) tylko: zatknąć-zatykać (HK)	zatkać dk. a. zatknąć dk./za- tykać ndk. (HSä, K) (NSä) 2.tylko: zatknąć-zatykać (HSä, K) (NSä)
znaleźć/znajdować (GWJP)	znaleźć dk./znajdować ndk. rzad.znajdywać ndk. (HSä, Ko)(NSä, Ko)	znajdować ndk. rzad.znajdywać ndk./znaleźć dk. (HSä, Ko)(NSä, Ko)
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt	aspekt jęz. «kategoria gramatyczna czasownika wyrażająca jego niedokonaść lub dokonaść[...]»	aspekt jęz. p. postać, rodzaj. postać jęz. «kategoria gramatyczna określająca dokonany lub niedokonany charakter czasownika (termin poniechany na rzecz terminu rodzaj)
Imperfektiv	niedokonany jęz.«oznaczający czynność nie skończoną (trwanie procesu lub jego powtarzalność)»: Czasownik niedokonany. Czasownik w postaci niedokonanej	niedokonany jęz. «oznaczający czynność nie skończoną, nie wykonaną»: Z bardzo nielicznymi wyjątkami każdy czasownik polski jest dziś albo dokonany, albo niedokonany.
Perfektiv	dokonany jęz. «oznaczający czynność skończoną»: Czasownik dokonany.	dokonany jęz. «oznaczający czynność skończoną»: Z bardzo nielicznymi wyjątkami każdy czasownik polski jest dziś albo dokonany, albo niedokonany.
Rodzaj czynności	Δ Rodzaj czynności a) «postać dokonana lub niedokonana czasowników» b) «klasa słowotwórcza czasownika wyodrębniona na podstawie takich właściwości znaczeniowych jak jednokrotność i wielokrotność	rodzaj 4. jęz.b) w zastosowaniu do. czasowników: a) «postać dokonana i niedokonana : Kategorią, której wyrazistość morfologiczna w historii języka polskiego zarysowywała się ze wzrastającą siłą, jest kategoria rodzaju czasowników. Z bardzo nielicznymi wyjątkami każdy czasownik polski

		jest dziś albo dokonany, albo niedokonany. b) «klasa słowotwórcza czasowników, wyodrębniona na podstawie takich właściwości znaczeniowych, jak jednokrotność i wielokrotność: [...]»
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	Nie łączymy w pary czasowników niedokonanych różniących się sufiksem (np. stać-stawać) a także czasowników niedokonanych z dokonanymi różniących się prefiksem (np. bagatelizować-zbagatelizować) (S.VI)	Hasłami podwójnymi są również formy supletywne typu brać-wziąć, natomiast czasowniki niedokonane i odpowiednie dokonane, różniące się prefiksami, par nie stanowią. Tak więc hasła robić i zrobić opracowane są oddzielnie. (S. XLV)
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	dk. dokonany ndk. niedokonany (S.XXVIII-XXX)	dk. dokonany ndk. niedokonany (S.CLVI-CLVII)
Bezeichnungen in den Artikeln	jednokrotny czasownik wielokrotny czasownik	czasownik jednokrotny czasownik wielokrotny

5.2.4.1. Słownik Języka Polskiego (1998)

1) Das polnische Wörterbuch Słownik Języka Polskiego (1998) lemmatisiert Aspektpaare (dać dk./dawać ndk., zaszyć dk./zaszywać ndk.) als ein Wort. Der Aspekt wird also als wortverändernde Kategorie behandelt.

2) Aspekt und Aktionsart werden mittels der Bezeichnungen (dokonany, niedokonany; jednokrotny czasownik, wielokrotny czasownik: jednokrotny und wielokrotny als Lemmata) in den Abkürzungserläuterungen und in den Artikeln (Aspekt und Rodzaj czynności) differenziert. In den Artikeln bietet das Wörterbuch hingegen keine weiteren Informationen zu den Aktionsarten.

3) Das Verhältnis der beiden Aspektglieder zueinander wird mit czynność skończoną (Perfekt) und dessen Negation czynność nie skończoną (Imperfekt) entsprechend der Gruppe 1. der Definitionssammlung (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) aufgefasst.

4) Die Existenz leerer Präfixe wird im Wörterbuch nicht angenommen – so beispielsweise bei biegać /pobiegać, pisać/napisać, robić/zrobić, die jedoch in der Forschung als Aspektpaare aufgefasst werden. Ebenfalls nicht behandelt wird die Aspekttroika (kuć, zakuć/zakuwać; mówić, wymówić/wymawiać; szyć, zaszyć/zaszywać). Suppletive Verben werden nicht als Aspektpaar lemmatisiert (brać/wziąć; położyć/kłaść).

5) Grundsätzlich werden in dem Wörterbuch Aspektangaben angeboten. Das Wörterbuch bietet

lexikographische Beispiele weitgehend für beide Aspekte. Sowohl in den Hauptlemmata wie auch in der Mehrzahl der Nebenlemmata bietet das Wörterbuch lexikographische Beispiele als Satz oder (und) Kollokation. In den Artikeln *dać/dawać*; *zaszyć/zaszywać* werden die lexikographischen Beispiele jedoch lediglich unter den Hauptlemmata angeboten.

5.2.4.2. Słownik Języka Polskiego (1958/1969)

- 1) Das „Słownik Języka Polskiego“ (1958/1969) lemmatisiert Aspektpaare als ein Wort (*dać/dawać, kupić/kupować*). Der Aspekt wird hier als Wortveränderungskategorie angesehen.
- 2) Bezeichnungen für die Aspektglieder und die Aktionsartenverben werden in den Artikeln differenziert (*dokonany, niedokonany; jednokrotny czasownik, wielokrotny czasownik: jednokrotny und wielokrotny* als Lemmata). Die Unterscheidung der Aktionsart vom Aspekt wird in den Artikeln *postać, rodzaj* angedeutet. Trotz der deutlich differenzierten Erklärungen zu den Aktionsarten (*czasownik jednokrotny, czasownik wielokrotny*) und zum Aspekt (*postać*) bietet das Wörterbuch keine Angaben zu den Aktionsarten in den entsprechenden Artikeln.
- 3) Das Verhältnis zwischen den beiden Aspektgliedern wird als *czynność skończoną* (Perfektiv) und dessen Negation *czynność nie skończoną* sowie *nie wykonaną* (Imperfektiv) aufgefasst. Diese Definition ist der beschriebenen Gruppe 1. (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) zuzurechnen.
- 4) Die Existenz leerer Präfixe wird nicht angenommen (*czytać/ przeczytać; pisać/napisać; robić/zrobić*). Ebenso keine Angaben finden sich zur Aspekttroika (*kuć, zakuć/zakuwać; mówić, wymówić/wymawiać; szyć, zaszyć/zaszywać*). Die suppletiven Verben *brać/wziąć* werden als Aspektpaar und zu einem Wort lemmatisiert, während *położyć/kłaść* nicht als Aspektpaar behandelt werden.
- 5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben für jedes Verb in den verbalen Artikeln, jedoch keine Aktionsartenangaben. Es präsentiert lexikographische Beispiele für den imperfektiven und den perfektiven Aspekt, sofern die beiden Aspektglieder als ein Wort lemmatisiert werden, in Form von Satz und Kollokation: *brać ndk./wziąć dk. (HSä, Ko) (NSä, Ko)*. Im Fall der biaspektuellen Verben wird keine Unterscheidung im Hinblick auf den imperfektiven und den perfektiven Aspekt vorgenommen.

Słownik Języka Polskiego (1900/1919)	Słownik Języka Polskiego (2. Auflage 1854) ⁹⁹
---	---

⁹⁹ Die Klein- und Großbuchstaben und verschiedenen Verweisen in der Tabelle folgen dem Wörterbuch.

abdykować dok. (S)	Abdykować imp
aresztować (Sä)	Aresztować nied zaaresztować dok.
biec,biegnąć, x ¹⁰⁰ bieżeć, (częstot.biegać) ¹⁰¹ x biegiwać (Sä, Ko) pobiec, pobiegnąć, pobieżeć (Ko) pobiegać cz. dok. (Sä) ¹⁰²	Biedz neutr.niedok, Biegnąć jedntl, Bieżeć continuat, Biegać frequ. et contin. (Sä) Biegiwac frequ. Pobiedz, Pebieżeć,Pobiegnąć dok Pobiegać contin. et frequ.
wziąć x wziąć/ nied brać (HSä, Ko)(NSä, Ko)	Brać nied Wziąć Wziąć Wziąć
być (Sä, Ko)	Być niedok
Bywać (Sä, Ko)	Bywać frequen, słowa być
chodzić, chadzać, x chodziwać (Sä, Ko) pochodzić (częstot.x pochadzać) dok. (Sä, Ko)/nied pójść	Chodzić continuat Chodziwać (chadzać qu. v) częstotl (iść niedok qu.v) Chadzać frequ. Słowa chodzić,iść Pochodzić contin Pochadzać frequ.
czytać (częstot czytywać)(Sä, Ko) przeczytać dk. (od czytać) częst. przeczytywać (Sä, Ko)	Czytać kontyn, czytywać, czytawać częstl., przeczytać dok. Przeczytać dok. przeczytywać Frequ.
dać/nied dawać (HSä, Ko)	Dać dok. (Dawać frequen. et contin.q.v.) Dawać częstot i kontyn sł. Dać
kuć (Sä, Ko) zakuć,zakować/ nied zakuwać, zakowywać (HSä, Ko)	Kować, Kuć niedok, ukuc, ukuwać; skuć, skować dok. Kukać contin., kuknąć jedntl kuć niedok
kupić/nied kupować (HSä, Ko)(NSä, Ko)	1.Kupić niedok, skupić dok. 2.Kupić dok. Kupować niedok
latać (Sä, Ko) polatać p. polatywać(k.B) polatywać(Sä)	Latać contin et frequ. Lecieć niedok Polecieć dok. polatać contin polatywać frequ polatuje niedok
mówić (Sä, Ko) wymówić/niedwymawiać wymówić (HSä, Ko) (NSä, Ko)	Mówić niedok, Mawiać frequ. Wymówić dok. wymawiać niedok
pisać (Sä, Ko) napisać/nied	Pisać contin napisać dok.

¹⁰⁰ X= (mało używany) (= selten gebraucht).

¹⁰¹ częstot.= słowo częstotliwe (frequentativ).

¹⁰² cz. = czasownik, słowo (Verb).

x napisywać (Sä, Ko)	
pływać (Sä, Ko) popływać	Pływać contin Popływać
położyć /nied kłaść i /nied pokładać (HSä, Ko) (NSä, Ko) (NSä, Ko)	Położyć dok. Kłaść, kładź niedok kładąc jednotl.
robić (częstot Rabiać) (Sä, Ko) zrobić /nied zrabiać (HSä, Ko)	Robić niedok rabiać frequ Zrobić dok. zrabiać niedok urobić dok. od słowa robić
szyć (częstot Szywać) (Sä, Ko) zaszyć /nied zaszywać (HSä, Ko) (NSä)	Szyć niedok uszyć dok. szywać contin Zaszyć dok. zaszywać niedok
uszyć(Sä)	✓
zacząć/nied zaczynać	zacząć/zaczynać(✓)
zapchać, zapchnąć/nied zapychać (HSä, Ko) (NSä)	Zapchnąć jednotl. zapchać dok. zapychać contin
zatkać/nied zatykać (HSä, K) (NSä) zatknąć/nied zatykać (HSä, K, NSä)	Zatkać dok. zatykać, zatchniewać,zatychać niedok
znaleźć /nied znajdować,znajdywać (HSä, Ko)(NSä, Ko)	Znaleźć, znaić, znaić med ¹⁰³ . dok. znajdować, znachodzić contin
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch	
aspekt (✓)	aspekt (✓)
rodzaj czynności (✓)	
Dokonany czasownik, gram= wyrażający czynność skończoną.	Dokonać Grammat.Słowo dokonane, oznaczaące czyn zupełnie uiszczony, ein Zeitwort der vollendeten Handlung actions consummatae. Słowo dokonane: dałem dedi; niedokonane: dawałem dabat
Niedokonany[...] gram.: Słowo niedokonane (=wyrażające czynność niedokonaną).	Niedokonane(✓)
Aktionsart in Benutzerhinweis(✓)	Przyjąłem wyrazy: słowo czynne, bierne, nijakie, dokonane, częstotliwe, jednotliwe; (S.VII)
dok.= słowo dokonane. nied.= niedokonany.	czstl.t.j.częstotliwe, frequentativum jedntl. t.j. jednotliwe,instantaneum cont. czyli kont., t.j. continuativum

¹⁰³ Es gibt keine Erklärung für die Abkürzung *med.* im Wörterbuch.

	dk. dok., t.j. słowo dokonane, actionis perfectae. ndk. ndok., t.j. słowo niedokonane, actionis imperfectae (S.LXXIII)
Aktionsart in den Artikeln(✓)	✓

5.2.4.3. Słownik Języka Polskiego (1900/1919)

1) Die in dem Wörterbuch als Aspektpaar behandelten Verben werden als ein Wort lemmatisiert (dać/ nied dawać, zatkać/ nied zatykać).¹⁰⁴ Dieses Lemmatisierungsverfahren der Aspektpaare belegt, dass der Aspekt als Wortveränderungskategorie betrachtet wird.

2) Aktionsarten werden in dem Wörterbuch weder bezeichnet noch lemmatisiert.

3) Das Wörterbuch stellt die allgemeine Bedeutung von Perfektiv und Imperfektiv als skończon(a) (ość) und niedokonania(a) gegenüber. Dieses Vorgehen deckt sich mit dem der vorgestellten Gruppe 1. der möglichen Aspektmerkmale (vgl. Abs. 3.2.2.2.1).

4) Das Wörterbuch nimmt keine leeren Präfixe zur Aspektpaarbestimmung auf (pisać, napisać/ nied x napisywać; robić (częstot Rabiać) zrobić/ nied zrabiać; szyć (częstot szywać) zaszyć/ nied zaszywać). Demzufolge wird die Aspekttroika in diesem Fall nicht angenommen.¹⁰⁵ Die suppletiven Verben werden grundsätzlich als Aspektpaar und als ein Wort lemmatisiert (wziąć x wziąć/ nied brać ; położyć/ nied kłaść i nied pokładać).

5) Das Wörterbuch bietet die Aspektangaben nicht konsequent an: Aspektangaben werden vornehmlich für die als Aspektpaar bestimmten Verben – und dementsprechend selten für die Perfektiva tantum - mit unterschiedlichen Verweisen dk. bzw. dok. präsentiert. Für die Imperfektiva tantum und die biaspektuellen Verben bietet das Wörterbuch keine Aspektangaben. Das Wörterbuch bietet relativ zahlreiche lexikographische Beispiele, die in Form von Satz und Kollokation die imperfektiven und perfektiven Verben illustrieren (kupić/

¹⁰⁴ Die Lemmatisierungsverfahren des Wörterbuchs im Zusammenhang mit dem verbalen Aspekt unterscheiden sich signifikant von aktuellen Ansätzen der Aspektologie; in den Artikeln *Biec* und *Pobiec* (*biec, biegnąć, x bieżać (częstot. biegać); pobiec, pobiegnać, pobieżeć pobięgać cz. dok* und auch *zakuć, zakować/niedzakuwać, zakowywać*) beispielsweise werden mehrere Verben kompakt lemmatisiert. Bei der Untersuchung der Aspektinformationen entsprechend dem heutigen aspektologischen Forschungsstand ist auf dieses Lemmatisierungsverfahren hinzuweisen.

¹⁰⁵ Die Lemmatisierungsverfahren der Verben *położyć/nied kłaść i nied pokładać; zapchać, zapchnąć/ nied zapychać ; znaleźć/nied znajdować, znajdować* sind schwerlich als Aspekttroika anzusehen, da die Aspekttroika bezüglich ihrer Bildungsarten aus Simpliza, der Präfigierung der Simpliza und der zweiten Imperfektivierung bestehen soll.

kupować (HSä, Ko)(NSä, Ko); Beispiele zu położyć/kłaść i pokładać (HSä, Ko) (NSä, Ko) (NSä, Ko)) und den Verben dawać und popływać (dać/dawać (HSä, Ko) ; pływać (Sä, Ko), popływać) dagegen fehlen.

5.2.4.4. Słownik Języka Polskiego (2. Auflage 1854)

Auch hier entsprechen die Lemmatisierungsverfahren - wie im Słownik Języka Polskiego (1900/1919) - nicht dem aktuellen aspektologischen Forschungsstand. Besonders hervorzuheben ist, dass der Verbalaspekt nicht in seiner binären Struktur erfasst wird.

1) Die kategoriale Bestimmung des Aspekts - von heutigen aspektologischen Ansätzen her beurteilt - scheint in dem Wörterbuch prinzipiell als wortverändernd angesehen zu werden. (Aresztować nied zaaresztować dok. ; 1. Kupić niedok, skupić dok.; 2. Kupić dok. Kupować niedok).

2) Die Hinweise zu den Verben czstl. (frequentativum) jedntl. (instantaneum), cont., czyli kont. (continuativum) dk., dok., (actionis perfektæ) ndk., ndok. (actionis imperfektæ) deuten auf die fehlende Trennung von Aspekt und Aktionsart hin.

3) Das Verhältnis der Aspektglieder zueinander kann in diesem Fall nicht untersucht werden, da eine lexikographische Erklärung zum Imperfektiv nicht gegeben wird.

4) Leere Präfixe werden prinzipiell angenommen (1. Kupić niedok, skupić dok. ; Pisać contin napisać dok.). Bezüglich der Aspekttroika ist eine Beurteilung nicht möglich, da das Wörterbuch bei der Aspektbeschreibung – wie oben angegeben - nicht von einer binären Aspektstruktur ausgeht. Die suppletiven Verben Brać nied, Wziąć Wziąć Wziąć ; Położyć dok. Kłaść, kła-sz niedok. kładąc jedntl. werden nicht als Aspektpaar lemmatisiert.

5) Das Wörterbuch von LINDE bietet Aspektangaben, die allerdings auf keiner binären Aspektstruktur basieren und nicht konsequent für jedes Verb Hinweise geben. Ferner bietet LINDE die lexikographischen Beispiele in Form von Kollokationen und Sätzen mit den entsprechenden Übersetzungen in verschiedenen Sprachen, die jedoch keinesfalls als aspektbezogen zu betrachten sind.

5.2.5. Die tschechischen Wörterbücher

Die tschechische Lexikographie, welche im 14. Jahrhundert mit handschriftlichen Glossarien

beginnt,¹⁰⁶ erlebt umfassende, normative einsprachige Wörterbücher nicht vor der Mitte der 1930er Jahre.

Trotz JUNGMANNS fünfbindigem „Slovník česko- německý“ (1835/1839) gilt das neunbändige tschechische Akademiewörterbuch „Příruční slovník jazyka českého“ (1935/1957) mit 250000 Lemmata - welche auf über 9 Millionen Einzelbelegen beruhen sollen – noch heute als Standardwerk der tschechischen Lexikographie. Das „Příruční slovník jazyka českého“ enthält Lemmata, die besonders nach 1880 auf breiter historischer Basis ermittelt wurden. Der lexikalisch-semantic Aufbau der Wörterbuchartikel, die Anordnung und Erklärung der Bedeutungen mit stilistischen Charakteristiken sind lexikographisch als herausragend zu bewerten. (JEDLIČKA 1990, 2280). Gleichzeitig mit dem ersten Band des großen Akademiewörterbuchs erscheint das zweibändige Wörterbuch „Slovník jazyka českého“ (PAVEL VÁŠ/FRANTIŠEK TRÁVNÍČEK, Praha 1937). Durch seinen normativen Charakter zielt das Wörterbuch von VÁŠ/TRÁVNÍČEK auf den allgemeinen praktischen Gebrauch:

„Co se týče celkového rozsahu, podává naše dílo slovní zásobu. spisovné češtiny neodborné, tedy z těch oborů duchovní kultury, které jsou nejbližší našemu vzdělanectvu a inteligentním vrstvám lidovým. Zachycuje pak především slovní bohatství spisovného jazyka dnešního, a to knižního, psaného i živého, hovorového.“ (Slovník jazyka českého 1937, VI).

Das Wörterbuch von VÁŠ/TRÁVNÍČEK enthält eine kurze Grammatik, in der auf Aussprache, Orthographie und Flexion eingegangen wird. Bis 1952 erscheinen fünf Auflagen des Wörterbuchs.

Anschließend an das große Akademiewörterbuch „Příruční slovník jazyka českého“ erscheint der erste von vier Bänden des „Slovník spisovného jazyka českého“ (1958/1971) mit 65000 Lemmata. Auch hier ist der normative Anspruch des Wörterbuchs untermauert durch orthographische, orthoepische und grammatische Informationen; ferner sind Phraseologismen, Synonyme sowie Antonyme zu aus-gewählten Lemmata enthalten.

Problemmata	Slovník spisovného jazyka českého (1971)	Příruční slovník jazyka českého (1935/1957)
absorbovat (bias)(Mlu) ¹⁰⁷	absorbovat ned. i dock.	absorbvat ned. a dok.

¹⁰⁶ „Klaret a jeho družina“ Bd. 1, Slovníky veršovaně. Praha 1926; Bd.2, Texty glosovaně. Praha 1928; VÁCLAV FLAJŠHANS. Die lateinisch-tschechischen Glossarien von Klaret reflektieren die Wortschätze der tschechischen Sprache im 14.Jahrhundert; von B. RYBA wird 1943 BARTOLOMEUS VON CHLUMEC als Verfasser identifiziert (JEDLIČKA 1990, 2279).

¹⁰⁷ PETR, J. (ed.), (1986), Mluvnice češtiny (2) Tvarosloví. Praha.

	(Sä, Ko)	(Sä)
blížít se/ přiblížit se/ přiblížovat se (Mlu)	blížít se ned. (Sä, Ko) nás. blíživati se přiblížovati se ned. k přiblížití se (Sä, Ko)/ přiblížití se dok. (Sä)	blížít ned. (Sä) přiblížití dok. (Sä) přiblížovati ned. (Sä)
	bluňkati ned. bluňknouti dok. k bluňkati	bluňkati ned. bluňknouti dok. k bluňkati
být imp.(Dura)(Fre) ¹⁰⁸	býti ned. (Sä, Ko)	býti ned. (Sä)
brát/vzít (Mlu)	bráti ned. (As, Ko) nás. brávati – dock. vzítí / vzítí dok. k bráti (Sä, Ko)	bráti ned. (Sä, Ko) vzítí dok. (Sä)
dát/dávat (Mlu)	dáti dok.(Sä, Ko) -need. dávati / dávati ned. k dáti (As, Ko)	dati dok. (Sä, Ko) dávati ned. opět. k dáti (Sä, Ko)
dělat/udělat (Fre)	dělati ned. (Sä, Ko) nás. dělávati udělati dok. k dělati	dělati ned. (Sä, Ko) udělati dok.
docírovati	docírovati ned.	docírovati ned. fam.
docupitati	✓	docupitati dok. expr.
dočítati (Fini) (Fre)	dočítati ned. k dočísti (Ko)	dočítati ned. (Sä)
dovést (Pf. t.)	dovésti ned. (Sä, Ko)	dovésti dok. (Sä)
havarovat (bias)(Mlu)	havarovati dock. (S)	havarovati ned. i dok. (k.B.)
ležet/náležet (Mlu)	ležeti ned. (Sä, Ko) náležeti ned. (Sä, Ko)	ležeti ned. (Sä) naléžti dok. (Sä)
položít/pokladát (Mlu)	pokladáti ned. k položiti(Sä, Ko) / položiti dok. (Sä, Ko)	klásti ned. (Sä) položiti dok. (Sä) pokladáti ned. (Sä)
psát/napsát(Mlu)	psáti ned. (Sä, Ko) napsati dok. (Sä, Ko)	psáti ned. (Sä) napsati dok. (Sä)
říkat/řici (Fre)	říkati ned. (Sä, Ko) řici dok. (Sä, Ko)	řici dok. (Sä) říkati ned. (Sä)
sedět (Imp. t.)	seděti ned. (Sä, Ko)	seděti ned. (Sä)
složit /skládat(Mlu)	složiti dok. (Sä, Ko)/ skládati ned. k složiti (Sä, Ko)	složiti dok. (Sä) skládati ned. (Sä)
slusět/přislušět (Mlu)	slusěti ned. (Sä) přislušěti ned. (Sä)	slusěti ned. (Sä) přislušěti ned. (Sä)
uvidět(Aktionsart) (Mlu)	uviděti dok. k viděti (Sä, Ko)/ viděti ned. (Sä, Ko)	viděti ned. (Sä) uviděti dok. (Sä)
uslysět(Aktionsart) (Mlu)	uslysěti dok. k slysěti (Sä, Ko)/ slysěti ned. (Sä, Ko)	slysěti ned. (Sä) uslysěti dok. (Sä)
vidět /závidět(Mlu)	záviděti ned. (Sä, Ko) nás. závidívati	záviděti ned. (Sä)
vydezinfikovat(bias) (Mlu)	vydezinfikovat dok. dezinfikovat dok. (Ko)	✓

¹⁰⁸ FREI, J. B. (1997), Tschechisch. Gründlich und systematisch. Ein Lehrbuch. Bd.1. München.

vyložit/vykládat(Mlu)	vyložiti dok. (Sä, Ko)/ vykládati ned. k vyložiti (Sä, Ko)	vykládati ned. (Sä) vyložiti dok. (Sä)
vypsat/vypisovat(Mlu)	vypsati dok. (Sä, Ko)/ vypisovati ned. k vypsati (Sä, Ko)	vypisovat ned. (Sä) vypsati dok. (Sä)
zlatit/pozlatit /pozlacovat (Mlu)	zlatiti ned. (Sä, Ko) pozlatiti dok. (Sä, Ko) pozlacovati ned. k pozlatiti; zlatiti (Sä, Ko)	zlatiti ned. (Sä) pozlatiti dok. (Sä) pozlacovati ned. (Sä)
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt	aspekt jaz. řidč. slovesný vid: vid jaz. Schopnost slovesa hlavně slovanského vyjadřovat jistými prostředky dokonavé a ned.okonavé (popř. příznakově násobené a nenásobené) pojetí téhož děje.	aspekt (✓) vid: slovesný vid gram. vlastnost slovesa vyjadřující dokonavost a násobenost (kolikost) děje.
Imperfektiv	nedokonavý jaz. vyjadřující děj jako prostě probíhající; imperfektivní (op.dokonavý): n-é sloveso; n.vid;	nedokonavý gram. nevyslovující se o ukončení slovesného děje. imperfektivní. nedokonavá slovesa.
Perfektiv	dokonavý jaz. vyjadřující děj jako dokonavý, ohraničený, popř.shrnující; perfektivní(op.nedokonavý) :d-é sloveso; d.vid; d. význam slovesa	dokonavý gram. nedokonavé sloveso, vyjadřující ukončený děj slovesný.
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	(násobené slovo) násobených sloves (Bd.I S.XV)	Expr. značí slovo citově zabarveně, fam. slovo familiární, peior. slovo hanlivé, hypok. slovo domácké (mezlivé)
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	nás. násobený děj slovesný, násobené sloveso dok. dokonavé sloveso, Perfektivum ned. nedokonavé sloveso, Imperfektivum (Bd.IV S.XI-XII)	dok. dokonavé opět. opětovae ned. nedokonavý
Bezeichnung in den Artikeln	slovesa násobená	✓

5.2.5.1. Slovník spisovného jazyka českého (1971)

- 1) Das Wörterbuch „Slovník spisovného jazyka českého“ (1971) lemmatisiert Aspektpaare als zwei verschiedene Wörter (přibližovati se ned. k přiblížití se/přiblížití se dok.; uslyšeti dok. k slyšeti/slyšeti ned.) Der Aspekt wird als wortklassifizierende Kategorie vorausgesetzt.
- 2) Die Termini der Aktionsarten werden uneinheitlich verwendet (násobených sloves, slovesa násobená). Die Bezeichnung für die iterative Aktionsart (slovesa násobená) unterscheidet sich nicht von den Aspektbezeichnungen (dokonavé sloveso, nedokonavé sloveso). Im Artikel „vid“

deutet die Erläuterung an, dass unter dem Terminus *vid* gegebenenfalls Aktionsart und Aspekt als voneinander nicht getrennt verstanden werden. Diese fehlende Trennung von Aktionsart und Aspekt zeigt sich auch in den verbalen Artikeln bei Hinweisen bezüglich der iterativen Verben (*blížiti se ned. [...] nás. blíživati se ; bráti ned. [...] nás. brávati*). Das Wörterbuch bietet lediglich für den Iterativ die Aktionsartangabe.

3) Die Auffassung über die Aspektglieder basiert in lakonischer Weise auf deren positiven Merkmalen (entsprechend der Gruppe 4. der allgemeinen Bedeutungen der Aspekte).

4) Die Existenz leerer Präfixe wird angenommen (*dělati ned./ udělati dok. k dělati uviděti dok. k viděti./viděti ned.*). Im Fall der Verben *zlatit/pozlatit /pozlacovat* wird die Aspekttroika angenommen. Die suppletiven Verben (*vzíti/bráti, složit/skládati*) werden als Aspektpaar und als verschiedene Verben behandelt.

5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben zu den Verben – ausgenommen davon sind die Iterativa. Lexikographische Beispiele in Form von Satz und Kollokation werden relativ zahlreich zu den verbalen Lemmata angeboten. Auch in diesem Zusammenhang sind die Iterativa davon ausgenommen.

5.2.5.2. Příruční Slovník Jazyka Českého (1935/1957)

1) Das Wörterbuch „Příruční Slovník Jazyka Českého“ (1935/1957) lemmatisiert die Probelemmata in den wenigsten Fällen als Aspektpaar. Durch das Lemmatisierungsverfahren der Verben (*bluňkati ned., bluňknouti dok. k bluňkati*) lässt sich die kategoriale Bestimmung des Aspekts im Wörterbuch als wortklassifizierend erkennen.

2) Die lexikographische Erklärung im Lemma „*vid*“ deutet an, dass die Aktionsart im Wörterbuch nicht getrennt vom Aspekt betrachtet wird (*slovesný vid: vlastnost slovesa vyjadřující dokonavost a násobenost (kolikost) děje*). In den Artikeln der Aktionsartenverben scheint eine Trennung von Aktionsart und Aspekt vorgenommen zu werden (*dávati ned. opět. k dáti*). Als Aktionsart werden lediglich die iterativen Verben (*opětovae*) ausgewiesen.

3) Die lexikographischen Erklärungen in den beiden Artikeln (*dokonavý, nedokonavý*) fassen die allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder – analog zur Gruppe 2. der allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) - als Ausdruck einer abgeschlossenen bzw. einer nicht abgeschlossenen Handlung auf.

4) Von leeren Präfixen geht das Wörterbuch nicht aus (*psáti ned. napsati dok.: viděti ned. - uviděti dok.*). Ebenso nicht vorausgesetzt wird die Aspekttroika. Die suppletiven Verben werden nicht als Aspektpaar behandelt (*bráti ned. - vzíti dok. : klásti ned.- položit dok.*).

5) In den Artikeln präsentiert das Wörterbuch Aspektangaben auf der Grundlage eines binären Aspektsystems. Die lexikographischen Beispiele bietet das Wörterbuch in der Regel als Sätze für weitgehend alle Verballemmata.

Problemmata	Slovník Jazyka Českého (1937)	Slownjk Česko-Němský (1835/1839)
absorbovat	Absorbovati	absorbovati✓
blížít se/ přiblížit se/ přiblížovat se	blížiti přiblížit✓ přiblížovat✓	bljžiti ndk. přibljžiti dk.
bluňkati	✓	✓
být (Dura)	být'	býti inf. w esem
brát/vzít	bráti, opětov. –bíratí (Sä, Ko) / vzíti dokon k bráti(Sä, Ko)	bráti w beru beru ndk wezmu ndk., wzjmam, wzjti, w beru
dát/dávat	dáti opět. dávati a dávávati dávati, na-, roz- atd.,	dám dk., dámám ndk., dávávám čstl.
dělat/udělat	dělati prostě dokon. u-. opětov. dělávati udělati(✓)	dělám ndk. dělávám čstl. udělám dk.
dočítati (Fini.)	čítati opětov. k čísti slož. do. –čítati,[...] na-,pro-,[...] opakovací čítávati	dočtu dk. dočtám ndk. dočjtávám čstl.
dovést (Pf. t.)	✓	dowedu dk,dowditi iter. dk. et.ndk.,dowáděti iter.ndk.
havarovat	✓	✓
ležet/náležet	ležeti slož. dokon do.- nálezeti slož. nedokon přislušetí	ležeti ndk.slož.dk.... nalézám ndk. iter. nalézávám čstl.
položít/pokladát	klásti slož. dokon na- -kladáti opět. nedokon do.-, na-,ob-, od-, po- [...] pokladát	položiti dk. kladu dk.
psát/napsát	psáti, v dok. slož. –psati, -psání: do.-,na-,[...] -pisovati nedoko. slož. do.-*-písati -slož. dokon napsati	napjši dk., napisugi ndk. pjši ndk.
říkat/řici	Řici	
sedět (Imp. t.)	sedět slož. dokon na- sedívati, opakov slož. nedokon*po- =posedávati sedati opět. slož. nedokon. do.-	sedám ndk.sedávám, sednu, sadu, dk.
složit/skládat	✓	složiti dk. skládám ndk.
slusět/přislušet	✓	slusěti ndk., slušjwám čstl. přjslušetí ndk.
uvidět	Viděti slož. dokon u-	uwiděti dk., uwjdám iter.dk.
uslyšet	slyšěti slož. dokon o-,po-,u-, vy-,	uslyšeti dk. uslyšugi., -owati ndk.
vidět/závidět	záviděti slož. prosté dokon.	widěti ndk.,wjdám iter.ndk.

	*po-	záviděti dk., závidjwám čstl.
vydezinfikovat	✓	✓
vyložit/vykládat	ložiti:zprav.jen v dokona.složení k nedokon.-kládati,	wyložiti dk. wykládám ndk.
vypsat/vypisovat	Sieh. psát/napsát	wypjši dk. wypisugi ndk.
zlatit/pozlatit/pozlacovat	zlatiti slož. prosté dokon. o-,po-, *od-,vy-, ;-zlacovat slož. nedokon. o-,po-,vy.,	zlatiti ndk. zlatjwam ndk.
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt	vid. ✓ Slovesný v.=(ne)dokonavost, okamžitost, trvání, opětování děje, spojování s předponami;	aspekt ✓
Imperfektiv	✓	dokonáný, beendet, vollendet. Opp.nedokonáný, unvollkommen, unvollendet
Perfektiv	✓	✓
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	✓	Opětowacj (iterativa) a častotliwá (frequantativa) u swých slowes stogj, leč wyznamenánj rozdjlné neh množstwj přjkladů k sndněgšjmu přehlednutj o sobě ge položiti radilo.(S.VIII)
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	dokon.=dokonavé sloveso nedokon.=nedokonavé sloveso opak.= opakovací sloveso opět.= opětovací sloveso	✓
Bezeichnung in den Artikeln	✓	✓

5.2.5.3. Slovník Jazyka Českého (1937)

1) Das Wörterbuch „Slovník jazyka českého“ (1937) lemmatisiert Stichwörter nach ihrem Kompositions- und Ableitungsprozess, wobei unter einem Stammwort verschiedene Wortarten in einem Artikel zusammengefasst werden. Dieses Verfahren könnte die Annahme nahelegen, dass die Verben viděti slož. dokon. u-(viděti); náležeti slož. nedokon příslusět als Aspektpaar und als ein Wort behandelt werden. Demgegenüber sind in den Artikeln slyšeti slož. dokon. o-, po-, u-, vy-; zlatiti slož. prosté dokon. o-, po-, die Aspektpaarbestimmungen allerdings unklar.

2) Bezeichnungen der Aktionsarten, opakovací sloveso, opětovací sloveso, sind von denen der Aspekte nicht differenziert (dokonavé sloveso, nedokonavé sloveso). Die lexikographische Erklärung zu „slovesný vid“ deutet die fehlende Trennung von Aktionsart und Aspekt an. Diese Auffassung von Aktionsart und Aspekt zeigt sich auch in Artikeln wie čítati opětov. k čísti ; opakovací čítávati ; bráti, opětov. – bírati. In den Artikeln sedívati, opakov slož. nedokon*po- =

posedávati ; sedati opět. slož. nedokon. do.- werden Aktionsarten und Aspekt getrennt angegeben. Das Wörterbuch bietet die Aktionsartenangaben als opakovací sloveso und opětovací sloveso.

3) Zum Verhältnis der beiden Aspektglieder macht das Wörterbuch keine Angaben.

4) Die Aspektbildung durch leere Präfixe wird grundsätzlich angenommen: sedět slož. dokon na- sedět slož. dokon na-, viděti slož. dokon. u-(viděti), die Aspekttroika wird dagegen nicht aufgeführt. Die suppletiven Verben bráti/vzíti dokon k bráti werden als Aspektpaar und als verschiedene Wörter lemmatisiert. Demgegenüber werden náležeti slož. nedokon příslušetí als ein Wort behandelt.

5) Der Erklärungsteil des Wörterbuchs muss bezüglich der Aspektinformationen als unzulänglich bezeichnet werden: Aspektangaben werden ausschließlich für zum Lemma gehörende Aspektpaarglieder – dies jedoch nicht konsequent - angegeben. Ganz ähnlich sind die lexikographischen Beispiele zur Illustration der jeweiligen Aspektformen zu beurteilen.

5.2.5.4. Slovník Česko-Němský (1835/1839)

JUNGMANNS „Slovník Česko-Němský“ (1835/1839) lemmatisiert im Ansatz die verbalen Lemmata mit der Form der 1. Person Singular. Diese repräsentative Form der verbalen Lemmata wird jedoch nicht konsequent durchgeführt.

Die Aspektinformationen entsprechen – erwartungsgemäß - nicht dem aktuellen Stand der aspektologischen Forschung.

In seinem Lemmatisierungsverfahren zeigt das Wörterbuch keine Aspektpaarbestimmungen mit binärem System. Angaben zu Aspekten und Aktionsarten sind dabei nicht als getrennte Behandlung der Aktionsart vom Aspekt anzusehen (dowedu dk., dowditi iter. dk. et. ndk., dowáděti iter. ndk.). Aus diesen Gründen sind die Informationen über das Verhältnis der Aspektglieder zueinander, die Vorannahmen bezüglich der Existenz leerer Präfixe, der Aspekttroika und die Behandlung der suppletiven Verben mittels dem in vorliegender Arbeit eingesetzten, an moderner Aspektologie orientierten Analyseschema nicht zu beurteilen.

5.2.6. Das slowakische Wörterbuch

Die slowakische Lexikographie beginnt relativ spät - wie auch die slowakische Sprache erst im 19. Jahrhundert eine Kodifikation erfährt. Als frühe Ausnahme ist jedoch das Kamaduler Wörterbuch aus dem Jahr 1763 zu nennen, das unter dem Titel „Syllabus Dictionarii Latino Slovenicus“ als Anfang der slowakischen Lexikographie betrachtet wird (HORECKÝ 1990,

2284).

Als erstes erklärendes normatives Wörterbuch der slowakischen Sprache wird das Wörterbuch „Slovník slovenského jazyka“ durch ein von PEČIAR geführten Kollektiv 1959/1968 in fünf Bänden (zuzüglich eines Ergänzungsbandes) am sprachwissenschaftlichen Institut der slowakischen Akademie der Wissenschaften verfasst. Das Wörterbuch stützt sich auf das „Slovník súčasnej spisovnej slovenčiny“, das 1946/1949 von der damaligen Matica slovenská nur fragmentarisch realisiert wird. Erfasst wird der schriftsprachliche Wortschatz von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts mit Belegen aus Belletristik und anderen Textsorten (HORECKÝ 1990, 2285).

Als das bedeutendste Wörterbuch, welches die moderne slowakische Sprache normativ erfasst, wird der „Krátky slovník slovenského jazyka“ (KAČALA 1987) betrachtet. Die aufgenommenen Lexeme sind seit 1960 erfasst worden. An dem Wörterbuch wird jedoch kritisiert, dass die Bedeutungserklärungen nicht umfassend genug sind. (HORECKÝ 1990, 2286)

Problemmata	Slovník Slovenského Jazyka (1959/1968)
absorbovať (bias)(Ruž) ¹⁰⁹	absorbovať dok. (dk.) I nedok (need.) (k.B)
brat' /vziat' (Сми) ¹¹⁰	brat' need. (Ko, As) opak. brávať, dk. vziat', zobrat' vziat' dk. (Ko, As)
briknúť /brinkat', brinčať (Сми)	brinkat' ned. (Ko, Sä) dk. briknúť / briknúť dk., (Sä) ned. Brinkat', brinčať
buchnúť /búchat' (Сми)	buchnúť dk. (Ko, Sä) ned. búchat' / búchat' ned. opak búchat' dk. buchnúť (Ko, Sä)
Cápat' /capit', capnúť (Сми)	cápat' ned. expr. (Ko, Sä) dk. capnúť, capit', vycápat' capnúť dk. expr. (Ko) opak cápkávať
ceknúť (Pf. t) (Ruž)	Ceknúť dk. expr. (Sä)
dat' /dávať (Сми)	dat' dk. (Ko, Sä) ned. dávať / dávať ned. (Ko, Sä) dk. dat'
diferencovať (bias)(Ruž)	diferencovať ned. i dk. (K)
hovorit'	hovorit' ned. (Ko, Sä) opak. hovorievať dk. povedať / povedať dk. (Ko, Sä) ned. Hovorit'
chodievat'	chodit' ned. (Ko, Sä) opak. chodievat'

¹⁰⁹ RUŽIČKA, J. (ed.), (1966), Morfológia slovenského jazyka. Bratislava.

¹¹⁰ СМЕРНОВ, Л. М. (1970), Глагольное видообразование в современном словацком литературном языке. Москва.

Chytit'/chytat')(Сми)	chytat' ned. (Ko, Sä) dk. chytit' opak. chytávat'/ chytit' dk. (Ko, Sä) ned. chytat'
kl'ačat'(Imp. t) (Ruž)	kl'ačat' ned. (Ko, Sä) opak. kl'ačiat' dk. kl'aknút'/ kl'aknút' dk. (Ko) ned. kl'akat'
klást'/položít')(Сми)	klást' ned. (Ko) opak. kladievat' dk. položít'/ položít' dk. (Ko, Sä) ned. klást'
kúpit'/kupovat')(Сми)	kúpit' dk. (Ko, Sä) ned. kupovat'/ kupovat' ned. (Ko, S) dk. kúpit'
ležat'(Imp. t) (Ruž)	ležat' ned. (Ko, Sä) opak. ležiavat'
obetovat'(bias) (Ruž)	obetovat' ned. i dk. (Ko, Sä) opak. obetúvat'
odiet'/odievat')(Сми)	odiet'i odiat' dk.(Sä)/ ned. odievat' odievat'(✓)
padnúť'/padat')(Сми)	padnúť' dk. (Sä, Ko)/ ned. padat' padat' ned.(Sä, Ko) dk. padnúť', spadnúť', upadnúť'
Prosit'/poprosit')(Сми)	prosit ned. (Sä, Ko) poprosit dk.
psát'/napsat')(Сми) písat'/vypísat' /vypísovat' (Ruž)	písat' ned. (Sä, Ko) opak. písavat' dk. napísať napísať dk.(Sä, Ko)(ned. ✓)
robit'/urobit')(Сми) robit'/vyrobiť'/vyrávat' (Ruž)	robit' ned. (Sä, Ko) opak. robievat' vyrobiť' dk. (Sä, Ko) /ned. vyrávat' vyrávat'(✓)
sústredit'sa/sústred'ovat'sa (Сми)	sústredit' dk. (Sä, K) /ned. sústred'ovat' sústred'ovat' ned. (Sä, Ko) dk. sústredit'
šmarit'/šmárat')(Сми)	šmarit' dk.(Sä, Ko)/ned. šmárat' šmárat'(✓)
zašívat'/pozašívat')(Ruž)	zašít' dk.(Sä, Ko)/ ned. zašívat' zašívat'(✓) pozašívat' dk. (Sä, Ko)
zošívat'/pozošívat')(Ruž)	zošít' dk.(Sä, Ko)/ ned. zošívat' zošívat'(✓) pozošívat' ned. (S, K)
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch	
Aspekt	✓
Vid	vid gram. slovesný v. gramatická kategória dokonavosti a nedokonavosti slovesného deja: dokonavý, nedokonavý v.
Imperfektiv	dokonavý; gram d.vid. vyjadrujúci dokončený slovesný dej; d-é sloveso
Perfektiv	nedokonavý; gram n-é slovesá vyjadrujúce jednoduchý, nekončený, prebiehajúci dej;
Bezeichnungen im	opakovací vid (S.IX)

Benutzerhinweis	
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	dok. dokonavý vid slovesa nedok. nedokonavý vid slovesa opak.opakovací vid slovesa
Bezeichnungen in den Artikeln	✓

5.2.6.1. Slovník Slovenského Jazyka (1959/1968)

1) Das Wörterbuch „Slovník slovenského jazyka (1959/1968)“ lemmatisiert die Aspektpaarglieder als selbständige Lemmata (*dat’/dávat’*; *kúpit’/kupovat’*; *chytat’/chytit’*).¹¹¹ Damit nimmt das Wörterbuch den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie an.

2) Der Iterativ wird im Benutzerhinweis und in den Abkürzungserläuterungen als *vid* bezeichnet. Diese für die Differenzierung von Aktionsart und Aspekt unzureichende Bezeichnung wird in den verbalen Artikeln beibehalten (*ležat’* ned. opak. *ležiavat’* *robit’* ned. opak. *robievat’*). Angaben zur Aktionsart werden ausschließlich für die iterativen Verben gegeben.

3) Das Wörterbuch erfasst die kategoriale Bedeutung von Perfekt und Imperfekt als Abgeschlossenheit der Handlung. Deren Negation wird im Sinne weiterer Merkmale behandelt - siehe dazu den Ansatz von MIKLOSICH in der Gruppe 4. der allgemeinen Bestimmungen (vgl. Abs. 3.2.2.2.1).

4) Aspektbildung durch leere Präfixe wird beispielsweise in den Artikeln *písat’/napísat’*, *končit’/dokončit’*, *skončit’*, *ukončit’* angenommen. Die Paare *prosit’/poprosit’*, *robit’/urobit’* werden jedoch davon abweichend aufgefasst. Die Aspekttroika *písat’/vypísat’/vypísovát’*; *robit’/vyrobit’/vyrávat’* wird nicht angenommen. Die suppletiven Verben *brat’/vziat’* werden nicht als Aspektpaar lemmatisiert, wohingegen die Verben *klást’/položít’* als Aspektpaar und ein Verb behandelt werden.

5) Aspektangaben werden mit Ausnahme der Iterativa zu jedem Verb geliefert. Lexikographische Beispiele bietet das Wörterbuch in Form von Satz und Kollokation. Diese Beispiele werden für beide Aspektglieder angegeben, jedoch nicht konsequent für alle Lemmata der imperfektiven und perfektiven Verben.

5.2.7. Die sorbischen Wörterbücher

¹¹¹ In den Artikeln *dat’*, *kúpit’* und *chytat’* werden die entsprechenden Aspektglieder *dávat’*, *kupovat’*, *chytit’* angegeben. Die Verben *dávat’*, *kupovat’*, *chytit’* werden dagegen als selbständige Lemmata aufgenommen.

In der sorbischen Lexikographie, für deren Anfang die Registrierung des Wortschatzes religiöser Schriften charakteristisch ist, fehlen bisher erklärende einsprachige Wörterbücher, welche gleichermaßen das Obersorbische wie das Niedersorbische berücksichtigen.¹¹²

Als das bedeutendste lexikographische Werk der sorbischen Sprache wird das niedersorbisch-deutsche Wörterbuch von MUCKE, „Słownik Dolnosěrbskeje Rěcy a jeje Narěcow“ (Bd. I-III. St. Petersburg, Prag 1911/1928) angesehen. Auf das Wörterbuch von MUCKE als deskriptives Wörterbuch mit dokumentarischer Beschreibung des niedersorbischen Wortschatzes und seiner Dialekte stützen sich das „Historisch-etymologische Wörterbuch der ober- und niedersorbischen Sprache“ (SCHUSTER-ŠEWIC 1978/86 bis Heft 18) und das Wörterbuch von STAROSTA „Dolnosěrbsko-Nimski Słownik“ (Bautzen 1999).

Als erstes großes obersorbisches Wörterbuch erscheint das „Łužiski Serbski Słownik“ von C. T. PFUHL bereits 1866.¹¹³ Dieses zweisprachig konzipierte Wörterbuch wird zur Basis des in einem Zeitraum von über 60 Jahren erstellten „Serbsko-Němski Słownik Hornjołužiskeje Serbskeje Rěče“ (1927/1933) von J. KRAL. Es kodifiziert den obersorbischen Wortschatz vom Ende des 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Ferner enthalten ist eine umfangreiche Sammlung von Phraseologismen und Sprichwörtern.

Nach dem 2. Weltkrieg sieht sich die sorbische Lexikographie mit dem Bedürfnis nach praktisch verwendbaren Wörterbüchern konfrontiert. Sie sollen der weiteren Verbreitung des Sorbischen Rechnung tragen und besonders zur Anwendung im sorbischen Schulunterricht geeignet sein. Ergebnisse solcher Bemühungen, die entsprechend gesellschaftlich-kultureller Maßgaben vom Domowina-Verlag Bautzen und dem Institut für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften erstellt werden, sind das „Hornjoserbsko-němski słownik“ von FILIP JAKUBAŠ, das „Deutsch-Obersorbische Wörterbuch“ von RACHEL/GÄRTNER (Bautzen 1976) sowie das Wörterbuch von STAROSTA: Dolnosěrbsko-Němski Słownik. Šulski Słownik Dolnosěrbskeje rěcy“ (Bautzen 1985) (MICHALK 1990, 2275-2276).

In der jüngeren Vergangenheit nimmt die Veröffentlichung lexikographischer Werke des

¹¹² Bei der Registrierung des Wortschatzes religiöser Schriften im Obersorbischen wird nach den evangelischen und den katholischen Varietäten getrennt verfahren. Vergl. z.B. die Registrierung der obersorbischen Wortschatze aus den Bibelübersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen von FRENZEL und SWÓTLIK:

„ABRAHAM FRENZEL 1693/1696: De originibus linguae sorabicae [...], Liber primus [...], Budissinae MDCXCIII. Libri secundi caput primum – caput quartum [...] Sittaviae MDCXCIV – MDCXCVI. uriy Hautzén Swótlík 1721: Vokabularium latino-serbicum[...], w Buděschné[...]" (MICHALK 1990, 2274-2275).

¹¹³ Das Wörterbuch wird 1968 als fotomechanische Neuauflage unter dem Titel „Obersorbisches Wörterbuch“ in Bautzen nachgedruckt.

Domowina-Verlags und des Instituts für die sorbischen Sprachen stark zu. Unter diesen aktuellen Wörterbüchern sind das Wörterbuch von STAROSTA „Dolnosorbsko-Nimski Słownik“ (Bautzen 1999) und das Wörterbuch „Deutsch-Obersorbisches Wörterbuch“ (1989/1991, 2 Bände) besonders hervorzuheben.

Das Wörterbuch von STAROSTA erfasst mit 45000 Lemmata den niedersorbischen Wortschatz des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Bedeutungserläuterungen zu den Lemmata umfassen deutsche Äquivalente und berücksichtigen in relativ hohem Maße niedersorbische Phraseologismen. Das Wörterbuch von STAROSTA wird als das umfangreichste niedersorbische Wörterbuch betrachtet.

5.2.7.1. Die obersorbischen Wörterbücher

Problemmata	Hornjoserbsko-Němski Słownik (1954)	Serbsko-Němski Słownik (1927) (Neudruck 1986)
adresować (Epm) ¹¹⁴	adresować ip.	adresować ip. ¹¹⁵
brać/wzać (Epm)	wzać p. (braćX)	brać ip. (Sä, Ko) wzać p.
być	bić(Fehler von być) ip.	być ip. (Sä)
čitać (Imp. t) (Šewc) ¹¹⁶	čitać ip.	čitać ip.
dać/dawać (Faß)	dać p. (Sä, Ko) dawać ip. (S, Ko)	dać p., dawać ip. (Sä, Ko)
darić/darować (Faß)	darić p.	darić p., darować ip.
dojěć/dojězdźować (Epm)	dojěć p., dojězdźić p., dojězdźować ip.	dojěć p./dojězdźować ip. (Sä, Ko)
dohrać/dohrawać (Epm)	dohrać p., dohrawać ip.	dohrać p./dohrawać ip.
dońć/dochadźeć (Epm)	dońć p. dochadźeć ip., dochadźować ip.	dońć p., dokhodźić p., -khadźeć ip., -khadźować ip.
dorejować (Pf. t)	✓	dorejować ip.
dowidźeć (bias)	dowidźeć p.(ip.)	dowidźeć ip.
kłaść/połožiť(Epm)	kłaść ip. połožiť p.	połožiť p., dur. kłaść
kupić/ kupować (Šewc)	kupić p., kupować ip.	kupić p./ kupować ip.
mjetać/ćisnyć	ćisnyć p., mjetać ip.	mjetać ip.
minyć so1) minyć so2) (Faß) ¹¹⁷	minyć so p.(ip.)	✓

¹¹⁴ ЕРМАКОВА, М. И. (1973), Очерк грамматики верхнелужицкого литературного языка: Морфология, Москва.

¹¹⁵ Das Wörterbuch unterscheidet perfektive und imperfektive Verben durch das Setzen einer Klammer: „Die eingeklammerten wendischen Zeitwörter (Verba perfecta) bezeichnen die vollendete Handlung. [...] die nicht eingeklammerten Formen dagegen (Verba imperfectiva) die unvollendete Handlung [...]“ (S.1) Hier werden die Verben nach dem Wörterbuch mit p (Perfektiv) und ip. (Imperfektiv) bezeichnet.

¹¹⁶ SCHUSTER-ŠEWIC, H. (1996), Grammar of the Upper Sorbian Language: Phonology and Morphology. München.

¹¹⁷ FABKE, H. (1981), Grammatik der obersorbischen Schriftsprache der Gegenwart: Morphologie. Bautzen.

molować (Imp. t) (Šewc)	molować ip.	molować ip.(K)
nakrać/nakrawać	nakrać p., nakrawać ip.	nakrać p./nakrawać ip.
nakupić/nakupować	nakupić p., nakupować ip.	nakupić p./nakupować ip. (K)
naleć/naliwać	naleć p., nalinyć p.	naleć p., nalinyć p. naliwać ip.
napadać (Pf. t) (Šewc)	napadać p.	napanyć p. napadać p. napadować ip., napanyć ip., napadować ip.
napisać (Pf. t) (Šewc)	napisać p.	napisnyć p., napisać p., napisować ip.
naścić/našiwąć (Epm)	naścić p., našiwąć ip.	naścić p., našiwąć ip.
padać (Freq)(Šewc)	padać ip., padanyć p.	padanyć p. padać ip.,
pisać (Imp. t) (Šewc)	pisać ip.	pisać ip.
prajić 1) prajić 2) (Faß)	prajić ip., p.	prajić ip., manchmal p.
předwidžeć (bias) (Šewc)	předwidžeć ip.	předwidžeć ip.
přińć/přichadžeć (Epm)	přińć p., přichadžeć ip.	přińć p. přikhodzić ip. přichadžeć ip. přikhadzować ip.
rozplakać (Evol.) (Šewc)	rozplakać p.	rozplacić p., rozplaceć ip., rozplować ip., rozplacić p., rozplakać p.
wočinić/wočinjeć/zwočinjeć (Epm)	wočinić p., wočinjeć ip. zwočinjeć p., zwočinować ip.	wočinić p., wočinjeć ip.
zahrać (Ingr.) (Šewc)	zahrać p.	zahrać p., zahrawać ip.
zapisać/zapisować/zezapisować (Šewc)	zapisać p., zapisować ip.	zapisać p., zapisować ip.
zebrać/zběrać/zezběrać(Epm)	zebrać p., zběrać ip. zezběrać p., zezběrować ip.	zebrać p., zběrać ip., zebërować ip.
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Imperfektiv	niedokonjany; unvollendet	✓
Perfektiv	dokonjany; vollendet	✓
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	Iterativformen Aktionsart (S.VII)	; danach unterscheidet man Verba perfectiva, dokonjanostne slowesa (momentanea, finitiva, iterativ-perfektiva) und Verba imperfektiva, njedokonjanostne slowesa (durativa, iterativa, frequentiva). (S. XXIII)
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	ip. imperfektiv unvollendet njedokonanjany it Iterativ ¹¹⁸ Wiederholungsform Wospjetotowostnik p. perfektiv vollendet dokonjany	Dur. Durativum, durativ i. imperfektiv(Verbalaktionsart) impf. Imperfektum iter. iterativ pf.Perfektum
Bezeichnungen in den Artikeln	✓	✓

¹¹⁸ Das Kürzel *it* für Iterativ wird in den Abkürzungserläuterungen erklärt, aber in den Artikeln nicht angegeben. Für das im Benutzerhinweis als Beispiel illustrierte iterative Verb wird es darüber hinaus gar nicht angegeben (S.VII).

5.2.7.1.1. Hornjoserbsko-Němski Słownik (1954)

1) Das Wörterbuch „Hornjoserbsko-Němski Słownik (1954)“ stellt die Aspektpaarbestimmung abweichend von obersorbischen Grammatiken dar: Artikel wie *dać p.*, *dawać ip.*; *darić p.*, *darować ip.* deuten darauf hin, dass Aspektpaare als ein Wort behandelt werden. Nach dem im Wörterbuch angewandten Lemmatisierungsverfahren fehlt jedoch die Aspektpaarbestimmung. Das Zeitwort erscheint zusammen mit seinen Iterativformen unter einem Stichwort. Dabei folgen die Nennformen im allgemeinen in alphabetischer Ordnung aufeinander ohne Rücksicht auf Abwandlungsklasse und Aktionsart; z.B. *připis/ać V p.*, *-nyć II p.*, *-ować IV ip.* (S.VII).

2) Die Aktionsart wird im Benutzerhinweis (Anleitung) und in den Abkürzungserläuterungen als „Aktionsart“ und als „Iterativformen“ bzw. „Iterativ“ bezeichnet. Unter Berücksichtigung der Bezeichnung „Iterativformen“ und der Annahme einer binären Aspektstruktur im Wörterbuch kann die Behandlung der Aktionsart als Unteraspekt beurteilt werden.

3) Das Verhältnis der beiden Aspektglieder zueinander wird im Wörterbuch als Vollendung und Nichtvollendung entsprechend der Gruppe 1. der allgemeinen Aspektbestimmungen (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) aufgefasst.

4) Ausgehend vom Lemmatisierungsprinzip im Wörterbuch werden die leeren Präfixe, die Aspekttroika und die suppletiven Verben nicht als Aspektpaar betrachtet.

5) Die Aspektangaben werden auch zu den Verben der iterativen Aktionsart geliefert. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass das biaspektuelle Verb *dowidzieć p.(ip.)* und Aspekthomonyme 1) *minyć so*; 2) *minyć so (minyć so p.(ip.))* mit ihren unterschiedlichen Aspektangaben differenziert werden sollten. Trotz der lexikographischen Beispiele und deren deutschen Übersetzungen bietet das Wörterbuch lediglich eine geringe Anzahl aspektbezogener Exempel.

5.2.7.1.2. Serbsko-Němski Słownik (1927) (Neudruck 1986)

1) Das Wörterbuch lemmatisiert unter einem Stammwort nach dem Ableitungsprozess in alphabetischer Ordnung, wobei die Verben mit anderen Wortarten in einem Artikel zusammengefasst werden. Die Verben werden in der Regel basierend auf einer binären Aspektstruktur erfasst, jedoch nicht als Aspektpaar bestimmt. Die fehlenden Angaben zur Aspektpaarbestimmung machen es unmöglich, die im Wörterbuch angenommene kategoriale Bestimmung zu erkennen und zu bewerten.

2) Die Auffassung zum Aspekt in der Kurzgrammatik („Kurze Übersicht der oberwendischen Grammatik“) zeigt, dass die Aktionsart als Unteraspekt behandelt wird. Eine solche fehlende

Trennung von Aktionsarten und Aspekt bestätigt sich auch in den Artikeln, in denen die Verben ohne Aktionsartenangaben nach ihrem Ableitungsprozess in alphabetischer Ordnung eingestellt werden.

3) KRAL fasst die allgemeinen Bedeutungen der beiden Aspektglieder als Handlungsvollendung bzw. als Dauer der Handlung auf, die entsprechend ihrer Relation der Gruppe 4. der Merkmalsammlung (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) zuzuordnen sind¹¹⁹.

4) Leere Präfixe und die Aspekttroika werden in Folge der fehlenden Angaben zur Aspektpaarbestimmung und des Lemmatisierungsverfahrens prinzipiell nicht erfasst. Die suppletiven Verben brać ip., wzać p. werden ohne die entsprechenden Aspektpartner lemmatisiert, während die Verben położyć p., dur. klasć nach dem üblichen Lemmatisierungsprinzip der Verben als gegenseitige Aspektpartner aufgefasst werden.

5) Perfektive und imperfektive Verben werden mit ihren Konjugationsformen angegeben. Lexikographische Beispiele werden kaum ausreichend, dafür allerdings mit deutschen Übersetzungen gegeben.

5.2.7.2. Die niedersorbischen Wörterbücher

Problemmata (Star) ¹²⁰	Dolnoserbsko-Nimski Słownik (1999)	Słownik Dolnoserbske Rěcy a jeje Narěcow (1966)
deriš/biš	biś ip. (Sä) deriš p. sem	biś ip.(Sä, Ko) deriš (mom.) (K)
docytaś (Pf. t)	docytaś ✓	docytaś ✓
gojś (Imp. t)	gojś ip.	gojś ip.
groniś (bias)	groniś p.,ip.(Sä)	groniś ip.(Sä, Ko)
klasnuś (Seme.)	klaskaś ip., klasnuś p. sem klasnuś p. sem	klasnuś ✓
klěkaś (Iter)	klěkaś ip., klěknuś p.sem	klěkaś (ite. ip.)
molowaś (Imp. t)	molowaś ip.	molowaś ip.
napjac (Pf. t)	napjac p. kum	napjac p. (K)
padnuś (Seme.)	padaś ip., padnuś p. padnuś p. sem	padnuś p.
płakaś (Imp. t)	płakaś ip.	płakaś ip.(K)
podsisnuś (bias)	podsisnuś ✓	podsisnuś ✓
położyś/klasć	klasć ip. położyś p. położowaś ip./położyś p.	położyś p. Klasć ip.

¹¹⁹ KRAL fasst die allgemeinen Bedeutungen der beiden Aspektglieder nicht in den entsprechenden Artikeln, sondern zu Beginn des Wörterverzeichnis zusammen: „Die eingeklammerten wendischen Zeitwörter (Verba perfecta) bezeichnen die vollendete Handlung. [...] Die offenen Formen bezeichnen die Dauer, in Verbindung mit dem Verbum finitum [...].“ (S.1).

¹²⁰ STAROSTA, M. (1992), Niedersorbisch. Schnell und intensiv 2. Bautzen.

posejżeś (Pf. t)	posejżeś p. del	posejżeś p.
rosć(Dura.)	rosć ip.	rosć ip.
scyniś/scynjaś	scyniś p./scynjaś ip.	scyniś p.
sedaś (Iter)	sedaś ip., sednuś p. sednuś sem	sedaś (Iter)
skokaś (Freq.)	skokaś ip.	skokaś (Iter)
stupaś (Freq.)	stupaś ip., stupiś p. stupiś p. sem	stupaś (Iter)
wieseś (Dura)	wieseś ✓	wieseś ✓
wobmyś/wobmybaś	wobmywaś ip./ wobmyś p.	wobmyś✓ wobmybaś ✓
wotpšosyś/wotpšosowaś	wotpšosowaś/wotpšosyś	wotpšosyś p. & wotpšosowaś (fre. ip.)
wugbaś (bias)	wugbaś p. ip.	wugbaś✓
wześ/braś	braś ip./wześ p. (HSa, K) (NS)	wześ& weześ p. braś ip. (Sä, Ko)
zabiś/zabijaś	zabijaś ip./zabiś p.	zabiś p. zabijaś(Iter)
zapisaś/zapisowaś	zapisowaś ip./zapisaś p.	zapisaś ip. zapisowaś(Freq)
zasajziś/zasajżowaś	zasajżaś ip./zasajziś p.	zasajżowaś (fre. zu zasajziś)
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt	Aspekt✓	✓
Imperfektiv	imperfektiwny: Imperfektiv✓	✓
Perfektiv	perfektiwny: Perfektiv ✓	dokonane
Bezeichnung im Benutzerhinweis	perfektive, imperfektive Verben (S.8)	... im Allgemeinen in Verba perfectiva und imperfectiva, im Besonderen aber in Verba momentanea, durativa, inchoativa, iterativa, intensiva und frequentativa.
Bezeichnung in der Abkürzungserläuterung	allgemein-resultative Aktionsart attenuative Aktionsart delimitative Aktionsart (determinierte Verbalhandlung) verbale Diminutiv diskontinuative Aktionsart distributive Aktionsart durative evolutive Aktionsart exhaustitive Aktionsart Finitivtive Aktionsart frequentiv immoderative Aktionsart ingressive Aktionsart imperfektiv iterativ kummulative Aktionsart negativ-resultative Aktionsart negativ-wertende Aktionsart perditive Aktionsart perdurative Aktionsart potentiative Aktionsart saturative Aktionsart	Vb.freq. verbum frequatativum., verbum durativum, verbum imperfektivum, verbum intensivum, verbum iterativum, verbum momentaneum, verbum perfectivum

	totalitäre Aktionsart (S.10-14)	
Bezeichnung in den Artikeln	✓	✓

5.2.7.2.1. Dolnoserbsko-Nimski Słownik (1999)

- 1) Das Wörterbuch von STAROSTA lemmatisiert Aspektpaare prinzipiell als ein Wort, wenn auch die Aspektpaarbestimmungen zu einigen Verben unklar gegeben werden.¹²¹ Der Aspekt wird als wortverändernde Kategorie verstanden.
- 2) Die Aktionsart wird vom Aspekt unterschieden. Diese Trennung wird in den Artikeln zu den Aktionsartenverben (wie *napjac p. kum; posejżeś p. del*) durch Verweise verwirklicht. Hervorzuheben sind ferner ungewöhnlich zahlreiche Aktionsartenangaben.
- 3) Das Wörterbuch bietet - abgesehen von den deutschen Äquivalenten - keine allgemeine Bestimmung der Aspekte.
- 4) Als Aspektpaare nimmt das Wörterbuch ausschließlich die durch Suffigierung gebildeten Aspektglieder an. Die Aspekttroika wird im Wörterbuch nicht erfasst. Die suppletiven Verben (*biś-deriś; klasć-położyś*) werden nicht als Aspektpaare bestimmt. Als Paar angenommen und wie ein Wort behandelt wird *braś/wześ*.
- 5) Die Aspektangaben werden in den verbalen Artikeln realisiert, dabei sind jedoch lexikographische Beispiele zum Aspektgebrauch nicht in ausreichendem Maße vorhanden.

5.2.7.2.2. Słownik Dolnoserbškeje Rěcy a jeje Narěcow (1966)

- 1) MUCKE lemmatisiert die Verben nach dem Kompositions- und Ableitungsprozess in alphabetischer Ordnung, wobei die Aspektpaarbestimmung fehlt.
- 2) Aus den Auffassungen zu Aspekt und Aktionsart im Benutzerhinweis und in der Abkürzungserläuterung lässt sich schließen, dass Aktionsarten und Aspekt nicht getrennt betrachtet werden. Die Betrachtung der Aktionsart wird in den verbalen Artikeln (wie *sedaś (Iter); zapisowaś (Freq) u.s.w.*) ausgeführt. Das Wörterbuch bietet umfangreiche Aktionsartenangaben.
- 3) Über die allgemeinen Bedeutungen der Aspekte wird nicht weitergehend informiert.
- 4) Leere Präfixe und die Aspekttroika werden nicht vorausgesetzt. Die suppletiven Verben

¹²¹ "Zwei feine senkrechte Striche (||) stehen [...] b) zwischen den perfektiven und imperfektiven Verbformen (dabei muss es sich nicht um reine Aspektpaare handeln)" (S.8).

werden ohne Aspektpaarbestimmung als verschiedene Lemmata aufgeführt.

5) In den Artikeln werden Aspektangaben zu den Verben – mit Ausnahme zu denen der Aktionsarten - angegeben, es fehlt jedoch die Aspektpaarbestimmung. Die lexikographischen Beispiele sind aus Benutzersicht unzulänglich im Hinblick auf die Illustration des Aspektgebrauchs.

5.2.8. Die serbokroatischen Wörterbücher

Die vielfältigen Mundarten im westlichen Teil des südslavischen Raumes schlagen sich auch in der lexikographischen Geschichte nieder. Die Mannigfaltigkeit der Mundartengruppen bedingt unterschiedliche Entwicklungen der Schriftsprache und zeigt Folgen für den Standardisierungsprozess vor allem im kroatischen und serbischen Kulturraum.

Anfänge der Lexikographie im westlichen südslavischen Raum zeigen sich in Übersetzungswörterbüchern, welche die jeweiligen Mundarten mit nicht-slavischen Sprachen verbinden. Dabei wirken die verschiedenen Religionen in den unterschiedlichen Sprachräumen als wesentliche Triebkraft für ältere lexikographische Zusammenstellungen¹²².

Den lexikographischen Beginn im Standardisierungsprozess der serbischen Sprache markiert das Wörterbuch von KARADŽIĆ (VUK STEFANOVIĆ KARADŽIĆ: Srpski rječnik istolkovan njemačkim i latinskim riječma. Beč 1818). Es gilt als an Volkssprache und Folklore orientierte Grundlage für den Wortschatz der neueren serbischen Schriftsprache. Das Wörterbuch von KARADŽIĆ wird mit seiner Erfassung des neuštokavischen Wortschatzes ebenfalls Grundlage für weitere kroatische Wörterbücher¹²³. Über die kroatischen Wörterbücher übt KARADŽIĆ

¹²² „Das erste Werk ist ein kleines kroa. (ikavisch, štokavisch)-lateinisches Wörterbuch (ĐURĐEVIĆ BATHOLOMAEUS GEORGIEVICH, (1544), De Turcarum ritu et caeremoniis. Anverpiae), das ĐURĐE-VIĆ 1544 seiner Beschreibung des Osmanreiches beigefügt hat. In Übersetzungen ist der latein. Teil auch französisch, niederländisch und englisch wiedergegeben worden.“ (KATIČIĆ 1990, 2289).

„Das erste selbständig gedruckte serb. Wörterbuch ist AVRAMOVIĆ 1791. (THEODOR AVRAMOVIĆ, Německij i sërbskij slovarъ na portebu sërbskago naroda vъ kraljevskixъ deržavaxъ. 2 Bde. Beč (Wien)) In ihm ist der Wortschatz für eine neuzeitliche Schriftsprache nach deutschen Stichwörtern aufgestellt. Viel ist dem Kirchenslawischen und auch dem Russischen entnommen, [...]“ (KATIČIĆ 1990, 2290).

¹²³ Folgende kroatische Wörterbücher basieren auf der neuštokavischen Grundlage seines Wörterbuchs: BALLMANN/RICHTER (ADOLF BALLMANN/ADOLF RICHTER/RUDOLF VESELIĆ: Ilirsko-nemački i nemačko-ilirski rukoslovník. 2 Bde. Beč (Wien) 1839/1840), MAŽURANIĆ/UŽAREVIĆ (IVAN MAŽURA-NIĆ/JOSIP UŽAREVIĆ: Němačko-ilirski slovar. Zagreb, 1842) und DROBNIĆ (JOSIP D. DROBNIĆ: Ilirsko-němačko-taljanski mali rěčnik sa osnovom gramatike ilirske od V. BABUKIĆA. Beč 1846/1849) (KATIČIĆ 1990, 2290). Das Wörterbuch von BROZ-IVEKOVIĆ (FRANJO IVEKOVIĆ/IVAN BROZ: Rječnik hrvatskoga jezika. 2 Bde. Zagreb, 1901) ist als die um reiches Belegmaterial und Synonymik erweiterte Fassung des Wörterbuchs von KARADŽIĆ betrachtet worden (KATIČIĆ 1990, 2291f.).

zunächst Einfluss auf den Wortschatz der kroatischen Schriftsprache aus. (KATIČIĆ1990, 2291). Den Beginn der modernen serbokroatischen Lexikographie stellt das Akademiewörterbuch „Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika. Jugoslavenska akademija znanosti i umjetnosti“ (23 Bde. Zagreb. 1880/1976) dar; es spiegelt zudem die Stabilisierung des Standardneuštokavischen im serbischen und kroatischen Sprachraum wider. Dieses Akademiewörterbuch mit seinen ungewöhnlich zahlreichen Lemmata und Belegen wird als ein die volle Standardisierung einleitendes historisches Wörterbuch betrachtet. Trotz der lexikographischen Bedeutung finden sich Kritiker an seiner angeblich wenig konsequenten lexikographischen Konzeption, der Vernachlässigung der kajkavischen Schriftsprache und der kroatischen Literatur des 19. Jahrhunderts. (KATIČIĆ1990, 2292). Als Ergänzung des Zagreber Akademiewörterbuchs ist das Wörterbuch „Rječnik Hrvatskoga Kajkavskoga Književnog Jezika“ (Jugoslavenska akademija znanosti i umjetnosti, Zagreb 1984) geplant. Das kajkavische Wörterbuch soll beim Abschluss die Schriftsprache des nordwestlichen Kroatien vom 16. bis 19. Jahrhundert erfassen. Es sind jedoch bislang erst fünf Hefte erschienen. (KATIČIĆ1990, 2291).

Die Matica Srpska gibt 1959 „Rječnik srpskohrvatskog književnog i narodnog jezika“ (Srpska akademija nauka; bis 1996 15 Bände, Beograd 1959-) heraus; Vorarbeiten daran begannen bereits Ende des 19. Jahrhunderts. Dasselbe Ziel wie das Belgrader Akademiewörterbuch strebt das Wörterbuch der Matica Srpska „Rječnik srpskohrvatskoga književnog jezika“, Matica srpska (6 Bde., die ersten 2 Bde. auch von Matica Hrvatska, Novi Sad 1967/1976) an. In Anbetracht der Tatsache, dass bisher erst vergleichsweise wenig abgeschlossene lexikographische Erfassungen für den serbokroatischen Sprachraum existieren, hätte ein vollständiges, normatives erklärendes Wörterbuch in der gegenwärtigen (bis 1990) serbokroatischen Lexikographie höchste Bedeutung (KATIČIĆ 1990, 2291).

Besondere lexikographische Bedeutung erhält das Wörterbuch von BENEŠIĆ „Rječnik hrvatskosrpskoga književnog jezika od preporoda do. I. G. Kovačića“ (1985-), das den Wortschatz der kroatischen Literatur von der illyrischen Bewegung bis zum 2. Weltkrieg mit umfangreichen stilistischen Beispielen darstellt. Das Wörterbuch ist seit 1985 nur bis 1990 erschienen. Nach den politischen Veränderungen im serbokroatischen Sprachraum, lassen sich einige bemerkenswerte lexikographische Entwicklungen ausmachen. So sind die Bemühungen zur Erfassung der kroatischen Sprache besonders groß. In einer Reihe einsprachiger kroatischer Wörterbücher von Anič zeigt sich das Bemühen um eine von der serbischen Sprache getrennte lexikographische Erfassung des Kroatischen: Rječnik hrvatskoga jezika. Zagreb, 1991; Rječnik hrvatskog jezika. Zagreb, 1994; Rječnik hrvatskoga jezika. Zagreb, 1998.

Problemmata	Rječnik Hrvatskoga Jezika (1991)	Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika od preporoda do. I. G. Kovačića (1985/1990-)
bà`viti se ip.(S-B) ¹²⁴	bà`viti se nesvrš (nes.) (Ko)	bà`viti se (Sä)
bèžati(bjèžati)/pòbeći (pòbjeći) (S-B)	bjèžati nes. (Ko) pòbjeći svrš (Ko)	bjèžati (Sä) pòbjeći (Sä)
bírati/izàbrati (S-B)	bírati nes. izàbrati svrš (sv.) prema nes. izabírati (Ko)	bírati (Sä) izabirati i izabírati (Sä)
bì`ti,jè`sam ip./p., bù`dēm pf (S-B)	bì`ti 1)nes. i sv. (Sä, Ko) bì`ti 2)nes.	bì`ti (Sä) bì`ti (Sä)
bròjati/izbròjati (S-B)	bròjati nes. izbròjati ✓	bròjati ✓ bròjiti (Sä) izbròjiti (Sä)
brújati (imp. T) (S-B)	brújati nes.	brújati (Sä) brújiti(Sä)
búđiti/probúđiti (S-B)	búđiti nes. (Sä, K) пробудити sv.	búđiti (Sä) probúđiti (Sä)
céniti (Imp. t) (S-B)	cijéniti nes.	cijéniti (Sä)
cř`tati/nàcrtati (S-B)	cř`tati nes.	cř`tati(Sä)
čì`stiti/òčistiti (S-B)	čì`stiti nes. òčistiti sv. prema nes. čistiti (Ko)	čì`stiti (Sä) òčistiti (Sä)
čitati/pročitati (S-B)	čitati nes. (Ko) pročitati sv.	čitati (Sä)
čù`ti ip.p. (S-B)	čù`ti nes. i sv.	čù`ti (Sä)
čuti/slušati (Gru) ¹²⁵	slù`šati nes. (K)	slù`šati ?
čuvati ip.sačúvati (S-B)	čúvati nes. (Ko)	čúvati ?
dávati/ dà`ti (S-B)	dà`ti sv. dávati nes. prema sv. dati	dà`ti (Sä) dávati (Sä)
diskutovati (bias) (S-B)	Diskutírati sv. i nes.	diskutírati (Sä)
dobíjati/dòbiti (S-B)	dòbiti sv.	dòbiti (Sä)
dočekívati/dòčekati (S-B)	dòčekati sv. prema nes. dočekívati dočekívati ✓	dòčekati (Sä) dočekívati (Sä)
glè`dati/pògledati (S-B)	glè`dati nes. (Sä) pògledati sv.	glè`dati (Sä) pògledati (Sä)
говорити (Dura)(Cte) ¹²⁶	govòriti nes. (Sä)	govòriti (Sä)
загристи (Ingr) (Cte)	zàgristi sv.	zàgristi?
завонити (почетно) ¹²⁷ (Cte)	zvòniti nes. Завонити ✓	zvòniti?
izgovárati/izgovòriti (S-B)	Izgovárati nes. usp. izgovòriti	izgovárati (Sä) izgovòriti (Sä)

¹²⁴ SCHMAUS, A., ВОЈЉ, V. (1994), Lehrbuch der serbischen Sprache, Bd.1. München.

¹²⁵ GRUBIŠIĆ, V. (1995), Croatian grammar. Zagreb.

¹²⁶ СТЕВАНОВИЋ. М. (1969), Саврмени српскохрватски јези II: синтакса. Београд.

¹²⁷ почетно-свршени глаголи.

	izgovòriti sv. prema nes. izgovarati	
kupòvati/kúpiti (S-B)	kupòvati nes. prema sv. kupiti kúpiti sv.	kupiti (Sä) kupòvati trajno od kúpiti (Sä)
куцнути (трепн) ¹²⁸ (Cte)	✓	✓
ménjati/proméniti (S-B)	ménjati proméniti	ménjati ✓ proméniti ✓
обарати (Iter) (Cte)	òbrati sv. prema nes. brati brà ti nes.	òbrati (Sä)
òdlaziti/òtíci (S-B)	òdlaziti nes. 1. usp otíci otíci sv. prema nes. òdlaziti	òdlaziti trajno od otići(Sä) otići (Sä)
orgànizovati (bias) (S-B)	orgànichávati nes. usp orgànichiti sv.	orgànizovati (S)
pè`vati/òtpevati (S-B) певати(Dura.) (Cte)	pijevati òtpijevati sv. prema nes. pijevati pè`vati ✓ òtpevati ✓	otpijèvati trjno od otpjevati (Sä)
písati/napísati (S-B)	písati nes. napísati sv.	písati (Sä) napísati (Sä)
pítati/upítati (S-B)	pítati nes. upítati sv.	pítati (Sä)
pòlaziti/póci (S-B)	pòlaziti nes. prema sv. póci póci sv.	pòlaziti (Sä) póci ✓
reći/govoriti (Gru)	rè`ci sv. govòriti nes. (Sä)	(?)wegen der ausstehenden Veröffentlichung ist die Untersuchung nicht durchzuführen.
скидати (Iter) (Cte)	skídati nes. usp. skinuti	
трепнути (трепн.) (Cte)	trè`pnuti sv.	
strádati (bias) (S-B)	strádati sv. i nes.	
ударити (трепн) (Cte)	ùdariti sv. prema nes. Udarati	
ùčiti/naùčiti (S-B)	ùčiti nes. naùčiti sv.	
ùlaziti/ùci (S-B)		
ùzimati/ùzeti (S-B)	ùzimati nes. usp uzeti ù`zeti sv.	
vidjeti/gledati (Gru)	vi`djeti sv. i nes.	
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt	vid 2) b. svojstvo glagola da pokazuje svršenost ili nesvršenost radnje; (glagolski) aspekt	?
Imperfekt	✓	?
Perfekt	✓	?
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	o glagolskom vidu (S.VIII)	✓
Bezeichnung in der	nesvrš. nesvršeno; nesvršeni,	✓

¹²⁸ трепнутно-свршени глаголи.

Abkürzungserläuterung	trajni vid glagola svrš. svršeno, svršeni, trenutni vid glagol (S.XII- XIII)	
Bezeichnungen in den Artikeln	✓	✓

5.2.8.1. Rječnik hrvatskoga jezika (1991)

- 1) Das Wörterbuch Rječnik hrvatskoga jezika (1991) lemmatisiert die als Aspektpaar bestimmten Verben als verschiedene Wörter (očistiti/čistiti, obrati/brati). Es nimmt den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie an.
- 2) Das Wörterbuch informiert nicht über Aktionsarten.
- 3) Die lexikographische Erklärung des Lemmas vid stellt die kategoriale Bedeutung der Aspektglieder als Vollendung (svršenost) und Nichtvollendung (nesvršenost) der Handlung gegenüber.
- 4) Die Aspektbildung durch leere Präfixe wird im Wörterbuch vorausgesetzt (òpijevati/pijevati; òčistiti/čistiti). Die Beschreibung der Aspekttroika wird in den ausgewählten Probelemmata dieses Wörterbuchs nicht angeboten. Als Aspektpaar werden die suppletiven Verben pòlaziti/póci und otīci/òdlaziti behandelt und wie verschiedene Wörter lemmatisiert. Die Verben rè`ci, govòriti werden demgegenüber nicht als Aspektpaar bestimmt.
- 5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben zu den Verben. Die gegebenen lexikographischen Beispiele genügen nicht zur Illustration des Aspektgebrauchs.

5.2.8.2. Rječnik hrvatskosrpskoga književnog jezika od Preporoda do. I. G. Kovačića (1985/1990-)

- 1) Das Wörterbuch bestimmt die Verben (kupiti/kupòvati; òdlaziti/otići) als Aspekt-paare und lemmatisiert sie als verschiedene Wörter. Es nimmt also den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie an.
- 2) Zur Aktionsart gibt das Wörterbuch keine Informationen.
- 3) Eine allgemeine Bestimmung der Aspektglieder wird nicht angeboten.
- 4) Leere Präfixe und die Aspekttroika werden nicht angenommen. Die suppletiven Verben (òdlaziti/otići) werden als Aspektpaar behandelt, während die Verben (pòlaziti/póci) nicht als solches aufgefasst werden.
- 5) Aspektangaben werden lediglich zu Aspektpaaren bestimmter Verben angegeben, wobei die perfektiven Verben als Ausgangsverben der imperfektiven Resultatsverben nur angedeutet

werden (kupòvati trajno od kùpiti; òdlaziti trajno od otići u.s.w.). Lexikographische Beispiele werden in ausreichender Zahl in Form von Zitaten zu jedem Lemma angegeben.

Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika (1967/76)	Речник Српскохрватског Књижевног и Народног Језика (1959/1989; bis zum 14. Band)	Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika (1880/1976)
bà`viti se nes. (Sä)	ба̀вити нес(несвр) (Sä)	bà`viti ip. (Sä)
basàkati nes dem. prema basàti	баца̀кати нес. уч.	Басàкати se ip. (Sä)
bèžati nesvrš(nes.) (Sä) пòбећи сврш(св.) (Sä)	бѐжати нес.(Sä) пòбећи ?	бѐжати ✓ пòбећи ✓
bírati nes. (Sä) izàbrati sv. (svrš)	бiрати нес. (Sä) изàбрати св.(сврш) (Sä) изабiрати и изàбирати нес.	bírati ip. izabirati (Sä) izabírati ip. izabrati (Sä) izàbrati p. (Sä)
bì`ti 1) nes.(nesvrš) (Sä) bì`ti 2) sv. i nes. (Sä)	бу̀ти 1) нес. (Sä) бу̀ти 2) нес., св. (Sä)	bì`ti ip. (Sä) bì`ti ip.,p. (Sä)
bròjati nes. (Sä) izbròjati sv. (Sä)	брòјати нес. (Sä) избрòјати = избрòјити св. (Sä)	bròјати ✓ bròјити ip. (Sä) izbròјити p. (Sä)
rújati nes. (Sä)	брyјати нсв. (Sä)	brújati ip. (Sä) brújiti ✓
búđiti nes. (Sä) пробúдити св. (Sä)	бyдити нсв. (Sä) пробyдити ?	búđiti ip. (Sä) probúđiti p. (Sä)
céniti ijek. cijènitì cijènitì nes. (Sä)	cènitì ?	cijènitì ip. (Sä)
cř`tati nes. (Sä)	cř`tati ?	cř`tati ip. (Sä)
чù`стити нес. (несврш) (Sä) òчистити св. (Sä)	чùстити ? òчистити ?	čì`stiti ip. (Sä) òčistiti p. (ip.?) (Sä)
čitati нес. (Sä) прочитати св. (Sä)	читати ? прочитати ?	čitati ip. (Sä)
чy`ти св. и нес. (Sä)	чy`ти?	čy`ti ✓
слy`шати нес. (Sä)	слy`шати?	slu`šati ?
čuvati нес. (Sä) сачувати св. (Sä)	чyвати ? сачувати ?	čuvati ip. (Sä) sačuvati p. (Sä)
dà`ti sv. (Sä, Ko) dávati(se) nes. prema dati (se)	да̀ти св. (peše нсв.) (Sä, Ko) дàвати нсв.(св. да̀ти)	dà`ti p. (Sä) dávati ip. (Sä)
diskutovati nes. (Sä)	дiскутовати нсв. (Sä)	diskutírati ✓
dobíjati nes. prema dobiti dòbiti sv. (Sä, Ko)	дòбити св.	dòbiti p. (Sä)
dòčekati sv. (Sä) dočekívati nes. i uč prema dočekati	дòчекати св. (нсв. дочекивати) дочекивати нсв.	dòčekati p.; ip. dočekivati i dočikati (Sä) dočekívati ip. dòčekati – isporedi dočekovati
glè`dati nes. (Sä) поглéдати нес. 1. нес и уч.према поглéдати(Sä)	глè`дати нсв. поглéдати ?	glè`dati ip. (Sä) pògledati p. (Sä)
govòriti nes. (Sä)	говòрити нсв.	govòriti ip. (Sä)
загристи св. (Sä)	загристи св. (Sä)	zàgristi p. prema ip. grísti (Sä)

		grì sti ip. (Sä)
завонити св.	звòнити нсв. (Sä) завòнити св. (Sä)	zvoniti ip.
izgovárati nes. prema izgovoriti izgovoriti sv. (Sä)	изговòрити св. (Sä) изговáрити нсв. (Sä)	izgovárati ip. (Sä) izgovòriti p. (Sä)
kupòvati nes. prema kúpiti	купòвати нсв. (Sä) кúпити св (Sä)	kupiti p. (Sä) kupòvati ip. (Sä)
кù цнути 1. св према куцати	куцнути ?	kù`cnuti p. perfektivni je glagol prema kucati kù`cati ip.
Мéњати (Sä, Ko) промéнити ијек. промијèнити, св (Sä)	мéњати ијек. (Sä, Ko) промéнити ијек. мијењати нсв. промењати ?	Menjati ✓
Обарати св. (Sä)	òбарати ?	òbrati ip. prema p. oboriti oboriti p.
òдлазити нес. 1. нес. и уч. према отићи отићи св. (Sä)	wegen der ausstehenden Veröffentlichung ist die Untersuchng unmöglich	òdlaziti p. [...] ip. glag. prema p. otići otići p.
orgànovati		orgànovati ✓
пè`вати нес. (Sä) òтпевати ијек. òтпјевати, св. (Sä)		пè`vati/òтпевати ? pijèvati ?
пíсати нсв. (Sä) напíсати св. (Sä, Ko)		písati ip. (Sä) napísati p. (Sä)
пítати нсв. (Sä) упítати св. (Sä)		pítati ip. upítati p. prema ip. pitati (Sä)
пòлазити нсв. 1 нсв. и уч. према поћи (Sä) пóћи св. (Sä)		pòlaziti ip. [...] ip. glag. prema p. póći póći p.
ге́ци?? Siehe говорити		reći p. govoriti ip.
ски́дати нес. и уч. према скинути		skidati 1) p. skidati 2) ip. skinuti p. prema ip. skidati (Sä)
трèпнути св. (Sä)		trepnuti p. (Sä)
стра́дати св. и нсв. (Sä)		strádati p. i ip.
úдарити св. (Sä)		ùdariti p.
úчити нсв. (Sä) наúчити св. (Sä)		ùčiti ip. naùčiti p.
úлазити нсв. и уч. према ући ући св. (Sä)		ùlaziti ip. prema p. uļeći, uļesti, ući ùći ?
úзимати нес. 1. нес. и уч. према узети úзèти св. (Sä)		ùzimati ip. prema p. uzeti ù`zeti p.
vidjeti/gledati	вù`дети ијек вù`дјети св. и нсв. (Sä)	vidjeti p. ip.
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
	Вид1) 7.грам. б. Особина глагола да показује свршеност или несвршеност радње, аспект: свршени~,	

	несвршени~	
нèсвршен 2. (одр) грам. Који означава дуже, неограничено трајање (глаголске радње): ~ вид, ~ глагол	imperfekt ✓	nesvršen, upravo pas. partic. zanijekani prema svršen
Свршен 4. грам. (одр) који је ограниченог трајања, перфективан: ~ глагол, ~ радња, ~ глаголски вид	perfekt ✓	svršen: c) svršen glagol.[...] (gram. perfektivum verbum; suprotno nesvršen, imperfektivum. O svršenijem glaglima. [...] Glagoli nesvršeni postaju svršeni [...]
	Benutzerhinweis (✓)	✓
nesvrš. nesvršeni glagol svrš. svršeni glagol uč. učestali glagol	уч. учестали глагол повр. повратни глагол свр. свршени глагол несвр. несвршени глагол	✓
	✓	✓

* Die Verben unter dem Zeichen ? unterscheiden sich bei ihren Akzentangaben im Vergleich vom Wörterbuch Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika (1967/76).

5.2.8.3. Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika (1967/1976)

1) Aspektpaare (dà'ti/dávati; dobíjati/dòbiti) werden im Wörterbuch als verschiedene Wörter lemmatisiert. Das Wörterbuch nimmt also den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie an.

2) Die Bezeichnungen für Aktionsarten (uč. učestali glagol) werden in den Abkürzungserläuterungen nicht getrennt vom Aspekt behandelt. Die Angaben zu iterativen Verben in den Artikeln (dočekívati nes. i uč prema dočekati) deuten jedoch an, dass die Aktionsart vom Aspekt getrennt behandelt wird. Das Wörterbuch bietet Aktionsartangaben nur zu iterativen Verben.

3) Das Verhältnis der Aspektglieder zueinander wird unter der Perspektive der Begrenztheit (ограниченог трајања) und Unbegrenztheit der Handlung (неограничено трајање) entsprechend Gruppe 1. aufgefasst.

4) Leere Präfixe und die Aspekttroika werden nicht angenommen. Die suppletiven Verben (òдлазити/отићи; ýлазити/ýћи) werden als Aspektpaar bestimmt und als verschiedene Lemmata aufgeführt, während die suppletiven Verben reći, говорити nicht als Aspektpaar bestimmt werden.

5) In den Artikeln bietet das Wörterbuch Aspektangaben. Die lexikographischen Beispiele werden dabei in einigen Fällen lediglich für ein Aspektglied angegeben.

5.2.8.4. Речник Српскохрватског Књижевног и Народног Језика (1959/-)

- 1) Als Aspektpaar bestimmte Verben werden als verschiedene Verben lemmatisiert (давати/да̀ти, дочекати/дочекивати). Damit nimmt das Wörterbuch den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie an.
- 2) Die Bezeichnungen für die Aktionsarten stellen die Trennung der Aktionsart vom Aspekt nicht dar. In den Artikeln werden die Aktionsartenangaben jedoch getrennt vom Aspekt angegeben (баца̀кати нес. уч.).
- 3) Das Verhältnis der allgemeinen Bedeutungen der beiden Aspektglieder wird im Artikel вид mit Vollendung und Nichtvollendung der Handlung wie in Gruppe 1. dargestellt.
- 4) Die Existenz leerer Präfixe und die Aspekttroika werden in den Probelemmata nicht angenommen. Lemmatisierungsverfahren suppletiver Verben werden nicht angewandt.
- 5) Durchgehend bietet das Wörterbuch Aspektangaben in den Titeln.
Es findet sich eine Fülle lexikographischer Beispiele. Diese werden jedoch nicht zu jedem Aspektglied angegeben давати нсв. (св да̀ти) доче-кати св (нсв. дочекивати).

5.2.8.5. Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika (1880/-)

- 1) Das Wörterbuch lemmatisiert die als Aspektpaar bestimmten Verben als verschiedene Wörter (dòčekati/dočekivati ; zàgristi/gri`sti), d.h. es behandelt den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie.
- 2) Weder in den Einleitungsteilen noch in den Artikeln finden sich Informationen zu den Aktionsarten.
- 3) Über das Verhältnis der beiden Aspektglieder zueinander können allein aufgrund der lexikographischen Erklärungen in den Artikeln des Wörterbuchs Vermutungen angestellt werden: Die Erklärungen in den Artikeln svršēn, nesvršēn deuten an, dass der Verbalaspekt im Wörterbuch als auf einer binären Struktur basierend verstanden wird.
- 4) Die Existenz leerer Präfixe wird angenommen (zàgristi/gri`sti ; upítati/pitati). Eine Aspekttroika setzt das Wörterbuch nicht voraus. Die suppletiven Verben òdlaziti/otići; pòlaziti/póci; ùlaziti/ući werden als Aspektpaare bestimmt und als verschiedene Wörter behandelt, während die Verben reći, govoriti nicht als Aspektpaar bestimmt werden.
- 5) In den Artikeln werden Aspektangaben zu jedem Verb angegeben. Beispiele bietet das Wörterbuch in Sätzen. Wenn auch zahlreich, werden diese aus Sicht des Aspektgebrauchs nicht konsequent für beide Aspektglieder angegeben.

5.2.9. Die slowenischen Wörterbücher

Die slowenische Lexikographie ist in ihren Anfängen wie im westlichen Teil des südslavischen Raums grundsätzlich mit religiösen Faktoren verbunden. Am nordwestlichen Rand der südslavischen Sprachgruppe geht die slowenische Lexikographie in ihrer Frühzeit - anders als in den westlichen Sprachgruppen - von protestantischer Buchproduktion im 16. Jahrhundert aus.

So wird beispielsweise das Register der Bibelübersetzung von DALMATIN (JURIJ DALMATIN 1547-1589) mit 755 Stichwörtern als Synonym- oder Differenzial-wörterbuch verstanden. In der Anfangszeit der slowenischen Lexikographie sind insbesondere die lexikographischen Werke von MEGISER mit 8575 slowenischen Wörtern (*Dictionarium quattuor linguarum* 1592) und die Erfassung der lebendigen slowenischen Volkssprache in seinem Thesaurus (*Thesaurus Polyglottus* 1603) von Bedeutung¹²⁹.

Die slowenische Sprache – in Zusammenhang mit dem Verlust ihrer Öffentlichkeitsfunktion seit dem Ende der Eigenstaatlichkeit im 8. Jahrhundert - erlebt ein einsprachiges Wörterbuch erst in Folge der ethnopolitischen Vereinigung nach dem 1. Weltkrieg. Das slowenische Wörterbuch von GLONAR „*Slovar Slovenskega Jezika*.“ (Ljubljana, 1936) ist das erste einsprachige Wörterbuch in der slowenischen Lexikographie. Als Arbeit eines einzelnen Autors konnte das Wörterbuch jedoch den lexikographischen Bedarf nicht erfüllen (STRUM-SCHNABL 1991, 2299).

Eine kollektive lexikographische Arbeit auf sprachwissenschaftlicher Grundlage erfolgt erst im Rahmen des ZRC (*Znanstveno raziskovalni center*) und des SAZU (*Wissenschaftliches Forschungszentrum der slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste*) am Institut für slowenische Sprache (*inštitut za slovenski jezik*). Daraus hervorgegangen ist das slowenische Wörterbuch (*Slovar Slovenskega Knjižnega Jezika*. Izdala slovenska akademija znanosti in umetnosti, inštitut za slovenski jezik. Ljubljana 1970/1991). Diese Wörterbuch, das als erstes slowenisches Akademiewörterbuch gilt, muss als einziges wissenschaftliches

¹²⁹ Hieronymus Megiser (1592): *Dictionarium quattuor linguarum, videlicet Germanicae, Latinae, Illricae (quae vulgo Slavonica appellatur) et Italicae sive Hetruscae*. Auctore Hieronymo Megisero. Impressum Graecii [...] M. D. LXXXXII (Auszug LÄGREID 1967).

Thesaurus Polyglottus (1603): *vel Dictionarium multilingue ex quadrigentis circiter tam veteris quam novi [...] linguis, dialectis, idiomatibus et idiotismis constans [...] ab Hieronymo Megisero [...] Francofurti ad Moenum, M.D.C.III* [Auszug = JOŽE STABÉJ: *slovensko-latinsko-nemški slovar izpisal in uredil JOŽE STABÉJ* Ljubljana 1977 SAZU *Philologica et litterae opera* 32] (STRUM-SCHNABL 1990, 2297).

einsprachiges Standardwerk zur slovenischen Sprache betrachtet werden (STURM-SCHNABL 1991, 2299).

Problemmata	Slovar Slovenskega Knjižnega Jezika (1970/1991)	Slovar Slovenskega Jezika (1936)
	bíti bíjem ned. bíti sem ned.	biti
bivati (Iter) (Msj) ¹³⁰	bívati ned. (Sä, Ko)	✓
čuvati (Iter) (Msj)	čuvati ned. (Sä, Ko)	čuvati
dāti/dajāti (Len) ¹³¹	dāti do. dajāti ned. (Sä, Ko)	dati dajati(Sä, K)
dobíti/dobívati	dobíti do. (Sä, Ko) dobívati ned. (Sä, Ko)	dobíti dobivati
glēdati/po(za)glēdati (Len)	glédati ned. (Sä, Ko) poglédati do. (Sä, Ko) zaglédati do. (Sä, Ko)	gledati pogledati zagledati
iskāti/poiskāti (Sva) ¹³²	iskāti ned. (Sä, Ko) poiskāti do. (Sä, Ko)	iskati poiskati ✓
krikniti (mom.) (Sva) kričāti/krikniti (Sva)	kričāti ned. (Sä, Ko) krikniti do. (Sä, Ko)	kričati krikniti ✓
kupíti/kupovāti(Len)	kupíti do. (Sä, Ko) kupovāti ned. (Sä, Ko)	kupiti kupovāti ✓
odgovoríti/odgovārjati (Sva)	odgovoríti do. (Sä, Ko) odgovārjati ned. (Sä, Ko)	odgovoriti odgovarjati
odsēka/odsekáva,odseková (Len)	odsékati do. (Sä, Ko) odsekávati ned. (Sä, Ko) odsekovāti ✓	odsekati odsekávati ✓ odsekovāti ✓
ohladi/ohlāja, ohlajevá (Len)	ohladíti do. (Sä, Ko) ohlájati ned. (Sä, Ko) ohlajevāti ned. (S, K)	ohladíti ohlájati ✓ ohlajevāti ✓
písati/napísati; pisāti/napisāti (Sva)	písati (pisāti) ned. (Sä, Ko) napísati (napisāti) do.(Sä, Ko)	pisati napísati ✓
potreš/potrésa, potresáva (Len)	potrésati ned. (Sä, Ko) potresávati ned. (Sä) potrésti do. (Sä, Ko)	potresti potresavati ✓ potresati ✓
práviti,govoríti/réči(Sva) prāviti/rēči (Len)	práviti ned. in do. (Sä, Ko) govoríti ned. (Sä, Ko) rēči do. (Sä, Ko)	praviti govoriti reči
premôči(bias) (Sva)	premôči do. (Sä, Ko)	premoči
prosíti/poprosíti (Sva)	prosíti ned. (Sä, Ko) poprosíti do. nav. ekspr. prositi (Sä, Ko)	prosíti poprosíti
protestírati (bias) (Sva)	protestírati ned. in do. (Sä, Ko)	protestírati ✓
rekati (Iter) (Msj)	rekati ned. (Sä)	rekati

¹³⁰ Ramovš, F. (1952), Morfologija slovenskega Jezika.Ljubljana.

¹³¹ Lenček, R. L. (1966), The Verb Pattern of contemporary standard Slovene. Wiesbaden.

¹³² Svane, G. O. (1958), Grammatik der slowenischen Schriftsprache. Kopenhagen.

sěsti (Mome) (Sva) sěšti/sěđati (Len)	sěsti do. (Sä) sěđati ned. (Sä, Ko)	sesti sěđati ✓
skakati (Iter) (Msj)	skákati in skakáti	skákati
storíti/dělati (Len)	storíti do. (Sä, Ko)	storíti
vrěči/metáti (Len)	vrěči do. (Sä, Ko) metáti ned. (Sä, Ko)	vreči metáti
vzěti/jemáti (Len)	vzěti do. (Sä, Ko) jemáti ned. (Sä, Ko)	vzeti jemáti
zapěti (Ingr) (Sva)	zapěti do. (Sä, Ko)	zapeti
žbížgati/po(za)žbížgati (X) (Len)	žvížgati ned. (Sä, Ko) požbížgati do. (S, K) zažvížgati do. (Sä, Ko)	žvížgati požbížgati ✓ zažvížgati ✓
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt	víd lingv. víd lastnost, značilnost glagola, da izraža dovršnost ali nedovršnost; glagolski víd	víd (✓)
Imperfekt	nědovřšen lingv. ki izraža trajanje ali ponavljanje dejanja: nedovřšni sedanji čas; nedovřšni glagol	✓
Perfekt	dovřšen lingv. ki izraža nastop, konec ali trenutnost dejanja: (končno) dovrřni glagol: dovřšni sedanji čas	✓
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	✓	✓
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	dovřšni glagol nedovřšni glagol	✓
Bezeichnung in den Artikeln	✓	✓

5.2.9.1. Slovar Slovenskega Knjižnega Jezika (1970/1991)

- 1) Das Wörterbuch bietet keine Aspektpaarbestimmung. Jedes Verb im Wörterbuch wird als selbständiges Lemma behandelt.
- 2) Zu Aktionsarten finden sich keinerlei Informationen - weder im Benutzerhinweis und Abkürzungsverzeichnis, noch bei der Lemmatisierung, der Erklärung und den Angaben in den Artikeln.
- 3) Das Verhältnis der Aspektglieder wird entsprechend der Gruppe 4. der allgemeinen Bedeutungen (vgl. Abs. 3.2.2.2.1) mit mehreren positiven Merkmalen dargestellt.
- 4) Aufgrund fehlender Angaben zur Aspektpaarbestimmung ist es an dieser Stelle nicht möglich, das Wörterbuch bezüglich seiner aspektologischen Konzeption mit Hilfe des eingesetzten Analyseschemas eingehender zu untersuchen.
- 5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben für jedes Verb. Lexikographische Beispiele bietet das Wörterbuch zu jedem Lemma. Trotz des relativ umfangreichen und konsequenten Beispielangebots kann dieses Angebot wegen der fehlenden Angaben zur

Aspektpaarbestimmung nicht als aspektbezogen gewertet werden, da unterschiedliche Aspektgebräuche als ausgeschlossen gelten müssen.

5.2.9.2. Slovar Slovenskega Jezika (1936)

Das Wörterbuch „Slovar Slovenskega Jezika“ (1936) bietet keine grundsätzlichen modernen aspektologischen Informationen wie Aspektangaben, Aspektpaarbestimmungen, Aktionsartangaben, allgemeine Bedeutung der Aspektglieder u.s.w.. Das Wörterbuch reflektiert also die grundlegenden Forschungsergebnisse nicht.

5.2.10. Das makedonische Wörterbuch

Die makedonische Sprache, um deren Status als Dialekte der serbischen bzw. bulgarischen Sprache Auseinandersetzungen in der Slavistik zu verzeichnen sind, findet bezüglich ihrer Lexikographie die erste makedonische Entsprechung im 19. Jahrhundert mit PULĚVSKI¹³³.

Nach der Konstituierung der makedonischen Teilrepublik im sozialistischen Jugoslawien (1944), schafft die makedonische Lexikographie mit der endgültigen Kodifizierung der literarischen Norm einer makedonischen Sprache (1945) die Voraussetzung für eine systematische lexikographische Arbeit. Nach Anweisungen zur Erstellung eines Wörterbuchs des Makedonischen, erarbeitet das Institut für makedonische Sprache 1961 das dreibändige Werk „Rečnik na makedonskiot jazik so srpskohrvatski tolkuvanja“ (BLAŽE (Hrsg.)/TODOR DIMITROVSKI/BLAGOJA KORUBIN. Skopje 1961/1966). Das Wörterbuch enthält 64522 Lemmata, die hauptsächlich mit serbokroatischen Äquivalenten - und in Einzelfällen auf Makedonisch - erklärt werden. Es wird zur Grundlage späterer kleinerer Wörterbücher (KONESKI 1990, 2303). Nach der Unabhängigkeitserklärung Makedoniens als Staat (1991) erfolgt 1994 ein unveränderter Nachdruck.

Probelemmata	Речник на Македонскиот Јазик (со српскохрватски толкувања) (1961)
ареса/аресува (Lu) ¹³⁴	ареса р.(pf) аресува ip.(impf) od adreca
бара/побара (Lu)	бара ip.

¹³³ Djordje Pulëvski: Rečnik ot četiri jezika. I. Srpsko-Albanski. II. Arbanski- Arnautski. III. Turski. IV. Grčki.[...] Beograd 1863 [981, XII S.](KONESKI 1990, 2302).

¹³⁴ LUNT, H. G. (1962), Grammar of the Macedonian Literary Language. Skopje.

	побара р. (Sä)
даде/дава (BO) ¹³⁵	даде р. (Sä) дава ip.
догорува (Duga) (Ko) ¹³⁶	догорува ✓
за'рже/'рже (Lu)	за'рже ✓ 'рже ✓
измие/мие (Lu)	измие р. (S) мие ip. (K)
јаде (bias) (BO)	јаде ip. (Sä)
каже/кажува (BO)	каже р. (Sä, Ko) кажува ip. od каже
купи/купува (BO)	купи р. (S, K) купува ip. (Sä)
нарача/нарачува (Lu)	нарача р. (Sä) нарачува ip.
натфрли/натфрла, натфрлува (Lu)	натфрли р. (S) натфрлува ip.
одржи/одржува (Lu)	одржи р. (Sä) одржува ip.
ослаби/ослабне (Lu)	ослаби р. (Sä) ослабне ✓
пие/испие (Ko)	пие ip. (Sä, K) испие р.
плукне/плука (Lu)	плукне р. (Sä) плука ip. (Sä, Ko)
погледне/погледа, погледнува (Lu)	погледне р. (Sä, Ko) погледа р. погледнува ip. (Sä)
погледува (Ko)	погледува ip. od погледа
праша (bias) (BO)	праша ip. i р. (Sä)
пришепне/пришепнува (Lu)	пришепне р. (S) пришепнува ip.
руча (bias) (BO)	руча ip. i р. (Sä)
сед/седне (Ko)	сед ip. (Sä, Ko) седне р. (Sä)
слуша/чуе (Lu)	слуша ip. (Sä, Ko) чуе р. (Sä)
снесува (Ko)	снесува ip. od снесе
степува (Ko)	степува ip.
стропува (mom) (Ko)	стропува ip. Stroпа
тропнува (mom) (Ko)	тропнува ip. od тропне
фрли/фрла (Lu)	фрли р. (Sä, Ko) фрла ip.
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch	
вид	Вид 3. gram. глаголски вид Glagolski vid
несвршен	несвршен 2. gram. Imperfektivan
свршен	свршен 2. (кој изразува свршено дејство) свршен вид на

¹³⁵ Војс, V./OSCHLIES, W. (1984), Lehrbuch der Mazedonischen Sprache. München.

¹³⁶ КОНЕСКИ, Б. (1987), Граматика на македонскиот литературен јазик. Скопје.

	Глаголот
Bezeichnungen im Benutzerhinweis	✓
Bezeichnungen in der Abkürzungserläuterung	Impf. imperfektivni glagol Pf. perfektivni glagol (XIII)
Bezeichnungen in den Artikeln	✓

5.2.10.1. Речник на Македонскиот Јазик (1961)

- 1) Das Wörterbuch lemmatisiert die Aspektpaare (ареса/аресува; кажува/каже) als verschiedene Wörter. Der Aspekt wird als wortverändernde Kategorie angenommen.
- 2) Weder im Benutzerhinweis, noch im Abkürzungsverzeichnis oder den Artikeln finden sich Hinweise zu den Aktionsarten.
- 3) Das Wörterbuch bietet keine Informationen zu allgemeinen Bedeutungen der Aspektglieder. Unter dem Lemma свршен erklärt das Wörterbuch Perfektiv als „кој изразува свршено дејство“; eine lexikographische Erklärung zu несвршен fehlt jedoch.
- 4) Die leeren Präfixe und die Aspekttroika werden im Wörterbuch nicht angenommen. Die suppletiven Verben слуша, чуе werden nicht als Aspektpaar behandelt.
- 5) In den verbalen Lemmata wird auf die Aspektangaben verwiesen. Lexikographische Beispiele zu den Aspektpaaren bestimmter Verben werden nicht konsequent angegeben.

5.2.11. Die bulgarischen Wörterbücher

Die bulgarische Lexikographie beginnt - entgegen der im Vergleich mit anderen slavischen Sprachen relativ langen Geschichte des Schrifttums im Bulgarischen - erst im 19. Jahrhundert. Auch hier ist dieser Vorgang in Zusammenhang mit dem Bemühen um die Konsolidierung einer modernen bulgarischen Schriftsprache zu sehen¹³⁷.

Dem bulgarischen Staat stellt sich nach seiner Neuerrichtung nach dem Friedensschluß von San Stefano (zwischen Russland und der Türkei 1878) die drängende Aufgabe, die sprachlichen Probleme im Schulwesen und in der Verwaltung zu lösen. Vor dem Hintergrund dieser gesellschaftlichen Umstände wurden die großen erklärenden Wörterbücher von DJUVERNUA (1885) und GEROV (1895) erstellt: Das „Djuvernua Slovar' bolgarskogo jazyka po

¹³⁷ Historisch kann man die bulgarische Lexikographie bis in das 16. Jh. zurückverfolgen, wie z.B. zum handschriftlich überlieferten bulgarisch-griechischen Wörterverzeichnis aus Kastoria im 16. Jahrhundert (ALEKSANDĀR NIČĒV (ed.), (1987), Kostruskijat bālgaro-grācki rečnik ot XVI vek. Sofija). Das Wörterverzeichnis aus Katoria übte aber keinen Einfluss auf die Entwicklung in Bulgarien aus (STEINKE 1991, 2305).

pamjatnikam narodnoj slovesnosti i proizvedenijam novejšej pečati“ (1885/1889) (ALEKSANDR L’VOVIČ DJUVERNUA, 2 Bde. Moskau) wird von ihm 1885 begonnen, unter Mitarbeit von mehreren bulgarischen Schriftstellern weitergeführt und schließlich durch LJAPUNOV abgeschlossen. Es basiert auf Denkmälern der Volksdichtung und der Literatur. Bei den Bedeutungserläuterungen werden russische Äquivalente angegeben, wodurch das Wörterbuch als zweisprachig zu betrachten ist. Als mehrbändiges zweisprachiges Wörterbuch des Bulgarischen ist das Wörterbuch von GEROV „Rečnik na bālgarski ezik s tālkuvanie rečiti na bālgarski i na rus“ (1895/1904) (NAJDEN GEROV, 5 Bde. Dopālenie. 1908) zu nennen. Es wird durch GEROV begonnen und von PANČEV weiterbearbeitet (Bd. 4. 1901). Wie das Wörterbuch von DJUVERNUA (1885) ergänzt es seine Erläuterungen durch russische Übersetzungen des Lexems (STEINKE 1990, 2305).

Auf den Vorschlag von TEODOROV-BALAN und CONEV (1914) hin, ein bulgarisches Akademiewörterbuch zu erstellen, wird das Wörterbuch durch MLADENOV 1926, be-ginnend mit dem 1. Heft, ausgeführt (STEFAN MLADENOV: Bālgarski tālkoven rečnik s ogleđ kām narodnite govori. Bd.1: A-K 1951). Das Wörterbuch ist unvollständig geblieben (STEINKE 1990, 2305).

Nach dem 2. Weltkrieg beginnt für die bulgarische Lexikographie mit der Einrichtung zahlreicher Forschungsinstitutionen eine neue Phase. Die Gründung des „Institut za bālgarski rečnik“ ermöglicht es, zahlreiche Wörterbücher verschiedener Typen zu erstellen (STEINKE 1990, 2306). Als einbändiges erklärendes Wörterbuch nach der Kriegszeit erscheint das „Български Тълковен Речник“ (Андрейчин, Л. et. al. (eds.), 1955. София.), dessen 4. Auflage 1993 (2.Auflage 1963, 3.Auflage 1976) nachgedruckt wird.

Das unter Leitung von РОМАНСКИ von 1955 an erstellte Wörterbuch „Речник на Съвременния Български Книжовен Език“ (РОМАНСКИ, С. et. al. (eds.), 3 Bde. 1955/1959. София.) erfasst Lexeme bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die aufgrund der lange unterbrochenen lexikographischen Arbeit noch nicht erfasst waren. Das Wörterbuch ist das einzige abgeschlossene mehrbändige erklärende Wörterbuch des Bulgarischen. Das bulgarische erklärende Akademiewörterbuch „Речник на Българския Език“ (bis 1993 7 Bde. Sofija. Hauptred.: Kristalina Čolakova. 1977-) ist das größte lexikographische Projekt des Institut za bālgarski ezik. Seit der Erstellung des ersten Bandes 1977 ist das Wörterbuch bisher noch nicht abgeschlossen worden.

Problemmata	Български Тълковен Речник	Речник на Българския
-------------	---------------------------	----------------------

	(четвърто фототипно издание) (1993)	Език (1977/)
бележа/отблежа (Ива) ¹³⁸	белѐжа нес. (гл.нсв.) (Sä) отблежа ✓	белѐжа нес. (несв) (Sä) отблежа ✓
Бивам (Iter) (Mac) ¹³⁹	бйвам нес. (Sä)	бйвам нес. (Sä)
благоваля р.(alt bias.) (Ива)	благоваля ✓	благоваля ✓
бода (Imp. T) (Mac)	бодà нес. (Sä)	бодà нес. (Sä)
бодна (Seme) (Mac)	бòдвам нес./бòдна св. бòдна св.	бòдвам нес./бòдна св. (NSä) бòднувам нес.(остр)/бòдна св.
броя (Ива)	брòдя нес. (Sä)	брòдя 1 нес. (Sä) брòдя 2 нес. (Sä)
вестя р.(alt bias) (Ива)	вестя ✓ вестявам се нсв./вестя се св. (гл.св)	вестя ✓ вестявам нсв. /вестя св. (HSä, NSä)
дам/давам (Ива)	дàвам нсв./дам св. (HSä) (NSä) дам св. (S)	дàвам нсв./дам св. (HSä) (NSä) дам
даря р.(alt bias) (Ива)	дарявам нсв./даря св. даря ✓	даря дарявам нсв./даря св. (HSä) (NSä)
деля/разделя (Ива)	деля нсв. (Sä) разделя ✓ раздѐлям нсв./ разделя св. (HSä, NSä)	деля нсв. (Sä) разделя ✓ раздѐлям ✓
доминирам (bias) (Ива)	доминирам св.	доминирам нсв. и св.
допиша (Кому) (Mac)	дописвам нсв./допиша св. (NS) допиша св.	дописвам нсв./допиша св. (HSä) допиша дописувам нсв.(остр. и диал.)/допиша-
заиграя (Ingr.) (Mac)	заигравам нсв. /заиграя св. заиграя ✓	заигравам нсв. /заиграя св. (NSä) заиграя
заразглеждам (Pf. t) (Mac)	заразглѐждам св. (S)	заразглѐждам св. (Sä)
заразотивам се (Pf. t) (Mac)	заразотивам се ✓	заразотиваме се св. (S)
ида/идвам (Ива)	йда 1) нсв. (Sä) йда 2) св. (Sä) идвам нсв., ида1) (Sä)	йда 1) нсв.(Sä) йда 2) св.(Sä) идвам нсв.(Sä)
имам (Imp. t) (Mac)	ймам нсв.(Sä)	ймам нсв.(Sä)
колебая се (Ива)	колебая се нсв.(Sä)	колебая се нсв.(Sä)
контрастирам (bias.) (Ива)	контрастирам нсв. и св. (S)	контрастирам нсв. и св. (Sä)

¹³⁸ ИВАНОВА, К. (1983), Граматика на съвременния български книжовен език Т. 2 морфология, София.

¹³⁹ МАСЛОВ, Ю. С. (1959), Глагольный вид в современном болгарском литературном языке (значение и употребление). in: *Вопросы грамматики болгарского литературного языка*. Мо-сква. 157- 312.

купя/купувам (Ива)	купѹвам нсв./кѹпя св. кѹпя св.	купѹвам нсв./кѹпя св. (HSä) (NS) кѹпя св.
лежа (Ива)	лежà нсв.(Sä)	лежà нсв.(Sä)
мълча (Ива)	мълчà нсв.(Sä)	мълчà нсв.(Sä)
напиша/написвам (Мас)	напѣсвам нсв./напѣша св. (HSä) напѣша св.	Wegen der ausstehenden Veröffentlichung ist die Untersuchung nicht durchzuführen.(?)
пиша (Imp. t) (Мас)	пѣша нсв.(Sä)	?
почна/почвам (Ива)	пòчнав нсв./пòчна св. (HSä, NSä) пòчна св.	
правя/направя (Ива) направля/направлям (Мас)	прàвя нсв.(Sä) напрàвям нсв. напрàвя св. (HSä, NSä) напрàвя ✓	
преседа (det) (Мас)	преседявам нсв./ св.преседя св. (HS, NSä) преседя ✓	
разбия/разбивам (Ива)	разбѣвам нсв. /разбѣя св. (HSä, NSä) разбѣя св.	
светя (bias) (Ива)	свèтя нсв. (Sä) свèтя нсв. (S)	
тръгна/тръгвам (Ива)	трѣгвам нсв. /трѣгна св, (NS) трѣгна ✓	
честитя (bias) (Ива)	честитявам нсв. /честитя св. (NS) честитя ✓	
чета/прочета (Ива)	четà нсв. (Sä) прочетà св. прочѣтам нсв. /прочетà св.	?
Metasprachliche Angaben im Wörterbuch		
Aspekt (вид)	вид 3. Лексико-граматична категория при глагола в славянските езици. Глаголи от свършен и несвършен вид.	Вид 3. граматична Категория, присъща на глагола в славянските езици, с която действието се характеризира откъм неговата цялостност, завършеност
Imperfektiv	несвършен (✓)	?
Perfektiv	свършен (✓)	?
Bezeichnung im Benutzerhinweis	глагол от несвършен вид глагол от свършен вид (S.6)	✓
Bezeichnung in der Abkürzungserläuterung	гл. нсв. глагол от несвършен вид гл. нсв. и св. глагол от несвършен и свършен вид гл. св. глагол от свърш. вид (S.8)	несв. несвършен вид св. свършен вид (S.45)
Bezeichnung in den Artikeln	✓	✓

5.2.11.1. Български Тълковен Речник (четвърто фототипно издание) (1993)

- 1) Das Wörterbuch „Български Тълковен Речник (1993)“ lemmatisiert die Aspektpaare bestimmter Verben als ein Wort (пòчвам/пòчна; разбйвам/разбйя u.a.)¹⁴⁰ und erfasst damit den Aspekt als wortklassifizierende Kategorie.
- 2) Das Wörterbuch bietet keine Information über die Aktionsarten. Lediglich die lexikographische Erklärung des Aspekts (vid) im Wörterbuch deutet an, dass der Verbalaspekt als eine binäre Struktur betrachtet wird.
- 3) Über das Verhältnis der Aspektglieder bieten die aspektologischen Termini als Lemmata keine Informationen.
- 4) Das Wörterbuch führt keine leeren Präfixe und keine Aspekttroika auf (деля, разделя; чета, прочета u.a.). Die Aspekttroika wird im Wörterbuch nicht erfasst¹⁴¹.
- 5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben zu den lemmatisierten Verben. Hinzuweisen ist darauf, dass die Aspektangabe für das Verb светя нсв. im Vergleich mit dem Wörterbuch Речник на Съвременния Български Книжовен Език (1955/1959) fehlerhaft sein kann. Es werden keine lexikographischen Beispiele zu den Aspektpartnern gegeben.

5.2.11.2. Речник на Българския Език (1977/-)

- 1) Das Wörterbuch lemmatisiert die Aspektpaarglieder (вестявам/вестя, дарявам/ даря) als ein Wort. Die Annahme des Aspekts als wortverändernde Kategorie wird dadurch deutlich..
- 2) An keiner Stelle finden sich im Wörterbuch Informationen zur Behandlung der Aktionsart. Diese Auslassung umfasst die funktionalen Textelemente des Wörterbuches – Benutzerhinweis und Abkürzungserläuterung – sowie die Verweise der Aktionsartenverben. Informationen über die Aktionsarten gibt das Wörterbuch durch semantische Explikate zu den Aktionsartverben in den Artikeln an:

бйвам ... 1. ... (изразява обичайно, продължително или повратящо се действие)

¹⁴⁰ Das Wörterbuch lemmatisiert die perfektiven Verben der Aspektpaare mit ihren Aspektangaben als selbständige Lemmata. Diese Lemmata scheinen, um das Auffindungsproblem zu lösen, eingestellt zu werden (кyля, разбйя u.a.), da die Auffindungslemmata nicht konsequent angegeben werden, d.h. die perfektiven Verben der Aspektpaare, die in alphabetischer Ordnung stehen, werden nicht lemmatisiert (напрвя, преседя u.a.). Dies deutet an, dass die perfektiven Verben nicht zur kategorialen Bestimmung, sondern zur einfacheren Auffindung lemmatisiert werden. Die lexikographischen Beispiele der perfektiven Glieder werden unter den kompakten Lemmata (außer дам) angegeben.

¹⁴¹ Die Aspekttroika wird in der bulgarischen linguistischen Literatur generell nicht thematisiert.

3) Eine Untersuchung zum Verhältnis zwischen den Aspektgliedern ist in Folge der noch ausstehenden Weiterveröffentlichung des Wörterbuchs zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht durchzuführen.

4) Die leeren Präfixe werden nicht angenommen. Die Aspekttroika wird im Wörterbuch nicht erfasst¹⁴². Wie auch in der bulgarischen Linguistik müssen die suppletiven Aspektpaare als ausgeblendet oder nicht reflektiert betrachtet werden.

5) Das Wörterbuch bietet Aspektangaben jeweils zum Verb, basierend auf einer binären Aspektstruktur. Zu den lemmatisierten Verben bietet das Wörterbuch lexikographische Beispiele zu beiden Aspekten. Solche Beispiele fehlen jedoch für die Lemmata *доми-нярам* und *допйсвам* u.s.w.

Probelemmata	Български Тълковен Речник (Второ издание)(1963)	Речник на Съвременния Български Книжовен Език (1955/1959)
Бележа/отблежа (Ива)	белѐжа нес. (гл.нсв.) (Sä) отблежа ✓	белѐжа нес.(несв.) (Sä) отблежа ✓
Бивам (Iter) (Mac)	бйвам нес. (Sä)	бйвам нес. (Sä)
благоваля р.(alt bias.) (Ива)	благоваля ✓	благоваля ✓
бода (Imp. t) (Mac)	бодà нес. (Sä)	бодà нес. (Sä)
бодна (Seme) (Mac)	бòдвам нес./бòдна св. (гл.св.) бòдна св.	бòдвам нес./бòдна св. бòдна
бродя (Ива)	брòдя нес. (Sä)	брòдя нес. (Sä)
вестя р.(alt bias) (Ива)	вестя ✓ вестявам се нсв. /вестя се св. (гл.св.)	вестя вестявам нсв./вестя св.
дам/давам (Ива)	дàвам нсв./дам св. (HSä) (NSä) дам св. (S)	дàвам нсв./дам св. (HSä) (NSä) дам
даря р.(alt bias) (Ива)	дарявам нсв./даря св.	дарявам нсв./даря св. (HS, NS) даря
деля/разделя (Ива)	деля нсв. (Sä) разделя ✓ раздѐлям нсв./разделя св. (HSä, NSä)	деля нсв. (Sä) разделя раздѐлям нсв./ разделя св. (HSä, NSä)
доминирам (bias.) (Ива)	доминйрам св.	Доминйрам нсв. и св.
допиша (Кому) (Mac)	допйсвам нсв./допйша св. (NS) допйша св.	допйсвам нсв./допйша св. (HS, NS) допйша
заиграя (Ingr.) (Mac)	заигравам нсв. /заиграя св. заиграя ✓	заигравам нсв. /заиграя св. (HSä, NSä)

¹⁴² Die Lemmata *бòднувам* und *допйсувам* sind Archaismen oder gehören einem Dialekt (*допйсу-вам*) an.

		заиграя
заразглеждам (Pf. t) (Mac)	заразгледждам св. (S)	заразгледждам св. (S)
заразотивам се (Pf. t) (Mac)	заразотиваме се ✓	заразотивам се св. (S)
ида/идвам (Ива)	ида 1) нсв. (Sä) ида 2) св. (Sä) идвам нсв., Ида 1) (Sä)	ида 1) нсв. (Sä) ида 2) св. (Sä) идвам нсв. 1.Ида 1) (Sä)
имам (Imp. t) (Mac)	имам нсв. (Sä)	имам нсв. (Sä, Ko)
колебая се (Ива)	колебая се нсв. (Sä)	колебая се нсв. (Sä)
контрастирам (bias.) (Ива)	контрастирам нсв. и св.(S)	контрастирам нсв. и св.(S)
купя/купувам (Ива)	купувам нсв./купя св. купя св.	купувам нсв./купя св. (HSä, NSä) купя
лежа (Ива)	лежа нсв. (Sä)	лежа нсв. (Sä)
Мълча (Ива)	мълча нсв. (Sä)	мълча нсв. (Sä)
напиша/написвам (Mac)	написвам нсв./напиша св. (HSä) напиша св.	написвам нсв. /напиша св. (HSä, NSä) напиша
пиша (Imp. t) (Mac)	Пиша нсв. (Sä)	пиша нсв. (Sä)
почна/почвам (Ива)	почвам нсв./почна св. (HSä, NSä) почна св.	почвам нсв./почна св. (HSä, NSä) почна
правя/направя (Ива) направля/направлям (Mac)	правя нсв.(Sä) направлям нсв. направля св. (HSä, NSä) направля ✓	правя нсв. (Sä) направлям нсв./направля св. (HSä, NSä) направля
преседа (det) (Mac)	преседявам нсв./преседя св. (HS, NSä) преседя ✓	преседявам нсв./преседя св. (HSa, NSa) преседя
Разбия/разбивам (Ива)	разбивам нсв./разбия св. (HSä, NSä) разбия св.	разбивам нсв./разбия св. (HSä, NSä) разбия
светя (bias) (Ива)	светя нсв. (Sä) светя нсв. (S)	светя нсв. (Sä) светя св. (Sä)
Тръгна/тръгвам (Ива)	тръгвам нсв. /тръгна св, (NS) тръгна ✓	тръгвам нсв. /тръгна нсв. (HSa, NSa) тръгна
честитя (bias) (Ива)	честитявам нсв. /честитя св. (NS) честитя ✓	честитявам нсв. /честитя нсв. и св. (HSa,NSä) честитя
чета/прочета (Ива)	чета нсв. (Sä) прочета св. прочитам нсв. /прочета св.	чета нсв. (Sä) прочитам нсв. /прочета св. (HSä, NSä)
Imperfektiv	несвършен (✓)	несвършен: несвършен вид (на глагола) (грам.) - вид на глагола, който определя действието откъм неговата вътрешна незавършеност, независимо от неговото място във времето.
Perfektiv	свършен (✓)	свършен : свършен вид на глагола (грам.) - вид на глагола, който определя

		глагольного действие откъм вътрешната му завършеност, независимо от неговото място във времето.
Bezeichnung im Benutzerhinweis	глагол от несвършен вид глагол от свършен вид (S.6)	✓
Bezeichnung in der Abkürzungserläuterung	гл. нсв. глагол от несвършен вид гл. нсв. и св. глагол от несвършен и свършен вид гл. св. глагол от свърш. вид (S.8)	несв. несвършен (вид на глагол) св. свършен (вид на глагол) (S. XVI)
Bezeichnung in den Artikeln	✓	✓

5.2.11.3. Български Тълковен Речник (второ издание, 1963)

Das Wörterbuch Български Тълковен Речник (Второ издание 1963) ist im Bezug auf die zu analysierenden Merkmale weitgehend identisch mit seiner 4. Auflage (1993)¹⁴³.

5.2.11.4. Речник на Съвременния Български Книжовен Език (1955/1959)

1) Hier werden die Aspektpaarglieder als ein Wort (написвам/напи-ша; прочитам/прочетà u.a.) lemmatisiert, wobei die perfektiven Verben der Aspektpaare als Verweislemmata (напиша, прочетà) fungieren. Das Wörterbuch betrachtet den Aspekt als wortverändernde Kategorie.

2) An Stelle von Hinweisen zu Aktionsarten in den Artikeln gibt das Wörterbuch deren semantische Explikate an:

При тройка глаголи от един и същ корен и с еднако значение, от който едини-яет е траен, вторият е многократен и третият еднократен, пълно тълкуване се дава на трайния глагол, а другите два се тълкуват чрез него, напр.:

бўтам... (тълкуване)

бўтвам, - аш, несв. ; бўтна ... св. 1. бўтам веднаж или няколко пъти по веднаж. 2. ...

бўтна. Вж. Бутвам (S. VII).

Unter Berücksichtigung der Angaben zum Aspekt wird die Aktionsart im Wörterbuch vom

¹⁴³ Der Unterschied zwischen beiden Auflagen liegt lediglich in den Ausdrücken гл. св. глагол от свърш. вид (1993) und гл. св. глагол от свършен вид (1963). Zu kritisieren ist, dass die Erklärung zum abgekürzten Verweis (св.) selbst nur eine Abbréviation (свърш.) ist.

Aspekt getrennt beschrieben.

3) Die lexikographischen Erklärungen der Lemmata *несвършен*, *свършен* und *вид* fassen das Verhältnis der Aspektglieder als äquivalente Opposition (innere Abgeschlossenheit der Handlung (*вътрешната му завършеност*) und ihre Nichtabgeschlossenheit (*вътрешната му завършеност*)) auf. Eine Zuordnung bezüglich der allgemeinen Aspektbestimmungen ergibt sich hier zur Gruppe 4.

4) Leere Präfixe werden im Wörterbuch nicht angenommen (*правя*, *направя*; *чета*, *прочета*). Ebenso wird nicht auf die Aspekttroika eingegangen. Die suppletiven Verben werden im Wörterbuch nicht als Aspektpaar aufgefasst.

5) Aspektangaben erfolgen durch Verweise. Im Vergleich mit dem Wörterbuch *Български Тълковен Речник* (1963, 1993) könnte die Angabe zu *тръгна нсв* fehlerhaft sein.

Lexikographische Beispiele bietet das Wörterbuch für die imperfektiven und perfektiven Verben der Aspektpaare. Diese Beispiele fehlen jedoch in Artikeln wie *бò-двам/бòдна* und *вестявам/вестя̀*.

5.3. Überblick der Aspektinformationen in den slavischen Wörterbüchern

Die Aspektinformationen, die unter 5.2. als Ergebnisse der Analysen der einzelnen einsprachigen slavischen Wörterbücher herausgearbeitet wurden, werden an dieser Stelle in einer Übersichtstabelle noch einmal zusammenfassend dargestellt, wobei lediglich repräsentative Charakteristika der Aspektinformationen aufgeführt werden.

Erläuterung der Bezeichnungen in der Tabelle:

✓: keine Einträge oder Angabe

o: Eintrag oder Angabe

(vers.): suppletives Aspektpaar als verschiedene Wörter

(ein): suppletives Aspektpaar als ein Wort

(vers. u. ein.): Teil der suppletiven Verben als verschiedene Wörter, anderer Teil der suppletiven Verben als ein Wort.

o() ✓: Teil der suppletiven als Aspektpaar, ein anderer Teil der suppletiven Verben nicht als Aspektpaar

(✓): nur teilweise angegeben.

(o): relativ nicht aspektbezogene Beispielangaben

	kategoriale	Aktionsart	Allgemeine	1.leere Präfixe	Aspekt in
--	-------------	------------	------------	-----------------	-----------

Wörterbuch	Bestimmung	und Aspekt (in den Artikeln)	Bedeutungen der aspektuellen Opposition	2.Aspekttroika 3. suppletive Aspektpaare	Explikans 1.Verweis 2. Beispiel
Новий Тлумачний Словник Української Мови (2000)	wort-verändernde Kategorie	(kein Verweis)	✓	1.✓ 2.✓ 3.o (ein.)✓	1.(✓) 2.(o)
Dolnoserbsko-Nimski Słownik (1999)	wort-verändernde Kategorie	getrennt	✓	1.✓ 2.✓ 3.o (vers.)	1.o 2.(o)
Słownik Języka Polskiego (1998)	wort-verändernde Kategorie	(kein Verweis)	czynność skończoną : czynność nie skończoną	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.✓ 2.o
Die russischen Verben (1996)	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	✓	1.o 2.✓ 3.o (vers.)	1. o 2.✓
Ожегов/Шведова (1993) (1995)	wort-verändernde Kategorie	ungetrennt	ограниченность, целостность : неограниченность нецелостность	1.o 2.o 3.o (vers. und ein)	1.o 2.(o)
Български Тълковен Речник (четвърто фототипно издание) (1993)	wortklassifizierende Kategorie	(kein Verweis)	✓	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.(o)
Rečnik Hrvatskoga Jezika (1991)	wortklassifizierende Kategorie	(kein Verweis)	svršenost : nesvršenost radnje	1.o 2.✓ 3.o (vers.)✓	1.o 2.(o)
GAW (1991)	wortverändernde Kategorie	getrennt	Характер протекания действия в его отношении к результату, длительности, повторяемости и т. п.	1.✓ 2.✓ 3.o (vers.)	1.o 2.o
Ожегов (1989)	wortverändernde Kategorie	ungetrennt	ограниченность, целостность : неограниченность нецелостность	1.o 2.o 3.o (vers. und ein)	1.o 2.(o)
Rječnik hrvatsko-srpsk	wortklassifizierende	(kein Verweis)	✓	1.✓ 2.✓	1.(o) 2.o

oga književnog jezika od preporoda do. I. G. Kovačića (1985/90-)	Kategorie			3.o (vers.)✓	
КАВ (1981/1984)	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	ограниченность, законченность начало или завершение действия, результативность : длительность, повторяемость	1.o 2.✓ 3.o (vers.)✓	1.o 2.o
Ожегов (1978)	wortverändernde Kategorie	ungetrennt	ограниченность, (законченность начало или завершение действия, результативность) : неограниченность (отсутствие предела многократность, длительность)	1.o 2.o 3.o	1.o 2.(o)
Тлумачальны слоўнік беларускай мовы (1977/84)	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	Абмежаванасць дзеяння ў часе, напрыклад, пачатак або канец, завершанасць дзеяння, адзін з моманта : працягласць, паўтарульнасць дзеяння без указання на яго мяжу.	1.✓ 2.✓ 3.o(vers.)✓	1.o 2.o
Речник на Българския Език (1977-)	wortverändernde Kategorie	getrennt	?	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.o
Slovník Spisovného Jazyka Českého (1971)	wortklassifizierende Kategorie	ungetrennt	děj jako dokonáný, ohraničený : děj jako prostě probíhající	1.o 2.o 3.o (vers.)	1.o 2.o

Slovar Slovenskega Knjižnega Jezika (1970/91)	(keine As-pektpaar be-stimmung)	(kein Verweis)	ki izraža nastop, konec ali trenutnost dejanja : nastop, konec ali trenutnost dejanja	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.o
Словник Української Мови (1970/80)	Misch-kategorie	getrennt	звершеність, обмеженість у часі, результативність : тривалість, незакінченість дії	1.o 2.✓ 3.o (ein) ✓	1.o 2.o
Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika (1967/76)	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	ограниченог трајања : неограничено трајање	1.✓ 2.✓ 3.o (vers.) ✓	1.o 2.(o)
Slovník Dolnosrbskeje Rečy a jeje Narěcow (1966)	(keine As-pektpaar be-stimmung)	ungetrennt	✓	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.(o)
Български Тълковен Речник (Второ издание) (1963)	siehe (1993)!				
Речник на Македонскиот јазик (со српскохрватски толкувања) (1961)	wortklassifizierende Kategorie	(kein Verweis)	свршено дејство : ✓	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.(o)
Речник Српско-хрватског Книжевног и Народног Језика (1959/89; bis zum 14. Band (накластично))	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	свршеност или несвршеност радње	1.✓ (?) 2.✓ (?) 3.✓ (?)	1.o 2.o
Slovník slovenského jazyka (1959/68)	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	vyjadrujúci dokončený slovesný dej : jednoduchý,	1.o 2.✓ 3.✓	1.o 2.o

			nekončený, prebiehajúci dej;		
Słownik Języka Polskiego (1958)	wortverän- dernde Kategorie	kein Verweis	czynność skończoną : czynność nie skończoną, nie wykonaną	1.✓ 2.✓ 3.o (ein)✓	1.o 2.(o)
Речник на Съвременния Български Книжовен Език (1955/59)	wortverän- dernde Kategorie	getrennt	завършеност : незавършеност	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.o
Hornjoserbsko -Němski Słownik (1954)	(wortverän- dernde Kategorie)	ungetrennt	vollendet : unvollendet	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.(o)
Ожегов (1953)	wortverän- dernde Kategorie	ungetrennt	ограничен-нос тъ(законче-нно стъ начало или завершение действия, один из моментов) : ✓	1.o 2.o 3.o	1.o 2.(o)
КАВ (1957/1961)	wortklassifi- zierende Kategorie	getrennt	✓ : длительность, повторяемость	1.o 2.o 3.o (vers.) ✓	1.o 2.(o)
GAW (1948/65)	wortverän- dernde Kategorie	ungetrennt	ограниче-нно стъ(законч-енно стъ результатив-н ость начало действия и т. п. : незаконче-нно стъ, длительность	1.✓ 2.✓ 3.o (vers.) ✓	1.o 2.o
Slovník jazyka českého (1937)	wortverän- dernde Kategorie	ungetrennt	✓	1.o 2.✓ 3.o(vers.u.ein)	1.(o) 2.(o)
Slovar Slovenskega Jezika (1936)	✓	✓	✓	✓	✓
Ушаков (1935/40)	wortklassifi- zierende Kategorie	ungetrennt	Результат, законченность ,начало или какой из моментов глаголбного действия : незаконче-нно стъ, длительность	1.o 2.o 3.o (vers.)	1.o 2.(o)

Příruční Slovník Jazyka Českého (1935/57)	wortklassifizierende Kategorie	getrennt	vyjadřující ukončený děj slovesný : nevyslovující se o končení slovesného děje	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.o 2.o
Serbsko-Němski Slovník (1927) (Neudruck 1986)	(keine Aspekt-paarbestimmung)	kein Verweis	✓	1.✓ 2.✓ 3.o (vers.) ✓	1.(o) 2.(o)
Словарь Української Мови (1907/09)	wortverändernde Kategorie	ungetrennt	✓	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.(o)
Słownik Języka Polskiego (1900/19)	wortverändernde Kategorie	(ungetrennt)	czynność skończoną : czynność niedokonaną	1.✓ 2.✓ 3.o (ein)	1.(o) 2.o
Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika (1880/?)	wortklassifizierende Kategorie	✓	svršen : nesvršen	1.o 2.✓ (?) 3.o (vers.) ✓	1.o 2.o
ДАЛЬ (1880/82)	(wortverändernde Kategorie)	ungetrennt (Benutzerhinweis)	✓	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.✓ 2.(o)
Słownik Języka Polskiego (2. Auflage 1854)	(wortverändernde Kategorie)	ungetrennt (Benutzerhinweis)	✓	1.o 2.(?) 3.✓	1.(o) 2.(o)
Slovník Česko-Němský (1835/1839)	(wortverändernde Kategorie)	ungetrennt	✓	1.✓ 2.✓ 3.✓	1.✓ 2.(o)
Словарь Академии Российской (1806/22)	wortverändernde Kategorie	ungetrennt (Benutzerhinweis)	✓	1.o 2.(✓) 3.o (vers.) ✓	1.✓ 2.(o)

6. Resümee

Die Aspektlexikographie in den untersuchten slavischen einsprachigen Wörterbüchern weist erhebliche Divergenzen im Hinblick auf die dargebotenen Aspektinformationen auf. Diese Divergenzen zeigen sich auf allen Ebenen der aspektuell relevanten Informationen: der kategorialen Bestimmung des Aspekts, der Behandlung der Aktionsarten in Verbindung mit dem Aspekt, der Oppositionsverhältnisse der beiden Aspektglieder, der Aspektpaarbestimmung, der Lemmatisierungsverfahren für durch leere Präfixe gebildete Aspektpaare, der Aspekttroika und der suppletiven Verben.

Ein uneinheitliches Behandlungs- und Präsentationsverfahren der Aspektinformationen tritt nicht nur beim Vergleich verschiedener Wörterbücher, sondern vielmehr häufig beim Vergleich verschiedener Bestandteile innerhalb ein und desselben Wörterbuchs auf. Die Informationen sind vielfach inkonsistent im Vergleich der einzelnen Funktionsbestandteile und darüber hinaus sogar innerhalb eines funktionalen Wörterbuchbestandteils - zumeist dem Wörterverzeichnis - zuweilen widersprüchlich und fehlerhaft. Diese fehlende Konsequenz und Verbindlichkeit bei der Aspektbehandlung in slavischen Wörterbüchern beruht in erster Linie auf unterschiedlichen aspektologischen Ansätzen und der mangelnden Reflektion aktueller aspektologischer Forschungsergebnisse, sowie ferner der Missachtung theoretischer Ansätze in Einzelfällen. Eine Ursache für die Divergenz zwischen den einzelnen Wörterbüchern ist zweifellos auch auf Seite der theoretisch fundierten Linguistik zu suchen, die bislang keine umfassenden und kohärenten Kriterien zur Aspektbestimmung anbieten kann.

Im Folgenden wird die Problematik der Aspektbehandlung in slavischen einsprachigen Wörterbüchern basierend auf den Analyseergebnissen aus dem Abschnitt 5.2. der vorliegenden Arbeit zusammengefasst.

1) Die kategoriale Begriffsbestimmung des Aspekts in den analysierten Wörterbüchern setzt die Aspektpaarbestimmung und entsprechende Lemmatisierungsverfahren voraus. Entsprechend dieser Voraussetzungen lassen sich die slavischen einsprachigen Wörterbücher in zwei Gruppen gliedern.

Wörterbücher, in denen die Aspektpaare nach bestimmten Lemmatisierungsverfahren in die vertikale Achse des Wörterverzeichnisses eingeordnet werden, nehmen den Aspekt entweder als wortverändernde oder als wortklassifizierende Kategorie an. Als Ausnahme ist das

ukrainische Wörterbuch Словник Української Мови (1970/80) zu nennen, in dem der Aspekt als Mischkategorie verstanden wird.

In Zusammenhang mit den kategorialen Bestimmungen des Aspekts weisen einige slavische Wörterbücher inkonsequente und fehlerhafte Lemmatisierungsverfahren auf: Es lassen sich Aspektpaare nachweisen, deren Lemmatisierungsverfahren jeweils zu den grundsätzlich im jeweiligen Wörterbuch gewählten Verfahren in Widerspruch stehen. Dazu gehören beispielsweise die Aspektpaare *дать/давать* in allen Auflagen des Wörterbuchs ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995,1993), ОЖЕГОВ (1989, 1978, 1953), *dòčekati/dočekívati* im kroatischen Wörterbuch von ANIĆ „Rječnik Hrvatskoga Jezika“ (1991), *вестявам/вестя, давам/дам* im bulgarischen Wörterbuch „Български Тълковен Речник“ (1993) und die Lemmata *odievat', vyrávat', šmárat'* im „Slovník slovenského jazyka“ (1959/68).

Selbst in einigen vergleichsweise neuen Wörterbüchern werden Aspektpaare nicht bestimmt - und damit keine kategoriale Bestimmung des Aspekts geliefert. Daraus ist zu schließen, dass diese Wörterbücher ohne theoretische aspektologische Grundlage verfasst wurden. In dieser Gruppe sind zu nennen: Slovar „Slovenskega Knjižnega Jezika“ (1970/91), „Slovník Dolnoserbskeje Řečy a jeje Narěcow“ (1966), „Slovník jazyka českého“ (1937), „Serbsko-Němski Slovník“ (1927) (Neudruck 1986).

2) Die slavischen einsprachigen Wörterbücher bieten lexikographische Informationen zu den Aktionsarten durch deren Bezeichnung, Angaben in den Artikeln und deren Klassifikation. In allen diesen drei Bereichen zeigt sich jedoch eine deutliche Kluft zwischen der lexikographischen Praxis und dem aktuellen aspektologischen Forschungsstand. Pointiert ausgedrückt: Die Angaben zu den Aktionsarten reflektieren auch in jüngeren Wörterbüchern lediglich überkommene lexikographische Traditionen. Neuere Ergebnisse, die in der linguistischen Forschung durchaus vorliegen, finden keine Aufnahme.

Die slavischen Wörterbücher lassen sich bezüglich der Verfahren zur Aktionsartangabe in drei Gruppen aufteilen:

a) Wörterbücher, die Angaben zur Aktionsart differenziert vom Aspekt in den Artikeln aufführen: GAW (1991), KAW (1981/1984), „Тлумачальны Слоўнік Беларускай Мовы“ (1977/1984), „Словник Української Мови“ (1970/1980), „Rječnik Hrvatskosrpskoga Književnog Jezika“ (1967/76) u.a. (s.a. 5.3.)

b) Wörterbücher, die Angaben zur Aktionsart nicht vom Aspekt differenziert in den Artikeln aufführen: ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995,1993), ОЖЕГОВ (1989, 1978, 1953), „Slovník Spisovného Jazyka Českého“ (1971), „Slovník Dolnoserbskeje Řečy a jeje Narěcow“ (1966) u.a. (s.a. 5.3.)

c) Wörterbücher, die keine Hinweise zur Aktionsart in den Artikeln geben: „Słownik Języka Polskiego“ (1998), „Български Тълковен Речник“ (четвърто фототипно издание) (1993), „Rječnik Hrvatskoga Jezika“ (1991), „Речник на Македонскиот јазик“ (со српскохрватски толкувања) (1961) и.а. (s.a. 5.3.)

Die Angaben zu den Aktionsarten bleiben wesentlich auf eine oder zwei Aktionsarten (Semelfaktiv und/oder Iterativ und/ oder Intensiv) beschränkt. Ausnahmen bilden hier die beiden niedersorbischen Wörterbücher: „Słownik Dolnosěrbske Rěcy a jeje Narěcow“ (1966) und „Dolnosěrbsko-Nimski Słownik“ (1999). Das Wörterbuch „Dolnosěrbsko-Nimski Słownik“ (1999) bietet die umfangreichsten Angaben zu den Aktionsarten in den Artikeln.

Es sei auf die Problematik hingewiesen, dass einige slavische Wörterbücher die Bezeichnungen der Aktionsarten einerseits nicht hinreichend deutlich vom Aspekt differenzieren, andererseits in ihren funktionalen Wörterbuchbestandteilen keine einheitliche Terminologie verwenden. Undifferenzierte und divergierende Bezeichnungen der Aktionsarten treten selbst in den slavischen Wörterbüchern auf, die in den Artikeln getrennte Angaben zu Aktionsart und Aspekt anführen (GAW1991/).

Weiterhin zeigt sich in den slavischen einsprachigen Wörterbüchern die Distanz zur aktuellen aspektologischen Forschung dadurch, dass die slavischen Äquivalente zum Aktionsartbegriff weder lemmatisiert noch in den Benutzerhinweisen gebraucht werden. Dies verwundert um so mehr, wenn sich nachweisen lässt, dass ihre Hyponyme (z.B. Semelfaktiv, Iterativ und Intensiv) in den Artikeln angegeben und in etlichen Wörterbüchern lemmatisiert werden.

3) Die slavischen erklärenden Wörterbücher fassen die allgemeine Bedeutung des Perfektivs als Ausdruck der Abgeschlossenheit, der Vollendung, der Ganzheitlichkeit, der Beschränktheit, der Resultativität, der Einmaligkeit der Handlung und eines (bestimmten) Momentes des Handlungsablaufs auf. Die allgemeine Bedeutung des Imperfektivs wird entsprechend aufgefasst als Ausdruck der Negation der Merkmale des Perfektivs (Unabgeschlossenheit, ...) bzw. als Nicht-Ausdrücken der Merkmale des Perfektivs oder als Ausdruck der Wiederholung, der Dauer der Handlung sowie der mehrmaligen Handlung.

Die Relation der beiden Aspekte wird in slavischen Wörterbüchern vor allem als äquipolente Opposition betrachtet. Diese tritt in zwei unterschiedlichen Oppositionstypen auf: Zum einen werden die beiden Aspekte mit einem oder mehreren Merkmalen gleichrangig gegenübergestellt. Zum anderen wird der perfektive Aspekt als merkmalthaftes Glied und der Imperfektiv als die Negation der allgemeinen Bedeutungen des Perfektivs betrachtet.

Zu den weniger oft vertretenen Auffassungen zur allgemeinen Bedeutung der beiden Aspekte gehören der Oppositionstyp, der das Perfektivum mit bestimmten Merkmalen und das

Imperfektivum als das die bestimmten Merkmale nicht ausdrückende Glied oppositioniert (Gruppe 2. unter Abs. 3.2.2.2.1). Ähnlich selten wird von einem Oppositionstyp ausgegangen, der den Perfektiv mit bestimmten Merkmalen und den Imperfektiv sowohl als Negation der Merkmale des Perfektiv als auch als Glied, das die Merkmale des Perfektiv unausgedrückt lässt, gegenüberstellt (Gruppe 3. unter Abs. 3.2.2.2.1).

Die aspektologischen Termini Aspekt, Imperfektiv und Perfektiv werden in einigen slavischen Wörterbüchern nicht lemmatisiert, obwohl deren abgekürzte Formen als Angaben zu den Verben in den Artikeln auftreten. Es stellt einen geradezu paradoxen – und für den Benutzer verwirrenden - Widerspruch dar, dass die in einem Wörterbuch benutzten Ausdrücke nicht in diesem erklärt werden.

Noch entschieden widersinniger erscheinen Fälle, in denen die lexikographischen Erklärungen zum Perfektiv und zum Imperfektiv nicht gleichrangig behandelt werden - bzw. dass nur ein Aspekt lemmatisiert wird: Der *Словник Української Мови* (1970/1980) fasst den Imperfektiv als лексико-граматична категорія und den Perfektiv als граматична категорія auf. Der *Речник на Македонскиот јазик (со српскохрватски толкувања)* (1961), der *ОЖЕГОВ* (1953) und das *KAW* (1957/1961) lemmatisieren nur den Imperfektiv oder den Perfektiv.

4) Die Aspektkorrelationen mit leeren Präfixen werden anhand mehr oder weniger unterschiedlicher Ansätze für jede slavische Sprache aufgeführt. Die Aspekttroika findet sich in der linguistischen Literatur zu allen slavischen Sprachen. Ausnahmen stellen das Bulgarische, Serbokroatische und Niedersorbische dar. In der slavischen Aspektologie hingegen wird die Aspektkorrelation suppletiver Verben durchaus auch für die genannten Sprachen – mit Ausnahme des Bulgarischen – thematisiert.

In den herangezogenen Wörterbüchern finden sich keine einheitlichen Kriterien für die Aspektpaarbestimmung und die Lemmatisierung von Aspektkorrelationen, die durch leere Präfixe gebildet werden, von Gliedern einer Aspekttroika und von suppletiven Verben. Diejenigen slavischen Wörterbücher, die die Existenz leerer Präfixe annehmen, bestimmen die Aspektpaare mit leeren Präfixen unterschiedlich. Die so behandelten Aspektpaare werden wiederum als ein Wort oder als zwei verschiedene Wörter lemmatisiert: Ein Beispiel: Das russische Aspektpaar *делать/сделать* (AG 80) wird in den russischen Wörterbüchern *ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА* (1995, 1993), *ОЖЕГОВ* (1989, 1978, 1963), *KAW* (1981/1984, 1957/1961), *УШАКОВ* (1935/1940), *СРА* (1802) als Aspekt-paar angenommen, wobei *KAW* (1981/1984, 1957/1961) das Paar als verschiedene Wörter lemmatisiert, wohingegen das Wörterbuch *GAW* (1991/, 1948/1965) *де-лать/сделать* nicht als Aspektpaar annimmt.

Die slavischen Wörterbücher, welche die Existenz leerer Präfixe zu Grunde legen, lassen sich

ausgehend von Überlegungen zur Aspekttroika in zwei Gruppen teilen. Die Wörterbücher, die die Aspekttroika annehmen, stellen unterschiedliche Kriterien für die Annahme der Aspekttroika auf und nehmen dabei entsprechend divergierende Lemmatisierungen vor. Ein Beispiel: Die Aspekttroika *слабеть/ослабеть, ослабеть/ослабевать* (AG 80) wird nur im KAW (1981/1984) und bei УШАКОВ (1935/1940) als Aspekttroika betrachtet, während in ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995, 1993), ОЖЕГОВ (1989, 1978, 1963) *слабеть/ослабеть* und im KAW (1957/1961) und GAW (1948) *ослабеть/ослабевать* als Aspektpaar lemmatisiert werden.

Die Aspektpaarbestimmung und die Lemmatisierung der suppletiven Verben zeigen keine einheitlichen Kriterien: Die suppletiven Aspektpaare *брать/взять, говорить/сказать* (БОНДАРКО/ВУЛАНИН) werden als verschiedene Wörter aufgefasst. Das Aspektpaar *брать/взять* wird in den russischen Wörterbüchern (außer bei ДАЛЬ) als Aspektpaar angenommen und ebenfalls als verschiedene Wörter lemmatisiert (*ловить/поймать* werden in ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА (1995, 1993), ОЖЕГОВ (1989, 1978, 1963) als ein Wort lemmatisiert), während *говорить/сказать* in KAW (1981/1984, 1957/1961) nicht als Aspektpaar angenommen wird.

Die ukrainischen Wörterbücher „Словник Української Мови“ (1970/80) und „Сло-варь Української Мови“ (1907/09) fassen die suppletiven Verben *брати/узяти (взяти), говорити/сказати* nicht als Aspektpaare auf, während das weißrussische Wörterbuch „Тлумачальны слоўнік беларускай мовы“ (1977/84) *браць/узяць* als Aspektpaar und verschiedene Wörter, „гаварыць/сказаць“ jedoch nicht als Aspektpaar ansieht.

5) Die Mehrzahl der slavischen Wörterbücher bietet Aspektangaben zum perfektiven und imperfektiven Verb in Form von Abkürzungen. Im „Serbsko-Němski Słownik“ (1927) (Neudruck 1986) werden die imperfektiven und perfektiven Verben durch Einklammerungen unterschieden. Häufig treten in den untersuchten Wörterbüchern problematische und unzulängliche Aspektangaben auf:

In einigen Fällen finden sich anstelle von Angaben zum Aspekt Aktionsartangaben. Ferner ist es nicht selten, dass die Aspektangabe lediglich bei einem Glied des Aspektpaares aufgenommen wird – so im „Новий Тлумачний Словник Української Мови“ (2000). Dort fehlen zudem die Aspektangaben zu Imperfektiva und Perfektiva tantum. Fehlerhafte Angaben finden sich auch zu *свєтѣ* in „Речник на Съвременния Български Книжовен Език“ (1955/59) und „Български Тълковен Речник“ (четвърто фототи-пно издание) (1993) und *náležeti* in „Slovník spisovného Jazyka Českého“ (1971). Wie beim russischen Verb *быть* bestehen uneinheitliche Auffassungen in der aspektologischen Literatur und in der lexikographischen Praxis: Das Verb *быть* wird bei ЗАИЗНЯК/ШМЕЛЕВ als neutrales Verb, im GAW (1948/1965)

als Imperfektiv und Perfektiv und in anderen russischen Wörterbüchern ausschließlich als Imperfektiv behandelt.

Die untersuchten Wörterbücher bieten lexikographische Beispiele in Form von Satz und Kollokation, wobei es sich um Zitate aus der Literatur oder auch um konstruiertes Material handeln kann. Slavische Wörterbücher, die konsequent und aspektbezogen Beispiele - unabhängig von ihrem Konstruktionstyp und ihrer Bildungsweise (authentisch oder selbstkonstituiert) - für jedes Verb und für jedes Aspektpaarglied und für beide Formen aller biaspektuellen Verben bieten, sind kaum zu finden. Einige mehrbändige Wörterbücher (GAW (1991), KAW (1981/ 984), „Příruční Slovník Jazyka Českého“ (1935/1957), „Речник на Българския Език“ (1977/)) bieten Beispielsätze mit recht umfangreichen Illustrationen für beide Aspektformen, konzentrieren sich dabei jedoch vorrangig auf Verben mit relativ hoher Gebrauchsfrequenz.

Aus der Kritik an bestehenden Wörterbüchern lassen sich folgende Desiderata für zukünftige Wörterbuchprojekte aufstellen:

Die Problematik der Aspektlexikographie in den slavischen erklärenden Wörterbüchern begründet zunächst die Forderung nach theoretisch fundierten Kriterien zur Klärung grundlegender aspektologischer Fragen der einzelnen slavischen Sprachen:

Diese Forderung ist zuvorderst bezüglich der Aspektpaarbestimmung aufzustellen, da diese die elementare Problematik der Aspektologie und demzufolge auch der Aspektlexikographie der slavischen Sprachen darstellt. Mittels umfassender empirischer Analysen sollten auf der Grundlage der tatsächlich in kommunikativer Praxis genutzten Aspektpaare theoretisch fundierte Kriterien zur Aspektpaarbestimmung gewonnen werden. Das besagt, dass versucht werden sollte, durch die Untersuchung von Einzelfällen zu einer übergreifenden Gesamtstruktur zu gelangen, um dem bisher herrschenden – durchaus so zu nennenden - Dilettantismus, der sich auf einzelne lexikographische Beispiele beschränkt, ein Ende zu setzen.

Die in der vorliegenden Arbeit nachgewiesene Schwächen und Unzulänglichkeiten der slavischen Aspektlexikographie führen hin zur Überlegung übergreifender Untersuchungen zum Aspekt in allen slavischen Sprachen:

Wie die bisherige Aspektlexikographie in slavischen einsprachigen erklärenden Wörterbüchern zeigt, gibt es in den herangezogenen slavischen Sprachen unterschiedliche aspektologische Forschungsstände und Kriterien zu identischen aspektologischen Phänomenen. Um diesen Mangel der slavischen Aspektlexikographie zu lösen, bedarf es der Untersuchung des morphologischen Aspekts auf der Ebene aller slavischen Sprachen. Diese morphologischen

Untersuchungen zum Verbalaspekt sollten die grundlegenden Aspekterscheinungen jeder einzelnen slavischen Sprachen mit ihren allgemeinen und spezifischen Ausprägungen beschreiben.

Mit umfassenden empirischen Daten zu Aspektphänomenen und darauf gestützten theoretisch fundierten Kriterien sollte ein **Aspektwörterbuch** der slavischen Sprachen als Spezialwörterbuch geschaffen werden. Ein solches **Aspektwörterbuch** kann einerseits als Dokumentation der aspektologischen Forschungsergebnisse, andererseits als Ausgangspunkt und Hilfsmittel für weitere lexikographische Erfassungen der slavische Sprachen fungieren.

Als zentrale Kriterien, an deren Erfüllung sich ein solches Projekt im Ergebnis messen lassen muss, sind zu nennen:

- ein kohärentes Verfahren zur Aspektpaarbestimmung - basierend auf einem binären Aspektsystem - und dessen konsequente Lemmatisierung,
- die Trennung der Aktionsart vom Aspekt und deren Ausführung mit Angaben in den Artikeln; einheitliche Bezeichnungen in den funktionalen Wörterbuchbestandteilen,
- informative lexikographische Erklärungen zu den aspektologischen Termini; bestimmte - und in der Verwendung begründete - theoretische Kriterien zur Aspektpaarbestimmung im Hinblick auf die Bildung durch leere Präfixe, die Aspekttroika und die suppletiven Verben,
- korrekte Aspektangaben und konsequent aspektbezogene Illustrationen als Anleitung zum korrekten Aspektgebrauch unter Berücksichtigung der Bedeutungsfacetten,
- benutzerfreundliche Zugangsverfahren zu den verbalen Lemmata,
- Einordnung der Aspektpaarglieder, die auf einem theoretisch fundierten Aspektpaarbildungsprozess basiert und dem Benutzer transparent gemacht wird,
- Aspektinformationen zu den einzelnen Verben auf syntaktischer Ebene.

Diese Anforderungen an ein **Aspektwörterbuch** des Slavischen gelten gleichermaßen für die slavische Aspektlexikographie und die moderne und zukünftige allgemeine Lexikographie. Zielperspektiven bleiben dabei die Wörterbuchkultur und die Benutzerfreundlichkeit.

7. Literaturverzeichnis

1) Literatur in lateinischer Schrift

- Abraham, W. (1988), Terminologie zur neueren Linguistik. 2 Bde. Tübingen.
- Agrell, S. (1908), Aspektänderung und Aktionsartbildung beim polnischen Zeitworte. Lund.
- Al-Kasimi, M. A. (1983), Linguistics and Biligual Dictionaries. Photomechanical Reprint, Leiden.
- Andersson, S.-G. (1972), Aktionalität im Deutschen. Eine Untersuchung unter Vergleich mit dem russischen Aspektsystem. Uppsala.
- Bahr, J. (1978), Ist Lexikographie eine Wissenschaft? in: Oksaar, E. et. al., (eds.), Zeitschrift für germanistische Linguistik (ZGL) H. 6. Berlin, 97-98.
- Bartmiński, J.(ed.), (1993), Współczesny język polski. Wrocław.
- Battenburg, J. D. (1991), English Monolingual Learners' Dictionaries. A user-oriented study. (Lexicographica Series Maior 39). Tübingen.
- Bergenholtz, H./Mugdan, J. (1982), Grammatik im Wörterbuch: Probleme und Aufgaben, in: Wiegand, H. E. (ed.), Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie II. Hildesheim/New York, 17-34.
- Bergenholtz, H./Mugdan, J. (1985), Vorwort, in: Bergenholtz, H./Mugdan, J. (eds.), Lexikographie und Grammatik. Akten des Essener Kolloquiums zur Grammatik im Wörterbuch 28.-30.6. 1984. (Lexicographica Series Maior 3). Tübingen, 7-19.
- Bergmann, R. (1989), Wörterbücher als Hilfsmittel der philologischen Arbeit, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 152-159.
- Bloomfield, L. (1965), Language. New York (u.a.).
- Boić, V./Oschlies, W. (1984), Lehrbuch der mazedonischen Sprache. München.
- Bondarko, A. V. (1976), Stand und Perspektiven der Aspektologie in der UdSSR, (übers. von W. Jachnow). in: Girke, W./Jachnow, H. (eds.), Theoretische Linguistik in Osteuropa. Tübingen, 123-139.
- Breu, W. (1984), Grammatische Aspektkategorie und Verbale Einheit, in: Girke, W./ Jachnow, H. (eds.), Aspekte der Slavistik: Festschrift für Josef Schrenk. (Slavistische Beiträge,

- Bd. 180). München, 7-25.
- Chomsky, N. (1965), *Aspects of the Theory of Syntax*. Cambridge/Mass.
- De Saussure, F. (1931), *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Berlin, Leipzig.
- Dostál, A. (1954), *Studie o vidovém systému v staroslověnině*. Praha.
- Falkenhahn, V./Zielke, W. (1964), *Grammatik der polnischen Sprache*. Wiesbaden.
- Faßke, H. (1981), *Grammatik der obersorbischen Schriftsprache der Gegenwart: Morphologie*. Bautzen.
- Filipec, J. (1994), *Lexicology and Lexicography: Development and State of the Research*, in: Luelsdorff, P. A. (ed.), *The Prague School of Structural and Functional Linguistics. A short introduction*. (Linguistic & Literary Studies in Eastern Europe (LLSEE) vol. 41). Amsterdam/Philadelphia, 163-183.
- Finkenstaedt, T. (1984), *Bemerkungen zu Eigennamen in Lexika*, in: Herbst, T. (ed.), *Theoretische und praktische Probleme der Lexikographie: Professor Dr. Günther Haensch zum 60. Geburtstag*. 1. Augusburger Kolloquium. München, 107-117
- Frei, J. B. (1997), *Tschechisch. Gründlich und systematisch: Ein Lehrbuch*. Bd.1. München.
- Gove, B. P. (1967), *The dictionary's function*, in: Gove, P. B. (ed.), *The Role of the Dictionary*, (The Bobbs- Merrill Series in Composition and Rhetoric). Indianapolis/Indiana, 5-7.
- Grubišić, V. (1995), *Croatian grammar*. Zagreb.
- Grzegorzczkova, R. (1984), *Gramatyka współczesnego języka polskiego*. Warszawa.
- Harras, G. (1989), *Zu einer Theorie des lexikographischen Beispiels*, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), *Wörterbücher*. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 607-614.
- Harras, G. (1989a), *Wörterbücher als Hilfsmittel der linguistischen Forschungen* in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), *Wörterbücher*. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft . Bd. 5.1). Berlin/New York, 159-163.
- Hartmann, R. R. K. (1983), *On Theory and Practice*, in: Hartmann, R. R. K. (ed.), *Lexicography: Principles and Practice*. London (u.a.), 3-11.
- Hartmann, R. R. K. (1987), *Four perspectives on dictionary use: A critical review of research methods*, in: Cowie, A. (ed.), *The Dictionary and the Language Learner*. Papers from the EURALEX Seminar at the University of Leeds, 1-3 April 1985. (Lexicographica Series Maior 17). Tübingen.
- Hartmann, R. R. K. (1989), *The Dictionary as an Aid to Foreign-Language Teaching*, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), *Wörterbücher*. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 181-189.

-
- Hausmann, F. J. (1984), Kollokationen im deutschen Wörterbuch. Ein Beitrag zur Theorie des lexikographischen Beispiels, in: Bergenholz, H./Mugdan, J. (eds.), Lexikographie und Grammatik. Akten des Essener Kolloquiums zur Grammatik im Wörterbuch 28.-30. 6. 1984. (Lexicographica Series Maior 3). Tübingen, 118-129.
- Hausmann, F. J. (1985), Lexikographie, in: Schwarze, C./Wunderlich, D. (eds.), Handbuch der Lexikologie. Frankfurt a. M., 367-412.
- Hausmann, F. J. (1989), Die gesellschaftlichen Aufgaben der Lexikographie in Geschichte und Gegenwart, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 1-18.
- Hausmann, F. J. (1989a), Wörterbuchtypologie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 968-981.
- Hausmann, F. J./Wiegand, H. E. (1989), Component Parts and Structures of General Monolingual Dictionaries: A Survey, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 328-360.
- Henne, H. (1972), Semantik und Lexikographie. Untersuchungen zur lexikographischen Kodifikation der deutschen Sprache. (Studia Linguistica Germanica 7). Berlin (u. a.).
- Henne, H./Weinrich, H. (1976): Zwanzig Thesen über ein neues grosses Wörterbuch der deutschen Sprache, in: Oksaar, E. et. al., (eds.), Zeitschrift für germanistische Linguistik (ZGL) H. 4. Berlin, 339-349.
- Herberg, D. (1989), Wörterbuchvorwörter. in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. Berlin/New York, 749-753. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1).
- Hermanns, F. (1988), Das lexikographische Beispiel, in: Harras, G. (ed.), Das Wörterbuch: Artikel und Verweisstrukturen. Jahrbuch 1987 des Instituts für deutsche Sprache. (Sprache der Gegenwart 74). Düsseldorf, 161-195.
- Horecký, J. (1990), Slowakische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2284-2287.
- Isačenko, A. V. (1962), Die russische Sprache der Gegenwart. Teil 1: Formenlehre. Halle.
- Jachnow, H. (1990), Russische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2309-2329.

-
- Jakobson, R. (1984), Russian Language – grammar, addresses, essays, lectures. Wagh, I. L. (ed.), (Janua linguarum. Series maior 106). Berlin.
- Jedlička, A. (1990), Tschechische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2278-2284.
- Katičić, R. (1990), Serbokroatische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2288-2296.
- Kempcke, G. (1982), Lexikologie, lexikographische Theorie und lexikographische Praxis. in: Agricola, J. et. al., (eds.), Wortschatzungsforschung heute. Aktuelle Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Leipzig, 42-61.
- Kirkpatrick, B. (1989), User's Guides in Dictionaries, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1) Berlin/New York, 754-760.
- Koneski, B. (1990), Makedonische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2) Berlin/New York, 2302-2304.
- Kühn, P. (1978), Deutsche Wörterbücher. Eine systematische Bibliographie. (Reihe Germanistische Linguistik 15). Tübingen,
- Kühn, P. (1989), Typologie der Wörterbücher nach Benutzungsmöglichkeiten, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1) Berlin/New York, 111-127.
- Kühn, P./Gärtner, K. (1990), Das rückläufige Wörterbuch, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.2) Berlin/New York, 1131-1145.
- Kühnl, R. (1988), Die Kategorie des Aspekts, in: Gabka, K. (ed.), Morphologie. (Russische Sprache der Gegenwart, Bd.2). Leipzig, 77-126.
- Lehmann, V. (1999), Aspekt, in: Jachnow, H. (ed.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 214-242.
- Lenček, R. L. (1966), The verb pattern of contemporary standard slovene. Wiesbaden.
- Lewkowskaja, X. A. (1968), Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Moskau.
- Link, E. (1989), Was ist eigentlich ein Lemma? Anmerkungen zu einem Beitrag H. E. Wiegands zur Theorie der lexikographischen Sprachbeschreibung, in: Wiegand, H. E. (ed.), Wörterbücher in der Diskussion. (Lexicographica Series Maior 23). Tübingen,

89-115.

- Link, E./Schaeder, B. (1989), Fachsprache der Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 312-322.
- Lunt, H. G. (1962), Grammar of the Macedonian Literary Language. Skopje.
- Majo, P. (1990) Belorussian Lexicography, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.2). Berlin/New York, 2335-2337.
- Malkiel, Y. (1989), Wörterbücher und Normativität, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.2). Berlin/New York, 63-69.
- Marckwardt, H. A. (1963), Dictionaries and the English Language, in: English journal 52, 336-345.
- Maslov, Ju. S. (1959), Zur Entstehungsgeschichte des slavischen Verbalaspektes, in: Zeitschrift für Slawistik. Bd. 4. Berlin, 560-568.
- Mehlig, H. R. (1999), Die grammatischen Kategorien des Verbs unter funktionalen Gesichtspunkten, in: Jachnow, H. (ed.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 182-213.
- Michalk, S. (1990), Sorbische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2274-2278.
- Miklosich, F. (1926), Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen: Syntax. Bd. 4. Heidelberg.
- Motsch, W. et. al., (eds.), (1984), Grundzüge einer deutschen Grammatik. Berlin.
- Mugdan, J. (1983), Grammatik im Wörterbuch: Flexion, in: Wiegand, H. E. (ed.), Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie III. Hildesheim (u.a.), 179-237.
- Mugdan, J. (1989), Grundzüge der Konzeption einer Wörterbuchgrammatik, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 732-749.
- Mugdan, J. (1989a), Information on Inflectional Morphology in the General Monolingual Dictionary, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 518-525.
- Mulisch, H. (1965), Einführung in die Morphologie der russischen Gegenwartssprache. Dresden.

- Müller, O. (1999), Lexikographie, in: Jachnow, H. (ed.), Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 290-320.
- Pasch, R. (1982), Es lebe das lexikographische Beispiel! (Probleme der lexikographischen Beschreibung wahrheitsfunktionaler Satzverknüpfers mit Kontextbeschränkungen), in: Brauße, U./Viehweiger, D. (eds.), Lexikonomie und Wörterbuch. (Lexicographica Series Maior 44). Tübingen, 245-294.
- Petr, J. (ed.), (1986), Mluvnice češtiny (2) Tvarosloví. Praha.
- Přívratská, J. (1994), Dictionary as a textbook - textbook as a dictionary: Comenius' contribution to Czech lexicography, in: Hüllen, W. (ed.) The World in a List of Words. (Lexicographica Series Maior 58) Tübingen, 151-158.
- Püschel, U. (1989), Wörterbücher und Laienbenutzung, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 128-135.
- Ramovš, F. (1952), Morfologija slovenskega jezika. Ljubljana.
- Regnéll, C. G. (1944), Über den Ursprung des slavischen Verbalaspekts. Lund. 1944.
- Rudnyckij, J. (1990), Ukrainian Lexicography, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2329-2334.
- Rudnyckij, J. B. (1992), Lehrbuch der ukrainischen Sprache. Wiesbaden.
- Ružička, J. (ed.), (1966), Morfológia slovenského jazyka. Bratislava.
- Ščerba, L. V. (1940), Versuch einer allgemeinen Theorie der Lexikographie (Opyt obščej teorii leksikografii), in: Leksikografičeskij Sbornik. Heft III. 1940, 89-117, in: Wolski, W. (ed.) Aspekte der sowjetischen Lexikographie: Übersetzungen, Abstracts, bibliographische Angaben. (Reihe germanistische Linguistik 43) 1982, Tübingen, 17-62.
- Schaeder, B. (1987), Germanistische Lexikographie. (Lexicographica Series Maior 21). Tübingen.
- Scheljakin, M. A./Schlegel, H. (1970), Der Gebrauch des russischen Verbalaspekts, Teil 1: Theoretische Grundlage. Potsdam.
- Schmaus, A./Bojić, V. (1994), Lehrbuch der serbischen Sprache. Bd.1. München.
- Schuijt, R. N. (1990), The Morphology of Slavic Verbal Aspect: a descriptive and historical study. Amsterdam/Atlanta.
- Šewc-Schuster, H. (1996), Grammar of the Upper Sorbian Language: Phonology and Morphology. München.
- Sorokoletov, F. P. (1978), Traditionen der sowjetrussischen Lexikographie (Tradicii ruskoj

- sovetskoj leksikografii), in: Voprosy jazykoznanija 1978, H. 3, 26-42. in: Wolski, W. (ed.), Aspekte der sowjetischen Lexikographie: Übersetzungen, Abstracts, bibliographische Angaben. (Reihe germanistische Linguistik 43). 1982, Tübingen, 63-88.
- Starosta, M. (1992), Niedersorbisch. Schnell und intensiv 2. Bautzen.
- Steinke, K. (1990), Bulgarische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2304-2308.
- Sturm-Schnabl, K. (1990), Slowenische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2) Berlin/New York, 2296-2302.
- Svane, G. O. (1958), Grammatik der slowenischen Schriftsprache. Kopenhagen.
- Svensén, B., Practical Lexicography. Principles and Methods of Dictionary-Making. Oxford/New York, 1993.
- Unbegaun, B. O. (1969), Russische Grammatik. Göttingen.
- Urbánczyk, S. (1990), Polnische Lexikographie. Polabische Lexikographie, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5. 2). Berlin/New York, 2269-2274.
- Vondrák, W. (1928), Vergleichende slavische Grammatik: Formenlehre und Syntax. Bd. 2. Göttingen.
- Weinreich, U. (1964), Webster's Third : A critique of its semantics, in: International Journal of American Linguistics 30, 405-409.
- Wiegand, H. E. (1983), Ansätze zu einer allgemeinen Theorie der Lexikographie, in: Schildt, J./Viehweger, D. (eds.), Die Lexikographie von heute und das Wörterbuch von morgen: Analysen – Probleme – Vorschläge. (Linguistische Studien, Reihe A, Arbeitsberichte 109). Berlin, 92-127.
- Wiegand, H. E. (1983a), Überlegungen zu einer Theorie der lexikographischen Sprachbeschreibung, in: Hyldgaard-Jensen, K./Zettersten, A. (ed.), Symposium zur Lexikographie: Proceedings of the Symposium on Lexicography, September 1 - 2, 1982, at the University of Copenhagen. (Germanistische Linguistik 5-6/82). Hildesheim (u. a.), 35-72.
- Wiegand, H. E. (1983b), Was ist eigentlich Lemma? Ein Beitrag zur Theorie der lexikographischen Sprachbeschreibung, in: Wiegand, H. E. (ed.), Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie III. (Germanistische Linguistik 1-4/82), Hildesheim (u. a.), 401-474.

-
- Wiegand, H. E. (1988), Wörterbuchartikel als Text, in: Harras, G. (ed.), Das Wörterbuch: Artikel und Verweisstrukturen. Jahrbuch 1987 des Instituts für deutsche Sprache. (Sprache der Gegenwart 74). Düsseldorf, 30-120.
- Wiegand, H. E. (1989), Der gegenwärtige Status der Lexikographie und ihr Verhältnis zu anderen Disziplinen, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 246-280.
- Wiegand, H. E. (1989a), Aspekte der Makrostruktur im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch: alphabetische Anordnungsformen und ihre Probleme, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 371-409.
- Wiegand, H. E. (1989b), Der Begriff der Mikrostruktur: Geschichte, Probleme, Perspektiven, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 409-462.
- Wiegand, H. E. (1989c), Formen von Mikrostrukturen im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 462-501.
- Wiegand, H. E. (1985), Fragen zur Grammatik in Wörterbuchbenutzungsprotokollen. Ein Beitrag zur empirischen Erforschung der Benutzung einsprachiger Wörterbücher, in: Bergenholtz, H./Mugdan, J. (eds.), Lexikographie und Grammatik. Akten des Essener Kolloquiums zur Grammatik im Wörterbuch 28-30. 6. 1984, (Lexicographica Series Maior 3), Tübingen, 20-98.
- Wilske, L. (1984), Lexikologie (unter Leitung von L. Wilske), Gabka, K. (ed.), (Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4). Leipzig.
- Wissemann, H. (1958), Der Verbalaspekt in den älteren Darstellungen der russischen Grammatik, in: Zeitschrift für slavische Philologie. Bd. 26. Heidelberg, 351-375.
- Wolf, B. (1992), Wörterbuch und Benutzer – Versuch einer empirischen Untersuchung, in: Brauß, U./Viehweger, D. (eds.), Lexikontheorie und Wörterbuch. (Lexicographica Series Maior 44). Tübingen, 295-389.
- Wolski, W. (1988), Beschriebene und beschreibende Sprache im Wörterbuch, in: Harras, G. (ed.), Das Wörterbuch: Artikel und Verweisstrukturen. Jahrbuch 1987 des Instituts für deutsche Sprache. (Sprache der Gegenwart 74). Düsseldorf, 144-160.
- Wolski, W. (1989), Das Lemma und die verschiedenen Lemmatypen, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 360-371.

- Wolski, W. (1989), Formen der Textverdichtung im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 956-967.
- Zgusta, L. (1970), Manual of Lexicography. (Janua linguarum. Series Maior 39). The Hague/Paris.
- Zgusta, L. (1988), Lexicography today: an annotated bibliography of the theory of lexicography. (Lexicographica Series Maior 18). Tübingen.
- Zgusta, L. (1989), The Role of Dictionaries in the Genesis and Development of the Standard, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 70-79.
- Zgusta, L. (1989a), The Influence of Scripts and Morphological Language Types on the Structure of Dictionaries, in: Hausmann, F. J. et. al., (eds.), Wörterbücher. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 5.1). Berlin/New York, 296-305.

2) Literatur in kyrillischer Schrift

- Абрамов, Б. А. (1984), К проблеме слова слово с морфологической точки зрения, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Слово в грамматике и словаре. Москва, 15-20.
- Авилова, Н. С. (1976), Вид глагола и семантика глагольного слова. Москва.
- Адмони, В. Г. (1988), Грамматический строй как система построения и общая теория грамматики. Ленинград.
- Апресян, Ю. Д. (1986), Интегральное описание языка и толковый словарь, in: Вопросы языкознания. Н.2, Москва, 57-70.
- Апресян, Ю. Д. (1988), Морфологическая информация для толкового словаря, in: Караулов, Ю. Н., Словарные категории. Москва, 31-53.
- Атраховіч, К. К. (1962), Граматыка беларускай мовы, Т.1: Марфалогія. Мінск.
- Бабкин А. М. (1975), Словарь языка и язык словаря. in: Бабкин А. М. et. al., (eds.), Современная русская лексикография. Ленинград, 3-23.
- Barnetová, V. et. al., (eds.) (1979), Русская Грамматика. Praha. (= Prager AG 79).
- Белошапкова, В. А./Милославский, И. Г. (1988), Вопросы идеографической грамматики русского языка, in: Белошапкова, В. А./Милославский, И. Г. (eds.), Идеографические аспекты русской грамматики. Москва, 3-11.
- Бережан, С. Г. (1984), Обусловленность словарного значения глагола его грамматическими особенностями, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Слово в грамматике и

- словаре. Москва, 51-59.
- Білецький –Носенко, П. (1966), Словник української мови. Київ.
- Богородицькій, В. А. (1907), Общий курс русской грамматики. Казань.
- Бондарко, А. В./Буланин, Л. Л. (1967), Русский глагол. Ленинград.
- Бондарко, А. В. (1971), Вид и время русского глагола. Москва.
- Бондарко, А. В. (1971а), Грамматическая категория и контекст. Москва.
- Бондарко, А. В. (1975), Глагольный вид и словарь, in: Бабкин А. М. et. al., (eds.), Современная русская лексикография. Ленинград, 40-54.
- Бондарко, А. В. (1984), О системно-структурной организации грамматических категорий слова, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Слово в грамматике и словаре. Москва, 29-38.
- Бондарко, А. В. (1996), Проблемы грамматической семантики и русской аспектологии. Санкт Петербург.
- Булыгина, Т. В. (1995), Семантико-синтаксические особенности разных типов видовых форм в русском языке и вопрос об их лексикографической трактовке, in: Кароляк, С. (ed.), Семантика и Структура Славянского Вида. Kraków, 43-53.
- Бурак, Л. І. (1985), Сучасная беларуская мова. Мінск.
- Виноградов, В. В. (1938), Современный русский язык: Грамматическое учение о слове. Москва.
- Виноградов, В. В. et. al., (eds.) (1952), Грамматика русского языка. Т.1: Фонетика, Морфология. Москва. (= AG 52).
- Виноградов, В. В. et. al., (eds.) (1960), Грамматика русского языка. Т.1: Фонетика, Морфология. Москва. (= AG 60).
- Виноградов, В. В. (1966), Семнадцатитомный академический словарь современного русского литературного языка и его значение для советского языкознания. in: Вопросы языкознания Н. 6, Москва, 3-26.
- Виноградов, В. В. (1977), Толковые словари русского языка, in: Костомаров, В. Г. (ed.), Лексикология и лексикография. Москва, 206-242.
- Вомперский, В. П.(1989), Издания «толкового словаря живого великорусского языка» В. И. Даля in: Даль, В. И. Толковый словарь живого великорусского языка 1989.
- Гак, В. Г. (1984), Грамматика и тип словаря, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Слово в грамматике и словаре. Москва, 42-50.
- Гак, В. Г. (1990), Лексикология, in: Ярцева, В. Н., (ed.), Лингвистический энциклопедический словарь. Москва, 258-261.
- Гвоздев, А. Н. (1967), Современный русский литературный язык. Москва.

- Гловинская, М. Я. (1982), Семантические типы видовых противопоставлений русского глагола. Москва.
- Горбачевич, К. С. (1978), Словарь и цитата (О рационализации иллюстрирования слов и значений во втором издании семнадцатитомного словаря) in: Вопросы языкознания Н.5. Москва, 14-24.
- Денисов, П. Н. (1977), Типология учебных словарей, in: Проблемы учебной лексикографии. Москва, 23-42.
- Денисов, П. Н. (1977а), Об универсальной структуре словарной статьи, in: Актуальные проблемы учебной лексикографии. Москва, 205–225.
- Ермакова, М. И. (1973), Очерк грамматики верхнелужицкого литературного языка: Морфология. Москва.
- Зализняк, А. А./Шмелев, А. Д. (1997), Лекции по русской аспектологии. (Slavistische Beiträge. Bd. 353) München.
- Иванова, К. (1983), Граматика на съвременния български книжовен език. Т. 2: морфология, София.
- Караулов, Ю. Н. (1974), О некоторых лексикографических закономерностях. Семиотические аспекты словаря, in: Вопросы языкознания Н. 4. Москва, 48-56.
- Караулов, Ю. Н. (1976), Общая и Русская идеография. Москва
- Караулов, Ю. Н. (1981), Лингвистическое конструирование и тезаурус литературного языка. Москва.
- Карпович, А. Е. (1977), О лексикографической терминологии in: Современная русская лексикография 1976. Ленинград, 205-210.
- Карцевский, С. (1962), из книги „Система русского глагола“ in: Маслов, Ю. С. (ed.), Вопросы глагольного вида. Москва, 218-224.
- Клобуков, Е. В. (1991), Морфология. in: Лекант, П. А. (ed.), Краткий справочник по современному русскому языку. Москва, 187-267.
- Конески, Б. (1987), Граматика на македонскиот литературен јазик. Скопје.
- Кривицкий, А. А. (1990), Белорусский язык для говорящих по-русски. Минск.
- Кузнецов, С. А. (1978), Аспектуальная характеристика глаголов в толковых словарях русского языка, in: Филин, Ф. П./Сороколетов, Ф. П. (eds.), Современность и Словарь. Ленинград, 112-121.
- Лопатин, В. В. (1990), Грамматическая категория, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Лингвистический энциклопедический словарь. Москва, 115-116.
- Маслов, Ю. С. (1959), Глагольный вид в современном болгарском литературном языке

- (значение и употребление). in: Бернштейн, С. Б. (ed.), Вопросы грамматики болгарского литературного языка. Москва. 157-312.
- Маслов, Ю. С. (1961), Роль так называемой перфективации и имперфективации в процессе возникновения славянского глагольного вида, in: Исследования по славянскому языкознанию. Москва, 164-195.
- Маслов, Ю. С. (1963), Морфология глагольного вида в современном болгарском литературном языке. Москва, Ленинград.
- Маслов, Ю. С. (1984), Очерки по аспектологии. Ленинград.
- Меделец, Н. М. (1975), Структурно-грамматические характеристики в одноязычном словаре общефилологического типа, in: Бабкин А. М. et. al., (ed.), Современная русская лексикография. Ленинград, 55-65.
- Меделец, Н. М. (1987), Глаголы несовершенного и совершенного вида в толковом словаре русского языка, in: Левасов, Е. А. (ed.), Новые слова и словарь новых слов. Санкт Петербург.
- Милославский, И. Г. (1989), Морфология, in: Белошапкина, В. А. (ed.), Современный русский язык. Москва, 380-531.
- Морковкин, В. В. (1969), Идеографические словари и обучение языку, in: Денисов, П. Н./Новиков, Л. А. (eds.), Вопросы учебной лексикографии. Москва, 72-89.
- Морковкин, В. В. (1977), Опыт идеографического описания лексики. Москва.
- Мучник, И. П. (1971), Грамматические категории глагола и имени в современном русском литературном языке. Москва.
- Никитевич, В. М. (1963), Грамматические категории в современном русском языке. Москва.
- Протченко, И. Ф. (1995), Словарь Русского Языка, краткий очерк. Москва.
- Рассудова, О. П. (1982), Употребление видов глагола в современном русском языке. Москва.
- Розенталь, Д. Э./Теленкова, М. А. (1976), Словарь-справочник лингвистических терминов. Москва.
- Розенталь, Д. Э. (1992), Русский язык. Москва.
- Русановский, В. М. (ed.), (1986), Украинская грамматика. Киев.
- Финкель, А. М. (1965), Курс современного русского литературного языка. Москва.
- Скляревская, Г. Н. (1994), Новый академический словарь: проспект. Санкт-Петербург.
- Скляревская, Г. Н. (1995), Новый академический словарь: объект, типологические признаки, место в системе русской лексикографии, in: Скляревская, Г.

- Н./Сороколетов, Ф. П. (eds.), Очередные задачи русской академической лексикографии. Санкт-Петербург, 15-23.
- Соловьев, Н. В. (1995), К вопросу о соответствии грамматической характеристики слова в толковом словаре грамматическим теориям, in: Складьяревская, Г. Н./Сороколетов, Ф. П. (eds.), Очередные задачи русской академической лексикографии. Санкт-Петербург, 44-57.
- Сороколетов, Ф. П. (1995), К проблеме создания словаря собственно современного русского литературного языка, in: Складьяревская, Г. Н./Сороколетов, Ф. П. (eds.), Очередные задачи русской академической лексикографии. Санкт-Петербург, 4-14.
- Сороколетов, Ф. П. (ed.), (1998), История русской лексикографии. Санкт-Петербург.
- Смирнов, Л. М. (1970), Глагольное видообразование в современном словацком литературном языке. Москва.
- Стевановић, М. (1969), Саврмени српскохрватски језик: II синтакса. Београд.
- Супрун, А. Е. (1984), О лексической компетенции грамматического правила, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Слово в грамматике и словаре. Москва, 38-42.
- Тихонов, А. Н. (1964), Чистовидовые приставки в системе русского видового формобразования, in: Вопросы языкознания, Н. 1. Москва, 42-52.
- Тихонов, А. (1998), Русский глагол, проблемы теории и лексикографирования. Москва.
- Черткова, М. Ю. (1996), Грамматическая категория вида в современном русском языке. Москва.
- Цывин, А. М. (1978), К вопросу о классификации русских словарей, in: Вопросы языкознания, Н.1. 100-108.
- Шанский, Н. М. (ed.), (1981), Современный русский литературный язык. Ленинград.
- Шахматов, А. А. (1925), Очерк современного русского литературного языка. Ленинград.
van Schooneveld, C. H. (ed.), (Slavistic Printings and Reprintings 125). 1969. The Hague/Paris.
- Шахматов, А. А. (1925/1927), Синтаксис русского языка, in: van Schooneveld, C. H. (ed.), (Slavistic Printings and Reprintings XLI). 1969. The Hague, 474-475.
- Шведова, Н. Ю. et. al., (eds.) (1970), Грамматика современного русского литературного языка. Москва. (= AG 70).
- Шведова, Н. Ю. et. al., (eds.) (1980), Русская Грамматика. Т.1: Фонетика, Фо-нология, Ударение, Интонация, Словообразование, Морфология. Москва. (= AG 80).
- Шведова, Н. Ю. (1984), Об активных потенциях заключенных в слове, in: Ярцева, В. Н. (ed.), Слово в грамматике и словаре. Москва, 7-15.

- Шведова, Л. Н. (1984), Трудные случаи функционирования видов русского глагола (к употреблению конкуренции видов). Москва.
- Шведова, Н. Ю./Лопатин, В. В. (1989), Краткая русская грамматика. Москва.
- Шелякин, М. (1989), Глагол, in: Иванов, В. В. (ed.), Современный русский язык: Теоретический Курс. словообразование, морфология. Москва, 131-177.
- Шелякин, М. (1997), Несовершенный вид. Совершенный вид. in: Караулов, Ю. Н. (ed.), Русский язык: Энциклопедия. Москва, 268, 518-519.

3) Die zitierten Wörterbücher

- Атраховіча, К. К. et. al., (eds.), (1977/1984), Тлумачальны Слоўнік Беларускай Мовы. 5 Bde. Мінск.
- Білодід, И. К. et. al., (eds.), (1970/1980), Словник української мови. 11 Bde. Київ.
- Евгеньева, А. П. (1970/1971), Словарь Синонимов Русского Языка. 2 Bde. Москва.
- Львов, М. Р. (1988), Словарь Антонимов Русского Языка. Новиков, Л.(ed.), Москва.
- ОЖЕГОВ/ШВЕДОВА = Ожегов, С. И./Шведова, Ю. Н., Толковый Словарь Русского Языка. Москва. 1992, 1993, 2.Auflage 1995
- ОЖЕГОВ = Ожегов, С. И., Словарь Русского Языка. Москва (12. Auflage 1978; 14. Auflage 1983; 18. Auflage 1986; 20. Auflage 1988; 21. Auflage 1989; 23.Auflage. 1991)
- УШАКОВ (1935/1940) = Ушаков, Д. Н. (1935/1940), Толковый Словарь Русского Языка. 4 Bde. Москва.
- Bielfeldt, H. H. (ed.), (1988), Russisch-Deutsches Wörterbuch. (15. Auflage). Berlin.
- GAW (1991/) = Горбачевич, К. С. et. al., (eds.), (1991/), Словарь Современного Русского Литературного Языка. 20 Bde. Bd.1-6 (ff.), Москва.
- GAW (1948/1965) = Чернышев, В. И. et. al., (eds.), (1948/1965), Словарь Современного Русского Литературного Языка. 17 Bde. Москва/Ленинград.
- Jungmann, J. (1835/1839), Slovník česko- německý. 5 Bde. Praha.
- KAW (1957/1961) = Евгеньева, А. П. et. al., (eds.), Словарь Русского Языка. 4 Bde. Москва.
- KAW (1981/1984) = Евгеньева, А. П. et. al., (eds.), Словарь Русского Языка. 4 Bde. Москва.
- PAW (1958/1969) = Doroszewski, W. (ed.), Słownik Języka Polskiego. 11 Bde. Warszawa.
- PAW (1998) = Szymczak, M. (ed.), Słownik Języka Polskiego PWN. 3 Bde. Warszawa.
- Röttsch, L. et. al., (eds.), (1983), Deutsch-Russisches Wörterbuch. 3 Bde. Berlin.
- SAW (1967/1976) = Jonke, L./Stevanović, M. et. al., (eds.), Rječnik Hrvatskosrpskoga

Knjževnog Jezika. 6 Bde. Novi Sad. (Die ersten 2 Bde. auch Matica Hrvatska. Zagreb. 1967)

SloAW (1959/1965) = Peciar, Š. (ed.), Slovník Slovenského Jazyka. 6 Bde. Bratislava.

TAW (1971) = Havránek, B. et. al., (eds.), (1960/1971), Slovník Spisovného Jazyka Českého. 4 Bde. (unveränderter Nachdruck 1971). Praha.

Tsch-Dt.= Siebenschein, H. (ed.), (1983), Tschechisch-Deutsches Wörterbuch, 2 Bde. Praha, 1983.

4) Die untersuchten Wörterbücher in retrospektiver Reihenfolge

Яременко, В./Сліпушко, О., (eds.), (2000), Новий Словник Української Мови. 4 Bde. Київ.
Starosta, M. (1999), Dolnoserbsko-Nimski Słownik. Bautzen.

Szymczak, M. (1998), Słownik Języka Polskiego PWN. 3 Bde. Warszawa.

Ожегов, С. И./Шведова, Ю. Н. (1995, 1993), Толковый Словарь Русского Языка. Москва.
Андрейчин, Л. et. al., (eds.), (1993), Български Тълковен Речник (4. Auflage). София.

GAW (1991/) = Горбачевич, К. С. et. al., (eds.), Словарь Современного Русского Литературного Языка. 20 Bde. Bd.1-6 (ff.), Москва. 1991/.

Anič, V. (1991), Rječnik Hrvatskoga Jezika. Zagreb.

Ожегов, С. И., (1989), Словарь Русского Языка. (21. Auflage). Москва. (12. Auflage.1978, 3.Auflage.1953)

Benešić, J., (1985/), Rječnik hrvatska književnoga jezika od preporoda do I. G. Kovačića. Zagreb, Bd1-12 (ff).

КАW (1981/1984) = Евгеньева, А. П. et. al., (eds.), Словарь Русского Языка. 4 Bde. Москва.

Чолакова, К. et. al., (eds.), (1977/), Речник на Българския Език. Bd. 1-9(ff.). София.

Атраховіча, К. К. et. al., (eds.), (1977/1984), Тлумачальны Слоўнік Беларускай Мовы. 5 Bde. Мінск.

Daum, E./Schenk, W. (1971), Die Russischen Verben. (18. Auflage) 1996, Leipzig (u.a.).

Важес, А. et. al., (eds.), (1970/1991), Slovar Slovenskega Knjižnega Jezika. 5 Bde. Ljubljana..

Білодід, І. К. et. al., (eds.), (1970/1980), Словник української мови. 11 Bde. Київ.

Jonke, L./Stevanović, M. et. al., (eds.), (1967/1976), Rječnik hrvatskosrpskoga književnog jezika. Matica srpska. 6 Bde. Novi Sad. (Die ersten 2 Bde. Matica hrvatska. Zagreb 1967).

Андрейчин, Л. et. al., (eds.), (1963), Български Тълковен Речник (2. Auflage).

Конески, Б, (ed.), (1961/1966), Речник на Македонскиот Јазик (со српскохрватски

- толкувања) 3 Bde. Скопје.
- Havránek, V. et. al., (eds.), (1960/1971), Slovník Spisovného Jazyka Českého. 4 Bde. (unveränderter Nachdruck 1971), Praha.
- Речник Српскохрватског Књижевног и Народног Језика. (1959/), Bd.1-14(ff), Београд.
- Peciar, Š. (ed.), (1959/1968), Slovník Slovenského Jazyka. 6 Bde. Bratislava.
- Doroszewski, W. (ed.), (1958/1969), Słownik Języka Polskiego. 11 Bde. Warszawa.
- КАВ (1957/1961) = Евгеньева, А. П. et. al., (eds.), Словарь Русского Языка. 4 Bde. Москва.
- Андрейчин, Л. et. al., (eds.), (1955/1959), Речник на Съвременния Български Книжовен Език. 3 Bde. София.
- Jakubaš, F. (1954), Hornjoserbsko-němski Słownik. Budyšin.
- GAW (1948/1965) = Чернышев, В. И. et. al., (eds.), Словарь Современного Русского Литературного Языка. 17 Bde. Москва/Ленинград.
- Váša, P./Trávníček, F. (1937), Slovník Jazyka Českého. 2 Bde. Praha.
- Glonar, J. (1936), Slovar Slovenskega Jezika. Ljubljana.
- Trávníček, F./Havránek, V. et. al., (eds.), (1935/1957), Příruční Slovník Jazyka Českého. 8 Bde. Praha.
- УШАКОВ (1935/1940) = Ушаков, Д. Н. Толковый Словарь Русского Языка. 4 Bde. Москва.
- Kral, J. (1927), Serbsko-němski Słownik Hornjołužiskeje Rěče. Budyšin. (fotomechanischer Nachdruck 1986).
- Mucke, E. (1911/1928), Słownik Dolnoserbskeje Rěcy a jeje Narěcow. (Anastastischer Neudruck 1966), Bautzen.
- Грінченко, Б. (ed.), (1907/1909), Словарь Української Мови. 4 Bde. Київ.
- Daničić, Đ. (ed.), (1880/1976), Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika. 23 Bde. Zagreb.
- ДАЛЬ (1880/1882) = Даль, В., Толковый Словарь Живого Великорусского Языка. (2. Auflage), С-Петербург, Москва: Рахманова, Л./Виноградова, А. (eds.), 1955. Москва.
- Linde, S. B.(1854/1860), Słownik Języka Polskiego. 6 Bde. (2. Auflage), Lwów.
- Jungmann, J. (1835/1839), Słownjk Česko-Němský. 5 Bde. Praha.
- САР (1806/1822) = Словарь Академии Российской (2. Auflage). 7 Bde. Остербю, М. Г. (ed.), 1971. Оденсе.
- = Словарь Академии Российской (2. Auflage). 7 Bde. Остербю, М. Г. (ed.), 1971. Оденсе.

Lebenslauf

Ich bin am 13. 7. 1957 in Seoul / Süd-Korea geboren.

Im Jahr 1963 begann meine Schulbildung in Kawngju in Südkorea.

1963 März – 1969 Februar Grundschule „Kyerim“

1970 März - 1973 Februar Mittelschule „Dongsung“

1974 März- 1976 Februar Highschool „Yongdong“

1983 März – 1987 Februar Universität „Korea“

1987 September bin ich in Deutschland für das Studium für Slavistik in Bochum gekommen. 1996 Mai habe ich Magister mit den Fächern Slavische Philologie, Westslavistik und Koreanistik absolviert. (Zur Spezifik der Syntax der russischen Umgangssprache razgovornaja reč).